



saur

**Inventar zu den Nachlässen
der deutschen Arbeiterbewegung**

Für die zehn westdeutschen Länder
und West-Berlin

Im Auftrag des
Archivs der sozialen Demokratie
der Friedrich-Ebert-Stiftung

bearbeitet von
Hans-Holger Paul

K · G · Saur
München · London · New York · Paris 1993

Projektmitarbeiter:
Karl Kollmann, Gabriele Mirhoff, Walter Momper, Arnold Seul,
Hanni Skroblies, Michael Graf Westarp.

Die Nachlässe, die im Archiv der sozialen Demokratie lagern,
werden in einer späteren Veröffentlichung vorgelegt.

Der Volkswagen-Stiftung sei für die Förderung
der Erarbeitung dieser Studie Dank gesagt.

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Paul, Hans-Holger:
Inventar zu den Nachlässen der deutschen Arbeiterbewegung
für die zehn westdeutschen Länder und West-Berlin / bearb.
von Hans-Holger Paul. Im Auftr. des Archivs der sozialen
Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung. [Projektmitarb.: Karl
Kollmann ...]. - München ; New York ; London ; Paris : Saur, 1993
ISBN 3-598-11104-5
NE: HST



Gedruckt auf säurefreiem Papier / Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten / All Rights Strictly Reserved
K. G. Saur Verlag, München 1993
A Reed Reference Publishing Company

Printed in the Federal Republic of Germany
Druck: WS Druckerei, Bodenheim
Binden: Buchbinderei Schaumann, Darmstadt

Jede Art der Vervielfältigung ohne Erlaubnis des Verlages
ist unzulässig

ISBN 3-598-11104-5

Inhalt

Einleitung	VII
Nachlaßinventar	1
Verzeichnis der Abkürzungen	727
Verzeichnis der im Inventar aufgeführten Namen	737
Verzeichnis der im Inventar aufgeführten Institutionen	869
Verzeichnis der im Inventar aufgeführten Periodika	971
Verzeichnis der Standorte mit Archiven, Bibliotheken, Institutionen	987

EINLEITUNG

Das vorliegende Spezialinventar von Nachlässen von Persönlichkeiten der deutschen Arbeiterbewegung in Archiven und Bibliotheken der Bundesrepublik* und West-Berlins ist Teil eines Gesamtprojekts zur "Sicherung von Quellen zur Geschichte der Deutschen Arbeiterbewegung im In- und Ausland"¹⁾, das von der Volkswagen-Stiftung gefördert wurde.

Ziel des Spezialinventars ist es, der Forschung zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung einen Zugang zu Quellen zu ermöglichen, die insbesondere in der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Geschichte der Weimarer Republik, der Arbeiterbewegung unter der Herrschaft des Nationalsozialismus und im Exil sowie in der Geschichte der Bundesrepublik nach 1945 eine wachsende Bedeutung erlangt haben. Ursache für die wachsende Bedeutung des Nachlaßgutes ist vor allem die lückenhafte Überlieferung der Parteiregistraturen aus der Weimarer Republik²⁾ und der Gewerkschaftsregistraturen. Bei letzteren reichen die Lücken z.T. bis in die späten fünfziger Jahren hinein. ³⁾

Die Inventarisierung des Nachlaßgutes soll einem breiteren Kreis von Wissenschaftlern eine Übersicht über Quellen geben, die eine wertvolle Ergänzung zu überlieferten

* *In den Grenzen vor dem 3. Oktober 1990.*

1) Dieses von Mitarbeitern des Archivs der sozialen Demokratie durchgeführte Gesamtprojekt umfaßt drei Teilprojekte, die alle inzwischen abgeschlossen sind:

I. Verfilmung von 1933 ff. ins Ausland verbrachten und heute im Internationalen Institut für Sozialgeschichte (IISG) in Amsterdam aufbewahrten Beständen des früheren Berliner sozialdemokratischen Parteiarchivs.

II. Erfassung von Nachlässen von Persönlichkeiten der deutschen Arbeiterbewegung, die in Archiven und Bibliotheken der Bundesrepublik und West-Berlins lagern.

III. Verzeichnung von Archivalien zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, die in befreundeten und ähnlich wie das Archiv der sozialen Demokratie strukturierten Archiven des westlichen Auslands lagern.

Zur Entstehung, Planung und ersten Durchführungsphase des Projekts vgl. Werner Krause/Hans-Holger Paul, *Arbeiten an Spezialinventaren von Quellen zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung im In- und Ausland - Projekte des Archivs der sozialen Demokratie (AdsD)*, in: *IWK 2/81*, S. 169-180.

2) Der Verlust bzw. die Vernichtung dieser Akten nach 1933 lieferten einen wesentlichen Anstoß zur Durchführung dieses Projekts, vgl. Werner Krause/Hans-Holger Paul, a.a.O., S. 171-172.

3) Bis heute ist es nur wenigen Einzelgewerkschaften und dem DGB gelungen, über größere Zeiträume Akten archivarisch zu sichern.

VIII

Organisationsregistraturen bilden und deren Standort häufig nur einigen wenigen Fachhistorikern bekannt ist.⁴⁾

In das Spezialinventar wurden Nachlässe von Persönlichkeiten der Arbeiterbewegung im weitesten Sinne aufgenommen. Dabei reicht die Spanne von Persönlichkeiten der äußersten "Linken", z.B. Rätekommunisten, über Sozialdemokraten, Mitglieder sozialer Bewegungen, der Frauenbewegung bis zu christlichen Gewerkschaftern und Sozialpolitikern. *Erfasst wurden Nachlässe in allen Archiven und Bibliotheken der Bundesrepublik und West-Berlins in den Grenzen vor dem 3. Oktober 1990 mit Ausnahme der im Archiv der sozialen Demokratie lagernden Bestände.* Die Integration dieser Nachlässe in das Spezialinventar hätte dessen Volumen letztlich gesprengt⁵⁾. Sie nicht aufzunehmen, erscheint vertretbar, da demnächst eine neue Übersicht über die Bestände des AdsD erscheinen wird. Nicht erfasst sind ferner Deposita⁶⁾ sowie solche Nachlässe, die sich in Privathand befinden und gegenwärtig der Forschung nicht zugänglich sind.

Das vorliegende Spezialinventar erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Das Aufspüren der Nachlässe erfolgte durch verschiedene Rundschreibenaktionen im Vorfeld der Erschließungsarbeiten vor Ort 1976–1978⁷⁾, durch wertvolle Hinweise zahlreicher Archivare, Bibliothekare und Wissenschaftler⁸⁾ und regelmäßiges Nach-

4) Dies gilt vor allem für Bestände in kommunalen Archiven, deren "Unberührtheit" z.T. ins Auge sprang.

5) Gegenwärtig lagern im AdsD ca. 470 Nachlässe und Deposita (Umfang: insgesamt ca. 4.200 lfm.) Bei Integration dieser Bestände hätte sich der Umfang des Spezialinventars nahezu verdoppelt.

6) In Ausnahmefällen können aufgrund fehlender biographischer Daten auch Deposita erfasst worden sein.

7) In der ersten Phase der Arbeiten am Spezialinventar wurden 330 Archive und 296 Bibliotheken angeschrieben, von denen z.T. erst nach längerer Zeit 238 Archive und 122 Bibliotheken antworteten, vgl. Werner Krause/Hans-Holger Paul, a.a.O., S. 172–173.

8) Stellvertretend seien hier Wolfgang A. Mommsen (Koblenz) und Tilo Brandis (Berlin) genannt, deren Standardwerke während des Projekts abgeschlossen wurden, vgl. Wolfgang A. Mommsen, *Die Nachlässe in den deutschen Archiven*, Teil II, Boppard am Rhein 1983, Tilo Brandis/Ludwig Denecke, *Die Nachlässe in den Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland*, 2. Aufl., Boppard am Rhein 1981.

IX

fragen in den Archiven und Bibliotheken vor Ort. Ein großer Teil der Verzeichnungsarbeiten wurde in den Jahren 1978–1983 vor Ort vorgenommen.⁹⁾

Anschließend erfolgte die Auswertung z.T. umfangreicher Findbücher, wobei von verschiedenen Archiven kontinuierlich die Findmittel neu erworbener Nachlässe zugeschickt wurden. Die Redaktionsarbeiten gestalteten sich z.T. sehr schwierig, da die Erstellung der Kurzbiographien z.T. umfangreiche Recherchen erforderlich machte. Darüber hinaus war die Vervollständigung der Angaben zur Bestandsgeschichte mit zahlreichen Rückrecherchen verbunden. Nach einer abschließenden Rundschreibaktion 1987 wurden noch eine Reihe von Beständen in das Inventar aufgenommen, Personen- und Bestandsdaten vervollständigt. Alle nach dem Stichtag 31. Dezember 1988 noch gemeldeten Bestände wurden in Form einer Kurzbeschreibung inventarisiert.¹⁰⁾

Der Aufbau des Spezialinventars orientiert sich am Prinzip der Benutzerfreundlichkeit. Die Nachlässe sind in alphabetischer Reihenfolge der Nachlasser-Namen aufgeführt. Befinden sich Nachlaßteile desselben Nachlassers an verschiedenen Standorten, so wird jeder Teil gesondert erfaßt.

An den Namen des Nachlassers schließt sich jeweils eine Kurzbiographie an. Es folgen die Nennung des Standortes und der Institution sowie (falls bekannt) Angaben über Bestandsgeschichte und Umfang des Nachlasses. Danach findet der Benutzer eine Kurzbeschreibung des Bestandes mit eventuellen Angaben über Findmittel und Benutzungsauflagen.

Aufgeführt sind dann in der Folge nach einem einheitlichen Erfassungsmuster jeweils die vorkommenden Schriftgutarten (einschließlich der Entstehungszeiträume der Dokumente) und die wichtigsten Korrespondenzpartner, Betreffe, Manuskripte und deren Autoren sowie hervorzuhebende (seltene) Einzelstücke.¹¹⁾

⁹⁾ Abgesehen von dem verantwortlichen Bearbeiter, haben in Archiven in Berlin, Darmstadt und Witzenhausen an den Verzeichnungen für das sog. Inlandsprojekt folgende Kolleginnen und Kollegen mitgearbeitet: Dr. Karl Kollmann, Gabriele Mirhoff, Walter Momper, Arnold Seul, Hanni Skrobliès, Michael Graf Westarp. Ihnen allen gilt mein persönlicher Dank.

¹⁰⁾ Hinweise auf Bestände in Archiven und Bibliotheken, die nach dem 31.12.1988 erfolgten, konnten i.d.R. nicht mehr rückrecherchiert werden.

¹¹⁾ Zweifellos sind bei der inhaltlichen Beschreibung subjektive Gewichtungen nicht auszuschließen. Das gilt nicht nur für Spezialinventare sondern auch für jede Inhaltserfassung auf dem Archivsektor.

Die Erfassung folgt insgesamt der vorgefundenen Gliederung des Bestandes, im Notfall den Lagerungseinheiten, auch wenn diese zufällig und willkürlich zustande gekommen sind. Da, wo Findmittel vorliegen, die in etwa die o.e. Punkte enthalten (eher Ausnahme), wurden davon Zusammenfassungen in das Spezialinventar aufgenommen.¹²⁾

Als Hilfe für die Benutzer befinden sich im Anhang jeweils ein Register aller in den Bestandsbeschreibungen aufgeführten Namen, Institutionen und Periodika sowie eine Auflistung aller Archive, Bibliotheken etc., alphabetisch nach Standorten gegliedert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller aufgeführten Institutionen haben den verantwortlichen Projektbearbeiter freundlich empfangen und ihn aktiv bei seinen Recherchen unterstützt.

Ihnen und besonders all denjenigen, die zum Abschluß dieses Projekts beigetragen haben¹³⁾, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Abschließend gilt mein Dank ganz besonders der Volkswagen-Stiftung, die dieses Projekt großzügig gefördert hat.

Bonn, im Juli 1992

Hans-Holger Paul

12) Es ist hier anzumerken, daß sich ein großer Teil der Nachlässe noch in ungeordnetem Zustand befindet. Ein Problem, mit dem fast alle Archive und Bibliotheken der Bundesrepublik, auch das AdSD, aufgrund des Mißverhältnisses von Aktenzugang und Personalausstattung zu kämpfen haben.

13) Zu nennen sind hier vor allem neben den bereits genannten Mitarbeitern Brunhilde Jüssen, Werner Krause, Gabriele Lutterbeck, Heidi Pankratz, Angela Schreiber, Edeltraut Slama.

AGARTZ, Viktor

* 15.11.1897 + 09.12.1964

Wirtschaftswissenschaftler, Gewerkschafter, seit 1915 SPD-Mitglied, Promotion 1924 zum Dr. rer. pol., ab 1922 wissenschaftlicher Mitarbeiter, 1925 hauptberuflicher Angestellter der Kölner Konsumgenossenschaft, 1931 deren Vorstandsmitglied, bis 1933 außerdem Dozent am Seminar der Freien Gewerkschaften Köln, ab 1933 nach Entlassung betriebswirtschaftliche Studien und Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer, nach 1945 maßgebliche Beteiligung am Wiederaufbau von SPD und Gewerkschaften, 1946 Leiter des Zentralamtes für Wirtschaft in der britischen Besatzungszone in Minden, 1947 des Zweizonenwirtschaftsamtes, ab 1946 ehrenamtliches Mitglied des SPD-PV (britische Zone), 1947 MdL NRW, wirtschaftspolitischer Berater Kurt Schumachers und Hans Böcklers, seit 1948 Geschäftsführer des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts der Gewerkschaften in Köln (WWI), 1955 Beurlaubung und Ausscheiden aus dem WWI, 1956 Gründung der "Gesellschaft für wirtschaftswissenschaftliche Forschung mbH", die sich mit der Herausgabe der Korrespondenz "Wiso" befaßt, 1957 Verhaftung wegen angeblicher Geldzuwendungen von Seiten des FDGB (DDR) für die illegale Arbeit der verbotenen KPD, noch im selben Jahr Entlassung und Freispruch durch den Bundesgerichtshof, 1957 Ausschuß aus der SPD, 1960 Ausschuß aus der IG Druck und Papier, 1960 Mitarbeit in der DFU

Standort:

Archiv des Bundesvorstandes des DGB, Düsseldorf

Erwerb:

Aus dem Aktenbestand des DGB

Umfang:

0.18 lfm

Beschreibung:

Stark angereicherter Nachlaß-Splitter, enthält u.a. Presse- und Agenturmeldungen und Materialien zur Kontroverse Agartz - DGB (1955) und zum Prozeß gegen Agartz (1957), Solidaritätserklärungen von Betriebsräten und Gewerkschaftsvertretern

sowie vereinzelte Korrespondenz und Dokumente (1949-1958)

Korrespondenz, Erlasse, Rundschreiben, Gutachten, Stellungnahmen von Viktor Agartz und Dritten (1949-1958)

darunter u.a.:

Ministerium für Wirtschaft Hessen (1949), E. Lenninger (Freier Gewerkschaftsbund Hessen), Kratzsch (WWI), Schmidt (Gewerkschaftsrat der vereinten Zonen), Alliierte Hohe Kommission für Deutschland (1950), Bundeskanzler der BRD (1950), Erich Potthoff, Bruno Gleitze, Kurt Hirche, Max Wöner, WWI-Betriebsrat, Walter Freitag, Hans Herdlitschka, Ludwig Linsert, Jakob Knöss, Richard Lehners, Bundesamt für Verfassungsschutz, IG Metall, IG-Bau, Steine, Erden, IG Chemie, Papier, Keramik, Wilhelm Gefeller (IG Chemie), Willi Richter, Bernhard Tacke, Heinrich Hansen (IG Druck), Pfarrer Sommerauer, Ludwig Rosenberg, Walter Horn, Theo Pirker, Joseph Rován (Paris)

betr. u.a.:

Gewerberechtslage in Hessen (1949), Sozialpolitik, Sozialaufwand des Staates (1949), Gewerbefreiheit und Planwirtschaft (1949), Handwerksordnung, Handwerksgesetz (1953), überbetriebliche Mitbestimmung (1954), Gewerkschaften u. Handwerk (1954), Wettbewerbsbeschränkung (1953), Beurlaubung von Viktor Agartz und Bruno Gleitze, von Theo Pirker und Walter Horn, innergewerkschaftliche Diskussion und Gewerkschaftseinheit, Agartz' Ausscheiden aus dem WWI, Solidarisierung von Betriebsräten u. Gewerkschaftern mit Agartz, Mißtrauensanträge gegen Walter Freitag, Verhältnis der Gewerkschaftsbasis zu Agartz, Kirche und Gewerkschaften, Nell-Breuning, Walter Horn, Theo Pirker, Agartz's Ostkontakte, Agartz-Prozeß (1957), Agartz und FDGB, Entlassung Pirkers (1955), Prozeß vor dem Bundesgerichtshof gegen Viktor Agartz wegen verfassungsverräterischer Beziehungen zur SED und zum FDGB im November und Dezember 1957

ferner u.a.:

- div. Zeitungsausschnitte zur Kontroverse

DGB-Agartz und zum Prozeß Agartz (1955-1957)

- div. Zeitungsausschnitte und Rundfunk-Manuskripte über den Fall Agartz-Gleitze (1955) und den Agartz-Prozeß (1957) sowie hierzu handschriftliche Notizen von Agartz

Standort:

Bundesarchiv, Koblenz

Erwerb:

1975-1976, durch den Testamentsvollstrecker, Josef Fröhlingsdorf, 1986 durch das Zentrale Parteiarchiv des Instituts für Marxismus Leninismus beim Zentralkomitee der SED

Umfang:

0,70 lfm (19 Bände) und 97 Filmrollen

Beschreibung:

Echter angereicherter Teil-Nachlaß, enthält u.a. Korrespondenz und Materialien aus der Tätigkeit Agartz' in Gremien zum Wiederaufbau der Wirtschaft in der britischen und US-Zone und beim Wirtschaftswissenschaftlichen Institut der Gewerkschaften, Unterlagen des Agartz-Prozesses und Manuskripte aus der wissenschaftlichen Tätigkeit Agartz' sowie biographische, editorische und Nachlaßangelegenheiten, ferner Filme des Teil-Nachlasses aus dem Zentralen Parteiarchiv der SED (nicht aufgenommen)

(1946-1975)

Geordnet

Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Aufsatz-MSS, Vortrags-MSS

von Viktor Agartz und Dritten
(1946-1975)

darunter u.a.:

Hermann Schaefer, Frank Benseler (Luchterhand Verlag, Neuwied/Darmstadt), Friedrich Kaul (Rechtsanwalt, Berlin-Ost), Wolfgang Abendroth (Marburg), Bruno Richard Kuske (Generalreferent für Wirtschaft beim Oberpräsidenten der Nord Rheinprovinz), Abraham Frowein, Robert Lehr, SPD-PV, Kurt Schumacher, Herbert

Kriedemann (Hannover), Lucius D. Clay (US-Militärregierung), Walter Menzel (Innenminister von NRW, Düsseldorf), Walter Vogel (Bundesarchiv, Koblenz), Wirtschaftswissenschaftliches Institut der Gewerkschaften, Hans Karsch (Rechtsanwalt), Hans Böckler (DGB-Vorsitzender), Ludwig Rosenberg, Gustav Stein (Rechtsanwalt), Ernst Tillich (Deutsche Hochschule für Politik), Robert Ellscheid, Wilhelm Vershofen, Hans Henrich, Georg Reuter, Albert Stasch, Hans Brümmer, Bruno Gleitze, Bundesgerichtshof (Karlsruhe), Bundesamt für Verfassungsschutz, Gustav Heinemann/Diether Posser (Rechtsanwälte), Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Heinz-Otto Dracker (WISO-Redaktion), Kurt Neumann, Werner Haak, Ruth Ludwig, Lis Hofmann, Artur von Machni, Walter Blasig (Pseud.: Alain Lautier)

betr. u.a.:

Erarbeitung einer Biographie über Viktor Agartz unter dem Titel "Verraten und verkauft" durch den Redakteur Hermann Schaefer unter dem Pseudonym Hans-Georg Hermann (Materialien, darunter u.a. zum Fall der angeblich von Bruno Gleitze an die DDR-Regierung gerichteten Briefe, 1958-1959), Soziologie der Gewerkschaften (Buch-MSS, verschiedene Fassungen, ca. 1964), geplante Herausgabe des Manuskriptes "Soziologie der Gewerkschaften" (Verlagskorrespondenz, darunter u.a. Verfügung über den schriftlichen Nachlaß von Agartz, 1962-1975), Tätigkeit Agartz' als Leiter des Zentralamtes für Wirtschaft in der britischen Zone und des Verwaltungsamtes für Wirtschaft des amerikanischen und britischen Besatzungsgebietes in Minden (meist Korrespondenz-Abschriften, u.a. über organisatorische Mängel in der Provinzialregierung, insb. im Bereich Wirtschaftspolitik, Bildung selbständiger Länder in der britischen Zone, Funktion des Zonenbeirats und sein Verhältnis zu den Zentralämtern, künftige Gliederung Deutschlands, Verfassungsfragen, Sechser-Ausschuß zur Leitung der bizonalen zentralen Ämter, Sozialisierungsfragen, Lebensmittelversorgung, Kontrolle und Zuständigkeit der bizonalen Zentralämter, Einsichtnahme in Agartz' Unter-

lagen durch das Bundesarchiv, 1946–1947, 1962–1965), Wirtschaftswissenschaftes Institut der deutschen Gewerkschaften (Materialien, darunter u.a. Korrespondenz zu Personalfragen, zu Problemen der Mitbestimmung, zur Neugestaltung der Bergbauindustrie, zur Wirtschaftspolitik Erhards, Aufzeichnung über die Sitzung der Gewerkschaftsvertreter in Vorständen und Aufsichtsräten der Gemeinwirtschaftsbanken am 1.2.1952 in Düsseldorf, Unterlagen zur Vorbereitung der internationalen Wirtschaftskonferenz in Moskau vom 3.–10.4.1952, Unterlagen über Sitzungen der Vorsitzenden der Industriegewerkschaften am 29.7.1952 und des DGB-Bundesvorstands am 30.9.1952, 1946–1959), Unzufriedenheit ostzonaler Gewerkschaftsmitglieder mit der Entwicklung des FDGB zur Staatsgewerkschaft (1950), Gründung einer Vereinigung für kulturelle Hilfe (Satzung, Namensliste u.a., 1950), Nürnberger Urteil gegen Friedrich Flick (Urteilsspruch, Aufzeichnungen zum Fall Flick u.a., 1947–1951), Haltung Hans vom Hoff zur Zeit der NS-Herrschaft (1953), Prozeß gegen Agartz u.a. vor dem Bundesgerichtshof wegen Kontakten zum FDGB und zur SED und Annahme finanzieller Unterstützung (Prozeßunterlagen einschließlich Urteil, Zuschriften, Pressestimmen zum Freispruch u.a., 1955–1958), Ausschlußverfahren der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen gegen Agartz (1959), Herausgabe der Korrespondenz für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften-WISO (Materialien, darunter u.a. Redaktions-Korrespondenz, Aufsatz-MSS u.a., 1957–1962)

ferner u.a.:

- Referat-MSS, Vortrags-MSS, Artikel- und Aufsatz-MSS, Interview-MSS Agartz mit dazugehörigen Materialien, insb. aus den Bereichen Gewerkschaften, Mitbestimmung, Löhne, Streik, Steuerreform, allgemeine Wirtschaftslage (verschiedene Entstehungsstufen, 4 Bände, 1948–1955)
- MSS, Teil-MSS und Notizen zu Einzelfragen, insb. aus den Bereichen Gewerkschaften und Mitbestimmung (o.O., o.J.)

AHLBORN, Knud

* 14.03.1888 + 09.05.1977

Arzt, Schriftsteller, Medizinstudium, Promotion (Dr.med.), 1905 Gründer des Hamburger Wandervereins, Arbeit in führenden Positionen beim Bund Deutscher Wanderer, in der Deutschen Akademischen Freischar und in der Freideutschen Jugend, Mitinitiator des Freideutschen Jugendtages 1913 auf dem Hohen Meißner, ab 1920 Leiter des Volkshochschulheimes Klappholtal auf Sylt, das aus einer Einrichtung des Freideutschen Bundes hervorging, Redakteur der Zeitschrift "Freideutsche Jugend" 1920 gemeinsam mit Walter Hammer Herausgabe der "Jungen Menschen", nach 1945 Versuche die Freideutsche Jugend in ihrer ehemaligen Bedeutung neu zu sammeln, Ausrichtung der Meißnertage 1946, 1953 und 1963, später Arbeit in Älteren Kreisen der Jugendbewegung, Engagement für Ziele des Naturschutzes, insbesondere auf Sylt und für den Hohen Meißner

Standort:

**Archiv der deutschen Jugendbewegung,
Burg Ludwigstein**

Erwerb:

1978, von der Witwe des Nachlassers und von der Heimvolkshochschule Klappholtal

Umfang:

2.90 lfm

Beschreibung:

Echter Teil-Nachlaß, enthält vorwiegend Korrespondenz und Materialsammlungen, meist zur Tätigkeit Knud Ahlborns in der Freideutschen Jugendbewegung und in der Heimvolkshochschule Klappholtal auf Sylt, zu seiner publizistischen Arbeit, im Freideutschen Kreis, zu den Themen Hoher Meißner und Burg Ludwigstein (1913–1977)
Kartei vorhanden

Mappen 1–14

**Korrespondenz, Materialsammlungen
von Knud Ahlborn und Dritten
(1913–1977)**

betr. u. a.:

Vorwürfe gegen Knud Ahlborn wegen Engagements bei den Unabhängigen Sozialdemokraten (1919), Aufhebung der Beschlagnahme von Ahlborns Vermögen (1946), Würdigungen und Glückwünsche zu Geburtstagen (1958–1973), Aufbau und Organisation des Freideutschen Archivs in Klappholtal (1963), persönliche Angelegenheiten (1919–1924)

ferner u. a.:

- Lebensläufe (1953–1963)
- Nachruf (1977)
- Zeitungsartikel über Ahlborns Tätigkeit (1953–1973)
- Verzeichnisse usw. des Freideutschen Archivs Klappholtal (1963)

Mappen 15–42

Korrespondenz, Rundschreiben, Protokolle, Materialsammlungen von Knud Ahlborn und Dritten (1913–1924)

darunter u. a.:

Carl von Ossietzky, Hermann Nohl (Göttingen), Gustav Wyneken (Wickersdorf), Ferdinand Goebel (Klappholtal), Walther Bentlage (Hamburg), Hans Blüher, Curt Bondy (Göttingen), Hugo Debrunner (Berlin), Frank Glatzel (Hamburg), Wilhelm Hagen (Freiburg), Ludwig Klages (Zürich), Norman Körber (Berlin), Albert Kruse (Deutsche Liga für Völkerbund, Berlin), Albrecht Leo Merz (Stuttgart), Soziale Arbeitsgemeinschaft Berlin–Ost, Otto Schönfelder, Hermann Schüller (Berlin), Harald Schultz–Hencke (Berlin)

betr. u. a.:

1. Freideutscher Jugendtag auf dem Hohen Meißner (1913), 2. Meißnertag (1923), Gründung und Tätigkeit des Freideutschen Bundes (1922–1924), politische Strömungen in der Jugendbewegung nach dem 1. Weltkrieg, vor allem Freideutsche Jugend (1918–1924), Arbeit der Freideutschen Jugend Hamburg (1919–1925), Freideutsches Haus in Hamburg (1922–1925), Abstinenz–Bewegung (1912–1914), Antiduell–Liga (1913), Arbeitsgemeinschaft Freie Schulgemeinden (1920), 3. Internationaler Demokratischer Friedenskongreß in Freiburg (1923), Angebot an Gustav Wyneken, an der

Hamburger Universität zu arbeiten (1919–1920)

Mappen 43–50

Korrespondenz, Manuskripte, Notizen von Knud Ahlborn und Dritten (1916–1924)

darunter u. a.:

Friedrich Bauermeister (Reinerzau), Walter A. Berendsohn (Hamburg), Karl Bittel (Eßlingen), Joachim G. Boeckh (Cannstatt), Max Bondy (Erlangen), Kurt H. Busse (Berlin), Walter Hammer (Werther), Eduard Heimann (Berlin), Fritz Klatt, Erich Mohr (Berlin), Eckart Peterich (Hellerau), Alexander Rüstow (Berlin), Adolf Saal (Hamburg), Friedrich Schlünz (Freiburg), Paul Tillich (Berlin)

betr. u. a.:

Herausgabe und Redaktion der Zeitschriften "Freideutsche Jugend" (1916–1920) und "Junge Menschen" (1920–1924)

Mappen 51–67

Korrespondenz, Protokolle von Knud Ahlborn und Dritten (1945–1960)

darunter u. a.:

Johannes Aff (Darmstadt), Rüdiger Robert Beer (Köln), Karl Bittel (Berlin), Hans Friedrich Blunck (Mölnehoffhus b. Plön), Curt Bondy (Hamburg), Diether Busse (Kiel), Willy Collmer (Stuttgart), Siegfried Copalle (Halle), Heinz Dähnhardt (Hamburg), Rudolf Daur (Stuttgart), Karl Dietz (Greifenverlag, Rudolstadt), Alfred Ehrentreich (Korbach), Gerhard Fils (Bielefeld), Günther Franz (Bad Sooden–Allendorf), Jürgen Gaedke (Bad Godesberg), Walter Gerkens (Göttingen), Hans Gothe (Arnsberg), Walter Grohmann (Kiel), Walter Hammer (Hamburg), Hermann Harless (Marquartstein), Werner Georg Haverbeck (Marburg), Hermann Heimpel (Göttingen), Heinrich Heise (Göttingen), Helmut Hertling (Hamburg), Albert Heuer (Hannover), Wilhelm Hübotter (Hannover), Walther Jantzen (Ludwigstein), Michael Jovy (Köln), Werner Kindt (Hamburg), Willi Knoch (Hannover), Georg Kötschau (Jena), Arthur Kracke (Hamburg), Wolfgang Kroug (Göttingen), Alma de l'Aigle (Hamburg), Erich Lüth

(Hamburg), Martin Luserke (Meldorf), Hinrich Medau (Flensburg), Bob Mengerling (Hamburg), Ludwig Metzger (Darmstadt), Rudolf Mirbt (Kiel), Erich Mohr (Berlin), Enno Narten (Hannover), Ulrich Noack (Würzburg), Waldemar Nöldechen (Fulda), Gilbert Perleberg (Fort Lee, New Jersey), Werner Pohl (Bonn), Willi Walter Puls (Hamburg), Heinz Rautenberg (Kiel), Adolf Saal (Hamburg), F. Siegmund-Schultze (Dortmund), Hermann Schafft (Kassel), Wolfgang Schmerler (Kiel), Hans Joachim Schoeps (Erlangen), Otto Steckhan (Göttingen), Alfred Toepfer (Hamburg), Helmut Tormin (Hamburg), Gerhard Weisser (Köln), Gustav Wyneken (Göttingen), Gerhard Ziemer (Bad Godesberg)

betr. u.a.:

Meißnertage 1946 und 1953, Gründung eines Freideutschen Bundes (1946–1949), Auseinandersetzungen mit der Freideutschen AG Göttingen (1948–1949), Freideutsche Arbeit in Schleswig-Holstein und auf Sylt (1946–1960)

Mappen 68–88

Korrespondenz, Rundschreiben, Notizen, Materialsammlungen von Knud Ahlborn und Dritten (1920–1973)

darunter u.a.:

Hans von Berlepsch-Valendas (Volkshochschule Thüringen, Jena), Otto Buchinger (Witzenhausen), Adolfo Bundies (Hamburg), Ferdinand Goebel (Berlin/Klappholttal), Bruno Wolff (Königsutter)

betr. u.a.:

Aufbauarbeit und Organisation des Nordseeheims bzw. der Heimvolkshochschule Klappholttal (1920–1973), Klappholttaler Bund (1928–1933), medizinische Fragen, persönliche Angelegenheiten

Mappen 89–167

Korrespondenz, Rundschreiben, Protokolle, Notizen, Materialsammlungen von Knud Ahlborn und Dritten (1939–1973)

darunter u.a.:

Hans Achinger (Frankfurt), Johannes Aff (Darmstadt), Fritz Baade (Kiel), Walther

Ballerstedt (Bad Godesberg), Rüdiger Robert Beer (Köln), Graf Lennart Bernadotte (Insel Mainau), Otto Bernhardt (Kiel), Werner Best (Hessischer Minister für Landwirtschaft und Umwelt), Herbert Beyer (Göttingen), Friedrich Bleibaum (Hessischer Heimatbund, Marburg), Holger Börner (MdB, Kassel), Harald Caspers (Hannover), Rudolf Daur (Stuttgart), Clara Ege (München), Wolfgang Engelhardt (Deutscher Naturschutzring, München), Ludwig Finckh (Gaienhofen), Fritz Follmann (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kassel), Ferdinand Friedensburg (Berlin), Rolf Gardiner (Springhead), Walter Gerken (Göttingen), Eugen Gerstenmaier (MdB, Bonn), Ferdinand Goebel (Klappholttal), Helmut Gollwitzer (Berlin), Hans Gothe (Arnsberg), Rudolf Gürtler (Weltbund zum Schutze des Lebens, Oldenburg), Max Habicht (Genf), Wilhelm Hagen (Bonn), Walter Hammer (Hamburg), Werner Georg Haverbeck (Collegium Humanum, Valdorf-Ost), Gottfried Heintze (Darmstadt), Heinrich Heise (Göttingen), Heinrich Hemsath (Wiesbaden), Arno Hennig (Kultusminister a.D., Wiesbaden), Helmut Hertling (Hamburg), Theodor Heuss, Fritz Hoch (Regierungspräsident, Kassel), Egon Höhmann (MdB, Bonn), Eitel O. Höhne (Landrat, Eschwege), Wilhelm Hübotter (Hannover), Erich Huster (Berlin), Walther Jantzen (Ludwigstein), Pascual Jordan (Hamburg), Werner Kindt (Hamburg), Willi Knoch (Hannover), Gert Kragh (Bundesanstalt für Naturschutz und Landschaftspflege, Bad Godesberg), Hans Krieg (Deutscher Naturschutzring, Wolfenbüttel), Wolfgang Kroug (Göttingen), Richard Lagrange (Ludwigsburg-Hohenock), Bodo Manstein (Detmold), Hinrich Medau (Coburg), Albrecht Leo Merz (Stuttgart), Ludwig Metzger (Darmstadt), Heinrich Nolte (Niedersächsischer Heimatbund, Barsinghausen), Hilmar Poenicke (Hessischer Naturschutzbeauftragter, Hahn/Taunus), Werner Pohl (Bonn), Adolf Saal (Hamburg), Karl Seidelmann (Marburg), Alfred Schneider (Regierungspräsident, Kassel), Hermann Schulz (Naturschutzbeauftragter, Kassel), August Schuy (Naturfreunde, Landesverband Hessen, Frankfurt), Otto Steckhan (Hannoversch-Münden), Alfred Toepfer (Hamburg), Karl Vogt (Bad Sooden-Allendorf), Gerhard Weisser (Köln), Hans Wolf (Ludwigstein), Gerhard

Zierner (Bad Godesberg), Georg-August Zinn (Hessischer Ministerpräsident, Wiesbaden), Heinrich Zinnkann (Hessischer Landtagspräsident, Wiesbaden)

betr. u.a.:

Organisation und Durchführung der Meißnertage 1953 und 1963 sowie der Meißnergespräche 1968 und 1973, Herausgabe des Buches "Lebensfragen und Gestaltungswille" (1963-1966), Arbeit der Gilde Hoher Meißner (1953-1970) und der Schutzgemeinschaft Hoher Meißner (1961-1972), Kampf um die Erhaltung des Meißners (1957-1973), allgemeine Fragen des Natur- und Umweltschutzes (1957-1973), Auflösung des Freundes- und Förderkreises der Jugendburg Ludwigstein (1941-1943), Tätigkeit der Vereinigung Jugendburg Ludwigstein und des Kontaktkreises Ludwigstein (1945-1973), Formulierung des Meißneranspruches (1970)

Mappen 168-185
Materialsammlungen
von Knud Ahlborn und Dritten
(1920-1973)

betr. u.a.:

Jugendbewegung, Jugendarbeit, Bildung und Erziehung, Volkshochschularbeit, Freie Schulen, Gesellschaft und Politik, Friedensbewegung und Friedenspolitik, Drittes Reich, Reichsbund Volkstum und Heimat, Umweltschutz, Naturwissenschaft, Alkohol- und Tabakfrage, Gesundheit, Umweltschutz und Kommunalpolitik auf der Insel Sylt, medizinische Probleme

DE L'AIGLE, Alma

* 18.02.1889 + 3.1959
Volksschullehrerin, Schriftstellerin,
nach dem Ersten Weltkrieg stand sie der sozialistischen Jugendbewegung nahe, zeitweilig SPD-Mitglied, verfaßte 1919 zum Weimarer Parteitag Vorschläge für ein Aktionsprogramm der Sozialdemokratie und einen Entwurf für eine Bodenreform, nach 1949 vorübergehend Mitglied der GVP (Gesamtdeutsche Volkspartei). Sie kämpfte u.a.

gegen die Aufrüstung der Bundesrepublik, vielseitige schriftstellerische Tätigkeit, Gutachterin bei der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften

Standort:
Bundesarchiv, Koblenz

Erwerb:
1959, durch testamentarische Verfügung

Umfang:
0.35 lfm

Beschreibung:
Echter Teil-Nachlaß,
enthält persönliche und politische Korrespondenz zu Erziehungsfragen, Gemeinwirtschafts- und Verfassungsproblemen (1919-1957)
Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Aufsatz-MSS, Berichte, Vortrags-MSS
von Alma de l'Aigle und Dritten
(1919-1957)

darunter u.a.:

T. Grunthal (Jungdeutscher Bund, Berlin), Frank Glatzel (Jungdeutscher Bund), Theodor Fritsch (Leipzig), Bund Deutscher Bodenreformer (Berlin), Deutscher Bund für Gewerbe, Handel und Industrie (Hamburg), Heinz Pulvermann (München), Erich Schairer (Heilbronn), Hans Harmsen (Jungdeutscher Bund), Otto Heinrich von der Gablentz (Solingen, Berlin), August Ostwalt (Frankfurt), Hans Staehle (Berlin), Wichard von Moellendorff (Schlachtensee), Rudolf Wissell, Lisbeth von Moellendorff (Schlachtensee), Max Ilgner (I.G. Farben Industrie, Berlin), Hermann Curth (Charlottenburg), Agnes von Kroth (Berlin), Theodor Haubach, Emilie Haubach (Mutter), Kurt Ballmann (Stadtkämmerer, Bonn), Gerhard Ritter (Freiburg), Harald Poelchau (Berlin), Wilhelm Stählin (Bischof, Oldenburg), Eugen Gerstenmaier (Stuttgart), Emil Henk (Heidelberg), Anneliese Schellhase (Hamburg), Viktor Th. Bausch (Neu Kaliss), Ricarda Huch (Jena), Walter Hammer (Landesarchiv Brandenburg, Hamburg), Rudolf Küstermeier (Hamburg), Renate Gräfin von Hardenberg (Hilfswerk 20. Juli 1944,

Nörten-Hardenberg), Egon Ranshofen Wertheimer (Vereinte Nationen, Paris), Heinrich Hein (Hamburg), Ernst Friedlaender (Hamburg), Rudolph Kaven (Hamburg), Nauheimer Kreis (Gruppe Hamburg), Ulrich Noack (Würzburg), Gustav Heinemann (Notgemeinschaft für den Frieden Europas, Essen), Helene Wessel (MdB, Bonn), Diether Posser (Notgemeinschaft für den Frieden Europas, Essen), Max Stierwaldt (Deutsche Friedensgesellschaft, Hamburg), Gesamtdeutsche Volkspartei Hamburg, Margarete Treuge (GVP Hamburg), Friedrich Siegmund-Schultze (Dortmund), Otto Hahn (Göttingen), Bruno Krause (Hamburg)

betr. u.a.:

Judenfrage (MS u.a.), Volk und Staat (Vortrags-MSS, 1923), vorzeitige Pensionierung Alma de l'Aigles (Gesuch, 1950), Jungdeutscher-Bund (Tagungsberichte, Rundbriefe, Aufsatz-MS u.a., 1919-1925), freideutsche Bewegung (MS), Sozialisierung von Grund und Boden (Flugblatt u.a., 1919), Verweigerung des Eides auf die Reichsverfassung (Materialien zum Disziplinarverfahren gegen Alma de l'Aigle und zur Bewegung, 1920-1922), Grundlagen des Ständestaats im Wirtschaftsleben (Aufsatz-MS, ca. 1921-1925), Verhältnis der Studenten zu Jugendbewegung, Arbeiter, Politik (div. Aufsatz-MSS), Tagung der Jungsozialisten in Hofgeismar Ostern 1923 (Materialien), Gemeinwirtschaftspläne (1919), Herausgabe der Schriften Moellendorffs unter dem Titel "Konservativer Sozialismus" (Korr., Entwürfe, Biographie von Moellendorffs u.a., 1931-1938), Selbstmord Wichard von Moellendorffs (1937), Tod Carlo Mieren-dorffs (Rede-MS Haubachs, Dezember 1943), Theodor Haubach (Tätigkeit im Hofgeismarkreis und im Widerstand des 20. Juli 1944, Materialien 1946-1956), Tätigkeit des Hilfswerks 20. Juli 1944 (1948-54), EVG-Vertrag (1948), Verfassungspläne (1948-50), Lehrerschaft und Verteidigungsbeitrag (1952), Nauheimer Kreis (1952), Gesamtdeutsche Volkspartei (1952-1958), Atomfragen (1954, 1957)

ferner u.a.:

- div. Broschüren, Zeitschriften und Zeitungsaufsätze Alma de l'Aigles und Dritter zu Bildungs-, Erziehungs- und Frauenfragen (1919-1954)

- diverse Bücher, Buch-MSS, Gedichte Alma de l'Aigles zu Erziehungs-, philosophischen und religiösen Fragen und gegen den Krieg (1921-1953)
- Lebensläufe, -berichte (1941-1957) und Testament (1926) Alma de l'Aigles, Publikationsliste ihrer Bücher (mit kurzen Inhaltsangaben)
- Broschüren, Zeitungs- und Zeitschriftenaufsätze Wichard von Moellendorffs (1919-1932)
- Fotos Wichard von Moellendorffs und seiner Totenmaske (1926-1929, 1937)

Standort:

**Archiv der deutschen Jugendbewegung
Burg Ludwigstein**

Erwerb:

1959, 1. Teil vom Bundesarchiv, Koblenz; 1962-1974, 2. Teil von Anita de l'Aigle

Umfang:

0.25 lfm (31 Mappen)

Beschreibung:

Echter, angereicherter Teil-Nachlaß, enthält vorwiegend geschäftliche Korrespondenz und Werkmanuskripte sowie Materialsammlungen zu Jugendfragen (1949-1957) und schriftstellerischen Tätigkeit von Alma de l'Aigle (1889-1958)

Vorläufige Kartei vorhanden

Mappen 1-2

Persönliche Unterlagen, Korrespondenz von Alma de l'Aigle und Dritten (1959-1963)

darunter u.a.:

Anita de l'Aigle, Rudolf-Ferdinand Danckwerts (Hamburg)

betr. u.a.:

Nachlaß von Alma de l'Aigle (1959-1963), Stiftung von Alma de l'Aigle für das Archiv der deutschen Jugendbewegung (1959-1963)

ferner u.a.:

- Lebenslauf Alma de l'Aigle (verfaßt von Anita de l'Aigle, 1962)
- Verzeichnis der Schriften (1962)

- Briefwechsel zwischen Hans Wolf (Archiv Burg Ludwigstein) und dem Bundesarchiv, Koblenz (1959)

Mappen 3–9

Korrespondenz, MSS, Notizen, Materialsammlungen von Alma de l'Aigle und Dritten (teilweise handschriftlich) (1949–1957)

darunter u.a.:

Pestalozzi-Fröbel-Verband, Bund Deutscher Pfadfinderinnen, Deutsches Rotes Kreuz, Berneuchener Dienst, Sehschwachenschule Finkenau, Weltbund für Erneuerung der Erziehung

betr. u.a.:

Arbeit des Pestalozzi-Fröbel-Verbandes (1950–1957), Vortrag bei einer Tagung des BDP über Erziehungsfragen (1951), Schulungskurse für Kindergärtnerinnen (1949), Arbeit an der Grundschule (1950–1953) und an der Sehschwachenschule (1954), Eltern-erziehung (1953)

Mappen 10–19

Korrespondenz, Werkmanuskripte, Notizen, Materialsammlungen von Alma de l'Aigle und Dritten (teilweise handschriftlich) (1949–1957)

darunter u.a.:

Deutscher Laienspiel-Verlag, Verlag Vandenhoeck und Ruprecht, Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung, Hamburger Abendblatt, Deutscher Kinderschutzbund, Die Welt, Hermann Nohl (Göttingen), Herbert Jäger (Hamburg), Martin Plat, DAK, Hamburger Elternblatt, Franz Schonauer (Ernst Klett Verlag), Christian Krause (Ernst Klett Verlag)

betr. u.a.:

Aufsatz über Schulentlassung (1950–1953), Sittliche Gefährdung der Jugend (1954), Kindesmißhandlung (1952), Kinderschändung (1951–1957), Jugendschutz (1951–1957), Interview mit Albrecht Schaeffer (1950), Prügelstrafe (1951), Schul- und Erziehungsfragen (1949–1957), Reisebericht (1951)

Mappen 20–31

Korrespondenz, MSS, Zeitungsausschnitte von Alma de l'Aigle und Dritten (1949–1957)

betr. u.a.:

Kinderschändung, Kindesmißhandlung, Unglücksfälle von Kleinkindern, Jugendkriminalität, kindliche Gewalt und Zerstörungslust, Jugendprobleme, Jugendarbeit, Vorbilder für die Jugend, Mord- und Gewalttaten

ALBERS, Johannes

* 08.03.1890 + 08.03.1963

Schriftsetzer, Gewerkschaftssekretär, 1919–1933 Sekretär der Christlichen Gewerkschaften in Köln, 1924–1933 Stadtverordneter, Vorsitzender des Zentrums Köln, Mitgründer und Vorsitzender der CDU Köln, 1945–1948 Stadtverordneter, 1946–1950 MdL NRW, 1949–1957 MdB, Mitbegründer und 1958–1963 Vorsitzender der CDU-Sozialausschüsse

Standort:

Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin

Erwerb:

1977, durch Josef Mick

Umfang:

0.05 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält die Korrespondenz Albers, überwiegend über seine Tätigkeit in den CDU-Sozialausschüssen (1950–1959)
Chronologisch geordnet

Korrespondenz, Berichte

von Johannes Albers und Dritten (1950–1959)

darunter u.a.:

Peter Lütches (BVN), Jakob Kaiser, Karl Arnold (Ministerpräsident des Landes

NRW), Carl Schweyer, Ludwig Erhard (BMW), Hans Winkmann (Sozialwissenschaftlicher Arbeitskreis Köln), Lintz (DAG), Christliche Arbeiter-Jugend Ludwigshafen, Ludwig Heyde (Sozialpolitisches Seminar der Universität Köln), Josef Mick, Bruno Heck, Georg Pelster (CDU-MdB), Josef Riedel, Theo Wirtz, Heinrich Krone (CDU-Bundestagsfraktion), Artur Sträter, Wilhelm Johnen (CDU-MdL NRW), Wilhelm Diederichs, Hans Katzer, Hans Globke, Ritter von Lex (Bundesinnenministerium), Adolf Konrad, Ernst Lemmer, Heinrich Lohmer, Franz Hengsbach (Bischof von Essen), Johannes Even

betr. u.a.:

Tätigkeit der CDU-Sozialausschüsse Nordrhein und Westfalen (Korrespondenz, Konzepte, 1950-1959), Hauptausschuß für Volksbefragung zur Remilitarisierung (1951), Zusammenhalt der christlichen Arbeitnehmerschaft (1951), Bundesausschuß für Wirtschaftspolitik der CDU (Protokolle, 1951), Bundesbahngesetz (Änderungsvorschläge u.a., 1951), sozialer Wohnungsbau (1951), Wirtschaftskonzeption Viktor Agartz' (1951), Verhältnis des DGB zu den Sozialausschüssen (1951-1958), Mitbestimmungsgesetzgebung (1955), Sozialversicherungs - Gesetzgebung (1955-1956), wilde Streiks bei Henschel in Kassel (Bericht, 1955), Betriebsrätewahl (Wiederholungswahl) am 29.-30.11.1955 auf der Westfalenhütte Dortmund (Bericht), allgemeine Wehrpflicht (1956), Kommunalwahlkampf in Köln (1956), Eigentumspolitik der Sozialausschüsse (1956), Lage der Kölner CDU (1957), Christlich-soziale Betriebsaktion 1959 in Köln

ALGERMISSEN, Konrad

*19.08.1889 + 22.10.1964

Theologe, Schriftleiter, 1910 Abitur, anschließend Studium der Theologie und Philosophie in Freiburg und Rom, Promotion, nach Priesterausbildung ab 1916 Kaplan in Winzenburg (Niedersachsen) und Hannover, ab 1926 Mitarbeiter des Volksvereins für das Katholische Deutschland, 1929-1933 stv. Generaldirektor des

Volksvereins und Schriftleiter der Vereinszeitschrift "Der Volksverein", 1934-1964 Tätigkeit als Professor am Priesterseminar in Hildesheim, ab 1954 Domkapitular in Hildesheim

Standort:

Stadtarchiv Mönchengladbach

Erwerb:

1970, durch die Haushälterin

Umfang:

0.04 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält Korrespondenz und Materialien betr. die Tätigkeit Algermissens im Volksverein (1926-1933), insb. als Leiter der Auskunftsstelle über Bolschewismus (1931)

Korrespondenz, Broschüren, Rede-MSS, Aufsatz-MSS von Konrad Algermissen und Dritten (1926-1933)

darunter u.a.:

Wilhelm Marx (MdR), Volksverein für das Katholische Deutschland, A. Hessenbach (Schlinge/Kaufbeuren), Maximilian Bischof von Ermland (Frauenburg, Ostpreußen), Deutscher Bund zum Schutz der abendländischen Kultur, van der Velden (Volksverein), Th. Hürth (Generalpräses des Katholischen Gesellenvereins), Adolf Kardinal Bertram (Fürstbischof von Breslau), Bayerisches Landessekretariat des Volksvereins, Marschall (Zentralbildungsausschuß der Katholischen Verbände Deutschlands), Evangelischer Bund zur Wahrung der deutschprotestantischen Interessen, R.S. Grainger (Anti-Communist League, Boston/Mass.), Werner Henzmüller (Friedrichsthal), K. Bode (Studentische Zentrumsgruppe Bonn), Prof. L. Berg (Aachen), Reichmann (Centralverein Deutscher Staatsbürger Jüdischen Glaubens)

betr. u.a.:

Freidenkerbewegung und Freidenkertum (Broschüren u.a., 1929-1933), Schmutz- und Schundliteratur (Broschüre, 1929), Katholische Kirche und Sektenwesen (Aufsatz-MS, 1929), Volksverein für das Katho-

lische Deutschland (Arbeitsorgan 1926–1927, Einladungen, Flugblätter, Handzettel, Vortragsankündigungen 1926–1933), Tätigkeit der Auskunftstelle über Bolschewismus der Zentrale des Volksvereins (Korrespondenz, 1931), Schaffung einer neuen Katholischen Bewegung in Deutschland auf der Basis des Volksvereins (MS, 1933), Verhältnis der Katholiken zum Bolschewismus (1931)

ferner u.a.:

- Foto von Mitgliedern der Zentrale des Volksvereins

ANGSTMANN, Kurt

* 30.06.1915 + 12.02.1978

Dozent, Politiker, kaufmännische Lehre, Arbeit in der Zellstofffabrik Waldhof, 1932 Eintritt in die SPD-Mannheim, 1946–1952 Mitglied des Württemberg-Badischen Landtags, anschl. Mitglied der Verfassungsgebenden Landesversammlung und des Landtags von Baden-Württemberg 1952–1972, 1956 Dozent an der städtischen Ingenieurschule, 1969 Ernennung zum Professor, 1966–1968 Finanzminister von Baden-Württemberg, 1971–1975 Mitglied des Mannheimer Gemeinderates

Standort:

Stadtarchiv Mannheim

Erwerb:

1979, durch seine Witwe, Anneliese Angstmann

Umfang:

0.80 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält persönliche Unterlagen, Fotos, Korrespondenz und Materialien Angstmanns u.a. aus der Tätigkeit im Gemeinderat Mannheims, im Landtag Baden-Württem-

bergs und in verschiedenen Aufsichtsräten (1950–1978)

Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Berichte, Rede-MSS von Kurt Angstmann und Dritten (1950–1978)

darunter u.a.:

Walter Hesselbach (Vorstandsvorsitzender der BfG, Frankfurt), Alex Möller (SPD-MdB), Werner Nagel (SPD-MdB), Manfred Rommel (Staatssekretär im Finanzministerium Stuttgart), Wilhelm Simpfendorfer (Kultusminister a.D., Korntal), Hans Georg Schachtschabel (SPD-MdB), Rudolf Schieler (Justizminister des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart), Carlo Schmid, Theo Müller, E. Fues, Ludwig Ratzel

betr. u.a.:

Einlagerung von Sonderabfällen in ehemaligen Bergwerken (1975), Aufbaudarlehen der Bundesrepublik an Kibbuzmitglieder in Israel von 1962–1964 (Tilgungsfragen, 1969), Konzentration der Strafverfolgung bei Wirtschaftsstrafsachen (1971), Universitätskliniken Heidelberg (Nierenzentrum u.a., 1969–1972), Tätigkeit Angstmanns im Grünflächen- und Kleingartenausschuß sowie als Mannheimer Gemeinderatsvertreter im Verein Erholungsgebiet in den Rheinauen e.V. (Materialien, u.a. zur Planung der Bundesgartenschau, 1971–1977), Errichtung eines Mannheimer Klinikums (1969–1975), Tätigkeit im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Spar- und Bauverein Mannheim (Materialien, darunter u.a. Vorstands- und Aufsichtsratsprotokolle, Geschäftsberichte, 1971–1976), Stadtwerke Mannheim (Wirtschaftsplan-Entwürfe, Geschäftsberichte u.a., 1971–1974), Tätigkeit im Aufsichtsrat der Rothausbrauerei (Aufsichtsratsprotokolle, Geschäftsberichte u.a., 1970–1977)

ferner u.a.:

- 111 Fotos von Angstmann, darunter Portraitaufnahmen sowie überwiegend Aufnahmen anlässlich politischer Veranstaltungen (1950–1976)
- persönliche Unterlagen (Wahlurkunde, Dankschreiben, Zeitungsausschnitte über Angstmann als Stadtrat und MdL, Nachrufe, 1950–1978)

- Rede-MSS Angstmanns für Veranstaltungen verschiedener Vereine, Arbeitspapiere und MSS Dritter zu verschiedenen politischen Fragen (1963-1974)

ANKERMANN, Theodor August

* 20.05.1888 + 08.01.1967

Gewerkschafter, Sattler, 1905 Mitglied des Sattler-, Tapezierer- und Portefeuille-Verbandes, zunächst ehrenamtliche Tätigkeit, ab 1923 Sekretär dieses Verbandes in Offenbach a.M., 1945 als Gewerkschafter der "ersten Stunde" aktiv, bereits 1946 Vorsitzender der Gewerkschaft Bekleidung, Textil, Leder Hessen, 1949-1953 2. Vorsitzender der Gewerkschaft Leder im Bundesgebiet, 1945 Gründungsmitglied der Arbeiter-Partei, Mai 1946 Austritt aus der AP, weil diese für den Kandidaten der CDU für das Amt des Oberbürgermeisters (Fritz Reinicke) gestimmt hatte

Standort:

Archiv beim Hauptvorstand der Gewerkschaft Leder, Stuttgart

Erwerb:

1980, durch den Sohn Hasso Ankermann und 1978 aus dem Haus des Hauptvorstandes

Umfang:

0.18 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält Korrespondenz und Materialien, überwiegend aus der Tätigkeit als Sekretär beim Deutschen Sattler-, Tapezierer- und Portefeuille-Verband und vom Wiederaufbau in Offenbach sowie der Gründung der Gewerkschaft Leder (1921-1949)
Vorgeordnet

Korrespondenz, Aufsatz-MSS, Berichte von Theodor Ankermann und Dritten (1921-1949)

darunter u.a.:

Deutscher Sattler-, Tapezierer- und Portefeuille-Verband (Berlin), Gewerkschaftsrat der vereinten Zonen (Frankfurt)

betr. u.a.:

Wiederaufbau in Offenbach 1945 (Stimmungsberichte, Übersicht über Maßnahmen gegen die Wohnungsnot u.a.), Entnazifizierung (Materialien, u.a. über die Bildung deutscher Sicherheits- Nachprüfungsämter, Entlassungsschreiben, Erklärungen, NSDAP Auskunftsbögen von Februar/ März 1945, 1945-1946), Entlassungsgesuche aus Internierungslagern in Hessen (Liste, 1946), Gründung und Zulassung der Arbeiter-Partei Offenbach (Plakate, Hand- u. Wahlzettel, Mitglieder-Ausweis, Zulassungsgesuch u.a., 1945-1946), Arbeiter-Filmvereinigung Volksfilm, Offenbach (Eintrittskarten, Flugblatt, Vorführ-Erlaubnisschein, 1928), Eindrücke aus dem roten Rußland (Aufsatz-MS, 1926), Tätigkeit Ankermanns als Sekretär beim Deutschen Sattler-, Tapezierer- und Portefeuille -Verband (Materialien, 1921-1933), Aufbau der Gewerkschaft Leder in den Westzonen (Materialien, u.a. zur Drei-Zonen-Konferenz des Industrieverbands Schuh und Leder in Kornwestheim 1948, Satzungsentwurf für die Westzonen u.a., 1948-1949), Landesgewerkschaft Bekleidung, Textil, Leder von Hessen (Materialien, darunter u.a. Halbjahresberichte an die US-Militärregierung 1947, Funktionärlisten, Satzungen, Rundschreiben, Informationsberichte, 1947-1949), Verbandstag der Landesgewerkschaft Bekleidung, Textil, Leder Hessen 1947 in Kassel (Delegiertenliste, Tagesordnung, Anträge, 2 Fotos der Delegierten u.a.)

ferner u.a.:

- persönliche Unterlagen (Lebenslauf, Einstellung beim Arbeitsamt Offenbach, Haushaltsbuch, 1918-1924, 1945)
- Flugblätter und Handzettel aus Offenbach und Umgebung von SPD, KPD, SAP, den Gewerkschaften u.a. (1927-1932, 1945-1948)
- Liste der "Arbeiter-Hilfe" in Offenbach
- Foto des Büros des Portefeuille Verbandes Offenbach (ca. 1905-1908)
- Mitteilungen der Ortsverwaltung Offenbach des Deutschen Sattler-, Tapezierer- und Portefeuille-Verbandes,

Nr. 1/1922 – Nr. 12/1925, Nr. 1/1926–
Nr. 8/1930 einschließlich Geschäftsbe-
richte

- Lebensläufe von Funktionären der Ge-
werkschaft Leder in Hessen, Kurzbio-
graphien (z.T. gedruckt, 1945–1964)
- Satzungen und Statuten der Gewerk-
schaft Leder u.a. Gewerkschaften (1946–
1950)

APOLANT, Jenny geb. Rathenau

* vor 1888 + 5.6.1925

Frauen- und Sozialpolitikerin,
1907 Leiterin der Auskunft- (später: Zen-
tral-) stelle für Gemeindeämter der Frau in
Frankfurt, 1910–1925 Mitglied des Vor-
stands des Allgemeinen Deutschen Frauen-
vereins, Tätigkeit als Stadtverordnete in
Frankfurt, Gründung der Politischen Ar-
beitsgemeinschaft zur Schulung der Staats-
bürgerinnen

Standort:
Stadtarchiv Frankfurt

Erwerb:
Keine Angaben

Umfang:
0.20 lfm

Beschreibung:
Echter, angereicherter Nachlaß,
enthält u.a. Tagebücher, Korrespondenz
(überwiegend Briefe der Nachlasserin an
Dritte), Materialien aus der Tätigkeit in der
kommunalen Wohlfahrtspflege und im All-
gemeinen Deutschen Frauenverein
(1888–1925)

Korrespondenz, Aufsatz-MSS, Berichte
von Jenny Apolant und Dritten
(1888–1925)

darunter u.a.:
Zentralstelle für Gemeindeämter der Frau
des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins
(Frankfurt), Elisabeth Altmann-Gottheiner
(Mannheim), Ilse Berlin-Neubarth (Fürth),

Dora Lichtenstein, William Bromme (Lü-
beck)

betr. u.a.:

Italienreise 1923 (Aufzeichnungen), Ver-
band Frankfurter Frauenvereine-Ausschuß
für politische Schulung (Kursübersicht,
Literaturliste, 1918–1919), Allgemeiner
Deutscher Frauenverein (Materialien, u.a.
Merkblätter, Berichte, Aufsätze zur kom-
munalen Armen- und Waisenpflege, 1912–
1926), Gemeindewahlrecht der Frau (1916),
Parteilpolitik und Frauenbewegung (1920),
Wohlfahrtsarbeit in Frankfurt (1919), Alko-
holfrage (1907), Stellung der Frau in der
kommunalen Wohlfahrtsarbeit (Materialien,
u.a. Übersicht, Zeitungsartikel, 1909–1925),
Tod Jenny Apolants (Nachrufe, Kurzbio-
graphie, Zeitungsausschnitte, 1925)

ferner u.a.:

- Tagebücher und Tagebuchnotizen
(1889–1890, 1892, 1897, 1923–1925),
Schulheft, (Aufsätze, 1888)
- 2 Fotos von Jenny Apolant (Vergröße-
rungen A3, A4)
- MS: Marguerite Wolf (Straßburg), Aus
Jenny Apolants Briefen (dazu 1 Ex. ge-
änderte gedruckte Fassung)
- Vorlesungs- und Vortrags- Nachscrif-
ten und Notizen betr. ethische Fragen des
sozialen Lebens, Kunstgeschichte, Ent-
wicklung der Musik u.a., (1891–1895)
- Zeitschriften, Sonderdrucke und Zei-
tungsausschnitte mit Aufsätzen Jenny
Apolants, überwiegend zu Fragen der
Frauenbewegung und der Wohlfahrts-
pflege (1909–1925)

ARNDGEN, Josef

* 24.02.1894 + 20.11.1966

Gewerkschafter, Sozialpolitiker,
1908–1910 Lehre im Stukkateurhandwerk,
1911 Beitritt zum Zentralverband Christ-
licher Lederarbeiter, 1914–1917 Militär-
dienst, Kriegsteilnahme, 1919 Zentrumsbei-
tritt, 1919 Hauptamtlicher Leiter der Ver-
waltungsstelle Niederrhein im Zentralver-
band Christlicher Lederarbeiter, 1920 der
Verwaltungsstelle Westfalen, 1921–1925

Bezirksleiter für Rheinland und Westfalen, 1925–1932 Redakteur der Deutschen Lederarbeiterzeitung und Leiter des DGB im Gebiet Hessen und Hessen Nassau, 1932–1933 Verbandsvorsitzender des Zentralverbandes Christlicher Lederarbeiter, 1933 Entlassung, kurze Haft (ebenfalls nach dem 20.07.1944), 1933–1945 Lebensmittel- und Gemüsehändler, 1945 Mitbegründer der CDU und des DGB, Ministerialdirektor im Hessischen Ministerium für Arbeit und Wohlfahrt, 1947–1949 Hessischer Minister für Arbeit und Wohlfahrt, 1949–1965 CDU-MdB, 1949–1957 stv. Vorsitzender des Ausschusses für Sozialpolitik, 1957–1958 Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit, 1957–1965 1. stv. Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU, 1952–1966 Bundesbeauftragter für die Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung

Standort:

Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Siftung, St. Augustin

Erwerb:

1982, durch Herrn und Frau Vronvakis (Wiesbaden)

Umfang:

0.70 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält persönliche Unterlagen, Korrespondenzen und Materialien u.a. aus der Tätigkeit in der CDU, im Hessischen Ministerium für Arbeit und Wohlfahrt, im Verband Christlicher Schuh- und Lederarbeiter und als Bundesbeauftragter für die Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung (1920–1966)

Geordnet

Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Protokolle, Vortrags-MSS, Aufsatz-MSS, Berichte von Josef Arndgen und Dritten (1920–1966)

darunter u.a.:

Gewerkschaftsbeirat, CDU-Landtagsfraktion Hessen, Sozialausschüsse der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft, CDU-

Landesverband Hessen, Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

betr. u.a.:

Arbeit der CDU-Landtagsfraktion Hessen, CDU-Landesverband Hessen (1942–1952), Sozialausschüsse der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (1948–1958), Geschichte der christlichen Arbeiterbewegung, Tätigkeit im Ministerium für Arbeit und Wohlfahrt des Landes Hessen (Personalangelegenheiten, Wohnungswesen, Sozial- und Flüchtlingsfragen, Vertriebenenfragen, Arbeit des Vereins Taunusheim für Jugendliche, 1946–1952), Tätigkeit im Zentralverband Christlicher Schuh- und Lederarbeiter (Statuten, Geschäfts- und Kassenberichte, Protokolle und Berichte über Generalversammlungen u.a., 1901–1931), Tätigkeit als Bundesbeauftragter für die Durchführung der Wahlen in der Sozialversicherung (1952–1966)

Korrespondenz, Protokolle, Vortrags-MSS, Aufsatz-MSS, Berichte von Josef Arndgen und Dritten (1920–1966)

ferner u.a.:

- persönliche Unterlagen (Lebenslauf, Versicherungsscheine, Korrespondenz über die Strafsache Engler, 1920–1957)
- Vortrags-MSS und Aufsatz-MSS über diverse politische Probleme (1946–1949)
- diverse Exemplare der Deutschen Lederarbeiter-Zeitung, Organ des Zentralverbandes Christlicher Lederarbeiter Deutschlands (1925–1931)
- diverse Exemplare der Blätter für Arbeitsrecht und Betriebswesen, Beilage zur Deutschen Lederarbeiter-Zeitung (1929–1931)

AUFHÄUSER, Siegfried

* 01.05.1884 + 06.12.1969

Gewerkschaftsfunktionär, Höhere Handelsschule, Kaufmännische Lehre, bis 1912 in Handels- und Industriebetrieben, 1903 Handlungshelfenbewegung, 1912 SPD, ab 1913 Sekretär beim Bund der technisch-industriellen Beamten

Berlin, ab 1919 Geschäftsführer beim Bund der technischen Angestellten und Beamten, 1917 USPD, 1922 SPD, ab 1920 geschäftsführender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände (AfA), 1921–1933 AfA-Vorsitzender, 1921–1933 MdR, ab 1920 Mitglied im Reichswirtschaftsrat, ab 1921 Vizepräsident der Berliner Arbeiterbank, 1922–1925 Mitglied Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik, AR-Mitglied gewerkschaftlicher Wirtschaftsunternehmen, 1933 Wahl in SPD-PV, Verhaftung, Emigration über Paris nach Prag, Beauftragter der Sopade, Aufnahme in SPD-Exilvorstand, Aufbau des "Arbeitskreises Revolutionärer Sozialisten Deutschland", 1935 Ausschluß aus Sopade, 1936 Mitglied Deutscher Volksfrontausschuß Prag, 1938–1939 Emigration über Paris, London nach New York, 1939 Mitglied GLD, Mitglied bei "Letters of German Labor", bis 1944 Redakteur beim Aufbau, 1944 Austritt aus der GLD, bis 1951 Redakteur bei New Yorker Staatszeitung und Herold, 1951 Rückkehr nach Berlin, 1952–1959 Vorsitzender des DAG-Landesverbandes Berlin, ab 1959 Ehrevorsitzender, 1964 Städtältester von Berlin

Standort:**Historische Kommission zu Berlin***Erwerb:*

Keine Angabe

Umfang:

13 Mappen

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält u.a. Materialien betr. SPD, Nationalsozialismus, Emigration, USA, Deutschlandpolitik (1892–1964)

Mappe 1

Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1892–1928)

betr. u.a.:

SPD (darin: Prolog zum I. Stiftungsfest der Arbeiter-Bildungsschule, von D.M. Scävola, Fest-Zeitung, Commers zu Ehren der Dele-

gierten des Parteitages der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Berlin 16.11.1892, Freie - Volksbühne. Winterfest 18.2.1893, Drittes Stiftungs-Fest des Arbeiter-Sängerbundes Berlins und Umgegend, 2.12.1893, Die Arbeit, Silvester 1903, Programm zum Volksfest des Zentral-Wahlkreises Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg, 3.7.1904, Teltower-Kreis-Rübe. Doppelt intelligent erscheinende Zeitung. Generalorgan für die Kreis-Kunstabauern und jeden übrigen Menschen und Arbeiter, Steglitz den 3. Juli 1904, Birkenwäldchen, Herbst-Fest des sozialdemokratischen Wahlvereins Rixdorf, 22.10.1904, Vorwärts, 7.1.1906, Programm zum 4. Volksfest des sozialdemokratischen Zentral-Wahlvereins Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg, 22.7.1906, Maifeier-Zeitung, 1907, Vorwärts, 22.7.1917, Vorwärts, 23.7.1917, Mai-Feier-Zeitung 1922, Des deutschen Reiches erster Präsident Friedrich Ebert. Gedenkblatt, hrsg. von der Reichszentrale für Heimatdienst, Februar 1925, Bezirksverband Groß-Berlin der SPD, Programm zur Feier des 100-jährigen Geburtstages von Wilhelm Liebknecht, 30.3.1926, Genossen Theodor Glocke zu einem 40-jährigen Dienstjubiläum am Vorwärts, 1. Juni 1888 bis 1. Juni 1928.)

Mappe 2

Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1924, 1953–1964)

betr. u.a.:

Organisationsstatut der SPD (darin: Statute der Jahre 1924, 1953, 1955, 1958, 1960, Anleitung für das Parteiordnungsverfahren 1954, 1958), Statut SPD Berlin 1954, 1955, 1957, 1964, Geschäftsordnung des SPD-Landesparteitages Berlin 1954, Geschäftsordnungs-Entwurf)

Mappe 3

Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1953–1954)

betr. u.a.:

Programmdiskussion in der SPD (darin: Erkenntnisse und Schlußfolgerungen, Parteivorstand der SPD, September 1953, Beitrag zur Erneuerung der Sozialdemokratischen

Partei Deutschlands, vorgelegt von jungen Sozialdemokraten des SPD-Unterbezirks Hamm, Oktober 1953, Zur Parteidiskussion, Empfehlungen des Parteivorstandes und des Parteiausschusses, o.D., Ernst-Reuter-Briefe v. 28.12.1953, Januar 1954, Februar 1954, März 1954, April 1954, Juni 1954, Um Weg und Ziel der Sozialdemokratie, Übersicht über den bisherigen Stand der Parteidiskussion, Berliner Stimme, 6.3.1954, Herzlich Willkommen in Berlin, der Landesverband Berlin begrüßt die Parteitagsdelegierten, Juli 1954, SPD-Landessekretariat an die Mitglieder des Landesauschusses vom 22.2.1954 betr. Programmdiskussion der SPD mit zahlreichen Stellungnahmen von Unterorganisationen aus dem Bundesgebiet zur Programmdiskussion)

Mappe 4
Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1963, 1968)

betr. u.a.:
SPD (darin: Hundert Jahre SPD, Dokumentation des Vorwärts, 1963, Späte Bonner Einsicht, Vorwärts, 14.8.1963, Die Zukunft gestalten, Debatte, 1968, Sozialdemokratische Perspektiven im Übergang zu den 70er Jahren, Berliner Stimme, 1968)

Mappe 5
Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1966, 1968)

betr. u.a.:
Große Koalition (darin: MSS Bewährungsprobe der Großen Koalition 1966, Vorwärts vom 7.12.1966, Willy Brandt: Vertrauen zur SPD, Tatsachen-Argumente, 1966, "49x1=?" SPD-Flugblatt betr. Verhalten der FDP bei der Koalitionsbildung, 1966, Kurt Georg Kiesinger, Regierungserklärung vor dem deutschen Bundestag am 13.12.1966, Die Große Koalition will eine wirksame Friedenspolitik verfolgen, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 14.12.1966, Broschüre der Bundesregierung "Zwei Männer - eine Aufgabe. Die Richtung stimmt", 1968)

Mappe 6
Materialien

von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1946-1968)

betr. u.a.:
Berlin und die Berliner Sozialdemokraten (darin: Die vier Besatzungszonen der Stadt Berlin, Staats-Zeitung und Herold, 4.8.1946, Der erfolgreiche Widerstand der Berliner Sozialdemokraten gegen die Zwangsvereinigung mit der KPD, Informationsmaterial zum März 1946 (Umdruck), Keine Basis für kleine Koalitionsregierung: Reuter-Schreiber 62:62, Berliner Stadtblatt, 13.1.1951, Ziele und Aufgaben des demokratischen Sozialismus, Erklärung der sozialistischen Internationale, 3.7.1951 (Broschüre), Von unten auf, Blätter für unmittelbare Demokratie, früher "Neues Beginnen", Nr. 1/1955, Arbeiterjugend. Zeitung der sozialistischen Jugend in Mitteldeutschland, September/Oktober 1955, Junger Vorwärts, Monatshefte der Berliner Jungsozialisten, Oktober 1955, Der Wortlaut der sowjetischen Berlin-Note an Pankow, Tagespiegel, 28.11.1958, Die Bedeutung Berlins für die menschlichen Beziehungen zwischen Ost und West, Der Senat von Berlin, Büro für gesamtberliner Fragen, Januar 1960 (Broschüre), Vorlage für den Landesauschuß der Berliner SPD vom 16.4.1962 betr. Bestätigung der Leiter der Fachausschüsse gemäß § 22, Abs. 3 des Statuts, Material der SPD Charlottenburg zur Diskussion der Berlin- und Deutschlandfrage, August 1963, mit der Rede von Willy Brandt in der Akademie Tutzing am 15.7.1963, Berlin im Spiegel seiner öffentlichen Finanzplanung für das Jahr 1968, herausgegeben vom Senator für Finanzen Berlin)

Mappe 7
Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1933, 1938-1945, 1963)

betr. u.a.:
Nationalsozialismus, Widerstand und Emigration (darin: MSS: Otto Wels spricht vor dem letzten Reichstag in Henkers Hand, Tägliche Rundschau, 28.24.1933, Nationale Volkserhebung in der Tschechoslowakei, Berner Tagwacht 23.9. 1938, Der Wille zur Staatsverteidigung in Prag, Neue Zürcher Zeitung, 23.9.1938, Botschaft der Partei, Sozialdemokrat, Zentralorgan der deutschen

sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der tschechoslowakischen Republik, 1.10.1938, Neuer Vorwärts, 30.4.1939, 12 Jahre Neue Volkszeitung 1933–1945, Neue Volkszeitung, 9.6.1945, Otto Wels zum Ermächtigungsgesetz, Tatsachen– Argumente, Februar 1963)

Mappe 8
Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1944–1945)

betr. u.a.:
Council für a Democratic Germany (darin: Flugzettel German American Congress for Democracy, o.D., 'Council for a Democratic Germany' gegründet, The German American, 15.5.1944, A Program for a Democratic Germany, 15.5.1944, Bulletin of the Council for a Democratic Germany, 1.9.1944, 25.10.1944, 1.1.1945, Februar 1945, Mai 1945)

Mappe 9
Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1939–1945, 1953, 1960, 1964)

betr. u.a.:
Zweiter Weltkrieg (darin: The News and Trends of the Year in Review, The New York Times, 31.12.1933, Month-by-Month History of the First Year of the War, 1939–1940, General Eisenhower's Message to the German People, Institut on Re-Education of the Axis Countries, MS, 15.12.1944, Victory Hailed by Truman, New York World-Telegram, 8.5.1945, Final Surrender, The New York Times, 9.5.1945, Bruno Gleitze: Deutschlands Bevölkerungsverluste durch den zweiten Weltkrieg, Sonderdruck aus Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, 1953, 50 Jahre danach, 1. August 1914 – 1. September 1939, Gedenkausgabe 1964 der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Broschüre 1964, Teilung Deutschlands, neue Teilung Polens, Welt, Februar 1960)

Mappe 10
Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1941–1943, 1946, 1947)

betr. u.a.:
Verfassung und Grundrechte in den USA (darin: Stichwortzettel zur Verfassung der USA, Bill of Rights Day, Broschüre, hrsg. vom Office of War Information, 1942, Berge, Wendell: Civil Liberties after a Year of War, Umdruck, Chicago Civil Liberties Committee, 1943, Charter of America, Broschüre, 1943, The United Nations fight for the Four Freedoms, Broschüre, hrsg. vom Office of War Information, o.D., Ausschnitte aus amerikanischen Zeitungen zu Fragen der Grundrechte 1946, 1947)

Mappe 11
Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1943, 1952, 1959)

betr. u.a.:
Arbeiterbewegung in den USA (darin: MSS: Geschichte und Entwicklung der amerikanischen Arbeiterbewegung, Politik und Gewerkschaften, Amerika und Deutschland. Wesen und Eigenarten der Arbeiterbewegungen beider Völker, März 1952 (für die Neue Zeitung), Geschichte und Entwicklung der amerikanischen Arbeiterbewegung. Der geschlossene Gewerkschaftsbetrieb, Siegfried Aufhäuser: Eigenarten der Arbeiterbewegung in Amerika und Deutschland I–V, Neue Zeitung, 21.3., 25.3., 27.3., 31.3., 8.4.1952, Siegfried Aufhäuser: Amerikanische und deutsche Gewerkschaften, Sonderdruck, The History of American Labor Unionism (zwei Zeitungsartikel), o.D., Die A.F. of L. schlägt ein Friedensprogramm vor, Sonder-Bulletin, hrsg. v.d. Komitee für Freie Gewerkschaften der Arbeiterliga für Menschenrechte, o.D., Zeitungsausschnitte aus amerikanischen Zeitungen, u.a. aus Staats-Zeitung und Herold, 13.6.1943, Rundschreiben des DAG-Hauptvorstandes an die Mitglieder des Gewerkschaftsrates, Hauptvorstandes und Bundesjugendleitung v. 6.4.1959 betr. Mitwirkung der amerikanischen Gewerkschaften bei den politischen Wahlen)

Mappe 12
Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1949–1955, 1959)

betr. u.a.:

Deutschlandpolitik der Alliierten (darin u.a.: Der Wortlaut des Besatzungsstatuts, Rhein-Echo, 12.4.1949, Text of Draft Constitution für West Germany Adopted by Bonn Parliamentary Council, New York Times, 9.5.1949, Die Mitglieder der ersten deutschen Bundesregierung, Schwarzwälder Post, 23.9.1949, Das Besatzungsstatut der Alliierten Hohen Kommission für die deutsche Bundesrepublik, Staats-Zeitung und Herold, September 1949, Der Wortlaut des Besatzungsstatuts, Neue Ruhr-Zeitung, 12.4.1949, Zum Volksentscheid am 18. Juni 1950, Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, Rhein-Echo, 10.6.1950, Ludwig Dehio: Deutschland und die Epoche der Weltkriege, Vortrag auf der 21. Versammlung deutscher Historiker, September 1951, Was brachten die Länder in den Bund? (Zeitungsausschnitt), Das Ende des Kriegszustandes mit Deutschland. Wortlaut des Schreibens von Präsident Truman an den amerikanischen Kongreß, Die Neue Zeitung, Die SPD und der Generalvertrag. Ein Gespräch zwischen Prof. Dr. Carlo Schmid und Rüdiger Proske am 9.5.1952 im Nordwestdeutschen Rundfunk, Die Dokumente des deutsch-alliierten Abkommens, Die Neue Zeitung, 27.5.1952, Vertrag über die Beziehung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Drei Mächten mit den Zusatzverträgen und den Briefen und Briefwechseln. Deutscher Text, hrsg. vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 1952, Wilhelm Grewe: Von der Kapitulation zum Deutschlandvertrag, Sonderdruck aus Außenpolitik 1952, Zusammenfassende Darstellung des Generalvertrages und der Zusatzverträge. Zur Benutzung als Referentenmaterial, verfaßt von Kurt Neubauer (Umdruck), 19.6.1952, Annahme bedeutet nicht Ratifizierung! Der Kampf um die Verträge geht weiter. Rede Erich Ollenhauers am 19.3.1953 im Bundestag (Broschüre), Den Frieden erhalten – die Einheit fördern. Reden Erich Ollenhauers, Herbert Wehners, Fritz Erler u.a. am 25.-26.2.1954 im Bundestag (Broschüre), Der Wortlaut des Deutschlandvertrages, Tagesspiegel, 6.5.1955, Der Wortlaut des westlichen Friedensplanes, Tagesspiegel, 15.5.1959)

Mappe 13

Materialien
von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1953)

betr. u.a.:

Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953 (darin: Der 17. Juni 1953, Flugblatt der DAG, Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der sowjetischen Besatzungszone und in Ostbelin, Karte, herausgegeben vom Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen, Der Volksaufstand vom 17. Juni 1953. Denkschrift über den Juniaufstand in der sowjetischen Besatzungszone in Ostberlin, herausgegeben vom Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen, Bonn 1953, Unser Weg zur deutschen Einheit (SPD-Broschüre), 1954, Angestellte in Ost und West, Flugblatt der DAG, o.D.)

Standort:

DAG-Archiv, Berlin

Erwerb:

1969, durch Übergabe an Herrn Barth

Umfang:

0.05 lfm

Beschreibung:

Echter angereicherter Nachlaß-Splitter, enthält Fotos, Zeitungsausschnitte, Briefe, Rede-MSS, Traueranzeigen, Rundschreiben, Pressemitteilungen (1954-1969)

Korrespondenz, MSS, Zeitungsausschnitte,

Fotos

von Siegfried Aufhäuser und Dritten
(1954, 1961-1969)

darunter u.a.:

Der Tagesspiegel, Friedrich Wilhelm Gießner, Ärztekammer Berlin, Bezirksbürgermeister von Spandau, William Born, Bundesanstalt für Arbeit, DAG-Ortsgruppe Frankfurt a.M., DAG-Landesverband Nordrhein-Westfalen, DAG-Südbaden, Fachgemeinschaft Bau von Groß-Berlin, Chawa Nikolai, Kurt Hellwig, Karl Jokisch, Jüdische Gemeinde Berlin, Robert Blum, Ernst Lemmer, Der Polizeipräsident von

Berlin, Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft, RIAS-Berlin, Alfons Waltzog, Zentralvereinigung Berliner Arbeitgeberverbände, Ludwig Greil, Günter Dach, ZDF, Bundesarchiv, Historische Kommission zu Berlin, Joachim Bartz

betr. u.a.:

Nachruf für Siegfried Aufhäuser, Rückkehr Aufhäusers aus dem amerikanischen Exil, Beileidsschreiben, Korrektur einer Tagespiegel-Meldung über S. Aufhäuser, Selbstbiographie Aufhäusers, Fernseh-Interview mit S. Aufhäuser, Tonband-Interview mit S. Aufhäuser, Übergabe der Privatbibliothek Aufhäuser, Testament S. Aufhäuser, Stellungnahme zu Zeitungsartikel in der Welt am Sonntag

ferner u.a.:

- Fotos
- Einladungen zur Trauerfeier
- Zeitschriftenausschnitte mit Beiträgen von und über Siegfried Aufhäuser
- Einladungen
- Zeitschriftenauszug aus der "Freiheit" vom 27.4.1948 und 15.10.1951 betr. Wirken von Aufhäuser
- DAG-Ortsgruppenbrief zum Tode Aufhäusers, DAG-Pressedienst zum Tode Aufhäusers
- Trauerreden zum Tode Aufhäusers von Erich Gießner und Hermann Brandt
- Meldung des Landespressedienstes zum Tode Aufhäusers
- Traueranzeigen
- Nachruf zu Aufhäuser für die "Berliner Stimme" von E. Gießner
- Siegfried Aufhäuser 85 Jahre: Pressedienst des Landes Berlin zur Ernennung Aufhäusers zum Stadtältesten von Berlin
- Siegfried Aufhäuser kommt nach Deutschland zurück (Fotokopie)

AUST, Josef

* 23.05.1899 + 13.02.1973
 Genossenschaftssekretär, Kommunalpolitiker,
 seit 1922 Tätigkeit in Konsumgenossenschaften, 1925 Mitglied der Zentrumsparterie, Mitbegründer der CDU in Essen, 1945-1950

Ratsherr, 1946-1950 Bürgermeister von Essen, 1950-1957 MdL NRW

Standort:

Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin

Erwerb:

1976, durch Barbara Könitz

Umfang:

2.10 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält (vielfach gedruckte) Unterlagen aus der Tätigkeit Austs als Landtagsabgeordneter, Kommunalpolitiker und Konsumgenossenschaftler (1933-1968)
 Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Rede-MSS, Berichte, Vortrags-MSS, Broschüren von Josef Aust und Dritten (1933-1968)

darunter u.a.:

Gustav Heinemann (Bürgermeister der Stadt Essen), Heinz Renner (Oberbürgermeister der Stadt Essen), Heinrich Strunk (Essen), General Robertson (stellv. Militär-Gouverneur NRW), Richard Schieverling (Bezirksverband der Katholischen Arbeiter- und Knappenvereine (Essen), Johann Platte (Essen), Bernhard Röcken (Essen), Heinrich Weitz, Fritz Fuchs (Cochem), Konrad Adenauer (Rhöndorf), Joseph Godehard (Bischof von Hildesheim), Heinrich Peterburs (Altenessen), August Schmidt (Industrieverband Bergbau), Lambert Lensing (Ruhr-Nachrichten, Dortmund), Heinrich Schürmann (Essen-Heisingen), Mathias Neschen (CDU-Geschäftsführer, Essen), Theodor Blank (Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, Bonn), Johann Albers (Köln), Hamacher (Troisdorf), Carl Klinkhammer (Kaplan, Bonn), Fritz Klein (GEG-Geschäftsleitung, Hamburg), Günter Albrecht (Bad Ems), Hans Katzer

betr. u.a.:

Tätigkeit Austs als Ratsherr in Essen

(Broschüren, Statistiken, Zeitungsausschnitte über Essen, 1938, 1947, 1954), Kritik Heinemanns an Renners eigenmächtigen Handlungsweise im Exekutivausschuß der Stadt Essen (1946), Geschäftsordnung der Stadtvertreterversammlung von Essen (1946), Ämter und städtische Werke von Essen (Tätigkeitsberichte 1947), Demontage der Krupp-Werke (1947), Kommunalpolitik und Gemeindefarbeit in Essen (1947-1948), Bürgermeisterwahlen in Essen (Flugblätter, Zeitungsausschnitte, Broschüren, Abhandlungen, 1948-1950), KPD-Vorwurf an Nieswandt: Verrat der Ziele einer sozialistischen Partei und Zusammengehen mit der CDU/CSU (maschinenschriftliches Fragment, undatiert, ca. 1949), Tätigkeit Austs als Bürgermeister in Essen (Materialien, Zeitungsausschnitte, 1946-1950), Ernährungslage in Essen und NRW (1946-1947), Mechanisierung der Landwirtschaft (MS, undatiert), Schulwesen in NRW (Verfassungs-, Gesetz-Entwürfe, Broschüren, Stellungnahmen u.a., 1950-1951), KAB-Haltung zur Schul- und Feiertagsregelung in NRW (1951), Lastenausgleich (Zeitungsausschnitte, Rede-MS, Broschüre, handschriftliche Aufzeichnungen, 1948-1949), Flüchtlingsproblem (1952, 1961), CDU-Gründung im Raum Essen (Materialien, Namenslisten von CDU-Ratsmitgliedern, Übersichten, Satzungen, Notizen, Flugblätter u.a., 1945-49), CDU-Sozialausschuß Essen (1948, 1961), Verbot politischer Betätigung für Fuchs und Adenauer (1945), Beschluß des Industrieverbands Bergbau, die Feiertage Fronleichnam und Reformations-tag zu Pflichtarbeitstagen zu erklären (1947), Angriffe der Ruhr-Nachrichten gegen Jakob Kaiser (1954), Sozialpaket (1963), organisatorische Fragen der CDU-Essen (1962-1963), Parteibeiträge der CDU-Ratsherren, Landtags- und Bundestagsabgeordnete aus den CDU-Kreisen des Rheinlands (Berichte, ausgefüllte Fragebögen, Übersicht, 1961), CDU-Resolutionen und Programme (Texte, 1945-1953), Unterrepräsentanz der Arbeitnehmer im Zonenbeirat Hamburg der CDU (1947), Verhältnis CDU - SPD, insb. zu Grundsatzfragen, Kommunal- und Landes-sowie Kulturpolitik (Material, 1946-1960), Verhältnis CDU - FDP (1947, 1954-1956), Verhältnis CDU-Zentrum, insbesondere inhaltliche Differenzen, Neugründung des Zentrums (Materialien, insbesondere Flug-

blätter, 1945-1948), Verhältnis CDU - andere Parteien, insb. KPD (Aufzeichnungen, Flugblätter, 1945-1948), CDU-Gründungsphase (Rede-MS u.a., 1945-1948), Haltung der CDU zu Sozialismus und Sozialisierung (Broschüren, Zeitungsartikel, Vortrags-MSS u.a., 1947-1961), CDU-Parteitage 1948, 1957, 1961 (Materialien, darunter Notizen, Rede-MSS, Broschüren u.a., 1948, 1957, 1961), CDU-Ausschüsse insbesondere Sozialausschuß (1946-1951), Bundestagswahlen 1949-1965, darin Kirche zur Bundestagswahl (Materialien, insbesondere Zeitungsausschnitte, Statistiken, Broschüren, 1949-1965), Landtagswahlen NRW 1947 (Flugblätter des Zentrums, Abhandlung der CDU, Statistik, 1947-1948), Landtagswahl und Volksentscheid 1950 (Materialien, darunter Notizen, Zeitungsausschnitte, Statistiken, 1950), Landtagswahlen 1954-1966 (Materialien, darunter Statistiken, Zeitungsausschnitte u.a., 1954-1966), Kommunalwahlen 1946-1961 (Materialien, vorwiegend betr. die Wahlen in Essen, darunter Flugblätter, Statistiken, Notizen, Zeitungsausschnitte, 1946-1961), Verhältnis der Katholischen Kirche zu Staat, Wirtschaft und zur Jugend (Materialien, überwiegend gedruckt, 1937, 1945-1959), Katholische-Soziale Tagung am 22. und 23.9.1951 in Essen (Materialien), Katholische Laienbewegung (Materialien, darunter Notizen, Predigtskizzen, Vortrags-MSS u.a., 1950-1955), Internationaler Kongreß der Katholischen Arbeiterbewegungen v. 11.-15.5.1955 in Düsseldorf (Materialien, 1955), KAB Essen-Werden (Materialien zur 100-Jahr-Feier u.a., 1968), KAB zur Maifeier, zur sozialen Frage (Rede-MS, Notizen, 1947), Folgen der NS-Herrschaft in Deutschland (Notizen), christliches Männerwerk und christliche Arbeitnehmerschaft (Materialien, überwiegend gedruckt, 1948-1950), Gemeinnützige Wohnungsbau-genossenschaften, insb. Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Essen (Materialien 1949-1963), Konsumgenossenschaften (div. Rede-MSS, 1934, 1946-1959), Werbung und Mitarbeiterausbildung der Konsumgenossenschaften (Materialien, darunter Vortrags-MSS, Notizen, Broschüren 1933, 1949-1959), Gewerkschaft und Konsumgenossenschaft (Rede-MS), Konsumgenossenschaft und Verbraucher, insb. Verbraucherwochen 1956-1958 (Materialien, 1956-

1958), Persönlichkeiten des Genossenschaftswesens in aller Welt (Kurzbiographien, gedruckt), Konsumgenossenschaft Essen (Materialien, darunter Mitgliederbewegung, Geschäftsberichte u.a., 1946–49), Ruhegehaltsverein des Reichsverbandes deutscher Konsumvereine (Materialien, 1935–1938), Mitbestimmung der Gewerkschaften in der Wirtschaft (Materialien, überwiegend gedruckt, 1946–1958), Neuordnung der deutschen Bergbauwirtschaft (Materialien, gedruckt, 1948–1954), europäische Wirtschaftspolitik, insb. Montan-Union (Materialien, gedruckt, 1948–1951), Umkehr in der Wirtschaftspolitik (MS, undatiert), Aktionsprogramm der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft (Text), Deutschlandpolitik (Materialien, z.T. handschriftlich, 1949–1962), deutsch-sowjetische Beziehungen (Materialien, darunter Vortrags-MSS, 1947–1960), deutsche Außenpolitik 1944–1954 (Vortrags-MSS), Bundes- und Landwirtschaftsräte (Diskussionsentwürfe für ein Bundes- bzw. Landesgesetz, 1954)

ferner u.a.:

- Vorschläge zur Erhaltung einer Friedensproduktion auf dem ehemaligen Krupp-Gelände (hektographiert, 1947)
- Handzettel, Flugblätter, Flugblatt-Entwürfe, Wahlaufrufe der CDU (überwiegend aus Essen, 1946–1956)
- CDU-Sondermaterial (Unterlagen für CDU-Arbeit, undatiert, ca. 1946)
- Redethemen und Redeskizzen-Dienst der CDU (1950, 1957)
- Lebenslauf Austs (handschriftlich, 1941)
- Gedrucktes Studienmaterial der Briefschule (Verlag Stimme der Arbeit, Frankfurt)
- Verleihung des päpstlichen Gregorius-Ordens (Zeitungsausschnitte, Glückwünsche, 1953)
- persönlicher, politischer Werdegang Austs (Vortrags-MS, fragmentarische Aufzeichnungen, handschriftlich, undatiert)

Erwerb:
Keine Angaben

Umfang:
0.05 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß-Splitter,
enthält 1 Archivband bemerkenswerter Fragebögen betr. Gründung und Aufbau der CDU in Essen 1945
(1969)

Standort:
Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf

BAADE, Fritz

* 23.01.1893 5.05.1974
 Wirtschaftswissenschaftler, Politiker,
 Gymnasium, Studium der klassischen Philo-
 logie, Kunstgeschichte, Theologie, Medizin,
 Volkswirtschaft in Göttingen, Berlin, Hei-
 delberg und Münster, 1922 Promotion,
 1914–1918 Kriegsteilnehmer, 1919–1925
 Landwirt, ab 1915 SPD, 1918–1919 Vorsit-
 zender des Arbeiter- und Soldatenrates und
 Stadtverordneter in Essen, 1925–1929 Leiter
 der Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik
 von SPD und ADGB in Berlin, 1926–1928
 Mitglied im Enquête-Ausschuß, 1927 Mit-
 verfasser des Agrarprogramms der SPD, ab
 1928 Dozent für Agrarmarktwesen an der
 Universität Berlin, ab Frühjahr 1929 Leiter
 der Reichsforschungsstelle für landwirt-
 schaftliches Marktwesen im Reichsernäh-
 rungsmministerium, ab November 1929
 Reichskommissar bei Deutscher Getreide-
 Handelsgesellschaft, ab Februar 1930 Vor-
 sitzender der deutsch-polnischen Roggen-
 kommission, 1930–1933 MdR, Mitverfasser
 des sog. WTB-Plans vom Dezember 1931
 zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, 1933
 Entlassung aus allen Ämtern, Landwirt, Be-
 rufung als Agrarsachverständiger der tür-
 kischen Regierung durch Vermittlung der
 Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler
 im Ausland, Dezember 1934 mit Genehmi-
 gung der Reichsregierung über die CSR
 nach Ankara, 1935–1938 im türkischen
 Wirtschaftsministerium, 1938–1939 Chef-
 berater für Agrarmarktwesen im Landwirt-
 schaftsmministerium, anschl. bis 1946 freier
 Wirtschafts- und Industrierberater in
 Istanbul, Dozent an der Landwirtschaftlichen
 Hochschule in Ankara, wegen politischer
 Zurückhaltung in der Öffentlichkeit und
 Beziehungen zur deutschen Vertretung zeit-
 weise innerhalb der Emigration umstritten,
 Intervention der deutschen Botschaft gegen
 geplante Ausbürgerung, Verbindungen zum
 Widerstandskreis um Carl Goerdeler im
 Reich, August 1944 – Dezember 1945
 Zwangsaufenthalt im Landesinnern, später
 Ehrenbürger des Internierungsortes Kirzehir.
 September 1946 USA, Versuche zur Revi-
 sion der US-Deutschlandpolitik, u.a. in der
 Demontagefrage, Februar 1948 auf Wunsch
 Kurt Schumachers als Ordinarius für Wirt-
 schafts- und Staatswissenschaften und
 Direktor des Instituts für Weltwirtschaft

nach Kiel, 1961 emeritiert, 1949–1965
 MdB, ab 1961 Direktor des von ihm ge-
 gründeten Forschungsinstituts für Wirt-
 schaftsfragen der Entwicklungsländer, Gut-
 achter bei FAO und OEEC

Standort:
Bundesarchiv, Koblenz

Erwerb:
 Keine Angaben

Umfang:
 5.50 lfm (65 Ordner)

Beschreibung:
 Echter Nachlaß,
 enthält u.a. private und dienstliche
 Korrespondenz u.a. aus der Emigration in
 der Türkei (1934–1945), als MdB und als
 Direktor des Instituts für Weltwirtschaft,
 Kiel
 (1929–1974)
 Vorgeordnet
 Provisorisches Findbuch vorhanden

Kasten 1–2
 Korrespondenz, Aufsatz–MSS
 von Fritz Baade und Dritten
 (1929–1943)

darunter u.a.:
 Walter Bauer (Farm Credit Administration,
 Washington), Franz Baur, Johann Bödecker,
 Krönlein, Henning von Borcke, Friedrich
 Burgdörfer (Statistisches Reichsamts, Berlin),
 Felix Bernstein (Universität Göttingen), D.
 Crena de Iongh, Michael G. Corson, Deut-
 sche Getreide-Handels-Gesellschaft, Karl
 Diehl (Freiburg), Hermann Dietrich
 (Reichsfinanzminister a.D.), Jacques Fange-
 ras (Paris), Wilhelm von Flüge (IG Far-
 ben), Hans Kroll (Deutsche Botschaft, An-
 kara), Frowein (Präsident der Deutschen
 Gruppe der Internationalen Handelskammer,
 Berlin), Lutz Gielhammer (Teheran), Karl
 Goerdeler (Berlin), GEG Hamburg, Fried-
 rich-List-Gesellschaft, J. Jasny, Adolf
 Lampe, Emil Lederer (Heidelberg), Wolf-
 gang Hirschberg, Hans Liebe, Edgar Salin/
 Basel), J. Marschak (Heidelberg), Walter
 Meinecke, Reichsministerium für Ernährung
 und Landwirtschaft, Hans Neisser, M. Teki-
 nalp (Omnipol, Istanbul), Reichsarbeits-

ministerium, Ernst Reuter, Alexander Rüstow, Max Sering (Internationale Konferenz für Agrarwissenschaft), SPD-Magdeburg-Anhalt, Sozialistische Vereinigung für Wirtschafts- und Gesellschaftsforschung (Berlin), Schlange-Schöningen (Reichsminister und Reichskommissar für die Osthilfe), Otto Stahmer, Friedrich Stampfer (Vorwärts), Albert Thomas (IAA), A. Vogel (Institut für Konjunkturforschung, Berlin), Hans Wilbrandt (Berlin), Frhr. von Wilmowsky (Berlin), Deutscher Orient-Verein, Rudolf Nardolny, Türkisches Wirtschaftsministerium (Ankara), Max von der Porten (Ankara)

betr. u.a.:

Tätigkeit Baades als Leiter der Reichsforschungsstelle für landwirtschaftliches Marktwesen beim Türkischen Wirtschaftsministerium (1934-1939), Agrarplanung und -entwicklung (1939), Tätigkeit Baades als freier Wirtschaftsberater in der Türkei (1939-1946), Rüstungspolitik und Wirtschaftsentwicklung in Deutschland (1933-1935), Bevölkerungsentwicklung und Landwirtschaft in Deutschland (1932), Deutsche Getreide-Handels-Gesellschaft (Bilanz 1929-1930 u.a.), Einfuhr russischen Roggens (1931), Entlassung Baades durch die Nationalsozialisten (1934), Bernhard Harms (Institut für Weltwirtschaft, Kiel), sozialistische Agrarpolitik (Debatte um die Diss. Hirschbergs, 1929), Kreditausweitungspläne zur Schaffung von Konsumgütern in Deutschland (1931), deutsch-italienische Handelsbeziehungen (1931), deutsch-polnische Roggenausfuhr (Abkommen u.a., 1930), Emigration Ernst Reuters nach England (1935), Einstellung Reuters als Experte für öffentliche Tarife in der Türkei (Lebenslauf in französischer Sprache u.a., 1935), Wahlen in Danzig 1935 (Abschneiden der SPD), Kontakte Baades zur deutschen Reichsregierung (1943), Kontroverse Baade - Reuter über ihr Verhalten gegenüber dem NS-Regime (1943), Zusammenarbeit der im Ausland lebenden Hitler-Gegner zur Beschleunigung des Sturzes des NS-Regimes (1943), Plan einer Tagung über sozialistische Planwirtschaft zu Ostern 1933 (Programm u.a., 1932), Ausbau der Agrarproduktion zur Verbesserung der Ernährungslage in Deutschland (Aufsatz-MS, 1931), Kontroverse Baade - Vorwärts-Redaktion über die staatliche Roggenstützung (1930),

Europäischer Agrarsozialismus (Aufsatz-MS), deutsch-türkische Wirtschaftsbeziehungen (1934-1938), Agrarexportpolitik der Türkei (1934-1938)

Kasten 3-6

Korrespondenz, Aufsatz-MSS, Memoranden, Rede-MSS von Fritz Baade und Dritten (1928-1953)

darunter u.a.:

Deutsche Botschaft in Ankara, Angestelltenrat der Reichsforschungsstelle für landwirtschaftliches Marktwesen (Berlin), Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung (Berlin), Freiherr von Braun (Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft), Edith Baade, Richard Courant, Curtius (Reichswirtschaftsminister), De Michelis (Institut International D'Agriculture, Rom), Carl Goerdeler (Oberbürgermeister, Leipzig), Rudolf Rahn (AA), Toni Stolper, Tatjana Schaufuss (The American Committee for Christian Refugees, Landsberger (Ankara), Eckstein, Fritz Tarnow, Ernst Reuter, Ernst Nobs, Hermann Dietrich (Reichsminister der Finanzen a.D.), Hedwig Wachenheim, Neumark, Ernst W. Meyer, Max Cohen, Karl Schoenemann, Wilhelm von Flüge, WWI, Hans Liebe (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung), Paul Löbe, Böker, Daisy J. Grzesinski-Torrance, Gustav Stolper (New York), John S. Hollister (American Friends Service Committee), E.J.W. Barnes (Britische Botschaft in Washington), Kurt Schumacher, Hans-Joachim Otto

betr. u.a.:

Deutsch-polnische Roggenkommission (Materialien, 1929-1931), landwirtschaftliche Marktforschung (1925-1933 (Presseauszüge u.a., 1932-1933), Arbeitsgerichtsverfahren Angestelltenrat - Reichsfiskus wegen der Stilllegung der Reichsforschungsstelle für landwirtschaftliches Marktwesen (1932-1933), Vorlesungstätigkeit Baades an der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität (1931-1933), Kontroverse um die sozialdemokratische Agrarpolitik, insb. in der Roggenfrage (1931), Steuerangelegenheiten Baades (1933), Lage des rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbaus (Gutachterstätigkeit Baades, 1928), Verhältnis Baades

zum Auswärtigen Amt (1934), Umsiedlung von Exildeutschen in der Türkei nach dem Abbruch der deutsch-türkischen Beziehungen (1945), Aufbau einer Agrarzentralverwaltung in Deutschland (Rückkehrangebot an Baade, 1946), US-Hilfssendungen für West-Deutschland (1946-1949), politischer Kurs der New Yorker Volkszeitung und Friedrich Stampfers (1947), chemischindustrielle Nahrungsmittelerzeugung in Deutschland (Memorandum, 1947), US-Arbeiterinteresse am Marshallplan, Tod Albert Grzesinkis (1948), Wahl Baades zum Bundestagsabgeordneten (Bestätigung u.a., 1949), Antikommunismus in den USA (1949), Deutschlandpolitik der USA und deutsch-amerikanische Beziehungen (1949), Lebenssituation im Ruhrgebiet und in den Westzonen (1949), Feier zu Baades 60. Geburtstag (Rede-MS u.a., 1953), beruflicher Werdegang und Lebenslauf Baades (Texte, tabellarisch, 1946), Agrarpolitik in Deutschland und in der Türkei (Memorandum, 1929-1935), aktuelle Fragen sozialdemokratischer Agrarpolitik (Memorandum, 1929)

ferner u.a.:

- Fritz Baade, Schweinefibel, hrsg. von der Reichsforschungsstelle für landwirtschaftliches Marktwesen, o.D. (ca. 1930)
- Auslandsreisevisa und prov. USA-Aufenthaltspapiere für Edith und Fritz Baade, ausgestellt vom US-Generalkonsulat in Istanbul am 22.-23.5.1946
- Interzonen-Reisepaß Baades vom 15.5.1948 (Kopie)

Kasten 7-28

Korrespondenz, Aufsatz-MSS, Vortrags-MSS, Berichte von Fritz Baade und Dritten (1954-1965)

darunter u.a.:

Wolfgang Abendroth, Hermann Josef Abs, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Enver Adakan, Gunnar Adler-Karlsson (Institute for International Economic Studies, Stockholm), Hans J.L. Adolph, Afro-Asiatisches Institut in Wien, Peter Feldl (Österreichische Mineralölverwaltung, Wien), Franz Ahrens, Heinz-Dietrich Ortlieb (Akademie für Wirtschaft und Politik, Hamburg), Turhan Akarca (Ankara), Naim Akman (Maltepe-

Ankara), Gustav Hampel, Aktionsgemeinschaft gegen die atomare Aufrüstung der Bundesrepublik, Hans Wilbrandt (Institut für Ausländische Landwirtschaft, Berlin-Dahlem), Paul B. Johnson (American Friends Service Committee, Quaker Conferences for Diplomats, Genf), Nelson O. Chipchin (Amerikahaus Nürnberg), Günther Anders, Gunnar Andreassen (Harboore, Dänemark), Lotte Lemke (Arbeiterwohlfahrt, Hauptauschuß), Osthold (Arbeitgeberverband Südhannover), Arbeitsausschuß Kampf dem Atomtod, Claus Koch (Redaktion Atomzeitalter), Walter Menzel (Arbeitsausschuß Kampf dem Atomtod), Carl Wurster (BASF, Ludwigshafen), Bernhard Timm (BASF, Ludwigshafen), Thomas Balogh (Oxford), Achille Albonetti (Comitato Nazionale Per L'Energia Nucleare, Rom), Emilio Colombo (Minister für Industrie und Handel, Rom), H.W. Bartsch, H. Baumann (Kiel), E. Essl (MdL, Bayern), Karlheinz Schrodt (August-Bebel-Gesellschaft, Frankfurt/M.), Emile Benoit (Columbia University, New York), Erwin Bockelmann (Arbeitsgemeinschaft Erdöl-Gewinnung und -verarbeitung, Hamburg/ British Petroleum), Ferdinand Friedensburg (DIW), Bergedorfer Gesprächskreis zu Fragen der industriellen Gesellschaft, Kurt A. Körber, Joachim Berger, Johannes Bergius (Deutsch-Türkische Gesellschaft, Bonn), Uwe Nerlich (Bertelsmann-Verlag), Hans Beyer, Heinz Seidel (Hans-Böckler-Gesellschaft), M.J. Bonn (London), Carl Bonnevie (Oslo), Max Born, Klaus von Bismarck (WDR), Leo Brandt (Landesamt für Forschung, NRW), Willy Brandt (Berlin), Horst Brasch (Vizepräsident des Nationalrats der DDR, Berlin-Ost), Götz Briefs (Washington), Gert Frhr. von Buddenbrock (Gönen, Türkei), Alexander von Funkenberg (Bundesamt für die gewerbliche Wirtschaft), José M. Albareda (Consejo Superior de Investigaciones Cientificas, Madrid), H. Weinreich (Corporacion Berlin, Valparaiso, Chile), Heinz W. Czymek (Bototrop), Deutsche Afrika-Gesellschaft (Bonn), E. Lehnartz (DAAD, Bad Godesberg), H.M. Oeftering (Deutsche Bundesbahn), Deutsche China-Gesellschaft (Hamburg), Ernst Wolf Mommsen (Vorstandsmitglied der Phoenix Rheinrohr AG), BMZ, Deutsche Forschungsgemeinschaft (Bad Godesberg), Deutsche Friedensgesellschaft - Bund der Kriegsgegner (Hamburg), Karl Graf von

Westphalen (DFU), Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (Bonn), Deutsche Gesellschaft für Bewässerungswirtschaft, Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Franz Lepinski (DGB-BV), DGB-Bayern, DGB-Nordmark, Deutsche Ibero-Amerika-Stiftung, Ludwig Lasakker (Deutsches Industrieinstitut, Köln), Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (Berlin), Deutsches Institut zur Förderung des industriellen Führungsnachwuchses (Köln), Deutsche Orient-Stiftung (Hamburg), dpa, Deutsche Stiftung für Entwicklungsländer (DSE, Bonn), Gerhard Fritz (DSE), Andreas Predöhl (Deutsches Übersee-Institut, Hamburg), Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft (Berlin), Bernhard Ohse (Diakonische Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Kirchen in Deutschland/Brot für die Welt), Deutsche Stiftung für Entwicklungsländer (DSE, Bonn), Gerhard Fritz (DSE), Andreas Predöhl (Deutsches Übersee Institut, Hamburg), Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft (Berlin), Bernhard Ohse (Diakonische Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Kirchen in Deutschland/Brot für die Welt, Stuttgart), Alfred Dobbert (Wuppertal), August Seeling (Oberbürgermeister von Duisburg), Otmar Emminger, Ernst Engel, Muhlis Ete (Ankara), Ernst Hessenauer (Europa-Union, Landesverband Schleswig-Holstein), R. Luzzalto (EWG-Kommission, Brüssel), Sicco Mansholt (EWG-Kommission), Christian Mayer-Amery (Europäische Föderation gegen Atomrüstung, München), Evangelische Akademie Loccum, Evangelische Akademie Schleswig-Holstein, Hans Brodersen (Flensburg), Raymond Ewell (State University of New York at Buffalo), Ossip K. Flechtheim, Egon Glesinger (FAO, Rom), O.E. Fischnich (FAO, Rom), Christel Küpper (Forschungsgesellschaft für Friedenswissenschaft, München), Verein zur Förderung des Forschungsinstituts für internationale technische Zusammenarbeit (Aachen), E. Franz (Turkreal AG, Marbella), FDP-Kiel, Erich-Walter Lotz (Freunde des Israel Aufbaus, Braunschweig), Walter Friedrich (Präsident des Deutschen Friedensrates, Berlin-Ost), Alfred Nau (FES), Franz Alfons Gayda (Gayda Press, Günzburg), Gemeinschaft für Christentum und Sozialismus (Frankfurt), Otto Knapp (Gesellschaft zur Förderung des

Instituts für Weltwirtschaft), Walter Fabian (Redaktion Gewerkschaftliche Monatshefte), David Ginsburg (Washington), Kurt Glaser (Hamburg), Goethe-Institut (München), Grenzfriedensbund (Flensburg), Hermann-Ernst Günther (Lütjenburg), Max Börlin (Handels-Hochschule St. Gallen), Paul Winding (Handels-Hochschule Kopenhagen), Hans Hauck (Landwirtschaftsministerium, München), Hans Rissen (Institut für Wirtschafts- und Sozialpolitik, Hamburg), Heinz Haushofer, Fritz Heidenreich (Berlin-Köpenick), Rudolf Heiland, Hermann Heimpel (Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen), Wilhelm Dröschner, F.A. Hermans (Forschungsinstitut für Politische Wissenschaft und Europäische Fragen der Universität zu Köln), Paul Hertz (Berlin-Schöneberg), Theodor Heuss, Toni Stolper, Wolfgang Höpker (Bonn), Hans Mayr (IG Metall), Otto Brenner (IG Metall), IG Metall Kiel, Institut für Asienkunde, Kurt Sieveking (Institut für Asienkunde), L'Institut Atlantique (Paris), ife-Institut für Entwicklungsplanung, Institut für Iberoamerika-Kunde (Hamburg), Institut International des Civilisations Differentes (Brüssel), Wolfgang Pohle (Friedrich Flick KG), Erwin K. Scheuch (Institut für international vergleichende Sozialforschung, Köln), Max-Planck-Institut für Kulturpflanzenzüchtung, Erich Schneider (Institut für Weltwirtschaft, Kiel), Interessengemeinschaft Mitteldeutsche Wirtschaft (Bonn), Walter Jost (Iserlohn), Robert Jungk (Institut für Zukunftsfragen, Wien), Nicholas Kaldor (Cambridge), Kampagne für Abrüstung - Ostermarsch der Atomwaffengegner, Graf Kielmannsegg, Hubert Kleinsorge (Hannover), Arno Klönne, Eugen Kogon (TH Darmstadt), Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer in der DDR (Berlin-Ost), Erich Kordt (Düsseldorf), Paul Krebs (Deutsche Bank AG), Bruno Kreisky (Wien), Kuratorium Unteilbares Deutschland (Bonn), Landesregierung Schleswig-Holstein, Heinrich Lemke (Ministerpräsident, Schleswig-Holstein), Arno Lehmann (Universität Halle-Wittenberg), Jürgen Lensch, Europäische Liga für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Frankfurt), Johannes Lubahn, Marie-Elisabeth Lüders (Berlin), Wolfgang Krone, Hans Karl von Mangoldt-Reiboldt (OECD, Paris), Europäische Investitionsbank (Paris), Ernst Wilhelm Meyer (SPD-MdB), A. Michaelis

(Fairleigh Dickinson University, New York), Hans Möller (Institut für internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität München), Enrico Mueller (Cassano Jonio, Italien), Herbert F. Mueller, Kurt Sprenger (Naturfreundejugend Deutschlands, Stuttgart), Oswald von Nell-Breuning, Martin Niemöller, Rudolf Nölle, NDR (Hamburg), Günter Kalfenski (Notgemeinschaft Deutscher Bauern, Oldendorf), Emrullah Natku (Antur, Istanbul), Hermann Oberth (Feucht/Nürnberg), Thorsten Odhe (Koope-ration Förbundet, Stockholm), Peter von Oertzen, Franz Nemschak (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien), F. van Hoek (OECD, Paris), M. Pahl-Rugenstein (Pahl-Rugenstein-Verlag), Melchior Palyi (Chicago), Andreas G. Papandreou (Athen), E. Meester (Partij van de Arbeid, Amsterdam), Karl Josef Partsch (Universität Mainz), Linus Pauling (Pasadena), Vlad. Pertot (Universität Ljubljana), André Piatier (Sorbonne, Paris), E. Uzdanski (Polnischer Rundfunk, Warschau), J. Rotblat (Pugwash Continuing Committee, London), András Tardos (Radio Budapest), Olaf Helmer (Rand Corporation, Santa Monica), Bernhard Reichenbach (London), Paul Rheinländer (Hüttenwerk Salzgitter), John H. Richter (US Department of Agriculture - Foreign Agricultural Service, Washington), Hans Werner Richter, Wilhelm Röpke (Genf), Otto Rühle (Greifswald), Fritz Sänger (Wedel), Lissy Salewski, E.E. Samuel (Tel Aviv), Wilhelm Severin, Francisco Gonzáles Garcia (Universität Sevilla), Mahmut Seyda (Ankara), Max Seydewitz (Dresden), Max Sievers (Kiel), Ljubo Sirc (London), Salahaddin Sözeri (Förderungsinstitut für deutsch-türkische Wirtschaftsbeziehungen, Hamburg), Hans-Günther Sohl (August-Thyssen-Hütte AG), Eduard J. Solich (Hamburg), SHB, SDS-Hamburg, SDS-Bundesvorstand, Waldemar von Knoeringen (SPD-PV), Sozialistische Förderergesellschaft, Felix Schieblich (Kassel), Günther Schmidt (DFG, Bad Godesberg), Edgar Salin (Basel), Hans Walter Schmidt, Heinrich Schmidt, Helmut Schmidt (Hamburg), Günther Schmolders (Universität Köln), Otto Schönfeldt (Düsseldorf), Rudolf Schottlaender (Humboldt-Universität, Berlin), Werner Stähle (Frankfurt), Ständiges Komitee der Arbeiterjugend Deutschlands (Berlin-Ost), Joachim Hindemith (Ständiger Kongreß aller

Gegner der atomaren Aufrüstung in der Bundesrepublik), Otto Stahmer (Notgemeinschaft Deutscher Bauern), Statistisches Bundesamt (Wiesbaden), Kazim Taskent, Bernhard Terfloth (Kandel), Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft (Kiel), Nurullah Ihsam Tolon (Bad Godesberg), Übersee Club (Hamburg), Myer Cohen (United Nations-Special Fund, New York), Verband der Kriegsdienstverweigerer (Gruppe Kiel), Hans Apel (Verbindungsbüro der Sozialistischen Parteien der Mitgliedstaaten der EG, Luxemburg), Verein Deutscher Ingenieure, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften - Verein für Sozialpolitik (Kiel), Vereinigte Stahlwerke (Düsseldorf), Werner Kliefodt (Vereinigung Deutscher Wissenschaftler, Kiel), VVN, Vickers-Anstrongs (Swindon, Großbritannien), Wilhelm Viector, Fritz Voigt (Universität Hamburg), Adolf Müller-Emmert (Kaiserslautern), Otto Voss (Kiel), Karl Waldbrunner (2. Präsident des Nationalrates, Wien), Karl Walker (Lauf), Eric M. Warburg (Hamburg), James P. Warburg (New York), Adolf Weber, Gerhard Weisser (Köln), Horst Heidermann (Otto Wels Gesellschaft, Bonn), Erich Wiegand (Köln), K.H. Paffen (Universität Bonn), Mannesmann AG (Düsseldorf), Deutsches Industrieinstitut (Köln), Reinhart von Eichborn (Mannesmann AG), Klett-Verlag (Stuttgart), Kartographisches Institut Bertelsmann (Gütersloh), Richard H. Demuth (International Bank for Reconstruction and Development, Washington), Hans Mandl (Vizebürgermeister, Wien), Dieter Wienberg (Caleta de Veletz, Malaga), Deutsche Wirtschaftsförderungs- und Treuhand-Gesellschaft (Frankfurt), Adolf Arndt (Senator für Wissenschaft und Kunst, Berlin), Frhr. von Wilmowsky (Essen-Bredene-ney), Josef Winschuh, K. Schutz (Wirtschaftsring, Bonn), Herbert W. Köhler (Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie, Düsseldorf), Arndt Heinrich von Oertzen (Wirtschaftsvereinigung Handelsvertreter und Handelsmakler CHD, Hamburg), Paul Wohl (New York), Hugo Boyko (World Academy of Art and Science, Rehovot, Israel), J. D. Bernal (World Council of Peace, London), Risa Worsley (London), Emma S. Woytinsky (Washington), Zentralverband des Deutschen Gemüse-, Obst- und Gartenbaus (Bonn), Konny Zilliacus (Labour Party, House of Commons),

Anton Zischka (San Vicente, Pollensa/Mallorca), Xen. Zolotas (National Bank of Greece, Athen), L.B. Zonew (Bad Godesberg)

betr. u.a.:

Maßnahmen der SPD gegen den SDS (1960-1962), Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer (1961, 1964), Debatte um die Nachfolge Baades als Leiter des Instituts für Weltwirtschaft (1960), Autarkiebestrebungen im Ost-West-Handel (Aufsatz-MS, 1965), Sturz der Regierung Hermann Müller durch die SPD (1962), Politik der SPD-Reichstagsfraktion 1930-1933, insb. ihre Haltung zum Ermächtigungsgesetz (1961-1962), Otto Wels (1962), Analyse der Entwicklungspläne afrikanischer Staaten durch das Afro-Asiatische Institut in Wien (1961), Mitarbeit Baades in der Aktionsgemeinschaft gegen die atomare Aufrüstung der Bundesrepublik (1958), Stickstoffversorgung von Entwicklungsländern zur Agrarproduktion (1961-1964), Tätigkeit des Arbeitsausschusses Kampf dem Atomtod (1960-1961), Mitarbeit Baades an der Zeitschrift Atomzeitalter (1960-1961), deutsche Beteiligung an der multilateralen Handelsdüngeraktion der FAO (1964), Planungsfehler in der sowjetischen Chemieindustrie (1963-1964), Konferenz über die Politik der EWG gegenüber den Entwicklungsländern vom 7.-9.10.1961 in Bari (1961), Bildung einer linken Oppositionspartei mit Hilfe der DFU (1965), Bewässerungsmethoden im Mittelmeerraum (1961-1964), Energiegutachten Baades, Friedensburgs u.a. 1961, Entwicklung der spanischen Landwirtschaft (1958-1962), Agrarkrise und Ende der Weimarer Republik (Vortrags-MS, 1964), innerdeutsche Kontakte und Entspannungspolitik (1963), Technische Hilfeleistungsprogramme der Vereinten Nationen und der OECD für Spanien, Türkei, Kuwait u.a. (1961-1965), deutschspanische Wirtschaftszusammenarbeit (Entwurf eines Abkommens, 1961), Villa Berlin in Valparaiso/Chile (Bericht u.a., 1965), Wiedenzulassung der KPD (Dokumentation u.a., 1965), Reorganisation der Deutschen China-Gesellschaft (1960-1962), Gründung des Deutschen Entwicklungsdienstes (1963), Baades Haltung zur deutschen Wiedervereinigung und zur DDR (1965), Koordinierung der Entwicklungsländerforschung in Europa und

den USA (1961-1965), Konjunkturdebatte 1955 und staatliche Fiskalpolitik (1955), Aufbau des Tourismus in der Türkei (1962-1963), Markt- und Preisstudien auf dem Agrarsektor innerhalb der EWG (1959-1961), Weltlebensmittelproduktion 1948-1961 (Übersichten u.a., 1963), finanzieller Beitrag der BRD zur FAO (1964), World Food Congress vom 4.-18.6.1963 in Washington (Materialien, 1962-1963), FAO-Expertengruppe Mittelmeerraum (Berichte u.a., 1962-1963), Frieden als Forschungsaufgabe (Bericht, 1962), Deutsch-Brasilianisches Landwirtschaftliches Forschungsinstitut (Bericht, 1961), Entwicklungspolitische Konferenzen im Haus Rissen (Materialien, 1961-1965), Baades Buch Wettlauf zum Jahr 2000 (1961-1965), Kieler Abrüstungskonferenz vom März 1961 (Bericht), Institut für Weltwirtschaft Kiel (Tagungen, Bibliotheksangelegenheiten u.a., 1961-1965), weltweite Hungerbekämpfung (Vortrags-MS, 1965), Ostermarschbewegung und Abrüstung (1961-1965), Notstandsgesetzgebung (1965), deutsch-japanische Wirtschaftsentwicklung (1961), Europäische Liga für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Tagungsmaterialien u.a., 1959-1965), türkischer Fünf-Jahres-Plan und Wirtschaftslage in der Türkei (1959-1963), Clay-Report (1962), freie Marktwirtschaft und Marktregulierung in Europa (1954), Baades Stellung als Vorsitzender des Arbeiter- und Soldatenrates in Essen und als Mitglied der Neuner-Kommission zur Sozialisierung des Ruhrbergbaus (1961), OEEC-Hilfe für die Türkei (1959-1960), westeuropäischer Agrarprotektionismus (1961), Entwicklung der Weltbevölkerung bis 2000 (Trends u.a., 1963), UDSSR-Entwicklungshilfe (1961), Versammlungen Baades mit der Notgemeinschaft Deutscher Bauern (1965), Entschädigungen für NS-Opfer (1964-1965), Ehrendoktorwürde der Universität Sevilla für Fritz Baade (1964), Neuordnung des Kriegsofferrechts (1963), wirtschaftliche Entwicklungspolitik in Jugoslawien 1945-1960 (Aufsatz-MS, 1961), Lage des gewerblichen Mittelstandes in der Türkei (Aufsatz-MS, 1960), Wettlauf im Bildungswesen zwischen Ost und West (Vortrags-MS, 1965), Ost-West-Handel (Thesen, 1963), Erdölförderung in Indonesien (Bericht, 1964), Verhältnis industrielle Wirtschaft - Agrarwirtschaft (1962), Wahlkampf

Baades zur Gewinnung von DFU-Wählern und pazifistischen Nichtwählern (1965), Tätigkeit Baades als Lehrbeauftragter für landwirtschaftliches Marktwesen an der Universität Berlin bis zur Machtübernahme durch die Nationalsozialisten (1960), Politik der Bayer-Werke in Argentinien 1930-1933 (Bericht, 1961), zukünftige Entwicklung des Verhältnisses von Industrie und Entwicklungsländern (Aufsatz-MS, 1960), Anerkennungsverfahren als Kriegsdienstgegner (1962-1965), Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Verein für Sozialpolitik (Tagungsprotokolle, Vortrags-MS u.a., 1960-1965), Rettung der Vereinigten Stahlwerke vor der Demontage (1949), Weltenergiewirtschaft (Vortrags-MS), Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (Satzung, Sitzungsprotokolle u.a., 1959-1962), europäische Währungsordnung (1963), indischer Vier-Jahres-Plan (1965), Wirtschaftsembargo der westlichen Staaten gegenüber dem Ostblock (1961), Koexistenzpolitik und Abrüstung (1959-1960), Erarbeitung eines Weltwirtschaftsatlas (Materialien, 1959-1963), Weltbank-Bericht vom Oktober 1961 für den Bereich der Türkei (Text, Stellungnahme u.a., 1961-1962), Europagespräche der Stadt Wien 1961 und 1962 (Materialien), Helmut Allardt (deutscher Botschafter in Madrid), Wirtschafts-entwicklung und Entwicklungshilfe im Agrarsektor in Spanien (1960-1964), Hans Wilbrandt (1962-1963), Deutsch-Türkische Demonstrations- und Mustergüter (1961-1963), World Academy of Art and Science (Konferenz-Materialien u.a., 1962-1965), Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise 1929 (Aufsatz-MS, 1961), Bundesforschungsanstalt für Gartenbau (Materialien, 1961), East-West Round Table Conferences (Bericht u.a., 1965)

Kasten 29-47

Korrespondenz, Vortrags-MSS, Aufsatz-MSS, Berichte, Rundfunk-MSS, Memoranden
von Fritz Baade und Dritten
(1961-1969)

darunter u.a.:

Enver Adakan (Istanbul), Naim Akman (Ankara), American Friends Service Committee (Quakers, Berlin), C.H. Amerlan (Hamburg), Amnesty International (Deut-

sche Sektion, Hamburg), Arbeiterwohlfahrt (Bonn), Heinrich Werner (Arbeitsgemeinschaft Kirche und Demokratie, Köln), Volkmar von Arnim (Deutsche Botschaft in Tunis), Hanns-Jürgen Kunze (August-Thyssen-Hütte AG, Düsseldorf), Siegfried Balke, Thomas Balogh (London), Karl Bechert (SPD MdB), Heinrich Bechtoldt (Redaktion Außenpolitik, Stuttgart), Emile Benoit (Research on the International Economics of Disarmament and Arms Control, Columbia University, New York), W. Ernst Böhm (Ludwigshafen), Max Born (Bad Pyrmont), H.J. Budde (Nitrex AG, Zürich), Hans Karl von Borries (Montagnola, Tessin), Gerd Bucerius (Hamburg), Gert Frh. von Buddenbrock (Reichhausen), Bürger- und Verkehrsverein Rüttenscheid, Alexander Funkenberg (Bundesamt für Gewerbliche Wirtschaft, Frankfurt), Josef Stingl (Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg), Deutscher Bundestag (Verwaltung), BSA Bund sozialistischer Akademiker, Intellektueller und Künstler (Wien), Hans-Ulrich Burchardt (Natja, Togo), Josué de Castro (Centre Internationale pour le Développement, Neuilly), Corporacion Berlin (Valparaiso, Chile), Hans Croon (Köln), Klaus Curtius (Deutscher Generalkonsul, New York), Oskar Splett (Deutsche Afrika-Gesellschaft, Bonn), DAAD (Bad Godesberg), Wilfried Guth (Deutsche Bank, Frankfurt), Deutsche Förderungsgesellschaft für Entwicklungsländer (GAWI, Frankfurt), Gottfried Wandersleb (Deutsche Friedensgesellschaft - Bund der Kriegsdienstgegner, Düsseldorf), Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (Bonn), Deutsche Gesellschaft für Bewässerungswirtschaft (Frankfurt), Heinrich Perrot (Calw), Deutsche Gesellschaft für Ostasienkunde (Hamburg), Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Entwicklungsgesellschaft, Köln), Deutsch-Jordanische Gesellschaft (Hannover), Deutsch-Spanische Gesellschaft (München), Deutsche Stiftung für Entwicklungsländer (Berlin), Gerhard Fritz (DSE, Berlin), Johannes Bergius (Deutsch-Türkische Gesellschaft, Bonn), H.E. Ziya Müezzinoğlu (Türkischer Botschafter in Bonn), Deutsche Welle (Köln), Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft (Berlin), Egon Glesinger (FAO, Rom), Hellmut Eggers (EG-Kommission, Brüssel), Hermann Bandhauer, Ernst Engel (Kiel), Andresen

(EG-Kommission, Brüssel), H. Sigrist (EG-Kommission, Brüssel), Evangelische Akademie (Hofgeismar), Evangelische Akademie Rheinland-Westfalen, Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland, Raymond Ewell (State University of New York at Buffalo), W.H. Pawley (FAO, Rom), O.E. Fischnich (FAO, Rom), Otto Matzke (FAO, Rom), B.R. Sen (FAO, Rom), P.B. Diebold (FAO, Rom), Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft (Kiel), J. Rutgers (Fondation Européenne de la Culture, Amsterdam), Redaktion der Vierteljahresberichte (Forschungsinstitut der FES, Bad Godesberg), Günter Grunwald (FES), Kuratorien der Freunde des Israel-Aufbaues (Frankfurt), Werner Rümpel (Friedensrat der DDR, Berlin), Günther Garbrecht (Middle East Technical University, Ankara), George Garvy (Stanford University, California), Franz Alfons Gayda (Gayda Press, Günzburg), Gesellschaft Deutschland-Sowjetunion (Bonn), Eugen Kogon, Herbert Mochalski, Boris Rajewsky (Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion, Frankfurt), Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Lothar Schulze (Gesellschaft zur Förderung von Zukunfts- und Friedensforschung, Hannover), Gesellschaft der Freunde der Hebräischen Universität Jerusalem (Kiel), Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften-Verein für Socialpolitik (Berlin), Walter Fabian (Gewerkschaftliche Monatshefte, Köln-Deutz), Eugen Stotz (IG Druck und Papier-HV), Gothaer Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit (Göttingen), Hildegard Hamm-Brücher (Staatssekretär im Hessischen Kultusministerium, Wiesbaden), Herbert Giersch (Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel), Erich Schneider (Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel), Institut für Zeitgeschichte (München), C.A.C. de Boinville (International Association of Seed Crushers, London), Kenneth Lee (Internationale Konföderation für Abrüstung und Frieden, London), Hans Weidtmann (Istanbul), Paul D. Hördt (Investitions- und Handelsbank, Frankfurt), Hermann Josef Abs, Probst Jaeger (Probstei Segeberg), Saburo Okita (Japan Economic Research Center, Tokio), Klaus Vack (Kampagne für Demokratie und Abrüstung - Ostermarsch,

Offenbach), Erich Kayser (Bonn), Helmut Koziol (Berlin-Karlshorst), Ekkehardt Krippendorff (OSI an der Freien Universität, Berlin), Gerhard Stoltenberg (Bonn), Berthold Beitz (Generalbevollmächtigter der Fa. Friedrich Krupp, Essen), Kübel-Stiftung (Bensheim), Kuratorium Notstand der Demokratie, Helmut Ridder (Heidebergen), Kultusministerium Schleswig-Holstein, Kurt Laqueur (Generalkonsul, Zagreb), Europäische Liga für wirtschaftliche Zusammenarbeit (Brüssel), Paul Krebs (Deutsche Bank AG), Heinz Mans (Marburg), Klaus Gottstein (Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik, München), Eberhard Menzel (Universität Kiel), Hans Merten (SPD-MdB), Hans-Georg Merz (Kirchzarten), Ernst Wilhelm Meyer (Berlin), Egon Busch (Redaktion Meznárodin Politika, Prag), Alfred Müller-Armack (Institut für Wirtschaftspolitik an der Universität Köln), Alva Myrdal (Kgl. Schwedischer Abrüstungsminister, Stockholm), Gunnar Myrdal (Institute for International Economic Studies, Stockholm), Gunnar Adler-Karlsson (Stockholm), Otto Neuloh (Institut für Empirische Soziologie - Gesellschaft für Angewandte Sozialforschung, Saarbrücken), Martin Niemöller (Wiesbaden), Rudolf Nölle (Koblenz), NDR (Hamburg), Helmut Thielicke, OECD (Paris), M. Domergue (OECD, Paris), Ferdinand von Bismarck-Osten (OECD, Paris), Österreichisch - Türkische Gesellschaft (Wien), Dieter Grosser (OSI an der FU Berlin), Carl Böhrer (OSI an der FU Berlin), Fritz W. Pauli (Laval University, Quebec), Carsten Peters (Hamburg), Friedrich Pollock (Montagnola, Schweiz), James K. Pollock (University of Michigan, Ann Arbor), Andreas Predöhl (Münster), Hermann Pünder (Köln), Otmar Hersche (Radio der deutschen und rätoromanischen Schweiz, Bern), Werner Rautenberg (Lübeck), Harald Richter (Ladelund/Niebull), E. Rosenbrock (Bonn), P.N. Rosenstein-Rodan, F.E. Rowland (Cambridge), Fritz Sänger (Wedel), Edgar Salin (Basel), Rolf Seeliger (München), Max Seydewitz (Dresden), Lew Besymenski (Moskau), Otto Feuchtner (Söhnlein Rheingold Kellereien), SDS-BV (Frankfurt), Hans-Gerd Specht (Bremen), Adolph Schmidt (Montreal), Ernst Schneller (Amman), Karl Schoenemann (TH Darmstadt), Ernst Kilian, W. Ständer (TH Karlsruhe), Statistisches Bundesamt (Wiesbaden),

Redaktion Der Stern (Hamburg), Toni Stolper (New York), Walter Strzygowski (Institut für Raumordnung der Hochschule für Welthandel, Wien), Hans Meyer (Terraplan-Gesellschaft), Wouter Tims (Harvard University, Pakistan Advisory Group, Rawalpindi), Jan Tinbergen (Netherlands Economic Institute, Rotterdam), Alfred Töpfer (Hamburg), Werner Tornow (Bad Godesberg), Süleyman Demirel (Ministerpräsident der Türkischen Republik, Ankara), I.S. Caglayangil (Außenminister der Türkischen Republik), H. Schultze (Redaktion Umschau in Wissenschaft und Technik, Frankfurt), UNESCO (Paris), Helmut Unger (Institut für Agrarpolitik und Marktlehre der Universität Kiel), Christian-Albrecht-Universität Kiel, Otto Henning (Urania Berlin), Verband der Kriegsdienstverweigerer (Kiel), Verein Deutscher Ingenieure, Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (Heidenheim), H. Glubrecht (Außeninstitut der Hannoverschen Hochschulen), F. Lube (Friedrich Vieweg & Sohn-Verlag), Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, James P. Warburg (New York), Herbert Weichmann (1. Bürgermeister Hamburg), Gerhard Weisser (Göttingen), Redaktion Die Welt (Hamburg), Edith Baade, Fritz Sureth (Kuratorium des Hauses Welt-Club, Kiel), Willi Weyer (Innenminister NRW, Düsseldorf), Hans Mandl (Landeshauptmann - Stellvertreter, Wien), Bruno Marek (Bürgermeister, Wien), Arne Haselbach (Wiener Institut für Entwicklungsfragen), Hans Wilbrandt (Universität Göttingen), Hans Gerd Wittig (Sibari, Italien), Georg Wojtkowiak (Institut für Geographie und Wirtschaftsgeographie, Hamburg), Hugo N. Boyko (World Academy of Art and Science, Rehoro/Israel), Emma Woytinsky (Washington)

betr. u.a.:

Naim Akman (Promotion, Forschungsaufenthalt in Deutschland u.a., 1961-1969), Betreuung türkischer Arbeitnehmer durch die Arbeiterwohlfahrt (1966-1968), Große Koalition (Vortrags-MS u.a., 1966-1967), Weizenanbau in Tunesien und Marokko (1968-1969), Transport der gefangenen Großindustriellen August Thyssen und Hugo Stinnes durch Fritz Baade nach Berlin-Moabit 1918 (1969), wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Türkei (Studie u.a., 1966-1969), deutsches Atomprogramm und

Atomsperrvertrag (1967), Osloer Abrüstungskonferenz 1965 (Publikation der Beiträge u.a., 1965/1966), Entwicklungspolitik und Verschuldung der Entwicklungsländer (1969), Welternährungsprobleme und Züchtung des Mexi-Pak-Weizens (1966-1968), Gert Frhr. von Buddenbrock (Lebenslauf u.a., 1962-1966), Novemberrevolution 1918 in Essen (Aufsatz-MS Baades, 1969), OECD-, UN- und Weltbank-Entwicklungsprojekte in der Türkei (Materialien, 1966-1968), Beschäftigung türkischer Arbeitnehmer in der BRD (1966-1969), Ruhegeld Baades als ehemaliger MdB (1968), Hans-Ulrich Burchardt (Zeugnisse u.a., 1962-1965), Villa Berlin in Valparaiso (Bericht, 1966), deutscher Beitrag zum Weltplan der Entwicklungshilfe der Pearson-Commission (Thesen, 1969), Deutsche Gesellschaft für Bewässerungswirtschaft (Gründung u.a. 1965-1969), Tourismusprojekte in Entwicklungsländern (Materialien, 1965-1967), Deutsch-Jordanische Gesellschaft (Mitgliederlisten u.a., 1968-1969), Deutsch-Spanische Gesellschaft (Mitgliederlisten des Kuratoriums, Satzung u.a., 1967-1968), Deutsch-Türkische Gesellschaft (Protokolle von Mitgliederversammlungen, Haushaltsplan 1970, u.a., 1966-1969), deutsch-türkische Wirtschaftsbeziehungen (Vortrags-MS, 1966), Weltforstwirtschaft im Rahmen der FAO-Entwicklungshilfe (Vortrags-MS, 1966), Ausdehnung der Weltnahrungsmittelproduktion durch Kunstdünger (1964), Welternährungsplanung (FAO-Pläne, Berichte, Konferenz-Protokolle u.a., 1965-1968), Multilaterale Nahrungshilfe (1966), Entwicklungsplan Europa 2000 der Fondation Européenne de la Culture von 1968 (Text u.a., 1965-1968), Notstandsgesetze (1964-1968), Projekt des Euphrat-Dammes in Syrien (1969), Gesellschaft Deutschland-Sowjetunion (Satzung, Mitgliedskarte Baades, Berichte u.a., 1965-1968), Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion (Gründungsmaterialien, Tätigkeitsberichte, Protokolle u.a., 1968-1969), Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften - Verein für Socialpolitik (Mitgliederverzeichnisse, Mitgliedskarte Baades, Tagungsberichte, Rundschreiben u.a., 1965-1969), Umfrage "Demokratie 1968" der IG Druck und Papier (1968), Lebensversicherung

Baades (Materialien, 1966–1968), Grundlagen des Keynesianismus und WTB-Plan (1966), Deutsche Ibero-Amerika-Stiftung (Berichte, Protokolle u.a., 1966–1969), Tätigkeit Baades in der Emigration (Kurzbericht, 1969), weltweite Hungerbekämpfung (Vortrags-MS u.a., 1966), Kongreß der International Association of Seed Crushers vom 1.–3.6. 1966 in Rom (Materialien), Erwerb von Anteilen der Banque de Salonique (Türkei) durch deutsche Banken (1966), Kampagne für Demokratie und Abrüstung – Ostermarsch (Ostermarsch-Vorbereitungen, Materialien zu Abrüstungsfragen u.a., 1965–1969), Südfrüchte-Verbrauch und -Einfuhr in der DDR (Übersicht u.a., 1966–1967), Umstellung der Fa. Krupp von der Kriegs- auf die Friedensproduktion 1918–1919 (1966–1969), ärztliche Versorgung Baades (Rechnungen, Beihilfebescheide u.a., 1965–1968), 2. und 3. Ost-West-Tischgespräch der Europäischen Liga für wirtschaftliche Zusammenarbeit 1967 und 1969 in Brüssel (Materialien, 1966–1969), Tagung des Generalrats der Europäischen Bewegung am 19.–20.1.1968 in Rom (Materialien), britischer EG-Beitritt (Stellungnahmen u.a., 1966–1967), Wirtschafts- und Sozialentwicklung von Industrie- und Entwicklungsländern bis zum Jahr 2000 (Konferenz-Materialien u.a., 1965–1969), 1. Konferenz der International Peace Research-Association-IPRA am 3.–5.7. 1965 in Groningen (Materialien), Soldatenräte und Räte-demokratie in Deutschland 1918–1919 (1968), Industrialisierung der Entwicklungsländer (Aufsatz-MS, 1967), Konjunktur und Stabilitätsgesetz (Aufsatz-MS, 1969), Konvergenz nationaler Wirtschaftssysteme durch "Funktionalen Sozialismus" (Aufsatz-MS, 1966), Haltung Niemöllers zur SPD (1965), Bevölkerungsexplosion (Rundfunk-MS, 1965), Sino-Politologie (Memorandum, 1967), Festschrift für Gert von Eynern (1967), Bodenfruchtbarkeitsprobleme und Bodenverbesserung (Aufsatz-MS u.a., 1967–1968), Demokratische Aktion 1968, Allianz für den Fortschritt (Vortrags-MS, 1963), SPD-Fraktion (1966–1969), Möglichkeiten gemeinsamer Entwicklungshilfe von Ost und West (1967), das deutsche Volk aus russischer/französischer Sicht (Vortrags-MS des Söhnlein-Forums vom 2.2.1968), Exportzölle für Billigwaren aus Entwicklungsländern (Auf-

satz-MS, 1968), Harnstoff-Fütterung (Vortrags-MS, 1965), Bewässerungsmöglichkeiten in Entwicklungsländern (Memorandum u.a., 1969), Konferenz über Entwicklung in Asien am 8.–10.6.1966 in Den Haag (Materialien), Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (Berichte, Protokolle, Studien-MSS, Jahresabschlüsse u.a., 1965–1969), Projekt der Herausgabe der Zeitschrift World Economic Review of the Developing Countries unter der Leitung Baades (Materialien, 1967), Bekämpfung des Vietnam-Krieges der USA (1966), Röhren-Embargo der NATO-Staaten gegen die UdSSR 1962 (1966), Haus Welt-Club (Bilanz 1967 u.a., 1968–1969), 9. Europa-Gespräch der Stadt Wien vom 14.–18.6.1966 (Materialien), Antizyklische Wirtschaftspolitik (Aufsatz-MS, 1969), World Academy of Art and Science (Mitgliederlisten, Statuten u.a., 1963–1969)

Kasten 48–53

Korrespondenz, Vortrags-MSS, Aufsatz-MSS, Memoranden von Fritz Baade und Dritten (1935, 1949–1953, 1964–1974)

darunter u.a.:

H. Budzislowski (World Federation of Scientific Workers, Berlin/DDR), Naim Akman (Erzurum, Türkei), Erwin Heidemann (Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel), Amnesty International – Deutsche Sektion, Arbeiterwohlfahrt (Bonn), Manfred von Ardenne (Dresden), Karl Bechert (SPD-MdB), Normann E. Borlangh (International Maize and Wheat Improvement Center, Mexiko), Hans Buchholz (Berlin), Bundesstelle für Entwicklungshilfe (Frankfurt), Franz Burda (Offenburg), Maurice L. Albertson (Colorado State University, Colorado), Richard Courant (New Rochelle, USA), Deutsche Friedensgesellschaft-Internationale der Kriegsdienstgegner, Fritz Max Roscher (Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft, Berlin), Heinz Oskar Vetter (DGB-Vorsitzender, Düsseldorf), Deutscher Normenausschuß (DNA, Berlin), Johannes Bergius (Deutsch-Türkische Gesellschaft, Bonn), Wolf Donner (FAO, Bangkok), OECD (Paris), Mustafa Ernam (Kiel), H. Sigrist (EG-Kommission, Brüssel), Raymond Ewell (State University of New York at Buffalo), Walter Fabian,

Gunnar Matthiessen (Köln), Otto Matzke (FAO, Rom), Otto A. Friedrich (Friedrich Flick KG, Düsseldorf), Heinrich Fraenkel, Michael Schneider (FES), Egon Glesinger (SIPRI - Stockholm International Peace Research Institute), Imre Görög (Budapest), Hermann-Ernst Günther (Lütjenburg), Fritz Heine (Konzentration GmbH), Günter Henle (Klößner Industrierwerke AG, Duisburg), Werner Thönnessen (IG Metall Vorstand), Otto Brenner (IG Metall Vorstand), Herbert Giersch (Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel), International Bank für Reconstruction and Development (Washington), W.A. Wapenhans (International Bank for Reconstruction and Development, Washington), H. James Dyck (International Bank for Reconstruction and Development), Reimut Joachimsen (Bundeskanzleramt, Planungsstab), Walter Adolf Jöhr (St. Gallen), Udo Ernst Simonis (Universität von Tokio), Georg Kerst (Kiel), Magistrat der Stadt Kiel, Harald Koch (Hoesch AG, Dortmund), Walter Koppel (Hamburg), Jürgen Lensch (Krempe/Holstein), Hans Matthöfer (SPD-MdB), Hussein Mullick (Pakistan Institute of Development Economics, Islamabad), Gunnar Myrdal (Institute for International Economic Studies, Stockholm), Oswald von Nell-Breuning (Frankfurt), Rudolf Nölle (Koblenz), Josef Péron (Recklinghausen), André Piatier (Centre d'Etude des Techniques Economiques Modernes, Paris), Andreas Predöhl (Münster), Walter P. Reuther (UAW-CIO), Harry S. Truman (US-Präsident, Washington), Victor G. Reuther (International Union, United Automobile, Aerospace and Agricultural Implement Workers of America - UAW), Roger Revelle (Harvard University, Cambridge), Pietro Salvincci (Pontificia Academia Scientiarum, Vatikan), V. Hernando (Madrid), Heinrich G. Ritzel (Michelstadt), Th. Sehmer (Tegernsee), Max Seydewitz (Dresden), A. Sohl, T. Sonnemann (Deutscher Raiffeisenverband, Bonn), Gerhard Schröder (CDU-MdB), Hans-Peter Hempel (TU Berlin), Jan Tinbergen (Den Haag), Ziya Müezzinoğlu (Finanzminister der Türkischen Republik Ankara), Sabri Caglayangil (Außenminister der Türkischen Republik Ankara), Helmut Unger (Universität Kiel), Luis R. Almeida (UN-Economic Commission for Latin-America - CEPAL, Mexiko), Werner Titz (Verband Progressiver Pazi-

fisten und Kriegsdienstverweigerer PPK), Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW, Hamburg), Otto Kreye (VDW), Helmut Glubrecht (VDW), Jürgen Heinrichs (VDW), James P. Warburg (New York), Fritz Sureth (Kuratorium des Hauses Welt-Club, Kiel), Edith Baade, Horst Widmann, Hans Wilbrandt (Universität Göttingen), Hans-Jürgen Wischniewski (SPD-MdB)

betr. u.a.:

Stromgewinnung durch Kernreaktoren (1972), Weizenzüchtungen zur Bekämpfung des Welthungers (1968-1972), Organisations-Statut des DIW (Entwurf u.a., 1969-1972), Ruhegeld Baades (1968-1969), Umweltschutz (Vortrags-MS u.a., 1970), Rüstungsbeschränkung (1971), Kernwaffenversuche der UdSSR (Aufsatz-MS, 1961), Kündigung Walter Fabians als Redakteur der Gewerkschaftlichen Monatshefte (1970), Normung als Instrument zur Hungerbekämpfung (Vortrags-MS u.a., 1970), wirtschaftliche, soziale und finanzielle Lage in der Türkei (1969-1970), Düngemittelentwicklung und Weltweizenproduktion (1972-1973), Europäische Sicherheitskonferenz und Entspannungspolitik (1970-1972), SPD Wirtschaftspolitik (1970-1972), WTB-Plan (1971), Abwendung der Demontage in Deutschland 1949 (1971), langfristige Reallohnentwicklung in Deutschland seit 1850 (1971), Lohnabschluß in der Metallindustrie für 1972 (1972), Entwicklung der europäischen Landwirtschaft (1971), Fritz Baade (Kurzbiographie, 1971), Weltagarentwicklung und internationale Kapitalbewegung (Aufsatz-MS, 1968), Konjunktursteuerung und Arbeitsmarktpolitik (1970), Integration des Forschungsinstituts für Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer in das Institut für Weltwirtschaft (1970), Bevölkerungsexpansion und weltweite Wirtschaftsentwicklung (1972), Wiederaufbau des Instituts für Weltwirtschaft nach 1945 (1972), Georg Kerst (1935-1972), Verleihung des Kulturpreises der Stadt Kiel an Fritz Baade (1970), Harald Koch (Staatsminister a.D., 1964-1969), Hussein Mullick (Aufenthaltsurlaubnis, Abschiebehaft u.a., 1970-1972), Ausdehnung des Kernreaktorbaus und seine Verhinderung (1972), Internationale Kommission zur Untersuchung von US-Kriegsverbrechen (1970), Lage der Gastarbeiter in der BRD (1970), Wirtschaftslage in Pakistan

und Indien nach Kürzung der westlichen Kapitalhilfe (1970), Hilfe der US-Gewerkschaften bei der Abwendung der Demontage in Deutschland 1949 (1949, 1971), Kampf Schumachers und Baades gegen die Demontage und die Aufrüstung der BRD (Aufsatz-MS, 1971), Umbau der Rentenversicherung (1971-1972), Konjunkturpolitik und Inflationsbekämpfung (Memorandum u.a., 1971), 2. Fünf-Jahres-Plan der Türkei 1967-1972 (Memorandum), Hans Wilbrandt (Kurzbiographie u.a., 1972), Gründung der Association for Research in Economic Development (Materialien, 1961), Entwicklungstendenzen der Weltstickstoffdüngerindustrie (Aufsatz-MS u.a., 1970-1971), Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (Mitgliedskarte Baades, Rundschreiben, Tagungs-Materialien u.a.), Bau des Cabora-Bassa-Staudamms (Gutachten u.a., 1970-1973), Bangla Desh und die ostpakistische Krise (Dokumentation u.a., 1971), Haus Weltclub (Bilanz 1972, Protokolle u.a., 1949-1953, 1970-1973), Tätigkeit akademischer Emigranten in der Türkei nach 1933 (1971), wirtschaftliche Lage Angolas (1973)

Kasten 54-59

Korrespondenz, Berichte
von Fritz Baade und Dritten
(1960-1974)

darunter u.a.:

Heinrich Lübke (Bundespräsident), Gustav Heinemann (Bundespräsident), Günther Markscheffel (Persönliches Büro des Bundespräsidenten), Konrad Adenauer (Bundeskanzler), Ludger Westrick (Staatssekretär beim Bundesamt, BMWi), Ludwig Erhard (Bundeskanzler, BMWi), Willy Brandt (Bundeskanzler, AA), Reimut Jochimsen (Bundeskanzleramt), Heinrich von Brentano (Bundesminister des Auswärtigen), Deutsch-Türkische Gesellschaft, Gerhard Schröder (Bundesminister des Auswärtigen), Walter Scheel (AA, BMZ), Gerhard Jahn (Parlamentarischer Staatssekretär im AA), G. Ferdinand Duckwitz (AA, Deutscher Botschafter in Neu-Delhi), Klaus Curtius (AA), H.G. Sachs (AA), Hans-Jürgen Wischniewski (BMZ), Erhard Eppler (BMZ), Friedrich Karl Vialon (Staatssekretär im BMZ), Udo Hein (Staatssekretär im BMZ), Brigitte Freyh (Staatssekretär im BMZ), Karl-Heinz Sohn (Staatssekretär im BMZ),

Hans Matthöfer (Staatssekretär im BMZ), Johann Schöllhorn (Staatssekretär im BMWi), Klaus-Dieter Arndt (Staatssekretär im BMWi), Karl Schiller (BMW), Werner Schwarz (BML), Hermann Höcherl (BML, BMI), Josef Ertl (BML), Theodor Sonnemann (Staatssekretär im BML), H. Starke (BMF), Alex Möller (BMF), Hans-Dietrich Genscher (BMI), Wilhelm Claussen (Staatssekretär im BMA), Walter Arendt (BMA), Karl-Günther von Hase (BPA), Hans-Christoph Seebohm (BMV), Franz-Josef Strauß (BMVg), Wolf von Arnim (Deutsche Botschaft in Kairo), Gerhard Seelos (Deutscher Botschafter in Rio de Janeiro), M'Hamed Bargach (Entwicklungsminister von Marokko), Georg Schober (Deutsche Botschaft in Rabat), Hellmut Allardt (Deutscher Botschafter in Madrid), Hermann Meyer-Lindenberg (Deutscher Botschafter in Madrid), Gebhardth von Walther (Deutscher Botschafter in Ankara), Gerhard Moltmann (Deutscher Botschafter in Tunis), S.K. Banerji (Indischer Botschafter in Bonn), Josef Schöner (Österreichischer Botschafter in Bonn), Abdul Rahman Khan (Pakistanischer Botschafter in Bonn), H.E. Ziya Muezzinoglu (Türkischer Botschafter in Bonn), Vahit Halefoglu (Türkischer Botschafter in Bonn), UdSSR-Botschaft in Bonn, US-Botschaft in Bonn

betr. u.a.:

Euphrat-Damm-Projekt in Syrien und der Türkei (1962-1972), Lebensmittellage in Indien (1964-1965), neue Untersuchung des Reichstagsbrandes 1933 (1969), DDR-Anerkennung (1969-1970), Ablehnung des Ermächtigungsgesetzes durch die Sozialdemokraten 1933 (1973), Schauprozesse in der Türkei (1961), Ost-West-Zusammenarbeit bei der Entwicklungshilfe (1968-1972), Deutsche China-Gesellschaft (1961), Versuchs- und Mustergüter in der Türkei und Spanien (1961-1973), Strukturanalysen von Spanien, Indien und der Türkei zur Durchführung von Entwicklungshilfe (1961-1971), Verhältnis BRD-FAO (1964), 3. Indischer Fünf-Jahres-Plan (1964-1966), Beirat für Entwicklungspolitik (1966), BRD-Entwicklungshilfe (1968-1969), Beratungsdienst und -organisation für Entwicklungsländer (1962), Strukturanalysen von Syrien, Ägypten, Pakistan und Griechenland zur Durchführung von Entwick-

lungshilfe (1962–1963), Kursus über Bewässerungsfragen in Süditalien (1962–1963), landwirtschaftliches Verbundprojekt (Skizze, 1964), Tourismus-Projekt in der Türkei (1963–1970), Wirtschaft der Türkei (Studien, 1961–1970), Strukturanalysen Zentralamerikas (1966), Finanzierung von Forschungsstudien des Forschungsinstituts für Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer (1961–1973), Weizenanbau zur Lösung der Ernährungsprobleme in Indien und Pakistan (Studien u.a., 1967–1971), deutsch-jugoslawische Entwicklungshilfe (1969–1972), Bevölkerungsexplosion in den Entwicklungsländern (1970), Entstehung des Forschungsinstituts für Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer (1960–1961), Koppelung von Ost-West- und Ost-Süd-Handel (Bericht u.a., 1969–1971), deutsch-ungarische Wirtschaftsbeziehungen (1970–1971), Projekt türkischer Arbeitnehmer in der BRD (1969), EWG- und Weltmarktpreise für Getreide (1963–1966), Schweinezyklus (1971), deutsche Sachverständige bei der FAO (1960–1961), internationale agrarwirtschaftliche Forschung (1963), Anbau mexikanischen Weizens in Marokko (Bericht u.a., 1966–1972) und in Tunesien (Bericht u.a., 1969–1972)

Kasten 60–65

Korrespondenz, Berichte, Aktennotizen, Aufsatz-MSS, Memoranden von Fritz Baade und Dritten (1959–1973)

darunter u.a.:

Walter Hesselbach (BfG, Frankfurt), Klaus Dohrn (Berliner Handels-Gesellschaft, Frankfurt), Hans Erich Bachem (Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt), Wilhelm Hankel (Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt), Christian Krull (IHK Frankfurt), Reinhart von Eichborn (Mannesmann AG, Düsseldorf), Wolfgang Pohle (Mannesmann AG), Felix Prentzel (Degussa, Frankfurt), F. Ehrmann (Verband der chemischen Industrie, Frankfurt), Herbert W. Köhler (Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie, Düsseldorf), Amtsgericht Bonn, Herbert Martini (Kreditanstalt für Wiederaufbau), G.A. Sonnenhol (Deutscher Botschafter in Ankara), Leo Mates (Institute of International Politics and Economics, Belgrad), József Bogнар (Center for Afro-Asian

Research of the Hungarian Academy of Science, Budapest), Igor Bestuzhev-Lada (Institute of International Labor Movement, Moskau), V.N. Vasiliev (UNIDO, Wien), Max Seydewitz (Dresden), Maier (Deutsches Wirtschaftsinstitut, Berlin-Ost), Heinz Josnig (Hochschule für Ökonomie, Berlin-Karlshorst), Jürgen Kuczynski (Berlin-Ost), Walter Ulbricht (Staatsratsvorsitzender, DDR), Eva Chmátalová (Prag), Jewgenew Kamenov (Wissenschaftliches Zentrum für Asien und Afrika (Sofia), D. Wassilev (Wissenschaftliches Institut für Außenhandelsforschung, Sofia), Joseph Zawadski (Warschau), Ferdinand Friedensburg (Berlin), Gunnar Myrdal (IIES, Stockholm), Jan Tinbergen (Den Haag), W. Krönig (Stiftung Volkswagenwerk, Hannover), W.A. Wapenhaus (International Bank for Reconstruction and Development, Washington), Dieter Wienberg (Caleta de Valez, Spanien), D.C. Mahalanobis (Indian Statistical Institute, Neu Delhi), Hollis B. Chenery (Department of State-Agency for International Development, Washington), Egon Glesinger (FAO, Rom), Emile Despres (Research Center in Economic Growth, Stanford University), Max F. Millikan (Center for International Studies - Massachusetts), Institute of Technology, Cambridge)

betr. u.a.:

Weltenergiewirtschaft und Kernreaktorbau (1959), Exportgüter aus der Türkei (1960–1962), Suezkanal-Tarife (1960), Stockholmer Abrüstungskonferenz (1961), Bedarf der Entwicklungsländer an Auslandshilfe (Aufsatz-MSS), Koordination und Ausbau der Forschung über Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer (1961–1962), Forschungsreise Baades nach Spanien (Bericht, 1962), Tourismusprojekt in der Türkei (1963), Bau des Euphrat-Staudammes in Syrien (1963–1964), Forschungsinstitut für Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer (Satzung, Spenden, Gutachtenliste u.a., 1961–1972), Tätigkeit des Verwaltungsrates des Forschungsinstituts für Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer (1961–1972), Zuckerproduktion in Marokko (Berichte u.a., 1967), Düngemittelimporte zur Entwicklung der Landwirtschaft in Indien, Pakistan, Türkei (1968), Atlantisches Institut (Memorandum, 1960), Beteiligung der Wirtschaft bei den Beschlüssen über die Besetzung von Mini-

sterämtern (1967), Berufung Schröders zum Verteidigungsminister (1967), Röhren-Embargo von 1962-1966, Eintragung/Löschung des Forschungsinstituts für Wirtschaftsfragen der Entwicklungsländer im Vereinsregister (1961-1973), deutsch-jugoslawische Entwicklungshilfe-Zusammenarbeit (1969-1971), Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern in kommunistischen Staaten (1968-1973), CSSR-Außenhandel mit Entwicklungsländern (1968), bulgarische Bewässerungswirtschaft (1967-1968), Koordination der östlichen und westlichen Entwicklungshilfe (Materialien, 1968-1970), Rüstungsbeschränkung (Memorandum u.a., 1967-1971), Pearson-Report (1968), Versuchs- und Mustergut "La Mayora" in Spanien (Materialien, 1967-1973), Gründung der Association for Research in Economic Development (Materialien, 1961-1963). Konferenz Economic Development of the Less Advanced Countries vom 6.-10.6.1961 (Materialien), Internationale Zusammenarbeit in Fragen der Entwicklungshilfe (1961-1965)

BACH, Otto

* 22.12.1899 + 07.1981

Senator, Schriftsteller, kaufmännische Lehre, Dozent für Wirtschafts- und Sozialpolitik, stellvertretender Leiter des Zweigamtes Berlin des Internationalen Arbeitsamtes (IAA), 1933-1940 Sekretariat IAA Genf, 1946-1951 Stadtverordneter von Berlin, 1949-1951 Redaktion Telegraf, 1950-1954 und 1958-1967 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Westberlin, davon 1961-1967 Präsident des Abgeordnetenhauses, 1951-1953 Senator für Sozialwesen von Berlin, Vize-Präsident der Europa-Union Deutschlands, Dozent an der Deutschen Hochschule für Politik und des Otto-Suhr-Instituts der Freien Universität Berlin

Standort:
Landesarchiv Berlin

Erwerb:
1982, durch seine Witwe, Ulrike Bach

Umfang:
3.50 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß, enthält u.a. persönliche Unterlagen Bachs, Privatkorrespondenz, allgemeine Korrespondenz u.a. mit SPD-Gremien, Europa-Union, DIW, International Rescue Committee, diverse Vortrags-, Rede- und Aufsatz-MSS zu allgemeinen politischen Themen, insb. der Sozialpolitik, diverse Portrait- u. Gruppenfotos (1905-1982)
Ungeordnet

BACKERT, Eduard

* 20.04.1874 + 1960

Brauer, Gewerkschafter, nach Besuch der einklassigen Volksschule Lehre als Brauer, 1890-1892 auf Wanderschaft, 1892 Mitglied im Zentralverband deutscher Brauer in Weida, 1894-1896 Militärdienst, ab 1900 ehrenamtlicher Gauleiter im Brauereiverband für Thüringen, ab 1904 hauptamtlicher Gauleiter für die preußischen Ostprovinzen, ab 1907 2. Vorsitzender des Brauereiarbeiterverbandes, ab 1914 Vorsitzender des Verbands der Brauerei- und Mühlenarbeiter, 1920 Mitglied des Reichswirtschaftsrates, 1927 Vorsitzender des Verbands der Nahrungsmittel- und Getränkearbeiter, 1933 Schutzhaft, nach 1945 Schiedsmann und Begräbnisredner, beratend bei dem Aufbau der Gewerkschaft NGG tätig, verschiedene Publikationen über Geschichte und Arbeitsbedingungen der Brauereiarbeiter

Standort:
Archiv des Bundesvorstandes des DGB,
Düsseldorf

Erwerb:
Keine Angaben

Umfang:
0.05 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält Manuskript der Lebenserinnerungen des Brauerei-Gewerkschafters Eduard Backert (182 Seiten, mit handschriftlichen Korrekturen) (1949)

BARTH, Emil

* 23.04.1879 + 15.07.1941

Metallarbeiter, Politiker, Klempnerlehre, 1914 hauptamtlicher Funktionär des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes (DMV), 1917 Beitritt zur USPD, 1918 Vorsitzender der Berliner revolutionären Obleute, nach Ausbruch der Revolution am 9.11.1918 Vorsitz des prov. Arbeiter- und Soldatenrates von Berlin, am 10.11.1918 für die USPD Mitglied des Rates der Volksbeauftragten, aus dem er am 29.12. zusammen mit H. Haase und W. Dittmann ausschied, 1920 auf dem Parteitag der USPD in Halle Gegner des Anschlusses an die Komintern, ab 1921 SPD-Mitglied, 1921-1922 Vorsitzender der Berliner Betriebsrätezentrale

Standort:

Historische Kommission zu Berlin

Erwerb:

1968, von dem Sohne Emil Barth (Berlin)

Umfang:

1.00 lfm (42 Mappen)

Beschreibung:

Echter Teil-Nachlaß, enthält Korrespondenz und Materialien betr. u.a. Gewerkschaften, Unterstützungskommission der Berliner Arbeiterschaft (19er Kommission), Revolution, USPD, Freigewerkschaftliche Betriebsrätezentrale, Wirtschaftspolitik, Tätigkeit in der SPD (1908-1941)

Mappe 1

Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1910-1936)

darunter u.a.:

Rechnungen, Quittungen und Korrespondenz, überwiegend privaten Inhalts, Manuskript einer Selbstbiographie, "Die Neue Welt. Illustriertes Unterhaltungsblatt" Nr. 37/1910, Einladung zum SPD-Frauenleseabend am 26. Januar 1914, Zeitungsausschnitte, überwiegend mit sozialpolitischen Themen, Korrespondenz (darin: Landesvorstand der Sozialdemokraten Württembergs an den SPD-Parteivorstand v. 4.10.1920 betr. Tätigkeitsplan des Reichsbürgerrates (mit Anlage), Wilhelm Brauser an Emil Barth v. 19.12.1920 betr. die Ursachen des Mißerfolgs der Revolution, Barths Rolle dabei, die illegale Organisation, Barths Abhängigkeit von Landsberg, die Finanzierung der illegalen Arbeit durch die Sowjetunion), Vertrag und Theaterzettel zur Aufführung des Stückes "Die Internationale" von Emil Hallupp (1921), Verfassung der Loge Weltbund (1936), Bild vom Ausrücken von Russen zur polnischen Front, Notiz betr. Herausgabe einer sozialistischen Zeitung

Mappe 2

Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1908-1910)

betr. u.a.:

Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften (darin: Kassenbericht der Geschäftskommission (der "Einigkeit") für die Zeit vom 1.1.1908 bis 31.12.1909, Präsenzliste, Tagesordnung, Anträge zum 9. Kongreß der "Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften" März 1910, Ausschnitte aus "Die Einigkeit" v. 26.3.1910, 2.4.1910 und 16.4.1910 betr. den 9. Kongreß der "Freien Vereinigung deutscher Gewerkschaften")

Mappe 3

Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1910-1913, 1919, 1920)

betr. u.a.:

Deutscher Metallarbeiter-Verband (darin: Korrespondenz, MSS, Rede-MSS, Resolutionen, Zeitungsausschnitte, Flugblätter, Beschlüsse betr. den Deutschen Metallarbeiter Verband, insbesondere die Tätigkeit der Verwaltungsstelle Berlin, u.a. Emil Barth an die Redaktion der Metallarbeiterzeitung v.

25.9.1910 betr. Aufruf gegen die beabsichtigte Aussperrung, Resolution der Generalversammlung der Verwaltungsstelle Berlin des DMV v. 24.8.1911 betr. die Aussperrung von Metallarbeitern, Emil Barth an den Fabrikanten H. Elbter v. 28.6.1912 betr. die Entlassung von Barth von allen Arbeitsstellen wegen negativer Auskünfte, "Bericht der Kommission, eingesetzt zur Prüfung der Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit der Hauskassierung für die Verwaltungsstelle Berlin des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes", Antragsentwürfe und Anträge zur Änderung der Satzung und Neuregelung der Kassierung, Flugblätter "An die Werft- u. Metallarbeiter von Kiel und Umgebung! Fortschritt ist Leben! Stillstand ist Tod!" v. März 1912 betr. Mitgliedsstand und Lohnkämpfe im Bereich der Verwaltungsstelle Kiel des DMV, "Die Generalversammlung der Metallarbeiter und der Werftarbeiterstreik" (Briefwechsel zwischen Adolf Cohen und Dittmann wegen eines Artikels von Dittmann im "Hamburger Echo" im Oktober 1912), Broschüre "Adressen-Verzeichnis der oertlichen Verwaltungsstellen und der Bevollmächtigten der Metallarbeiter-Verbände Deutschlands u. Dänemarks", Stuttgart 1913, "Achtung! Bauklempner, Achtung! Zur Information" (Flugblatt über die Tarifvorlage des DMV Berlin für die Klempner), Statut der Verlagsgenossenschaft "Republik", Berlin, Einladung zur Mitglieder-Versammlung der Schraubendreher, Automateinrichter sowie aller in Schraubenbetrieben Beschäftigten im DMV Berlin am 17.2.1920)

Mappe 4
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1914, 1915, 1919, 1920, 1924)

betr. u.a.:
Gewerkschaften, (darin u.a.: Korrespondenzblatt der Generalkommission der Gewerkschaft Deutschlands v. 5.9.1914 und 27.11.1915, "Programm für die Besichtigung von Gewerkschafts- und Genossenschaftseinrichtungen in Berlin am Sonnabend, den 14. November 1914 von 10.00 - 1.00 Uhr", MS: Referat Emil Barth auf der Betriebsrätesitzung der Transportarbeiter, Gewerkschaftshaus Berlin, am 15. Juli 1920, MSS:

"Der Niedergang der deutschen Gewerkschaft", "Der internationale Gewerkschaftsbund. Amsterdam - Moskau", Zeitungsausschnitte, Korrespondenz)

Mappe 5
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1918)

betr. u.a.:
Gründung, Aufgaben und Arbeit der Unterstützungskommission der Berliner Arbeiterschaft, sog. 19er Kommission, (darin: Resolutionen, Korrespondenz, Rundschreiben, Berichte, Namensverzeichnisse, Rundschreiben an die Einzelgewerkschaften mit der Aufforderung, die Vertrauensleute für den Unterstützungsfond zu benennen und die Beiträge zum Fond aufzubringen, Nominierung für die 19er Kommission, Namensliste der 19er Kommission, Kompromiß zwischen USPD und MSPD über die Einrichtung der 19er Kommission, Monatsbericht des Unterstützungskomitees der Berliner Arbeiterschaft April - Mai (1918), Monatsbericht für Juli 1918, ferner "Adressen-Verzeichnis der Gewerkschafts- bzw. der Bureau-Vorstände der in der Gewerkschaftskommission für Berlin und Umgebung vertretenen Gewerkschaften")

Mappe 6
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1918)

betr. u.a.:
Unterstützungskommission der Berliner Arbeiterschaft, sog. 19er Kommission, Zahlung von Unterstützungen an verhaftete Streikende und ihre Familien (darin: Unterstützungslisten, Unterstützungsgesuche und Korrespondenz mit einzelnen Verhafteten und ihren Familien sowie deren Rechtsanwälten, Zahlungsbelege, Rechnungen von Rechtsanwälten, u.a. Schreiben von Hermann Müller, Eugen Ernst, Hedwig Eisner (Mutter von Kurt Eisner), Alex Pagels, Luise Zietz, Adolf Wuschick, Adolf Cohen)

Mappe 7
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1918)

betr. u.a.:

Revolution 1918 (darin: MS, Zeitungsausschnitte und Agenturmeldungen betr. die Revolutionsereignisse November - Dezember 1918, insbesondere zur Reaktion des Auslandes, zur Einigung MSPD/USPD, Bildung des Rates der Volksbeauftragten, Reichskonferenz der Arbeiter- und Soldatenräte, Konflikt mit dem Vollzugrat, Einberufung einer Nationalversammlung, Streiks in Berlin, Sozialisierung, Unruhen in Berlin, wirtschaftliche Lage)

Mappe 8

Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1918)

betr. u.a.:

Sozialversicherung 1918, (darin: Entwürfe von Verordnungen über Hinterbliebenenrenten, Unfallrenten, freiwillige Beiträge in der Invalidenversicherung, Ergänzung der Reichsversicherungsordnung, versicherungsrechtliche Aufhebung des Hilfsdienstgesetzes, Wochenhilfe, Sicherung der ärztlichen Versorgung bei den Krankenkassen mit Begründungen und Erläuterungen)

Mappe 9

Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1919-1920)

betr. u.a.:

USPD (darin: Tagesordnung, Anträge, Entschlüsse und Unterlagen zum Parteitag Berlin am 2.3.1919, Zeitungsartikel zum Parteitag 1919, Korrespondenz mit USPD-Organisationsgliederungen betr. beabsichtigte Veranstaltungen 1920)

Mappe 10

Manuskripte
von Emil Barth und Dritten

darunter. u.a.:

"Agitationserfahrungen", "Sozialdemokratische Mißwirtschaft", "Der Dolchstoß", "Die Diktatur", "An den Galgen", "Vorwort" (Wissenschaft und Forschungsgeist), "Die

deutsche und die russische Revolution" - "Das Elend der Politik", "Krieg und Revolution", "Der Magdeburger Prozeß - der verlorene U-Boot-Krieg - die Seife", "Festrede gehalten von Emil Barth zur Revolutionsfeier am 9. November 1926 in der Tonhalle in Duisburg", "Die Tragödie des Sozialismus", "1920", "Evolution und Reaktion"

Mappe 11

Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1920-1924)

betr. u.a.:

Freigewerkschaftliche Betriebsrätezentrale für den Wirtschaftsbezirk Groß-Berlin (darin u.a.: Korrespondenz, Merkblätter, Anträge, Resolutionen, Rede-MSS, Broschüren betr. Schaffung, Organisation, Aufgaben, Geschäftsordnung, Arbeitsprogramm, Finanzierung und Abbau der Betriebsrätezentrale, Richtlinien für die Betriebsräte, Verhältnis Betriebsrätezentrale zu den Gewerkschaften, Kritik einiger USPD-Mitglieder an der Sonderorganisation der Betriebsräte, Vereinbarung der Gewerkschaftskommission und der Betriebsrätezentrale v. 26.11.1920 betr. die Übernahme der Kosten der Betriebsrätezentrale, Rede-MSS über die Betriebsrätezentrale, Zeitungsausschnitte betr. Mitteilungen an Betriebsräte, Aufgaben der Betriebsräte und Aufsichtsräte, "Ein Jahr Betriebsrätegesetz", von Josef Windschuh, aus: Dtsch. Bergwerks-Zeitung v. 11. und 12.5.1921, DMV Berlin, Otto Ziska, an Emil Barth v. 20.8.1921 betr. Behauptung Niederkirchners, daß Barth 1920 von dem Russen Schlapnikow Geld zur Förderung der deutschen Revolution erbeten habe, Emil Barth an Otto Ziska, DMV Berlin, v. 22.8.1921 betr. Klarstellung der näheren Umstände des Gesprächs Barths mit Schlapnikow über die Finanzierung der illegalen Aktivitäten von USPD, KPD, KAPD, "Das Angebot der deutschen Industrie" v. Emil Barth, aus: Abend v. 2.6.1923, MS "Ein proletarischer Plan gegen den Verfall Deutschlands" v. Bruno Frei v. Juni 1923, Jahresberichte der Betriebsrätezentrale 1921 und 1922-1923, Rundschreiben der Gewerkschaftlichen Betriebsrätezentrale Nr.1 (1.11.1920), 2 (1.11.1920), 3 (1.12.1920), 4 (1.2.1921), 5 (1. u. 2.2.1921)

Mappe 12
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1919)

betr. u.a.:
Untersuchungsausschuß der Nationalver-
sammlung über Ursachen und Verlauf des
Krieges (darin: Zeitungsausschnitte, insb.
auch über die Auseinandersetzung zwischen
KPD und Gewerkschaften/SPD über die Re-
parationen)

Mappe 13
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1919–1920, 1924, 1926)

betr. u.a.:
Auseinandersetzung um das Fürstenvermö-
gen (darin: Bekanntmachung der Preußi-
schen Regierung v. 13.11.1918 betr. die Be-
schlagnahme des Preußischen Konfidei-
Kommißvermögens, Bekanntmachung der
Preußischen Regierung v. 30.11.1918 betr.
Beschlagnahme des Vermögens des Preu-
bischen Königshauses, Entwurf des Gesetzes
über die Vermögensauseinandersetzung
zwischen dem Preußischen Staate und dem
Preußischen Königshause v. 26.1.1920,
Denkschrift zur Frage der Vermögensaus-
einandersetzung zwischen dem Preußischen
Staat und dem vormals regierenden Königs-
hause, ausgearbeitet im Preußischen Finanz-
ministerium, abgeschlossen im Juni 1924,
Bekanntmachung betr. endgültiges Ergebnis
des Eintragungsverfahrens zum Volksbe-
gehren "Enteignung der Fürstenvermögen")

Mappe 14
Zeitungsausschnitte
von Emil Barth und Dritten
(1921)

betr. u.a.:
Teilung Oberschlesiens durch den Völker-
bund 1921

Mappe 15
Zeitungsausschnitte
von Emil Barth und Dritten
(1921)

betr. u.a.:
Internationale Sozialistische Konferenz,

Wien 1921

Mappe 16
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1921–1923)

betr. u.a.:
Steuer- und Finanzpolitik 1921–1923,
(darin: Zeitungsausschnitte, Flugblätter, Re-
solutionen, Korrespondenz, MSS, Stati-
stiken, u.a. MS "Die finanziellen Nöte des
Reiches, der Staaten und der Kommunen
und das soziale Elend der arbeitenden Be-
völkerung Deutschlands. Ihre Ursachen und
ihre Beseitigungsmöglichkeiten. Denkschrift
für den Ausschuß der Gewerkschaftskom-
mission und des AfA-Bundes Berlin", von
Emil Barth)

Mappe 17
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1921–1924)

betr. u.a.:
Reparationen, Inflation, Ruhrkampf, Gene-
ralstreik, Rentenmark 1921–1924 (darin:
Flugblätter, Resolutionen, Aufrufe, Ent-
würfe, Statistiken, Korrespondenz und MSS,
u.a. Zentralleitung der USPD an die Freige-
werkschaftliche Betriebsrätezentrale v. 19.9.
1923 betr. das von der Betriebsrätezentrale
vorgelegte Reparationsprogramm, SPD-
Partei Vorstand, Otto Wels an die Freige-
werkschaftliche Betriebsrätezentrale v. 22.9.
1923 betr. das von der Betriebsrätezentrale
vorgelegte Reparationsprogramm, KPD,
Jakob Walcher an die Freigewerkschaftliche
Betriebsrätezentrale v. 24.9.1923 betr. das
von der Betriebsrätezentrale vorgelegte Re-
parationsprogramm, KPD Berlin-Branden-
burg, Ottomar Geschke an die Freigewerk-
schaftliche Betriebsrätezentrale v. 25.9.1923
betr. die Situation des deutschen Proletariats,
"Die Sachverständigen-Gutachten. Die Be-
richte von Dawes und Mc Kenna nebst allen
Anlagen. Erste aufgrund der Originale
durchgesehene Textausgabe mit volkswirt-
schaftlicher Einführung, ausführlicher In-
haltsübersicht und alphabetischem Sachregis-
ter", Sonderheft der Deutschen Wirt-
schaftszeitung, Berlin April 1924)

Mappen 18–24
Zeitungsausschnitte
von Emil Barth und Dritten
(1921–1922)

betr. u.a.:
Reparationen Januar 1921 – Dezember 1922

Mappe 25
Zeitungsausschnitte
von Emil Barth und Dritten
(1923)

betr. u.a.:
Reparationen, Inflation, Ruhrkampf, Generalstreik, Rentenmark 1923

Mappe 26
Statistiken, MSS, Zeitungsausschnitte, Korrespondenz
von Emil Barth und Dritten
(1913–1920, 1922–1933)

betr. u.a.:
Wirtschaftspolitik (darin: MS "Die Aufgaben des ADGB und der SPD" von Emil Barth 1926, "Zu der Denkschrift von Emil Barth über die Aufgaben des ADGB und der SPD", Stellungnahme der Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik Berlin v. 1.10.1926, Zeitungsartikel "Deutsche Arbeiter in Rußland", von Wilhelm Dittmann, "Oberschlesische Wirtschaft, Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer für die Provinz Oberschlesien und des ober-schlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins in Gleiwitz", August 1927, "Mitteldeutschland. Reden und Beschlüsse des Landtages der Provinz Sachsen", Merseburg 1927, "Denkschrift der Stadt Berlin zum Preußischen Finanzausgleich!", Berlin 1928, "Aufstieg oder Niedergang? Deutsche Wirtschafts- und Finanzreform 1929. Eine Denkschrift des Präsidiums des Reichsverbandes der deutschen Industrie", Berlin 1929, Dr. Saassen: "Grenzlandnot im Regierungsbezirk Trier", Trier 1931)

Mappe 27
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1921–1923)

betr. u.a.:
wirtschaftliche Lage und Lohnverhältnisse

bei der Reichsbahn (darin: MSS, Statistiken, u.a. Stellungnahme des Deutschen Eisenbahner-Verbandes, "Zur Stinnesierung der Reichseisenbahn", Reichsverkehrsministerium, "Zur Lage der Reichsbahn", Berlin 1922, Fahrpläne der Reichsbahndirektionen Berlin und Stettin 1923)

Mappe 28
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1913–1914, 1920–1924)

betr. u.a.:
Produktions-, Preis- und Lohnstatistiken 1913–1914, 1920–1924 (darin: statistische Aufzeichnungen über Krankenkassenbeiträge, Reichseinnahmen, Produktion von Stahl, Blechen, Baumwolle, Eisenerz, Kohle, Leder, Kali, Aluminium, Bagger)

Mappe 29
Manuskripte
von Emil Barth und Dritten

betr. u.a.:
Wirtschaftspolitik (darin: MSS "Barmat – Stinnes", "Mut zur Wahrheit", "Die Ruhr-entschädigung", "Wirtschaftspolitische Probleme", "Arbeit und Lohn", Politische Ketzerbriefe", "Interalliierte Schulden", "Die Sozialisierung des Außenhandels", "Der Siemens-Konzern" (mit Bilanzen und Statistiken), "Politik und Wirtschaft", "Warum Wirtschaftskrisen?", "Die Akkumulation des Kapitals")

Mappe 30
Manuskripte
von Emil Barth und Dritten

betr. u.a.:
Wirtschaftspolitik (darin: MSS "Eine offene Antwort", "Ruhrort – Meiderich" 1931, "Einige Bemerkungen!" (Streikbewegung der Eisenbahner und städtischen Arbeiter), "Die englische Krise", "Existenzlöhne", "Ein Vorschlag zur Sanierung der Berliner städtischen Werke", Broschüre "Sozialisierung, ihre Notwendigkeit, ihre Möglichkeit", von Emil Barth, Berlin 1920)

Mappen 31–32
Manuskripte
von Emil Barth und Dritten

betr. u.a.:

Wirtschaftskrise (darin: Rohentwurf, handschriftliches und gedrucktes Manuskript "Wirtschaftskrise – die Pest des 20. Jahrhunderts. Ihre Ursachen und ihre Beseitigung", 1933)

Mappe 33
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1917–1933, 1938–1939)

betr. u.a.:

Banken-Enquete, Deutschlands finanzielle und wirtschaftliche Lage (darin: "Untersuchungsausschuß für das Bankwesen 1933. Referat I/8 und II/2. Die Rentabilitätsfrage der Banken, ihre Unkosten und die Kalkulation. Die Versuche zur Rentabilitätsverbesserung, Unkostensparnis und Ertragssteigerung", von Hans Rummel, Übersichten über die Liquidität deutscher Banken 1917–1933, Dresdner Bank an den Reichskommissar für das Bankgewerbe, Ministerialdirektor Dr. Ernst, v. 6.9.1933 betr. Übertragung des genossenschaftlichen Geschäfts der Dresdner Bank auf die Deutsche Zentralgenossenschaftskasse mit Anlage v. 1.9.1933 und Anlagen 1–4 (Bilanzsummen genossenschaftlicher Kassen, Tätigkeitsbericht der Genossenschaftsabteilung der Dresdner Bank 1933), Hans Rummel, Deutsche Bank, an Carl Goetz v. 27.11.1933 betr. Banken-Enquete mit Anlagen über die Lage von Banken, "Deutschlands finanzielle Entwicklung im Jahre 1938" v. 10.1.1939, deutsche Volkswirtschaft 1938, britische und französische "Schwarze Listen" (Kriegsboykottisten) v. 16.10.1939, "Die Bekleidungsindustrie" (Branchenbericht) v. 27.11.1939)

Mappe 34
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1924)

betr. u.a.:

Deutscher Friedenspreis 1924 (darin: Ausschreibung des Deutschen Friedenspreises 1924 und handschriftliches und maschinenschriftliches MS "Friedenspreis. Wie kann Friede und Gedeihen für Deutschland und Europa durch internationale Zusammenarbeit gesichert werden?")

Mappe 35
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1925, 1929–1933)

betr. u.a.:

SPD-Bezirksverband Berlin (darin: Resolution der Funktionärsversammlung v. 16.4.1925 betr. Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten, Referentenrundschriften, Statutentwürfe 1929, Wahlvorschläge Bezirksvorstand 1929, Tagesordnung und Anträge zu den Bezirksparteitagen v. 3.2.1929 und 28.4.1929, Bericht des Werbeausschusses der SPD-Eisenbahner 1930, Rundschreiben des Bezirkssekretariats v. 30.1.1933 betr. Einladung zur Bezirksvorstandssitzung am 31.7.1933, "Prolog zur gemeinsamen Feier anlässlich des Rücktritts des Genossen Theodor Fischer von seinem Amte als Bezirkssekretär und des 25-jährigen Dienstjubiläums des Genossen Alex Pagels")

Mappe 36
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1925–1927)

betr. u.a.:

Rednertätigkeit für die SPD und Werbetätigkeit für den Bücherkreis (darin: Korrespondenz mit dem PV (Kassierer Conrad Ludwig) und den SPD-Unterbezirken und Bezirken über den Rednereinsatz Barths sowie Zeitungsausschnitte, Veranstaltungszettel und Wochenberichte über den Erfolg des Einsatzes und Material über die Lage von SPD, Reichsbanner und Gewerkschaften in den Einsatzgebieten Brandenburg, Anhalt, Sachsen, Niederrhein, Schlesien, Nordhessen)

Mappe 37
Zeitschriften, Broschüren
von Emil Barth und Dritten
(1913–1931)

darunter u.a.:

Maifeier-Zeitung 1913, Denkschrift des Reichsministers der Finanzen über die Entwicklung der Besoldung der Reichsbeamten von 1897 bis Dezember 1924, "Das Banner steht!" (Maifeier-Zeitung 1924), "Verfassungsfeier 1925", Berlin 8. und 9. August 1925, "Das Sozialistengesetz. 1878. 21. Ok-

tober 1928. Jubiläums-Festschrift", "Arbeiter- Jugend. Monatsschrift der Sozialistischen Arbeiterjugend", Berlin, Oktober 1931, Hans Halm: "Sowjetrußland von heute. Bericht eines Augenzeugen.", Berlin 1933, Richard Anspach: "Bericht über die Geschäftsreise nach den Baltischen Staaten Litauen und Memel, Lettland, Estland und Finnland in der Zeit vom 18. Mai 1937 - 8. Juni 1937"

Mappe 38
Drucksachen
von Emil Barth und Dritten
(1932-1933)

darunter u.a.:
Berliner Front. Parteiamtliches Mitteilungsblatt für den Gau Groß-Berlin der NSDAP v. 22.10.1932, 26.11.1932, 17.12.1932, 7.1.1933, 14.1.1933, 4.2.1933, 11.2.1933, 18.2.1933, Evangelium im Dritten Reich. Sonntagsblatt der Deutschen Christen v. 27.11.1932, Rundschreiben der NSDAP an ihre Mitglieder v. 8.2.1933 mit Aufforderung, den Angriff und den Völkischen Beobachter zu abonnieren (mit Bestellkarte)

Mappe 39
Materialien
von Emil Barth und Dritten
(1937-1941)

betr. u.a.:
Kameradschaft und Altherrenschaft "Skagerrak" (Tübingen) und "Eberhardina", "Lunaburgia", "Saxonia" im NS-Studentenbund (darin: "Kriegs-Skagerrak-Zeitung" 1939-1941, Korrespondenz, Mitgliederverzeichnisse, Rundschreiben)

Mappe 40
Manuskripte
von Emil Barth und Dritten

darunter u.a.:
MSS der Gedichte "Titisee", "Revolution", "Quell der Nöte aller Zeiten!", der Dramen "Lenin", "Der Streik", "Welt und Wahn", der Geschichten "Kinder des Volkes", "Am Weihnachtsabend" (1913), "Ich weiß nicht ...", Film-MS "Der Erde und der Menschheit Werden", Roman-MS "Sozialisten" von H.F. Rabé, literarische MSS ohne Titel

Mappe 41
Manuskripte
von Emil Barth und Dritten

darunter u.a.:
"Das Bild unserer Zeit", "Das deutsche Volk und seine Fürsten"

Mappe 42
Manuskripte
von Emil Barth und Dritten

darunter u.a.:
"Historischer Atlas" aus dem Nachlaß von Emil Barths Sohn Helmuth Barth

Standort:
Archiv des Bundesvorstandes des DGB,
Düsseldorf

Erwerb:
1969, auf einer Auktion

Umfang:
0.03 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß-Splitter,
enthält überwiegend Korrespondenz und
Materialien zur Rätebewegung
(1913-1926)

Korrespondenz, Rundschreiben, Denkschriften, Gutachten, Vortrags-MSS
(teilweise handschriftlich)
von Emil Barth und Dritten
(1913-1926)

darunter u.a.:
W. Siering, Heinrich Marx, Paul Blumenthal, Fritz Naphtali, Forschungsstelle für Wirtschaftspolitik

betr. u.a.:
3. Sozialistische Internationale (1917), Demokratisierung, Antikriegspolitik (1917), syndikalistische und anarchistische Bewegung in Deutschland (1918), Reparationen (1920), Wirtschaftsentwicklung 1919-1920, Sozialisierung des Außenhandels (1920), Macht der Arbeiterräte 1918-1920 (1920), Betriebsrätekongreß, Ausweisung Barths aus Hindenburg/Ostoberschlesien (1919), Produktpreise und Löhne, Sozialversicherung,

Bevölkerungselend (1926), Sechsstundentag, Altersversorgung, Wirtschaftsplanung(1926)

ferner u.a.:

- Ausweiskarte, Emil Barth, Mitglied des Vollzugsrates des Arbeiter- und Soldatenrats vom 12.11.1918
- einzelne Zeitungsausschnitte mit Meldungen über Emil Barth (1919)

BARTHEL, Max

* 17.11.1893 + 20.06.1975

Dichter, Schriftsteller,

Sohn eines Maurers, nach 8-jähriger Volksschulzeit viele Jahre auf Wanderschaft durch Europa, 1914-1918 Teilnahme am Ersten Weltkrieg, 1916-1917 erste Gedichtveröffentlichungen, als Spartakist nach Kriegsende mehrere Monate in Haft, anschließend nach Berlin, 1920-1921 und 1923 Reisen durch die UdSSR, in den 20er Jahren Prosadichtung, nach 1933 zeitweise Anhänger des Nationalsozialismus, ab 1938 Journalist in Dresden, in den 60er Jahren Vorsitzender des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller in Rheinland-Pfalz, erhält das Bundesverdienstkreuz am Band kurz vor seinem Tod

Standort:

Fritz-Hüser-Institut für deutsche und ausländische Arbeiterliteratur, Dortmund

Erwerb:

Durch den Nachlasser u. Fritz Hüser

Umfang:

0.30 lfm

Beschreibung:

Eschter stark angereicherter Nachlaß, enthält vereinzelt Korrespondenz des Dichters mit Lersch und Hüser sowie zahlreiche Fotos, gedruckte Gedichte und Liedertexte Barthels und Materialien über sein dichterisches Werk und seine Haltung zu den Nationalsozialisten (1915-1973)

Korrespondenz, Zeitungsausschnitte, Rede-MSS, Aufsatz-MSS, Rundfunk-MSS von Max Barthel und Dritten (1915-1967, 1972-1974)

darunter u.a.:

Wolfgang Barthel, Fritz Hüser, Hans-Harald Müller (Universität Hamburg), Alfons Petzold, Karl Henckell, Heinrich Lersch, Gerhard Marx-Mechler, Willi Schäferdiek (Westdeutscher Autorenverband), Erich Grisar, Karl Wissenbach (SPD-Unterbezirk Dortmund), Siegfried Schröder, Hanna Nagel, John Knittel, Günter Westerhoff, Theo Fischer, Ludwig Lessen, Wilhelm Matull

betr. u.a.:

Projekt einer Arbeiterkorrespondenz von Karl Schröder 1925 (1974), Darstellungen des dichterischen Werks Max Barthels (Aufsätze, Broschüren-MSS u.a., 1912-1927, 1958-1963), Verhältnis Barthels zum Nationalsozialismus (1933, Prozeß gegen den Kröner-Verlag betr. Barthels Anschluß an den Nationalsozialismus, 1963-1964), Dichterlesungen Barthels (Zeitungsausschnitte 1957-1960), Arbeiterdichtung in Deutschland (Rede-MS, 1960)

ferner u.a.:

- Fotos von Max Barthel (1913, 1944-1946, 1956-1960, mit Hüser, Erika Lersch, mit Lisa Barthel, Hans Hoischen u.a., 1967)
- Foto von Heinrich Lersch u.a.
- Fotos von Sitzungen und Kundgebungen der KPdSU (z.T. mit Lenin), der KI und der Internationalen Arbeiterhilfe (von Barthels Rußlandreisen 1920-1921, 1923)
- Flugblätter der KPD (Groß-Berlin) und der Reichsregierung (Schiffer) / Preussischen Staatsregierung zum Kapp-Putsch (v. 19.3.1920)
- Oratorien, Liedertexte von Barthel (meist gedruckt, 1916-1928, 1932-1943, 1950-1967)
- Auszug der Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums mit 7 Werken von Barthel (Stand: 31.12.1938)
- Gedichte von Barthel (meist gedruckt, Broschüren u.a., 1916-1928, 1932, 1964) und Druckplatten einzelner Ge-

- dichte, Porträtskizzen, Bilder und Briefe Barthels
- Examensarbeit: Hedda Krieger, Max Barthel, "Das unsterbliche Volk. Die Stellung des Werkes in der NS-Zeit" (1972)
- Rezensionen über Barthels Werk (1915-1921, 1927-1929, 1939)

BAUER, Friedrich

* 13.9.1885 + 21.1.1975
 Buchdrucker, Filmkaufmann,
 Buchdruckerlehre, 1906 Mitglied der SPD,
 1909 Mitglied des Gauvorstands des Buchdruckerverbandes Hamburg, 1919 Arbeitersekretär in Flensburg, Vertreter von SPD und Gewerkschaften im Arbeitsausschuß für den Abstimmungskampf um die deutsch-dänische Grenze 1919-1920, 1921 Betriebsrätesekretär für den Bezirk Nordmark und juristischer Berater beim ADGB-Ortsausschuß Groß-Hamburg, 1927 Sozialattaché an der Hamburgischen Gesandtschaft in Berlin, 1933 Haftanstalt Fuhlsbüttel, anschließend Filmkaufmann, nach 1945 entscheidender Beitrag zum Wiederaufbau von Filmverleih und Filmwirtschaft in der Bundesrepublik

Standort:
 Staatsarchiv Hamburg

Erwerb:
 Durch persönliche Übergabe im Februar 1969

Umfang:
 0.30 lfm

Beschreibung:
 Echter Nachlaß,
 Korrespondenz und Materialien überwiegend aus der Tätigkeit für die Hamburgische Gesandtschaft in Berlin und als Kaufmann im Filmverleihwesen (1926-1968)

Korrespondenz, Vortrags-MSS, Memoranden von Friedrich Bauer und Dritten (1926-1968)

darunter u.a.:

Günther J. Strandes, Ruth Strandes (Hannover, München), Frieda Bauer (Ehefrau), Karl Alnor (Prof. der Geschichte und Grenzlandkunde, Kiel), Geheime Staatspolizei Hamburg, Willy Wohlrabe (Jugendfilm Verleih, Berlin), Reichsfilmkammer (Berlin), Kurt Stapelfeldt ("Freitagskreis", Hamburg), Kurt Sieveking (Bürgermeister), Erich Lüth (Staatliche Pressestelle, Hamburg), Georg-August Zinn (Ministerpräsident, Hessen), Justus Strandes (Hamburgischer Gesandter in Berlin), Max M. Warburg, Carl Petersen (Bürgermeister, Hamburg), Hans Siemsen (Hamburg), Herbert Ruscheweyh (Hamburg), Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr (Berlin), Christian Koch (Hamburg), Gesellschaft zur Förderung Gemeinsamer Interessen Hamburgs und Lübecks (Hamburg), Hans Podeyn (Vorsitzender der SPD-Fraktion der Hamburger Bürgerschaft), Carl Anton Pieper (Hamburgische Gesandtschaft in Berlin), Julius Sturm, Max Büttner (Jugendfilm-Verleih GmbH, Berlin), Hubert Schonger (Inning/Ammersee), Hans Barkhausen (SPD-PV, Sozialistische Kulturzentrale - Arbeitsgemeinschaft Film, Hameln), Walter Freitag (DGB-Vorsitzender), Wilhelm Petersen (IG Metall-Vorstand), Max Thoma (IG Druck und Papier, Hamburg)

betr. u.a.:

Schutzhaft Bauers im KZ Fuhlsbüttel (1936-1937), Auflösung der Hanseatischen Versicherungs-Agentur durch die Nationalsozialisten (1936), Tätigkeit Bauers im Schleswigschen Abstimmungsgebiet 1919-1921 (Gutachten, 1936), erfolgreiche Bemühungen Bauers um Aufhebung des Beschäftigungsverbots in der Filmbranche (1937), Freitagskreis (Mitgliederlisten, Programme u.a., 1946-1961), staatliche Entwicklung in Westdeutschland nach 1945 (Vortrags-MS, 1955), Errichtung des Adelbert-Alexander-Zinn-Archivs, u.a. durch Übergabe von Archivalien aus dem Besitz Bauers (1963-1964), Stiftung und Verleihung des "Alexander-Zinn-Preises" für Literatur (1963-1966), Salomon Heine (Vortrags-MS, 1963), Ablösung Lüths als Leiter der Staatlichen Pressestelle Hamburg (1964), Hamburgs staatliche und wirtschaftliche Aufgaben im Rahmen der Reichsverfassung (Vortrags-MS, 1926), Po-

litischer Werdegang Justus Strandes' (Brochure u.a., verfaßt anläßlich seines Todes, 1930), Stellung des ADGB zum Reichsbund zur Erneuerung des Reiches (1928), Vorschläge des Reichsbundes zur Neugestaltung des staatsrechtlichen Verhältnisses von Reich und Ländern (Leitsätze u.a., 1928), Beitritt und Ausscheiden des Richters Siemsen aus der SPD (1928-1929), Ernennung Bauers zum Senatsrat und Referenten der Hamburgischen Gesandtschaft (Vertrag, Glückwünsche, Geschäftsordnung für den Reichsrat v. 1928 u.a., 1928-1930), Besprechung der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr mit dem Verkehrsausschuß des Deutschen Städtetages am 7.12. 1928 über Öffentlichkeitsarbeit u.a. (Niederschrift), Werbung in Hamburg (gedruckter Bericht u.a., 1928-1930), Schwierigkeiten und Probleme der Hamburger DDP (1930), Pläne zum Zusammenschluß Hamburgs und Lübecks zu einem Land (Memoranden u.a., 1930-1931), Beteiligung Hamburgs an Arbeitsbeschaffungsprogrammen der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten (1932), Stellung und Bedeutung innerdeutscher Ländergesandtschaften, Entlassung Bauers als Senatsrat bei der Hamburgischen Gesandtschaft in Berlin im März 1933 (Text u.a.), Bemühungen Bauers um Erlangung von Ruhestandsgehältern u.ä. (1933-1934), Tätigkeit Bauers für den Jugendfilm-Verleih und Zusammenarbeit mit der Schongerfilm-Produktion (1934-1950), Wiederaufbau des Filmverleihwesens in der britischen Zone und Tätigkeit Bauers als Leiter des Allgemeinen-Filmverleihs AFV (1945-1948), Aufbau einer Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft Film (1947), strukturelle Grundlagen der Filmwirtschaft in der Bizone 1947-1948 und in Hamburg 1938-1951 (1947-1951), Tätigkeit und Ausscheiden Bauers aus der Firma Eagle-Lion-Film (1947-1948), gerichtliches Vorgehen und Entlastung Bauers von Vorwürfen der Untreue, des Betruges und der Unterschlagung im Zusammenhang mit seinen Filmgeschäften (1948-1950), Gewerkschaften und Film, insbesondere Gründung eines gewerkschaftlichen Filmkontors (1950-1953), Liquidation des Allgemeinen Filmverleihs (Materialien, 1951-1954)

ferner u.a.:

- Lebenserinnerungen "Im Wandel der

Zeiten" (1968)

- div. Ausweispapiere Bauers (Seefahrtsbuch, Reisepaß, Ausweis für ehemalige politische Gefangene u.a., 1908-1947)
- "Schützengraben-Zeitung" für das 3. Bat. des Reserve-Infanterie-Regiments 265 (selbst redigiert u. gedruckt, 1916)
- Lizenz der Militärregierung für Bauer zum gewerbsmäßigen Verleih von Film (1948)
- Bilder aus einzelnen Kulturfilmen (Ernst Barlach u.a.)

BAUER, Walter

* 04.11.1904 + 1976

Schriftsteller,

1952 Auswanderung nach Kanada, Lektor im German Department an der Universität Toronto, Verfasser von Reise- und Kriestagebüchern, Entdecker- und Künstlerbiographien, Kurzgeschichten, Hörspielen, Jugendbüchern, Romanen und lyrischen Werken

Standort:

Deutsches Literaturarchiv Marbach

Erwerb:

1978, durch Otto Pöders (Soltau)

Umfang:

0.80 lfm

Beschreibung:

Echter, angereicherter Teil-Nachlaß, enthält Korrespondenz, darunter diverse Leserbriefe, Lyrik und Prosa Bauers sowie seine Tagebücher

(1933-1976)

Zweiter Teil des Nachlasses in Privatbesitz

Korrespondenz

von Walter Bauer und Dritten

(1933-1976)

darunter u.a.:

Werner Berg (Rutarhof/Kärnten), Friedrich Bischoff (Berlin), Helene Prinzessin und Wilhelm Karl Prinz Isenburg (München), Clärle Bauer (Ehefrau), Leo von König

(Berlin), Josef Leitgeb, Hans Pflug (Potsdam, Wadersloh u.a.), Albert Steen (Göttingen), Rudolf Lenk

betr. u.a.:

dichterisches Werk von Heinrich Lersch, Tolstoi, Lesskow (1939), Kriegsausbruch und Krieg (1939–1942), Auseinandersetzung Bauers mit der deutschen Literatur, insbesondere der Linken (1953–1976), Unmöglichkeit von Revolution in Amerika und Europa (1970–1973), politische Verhältnisse und Wahlen in der Bundesrepublik (1972–1976), dichterisches Werk Bauers (meist Leserbriefe, 1933–1976), Übersiedlung Bauers nach Kanada (1952–1953), Lage der deutschen Nachkriegsliteratur (1952), Leben und Wirken Bauers in Toronto (1953–1976)

ferner u.a.:

- Poetic Diaries und Tagebücher, 1952–1976
- Lyrik, überwiegend aus den Jahren 1959–1972
- MSS: Stimme aus dem Leunawerk (Lyrik und Prosa) – Roman- und Erzählungs-MSS, darunter u.a. "Bis zum Hahnenschrei" und "Das Herz der Erde"
- Monographien und Essays über Pestalozzi, Richard Seewald u.a.

BAUM, Marie

* 23.03.1874 + 08.08.1964
 Sozialpolitikerin,
 Studium der Naturwissenschaften in Zürich, Promotion, 1897–1899 Assistentin am Eidgenössischen Polytechnikum, 1899–1902 Arbeit als Chemikerin, anschl. Gewerbeinspektorin in Baden, Übernahme des Vereins für Mütter- und Kinderschutz in Düsseldorf, 1917–1919 Leiterin der Frauenschule und des Sozialpädagogischen Instituts in Hamburg, 1919–1921 DDP-MdR, anschl. Ministerialrätin im badischen Arbeitsministerium, Mitgestaltung des Jugendzentrums Heuberg, 1928–1933 Lehrauftrag an der Universität Heidelberg, 1933 Entlassung durch die Nationalsozialisten, ab 1946 erneute Aufnahme der Lehrtätigkeit, div. Pu-

blikationen u.a. auf den Gebieten Sozialpolitik, Wohlfahrtspflege

Standort:

Universitätsbibliothek Heidelberg

Erwerb:

1964, durch Verfügung der Nachlasserin

Umfang:

1.50 lfm (17 Kästen)

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält u.a. Tagebücher, Kollegmanuskripte und (überwiegend Verlags-) Korrespondenz Marie Baums betr. ihre Autobiographie und Veröffentlichungen über Ricarda Huch (1892–1964)
 Vorgeordnet
 Provisorisches Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Rundfunk-MSS, Vortrags-MSS, Aufsatz-MSS
 von Marie Baum und Dritten
 (1892–1964)

darunter u.a.:

Rainer Wunderlich Verlag – Hermann Leins (Tübingen), J. Le Sage (Saarbrücken), Kläre French (University of Melbourne), Schiller-Nationalmuseum (Marbach), Victor Wittkowski (Rom), F. H. Kerle Verlag (Heidelberg), Franz Böhm (Frankfurt), Elisabeth Hey, Paul Hey (Gauting), René König (Universität Köln), Käthe Kollwitz (Berlin), Lina Mayer-Kulenkampf (Konferenz der Deutschen Wohlfahrtsschulen, Berlin, Hamburg), Alfred Weber (Heidelberg), Ludwig Luckemeyer (Marburg), Soziale Frauenschule des Deutschen Caritasverbandes (Freiburg), Evangelisch-soziale Frauenschule Freiburg, Alexander Böhm (Frankfurt), Gertrud Bäumer

betr. u.a.:

Herausgabe der Ricarda-Huch-Biographie "Leuchtende Spur" (Vorarbeiten 1949–1950, Mäpfe I und II mit persönlichen Stellungnahmen, Kritiken, Besprechungen, Rundfunk-MSS u.a., 1949–1962), Herausgabe des Buches "Ricarda Huch, Briefe an die Freunde" (Verhandlungen, persönliche Stellungnahmen von Korrespondenten u.a., Be-

sprechungen, Rundfunk-MS, 1951-1964), Abgabe der Ricarda-Huch-Briefe an das Schillermuseum in Marbach (Leihgabe für eine Ausstellung, Plan der Einrichtung eines Ricarda-Huch-Archivs, Übergabe u.a., 1956-1964), Herausgabe von Marie Baums Autobiographie "Rückblick auf mein Leben" (Verlagsverhandlungen, persönliche Stellungnahmen, Rundfunk-MSS, Besprechungen, 1949-1950), Geschichte der DDP (Korr. für eine Dissertation, 1961), Ricarda Huch (Aufsatz-MSS, Vortrags-MSS, Besprechungen, Nachrufe, Zeitungsartikel über die Künstlerin und ihr Werk, 1934-1964), Familien- und Jugendfürsorge (1950-1951), Ausbildung im Strafvollzug in der Hessischen Strafanstalt Butzbach (Bericht, 1952)

ferner u.a.:

- Tagebücher, Gedichte, Gedichtabschriften, Exzerpte, Materialien zur Vorbereitung einer Italienreise (1892-1959)
- Kolleg-Manuskripte eigener Vorlesungen über Jugendwohlfahrt, Soziale Fragen, Frauenarbeit, Sozialismus, Familie u.ä. an der Universität, der Sozialen Frauenschule und der Volkshochschule Heidelberg (1930-1951)
- Vorlesungsnachschriften von Karl Jaspers, Christliche Philosophie von Augustin bis Descartes (1935-1937)
- Kleinere Arbeiten (Aufsatz-MSS, Vortrags-MSS, Sonderdrucke, gedruckte Aufsätze, Rundfunk-MSS), überwiegend zu Familien- und sozialen Fragen und über Persönlichkeiten aus diesem Bereich (1906-1963)
- Materialsammlung, überwiegend zu Themen aus dem sozialen Bereich (1906-1954)
- Personalunterlagen (Diplomarbeit, Auszeichnungen, Jubiläen, Geburtstagsglückwünsche, Widmungen, ca. 1896-1964)
- div. Aufsätze und MSS Dritter (meist gedruckt, 1927-1945)
- Bibliographie der wichtigsten Veröffentlichungen Marie Baums (1964)
- div. Fotos, nur teilweise von Marie Baum, Alben Dritter (1899-1957)
- div. Aufsatz-MSS zur deutschen Geschichte, (o.N., handschriftlich) überwiegend des Mittelalters

BAUR, Valentin

* 19.12.1891 + 26.06.1971

Schlosser, Politiker, Bauschlosserlehre, 1909 DMV-Mitglied, 1911 SPD-Beitritt, Kriegsteilnahme, anschließend Schlosser in Augsburg, ab 1922 Betriebsratsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied Fa. Riedinger/später MAN, 1924 Stadtratsmitglied in Augsburg, 1933 Schutzhaft, Exil in der Schweiz, 1945 Rückkehr nach Augsburg, Vorsitzender des SPD-Bezirks Schwaben, 1946 Wahl in den SPD-PV, 1946 MdL Bayern, 1947 Mitglied des Zweizonen-Wirtschaftsrates, Mitglied des ÖTV-Hauptvorstandes, 1949-1961 MdB

Standort:

Archiv des Bundesvorstandes des DGB, Düsseldorf

Erwerb:

1967

Umfang:

0.02 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält Korrespondenz und Dokumente aus der Emigrantenzzeit Baur (Schweiz) und der Zeit seiner Internierung (Locarno) (1933-1945)

Korrespondenz

von Valentin Baur und Dritten (1933-1938, 1945)

darunter u.a.:

Anton Petzold (Genf), Karl Molt, Peter Fischer, Heinrich Schliestedt, Anton Döring (Pseudonym: Anton Bärtschi), Wim Spiekman, Arbeitskreis der deutschen Freigewerkschafter in der Schweiz, Martha Schliestedt (Pseudonym: Frau Heinrich), Franz Bögler, Artur Crispian, Hans Dohrenbusch, Schweizerisches Arbeiter-Hilfswerk/Abt. Wiederaufbau, Schweizerische Bundesanwaltschaft, Jürgen Grosch, Fritz Tarnow (Romanshorn 45), Paul Müller (Pseudonym: Karl Dreng), Union deutscher Sozialisten (Schweiz)

Korrespondenz
von Valentin Baur und Dritten
(1933–1938, 1945)

betr. u.a.:

Wahlsieg der Sozialdemokraten bei Genfer Kantonalratswahlen (1933), Vortragsreisen Baus (1945), antifaschistischer Widerstandskampf der Sozialisten in Bayern (1934), Versagen von SPD und KPD bei Hitlers Machtübernahme, Gewerkschafterverfolgung, Berliner Hochverratsprozeß vom Februar 1936, Gewerkschaftsorganisation im Inland und in der Emigration, Bund deutscher Gewerkschafter, deutsche Exilgewerkschafter in der Schweiz, DAF, Gewerkschaften und Volksfront/KPD (1936), Fall Paul Müller (Pseudonym: Karl Dreng), Zusammenarbeit Merker – Dreng, Verhältnis IGB – dt. Exilsozialisten, Schweiz–Besuch Schevenels (1938), Anschluß Österreichs ans Deutsche Reich, Kriegsbereitschaft Hitlers (1938), Bürokratisierung der Exil-Gewerkschaftsarbeit, Kongreß des Internationalen Metallarbeiter Bundes (1938), Konferenz deutscher Exilgewerkschafter in Mülhausen (15.8.1938), Tod Heinrich Schliestedts, Landesgemeinschaft der Gewerkschaftskollegen in der Schweiz (LG), finanzielle Förderung der Gewerkschaftsbewegung (1945), Einheitsgewerkschaft, Exilsozialistenbesprechung am 21.–22.4.1945 in Zürich, Gründung der Union deutscher Sozialisten (UdS), deutsche Freiheitsbewegung, Zusammenschluß der deutschen Exilgewerkschafter in der Schweiz

ferner u.a.:

ausführlicher Lebenslauf Baus vom 1.9.1966

Standort:
Institut für Zeitgeschichte, München

Erwerb:
1969

Umfang:
0.02 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß–Splitter (Kopien), enthält Korrespondenz Baus aus der Zeit des Schweizer Exils und der Internierung,

insbesondere mit Heinrich Schliestedt über den Aufbau einer gewerkschaftlichen Emigranten–Organisation (1933–1945)
Findbuch vorhanden

Korrespondenz
von Valentin Baur und Dritten
(1933–1938, 1945)

darunter u.a.:

Karl Molt (Rorschach, Schweiz), Willi Müller (Reichsleitung Neu Beginnen), Exekutive der SAI, Prager Büro der Sopade, Heinrich Schliestedt (Komotau), Peter Fischer (Arbon, Schweiz), Anton Döring (Pseud. Anton Bärtschi, St. Gallen), Wim Spiekman, Wouter Schevenels (IGB, Paris), Arbeitskreis der deutschen Freigewerkschafter in der Schweiz, Martha Schliestedt, Franz Bögler, Artur Crispian (Bern), Hans Dohrenbusch (Zürich), Jürgen Gosch (Genf), Paul Müller (Montana), Wilhelm Bögler (Zürich), A. Petzold (Genf)

betr. u.a.:

Bildung einer Kampfleitung illegaler sozialistischer Gruppen in Süddeutschland (Rundschreiben, Okt. 1934), Aufbau einer antifaschistischen Kaderorganisation unter Ablehnung der alten SPD und KPD (1934), Ablehnung der Einheitsfrontpolitik von Komintern und Sopade (1934), Einheitsfrontdiskussion der Exekutive der SAI (Nov. 1934), Lage der Sopade (August 1935), Verhältnis des Prager Büros der Sopade zum innerdeutschen sozialdemokratischen Widerstand (1935), Schaffung eines politischen Beirates bei der Prager Vertretung zur Diskussion von Theorie und Strategie (1935), illegale Tätigkeit Schliestedts in Deutschland u.a. für den Gewerkschaftswiderstand 1933–1934 (1936), Verhaftungsaktion, Morde und Prozesse der Nationalsozialisten gegen Gewerkschafter (1936), Gründung, Leitsätze und Ziele einer deutsch-freigewerkschaftlichen Emigrantenorganisation in der Schweiz in Zusammenarbeit mit der Auslandsvertretung des Gesamtverbandes der Angestellten (GDA) in Komotau (Protokoll u.a., 1937), Satzungsentwurf für den Bund deutscher Gewerkschafter (Bemerkungen und Vorschläge des Arbeitsausschusses Schweiz, 1937), Leitsätze für die gemeinschaftliche Arbeit für den Aufbau der

dt. Gewerkschaften (Text, 1937), Diskussion um die Gefahren einer zentralen dt. Gewerkschaftsorganisation auf Schweizer Boden (1937), Versuche der KPD zur Steuerung der deutschen Exilgewerkschaftsarbeit, u.a. im Pariser Koordinationsausschuß (1938), Sondergruppierungen deutscher Exilgewerkschafter in der Schweiz (1938), Scheitern des Versuchs, IGB und IBS (Int. Berufssekretariate) zur gemeinsamen Arbeit im Kampf gegen Hitler zu bringen (1938), Anschluß Österreichs (1938), Kriegstreiberei Hitlers und Gefährdung der CSR (1938), Haltung des IMB-Kongresses zur Kriegsgefahr (1938), Kongreß deutscher Gewerkschafter am 15.-16.8.1938 in Mühlhausen (Vorbereitung, Protest gegen die Einladung Dörings als Schweizer Vertreter wegen mangelnder Vertretungsberechtigung, Protokoll u.a. mit der Ablehnung eines Bundes deutscher Gewerkschafter und mit Plänen zur Organisation der Emigranten durch Landesgruppen der ADG), Vorschlag der Bildung einer Landesgemeinschaft deutscher Gewerkschaftskollegen in der Schweiz (Entwurf, 1938), Zusammenschluß deutscher Gewerkschafter in der Schweiz zur Verstärkung der Fürsorge-, beruflichen Schulungs- und Propagandatätigkeit (1945)

BAURICHTER, Kurt

* 04.01.1902 + 13.09.1974

Volkswirtschaftler, Politiker, Oberrealschule in Bielefeld. Abitur, Studium der Volkswirtschaft an den Universitäten Münster, Freiburg und Hamburg, Dipl. Volkswirt. 1927-1928 Wissenschaftlicher Hilfsarbeiter beim Deutschen Städtetag. 1928-1932 Leiter des Minister-Büros und persönlicher Referent des Ministers im Reichsinnenministerium. 1933-1934 Bundesführung des Reichsbanners. 1936-1939 Freier Mitarbeiter von Korrespondenzen und Verlagen. 1939-1945 Export-Sachbearbeiter und Referent in der Wirtschaftsgruppe Papierverarbeitung Berlin. Seit 1946 Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie Nordwestdeutschland. Ab 1.5.1920 in der SPD.

1933-1934 Illegale Sopade-Tätigkeit. 1934/1936 KZ und Untersuchungsgefängnis. 1945-1946 Mitbegründer u. bis 1947 Geschäftsführer des Verbandes der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie, Vertreter der SPD im Zweizonen-Wirtschaftsrat des Landes Nordrhein-Westfalen, 1946 Landrat in Bielefeld, 1946 von der Militärregierung ernanntes Mitglied des NRW-Landtages, 1947-1967 Regierungspräsident von Düsseldorf

Standort:

Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf

Erwerb:

1967, durch persönliche Übergabe, 1976, durch die Familie

Umfang:

40.0 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält Protokolle der Konferenzen der Regierungspräsidenten (1949-1965), Materialien u.a. der Niederrhein Hütte AG (1948-1965), des Rhein Clubs (1948-1953), des Rheinischen Heimatbundes (1951-1964), der Kriegsoferfürsorge, Europa-Union, des Deutschen Roten Kreuzes, Unterlagen betr. innere Verwaltung und Kommunalangelegenheiten (1948-1967)

Bis zur Verzeichnung gesperrt

BÄUMER, Gertrud

* 12.09.1873 + 25.03.1954

Pädagogin, Schriftstellerin, Lehrerinnen-Seminar, Universität Berlin, 1904 Dr.phil., Tätigkeit als Lehrerin, Leiterin der Sozialen Frauenschule Hamburg, Herausgabe der Zeitschrift "Die Frau", Mitarbeiterin und Mitherausgeberin der Zeitschrift "Die Hilfe", bis 1933 Ministerialrätin im Reichsministerium des Innern (Berlin), 1919-1932 MdR (DDP), 1933 aller Ämter

enthoben, anschl. vorwiegend schriftstellerische und journalistische Tätigkeit

Standort:

Bundesarchiv, Koblenz

Erwerb:

1968, durch Dr. Peter Bäumer

Umfang:

0.06 lfm

Beschreibung:

Unechter Nachlaß-Splitter, enthält Korrespondenz mit Emmy Beckmann betr. Frauenbewegung und Frauenpresse (1921-1950)

Findbuch vorhanden

Korrespondenz

von Gertrud Bäumer und Dritten (1921-1950)

darunter u.a.:

Emmy Beckmann, R. Glöckler (DDP Hildesheim), Theodor Heuss (Berlin), Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Helene-Lange-Stiftung, Hanna Beckmann, Margarete Treuge (Hamburg), Frau von Zahn, Thea Bähnisch, Maria Wagner, Maria Kiefer (Buxheim/Eichstätt), Else Stein (Hamburg)

betr. u.a.:

Verschärfung des Schundgesetzes für den Bereich Theater und Literatur (1928), Kritik des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda am Kurs der Zeitschrift Die Hilfe (1934), Frauenpresse und Frauenbewegung (1936-1944), Helene-Lange-Stiftung (1936), Beurteilung der Kriegereignisse (1943-1944), Einstellung der Zeitschrift Die Frau am 30.9.1944 (1944), Wiederaufbau der Frauenbewegung (1945-1950), CSU und Christlich-Demokratische Partei (1945), Wiedervereinigung (1946), Verhaftung Gertrud Bodes (Leiterin der Reichsschule des weiblichen Arbeitsdienstes, 1946), Vortragstätigkeit Helene Langes (Übersicht für Oktober 1949, u.a., 1949-1950)

BEBEL, August

* 22.02.1840 + 13.08.1913

Drechsler, Politiker,

1847-1854 Volksschule in Brauweiler (Rheinland), Volks- und Sonntagsschule in Wetzlar; 1854-1857 Drechslerlehre in Wetzlar; Wanderschaft, militärfrei; bis 1864 Drechslergeselle. 1864-1876 selbständiger Drechslermeister (Herstellung und Versand von Tür- und Fenstergriffen aus Büffelhorn), 1876-1884 Mitinhaber einer kleinen Fabrik (Herstellung und Versand der Griffe nun aus Bronze) in Leipzig und 1884-1889 Handlungsreisender für diese Firma; 1861 Mitglied, 1862 Zweiter und 1865-1872 Erster Vorsitzender des gewerblichen Bildungsvereins in Leipzig; 1864-1867 Mitglied des Ständigen Ausschusses des Vereinstages Deutscher Arbeitervereine und 1867-1869 Vorsitzender des Verbandes Deutscher Arbeitervereine; 1866 Mitbegründer der Sächsischen Volkspartei, 1869 der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei; Juli 1872 - März 1875 Festungshaft (2 3/4 Jahre) wegen "Hochverrats" und "Majestätsbeleidigung"; Mai 1875-1878 Vorsitzender der zentralen Kontrollkommission, 1878-1892 Kassierer im zentralen Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei bzw. Leiter des zentralen Unterstützungskomitees; Juni 1881 Ausweisung aus Leipzig, dann Wohnsitz in Dresden; Nov. 1892 bis zu seinem Tode einer der Vorsitzenden im zentralen Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei mit Sitz in Berlin; seit 1870 erfolgreicher Schriftsteller

Standort:

Historische Kommission zu Berlin

Erwerb:

Aus dem NS-Hauptarchiv, über das Archiv des August-Bebel-Instituts

Umfang:

0.25 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält Korrespondenz und Materialien betr. u.a. Aufbau und Tätigkeit der Arbeiterbildungsvereine, insbes. des Leipziger Arbeiterbildungsvereins

(1865–1878)
 Findbuch vorhanden
 Kopien im AdSD

Korrespondenz
 von August Bebel und Dritten
 (1865–1878)

darunter u.a.:

Carl Benjamin Scharf (Arbeiterfortbildungsverein Werdau), Hugo Häberer, Max Moltke, C.G. Röder (Leipziger Arbeiterbildungs-Verein), Moritz Hendel (Arbeiterbildungsverein Dresden), Ludwig Bamberger, Edmund Becker (Handels- und Gewerbekammer Leipzig), C.F. Gutmann (Arbeiterbildungsverein Crimmitschau), Max Epstein, J.G. Stolberg (Arbeiterbildungsverein Weißenberg), Adolph Brockman, Max Eichelsdörfer, Leopold Sonnemann, Heinrich Grunert, Vorstand des Verbandes deutscher Arbeitervereine, J.F. Martens, F.W. Fritzsche, Carl Thorade, Max Hirsch, Carl Bürger, Johann Philipp Becker, Moritz Müller sen., K. Rögner, A. Sandfuchs, Friedrich Heymann, Wilhelm Eichhoff, F. Günzel, Conrad Rüll, Julius Motteler, Ferdinand Röhrig, Hermann Gaede, Adolph Uhlig, C.F. Hupfer, Hermann Greulich, Gustav Kühl, Hermann Albert, Franz Engelmann, Adolph Wecke, Wilhelm Hasenclever, Julius Vahlteich, Moritz Kobitzsch, F. Wilhelmy, Carl Fischer, D.C. Mendel, Carl Siegel, Emil Szymanowski, Karl D. Straßburger, Gustav Wehrt, Anton Fischer, J. Lindemann, Ständiger Ausschuß des Verbandes deutscher Arbeitervereine, Eduard Pfeiffer, J.G. Kraft, J. Stumpf, Friedrich Albert Lange, Fr. Stöcker, P. Staudinger, Adolph Barst, Karl Krebs, C.E. Rohreck, Paul Blanc, C.J. Herold, Ludwig Bamberger, August Homberger, K.A. König, Hermann Müller/Wilhelm Wahl (Verein Bauhütte), Peter Roos, Emil Sauerteig, Dittmann, Robert Krebs, C.S. Lippold, Jacob Müller, R. Eberlein, Christian Engelhardt, Wilhelm Bracke, Ignaz Auer, Johann Schmidt, Jakob Venedey, G. Vogt

betr. u.a.:

Tätigkeit der Arbeiterbildungsvereine, insbesondere des Leipziger Arbeiterbildungs-Vereins (politische Betätigung, Unterstützungsaktionen u.a. der Hinterbliebenen der Verunglückten von Lugau, Zusammenarbeit

der Vereine, Personalangelegenheiten, Finanzangelegenheiten, Vereinsgründungen, Verfolgungen und Verhaftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeiter-Zeitung, Zeitschrift Die Arbeit), Plan des Beitritt des Zentralkomitees der Arbeiter-Bildungsvereine in der Schweiz zur IAA (1868), Gründung von Gewerksgenossenschaften (1868), Verhältnis zu den Lassalleanern, Internationalen Arbeiterassoziation, Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine, Internationaler Kongreß der Kooperativ-Gesellschaften in Paris (1867), Allgemeiner Arbeiter-Bildungsverein Bauhütte, III. Vereinstag deutscher Arbeitervereine 1865 in Stuttgart (Vollmachten, Telegramme), IV. Vereinstag deutscher Arbeitervereine 1867 in Gera (Vollmachten, Protokolle des ständigen Ausschusses, Flugblatt, Rundschreiben u.a., 1866–1867), V. Vereinstag deutscher Arbeitervereine 1868 in Nürnberg (Mitgliederübersichten, Protokolle, Kassenberichte, Anträge u.a., 1868), VI. Verbandstag deutscher Arbeitervereine 1869 in Eisenach (Vollmachten, Mitglieder-liste der teilnehmenden Vereine)

BECK, Erwin

* 17.4.1911 + 26.4.1988

Glaser, Jugendpolitiker, Volksschule, Gymnasium, 1932 Prüfung als Glasergeselle, 1927 Mitglied des Jugendbanners Schwarz-Rot-Gold und der SAJ, 1930 der SPD, ab 1933 Mitglied der "Roten Kämpfer" 1936 Verhaftung, 1942 Strafbataillon 999, Kriegsgefangenschaft in den USA, 1946 SPD-Arbeit in Berlin, ab 1947 im Hauptjugendausschuß von Berlin, Leiter der Jugendförderung, 1950–1954 Bezirksverordneter in Berlin-Kreuzberg, 1955 Stadtrat für Jugend und Sport in Kreuzberg, 1974 Präsident der Liga für Menschenrechte, Sektion Berlin, Kampf gegen Berufsverbote, 1977–1979 Mitglied des Abgeordneten-hauses

Standort:
Franz-Neumann-Archiv, Berlin

Erwerb:
 1989, durch die Witwe

Umfang:
1.50 lfm

Beschreibung:
Echter Teil-Nachlaß,
enthält persönliche Unterlagen (Kopien),
Korrespondenz und Materialien u.a. aus der
Tätigkeit in der SPD und zu seiner Biographie
(1937-1988)
Weitere Teillieferungen zu erwarten

BECKER, Karl

* 03.09.1896 + 05.12.1961
Gewerkschafter, Parteifunktionär,
1911-1913 Lehre als Schmied, Militärdienst,
Grubenschmied in Kulmiz/Schlesien,
ab 1919 Mitglied des Deutschen Metallarbeiterverbandes,
1923 Betriebsrat, KPD-Funktionär in Niederschlesien,
1930-1933 KPD-MdR, nach 1933 Haft und Emigration,
Vorstandsmitglied der Landesgruppe deutscher
Gewerkschafter in Großbritannien,
1941-1945 Mitglied des Exekutiv-Komitees der
Bergarbeiter-Internationale, 1946 Sekretär der
IG Bergbau, 1946-1948 Mitglied des Geschäftsführenden
Vorstandes der IG Bergbau, 1949-1951 Sekretär in der
Hauptverwaltung in Bochum

Standort:
Archiv des Bundesvorstandes des DGB,
Düsseldorf

Erwerb:
Aus dem Aktenbestand des DGB-BV

Umfang:
0.02 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß-Splitter,
enthält größtenteils Filmkopien
(1936-1955)

Korrespondenz, Rede-MSS, Berichte
von Karl Becker und Dritten
(1936, 1943, 1954-1955)

darunter u.a.:
Karl Becker, August Enderle, Walter Arendt
(Redaktion Bergbauindustrie)

betr. u.a.:
antifaschistischer Kampf der Gewerkschaften
u.a. im Bergbau (1943), Vertrauensleutearbeit
unter dem Faschismus, DAF, Unterstützung des
Widerstands in Deutschland durch Exilgewerkschafter
(1954), Pfingstkongreß deutscher Bergarbeitervertreter
(1936), Kohle- und Eisenproduktion in Deutschland
von 1932-1936, Belegschaftsziffern, Arbeitsleistung
und Arbeitsbedingungen im Bergbau 1936, Sitzung
des Exekutivkomitees der Bergarbeiter Internationale
(Mai 1936)

ferner u.a.:
- Einzelexemplare der Bergarbeiter-Mitteilungen
(Hg. Arbeitsausschuß Freigewerkschaftlicher
Bergarbeiter, London) Jge. 1936, 1937 und der
Bergarbeiter-Zeitung vom Dezember 1938

BECKMANN, Emmy

* 12.04.1880
Pädagogin, Politikerin,
Lyzeum, Lehrerinnenseminar, Studium an den
Universitäten Paris, Göttingen und Heidelberg,
Oberlehrerinnenexamen, Studienrätin, Leitung der
Helene-Lange-Oberschule in Hamburg, ab 1921
Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-
Verains, 1927-1933 Oberschulrätin, 1933 entlassen,
1945-1949 wieder Oberschulrätin, seit 1949
Mitglied der Hamburger Bürgerschaft (FDP),
gleichzeitig Vorsitzende des Deutschen
Akademikerinnen-Bundes und der Arbeitsgemeinschaft
für Mädchen- und Frauenbildung

Standort:
Bundesarchiv, Koblenz

Erwerb:
1957, durch persönliche Übergabe

Umfang:
0.10 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält Korrespondenz von Emmy Beckmann, insb. Briefe Helene Langes zu Frauenfragen und zum ADLV (1918–1954)
Findbuch vorhanden

Korrespondenz von Emmy Beckmann und Dritten (1918–1930, 1935–1954)

darunter u.a.:

Helene Lange (Vorstand des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnen-Vereins, Allgemeiner Deutscher Frauenverein, Berlin), Carl Petersen (Senator, Hamburg), Hedwig Meißner (Wien), Allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrer und Lehrerinnen (Berlin), Gertrud Bäumer, Annie Schrabach, Gertrud Hauer (Oberschloss/Bunzlau), Isabel Leins, Else Bäumer (Godesberg), Hermi Becherer (Bamberg), Emmy Wolff (Haslemere, Surrey), Ella Sieveking (Wiesbaden)

betr. u.a.:

Schulpolitik und Lage der Lehrerinnen (1920–1930), Frauenemanzipation, Ehe und Familie (1921–1928), Arbeit Helene Langes und Emmy Beckmanns für Frauenzeitsungen, im Allgemeinen Deutschen Frauenverein und im ADLV (1919–1929), Verhältnis Helene Langes zu Marie Baum (1922), Deutscher Beamtenbund (1922), Helene-Lange-Stiftung (1922), Lage im Reichstag (1922–1924), Hitler-Putsch in München 1923 (1923), Sozialversorgung pensionierter versicherter Lehrer (1924), Deutsche Demokratische Partei (1924–1926), Humanitas-Verband (1925), Reichsschulgesetz (1925), Schriften zur Sexualaufklärung (1925), Erkrankung Helene Langes (1929–1930), Schmutz und Schund-Gesetz (1929)

BEER, Karl Willy

* 05.05.1909 + 15.10.1979
Redakteur, 1930 SPD, Bund Religiöser Sozialisten, Arbeit als Redakteur: 1933–1939 Berliner Tageblatt, 1939–1945 Deutsche Allgemeine

Zeitung, nach 1945 CDU, Redakteur bei Rundfunk und Presse, bis 1957 Chefredakteur Deutsche Korrespondenz, 1957–1963 Der Tag (CDU Berlin), 1956–1979 Die Politische Meinung

Standort:

Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin

Erwerb:

Keine Angaben

Umfang:

2.00 lfm

Beschreibung:

Echter Teil-Nachlaß, enthält u.a. Privatkorrespondenz (1950–1970), Korrespondenz und Manuskripte zum christlichen Sozialismus und zur Widerstandsbewegung, Tagebücher, Korrespondenz und Materialien aus der Redaktions-tätigkeit beim Hamburger Fremdenblatt und bei der Politischen Meinung, Manuskripte und Zeitungen, Zeitungsausschnitte (1930–1978)

Besondere Benutzungsbedingungen

BERGMANN, Karl Hans

Pseudonym: Hans Burkhardt

* 17.03.1910

Journalist, 1929–1932 Studium der Geschichte und Theaterwissenschaften, 1931 KPD-Mitglied, 1932 RGO, Leiter der Gruppe Film-Bühne-Musik, Redaktion der RGO-Zeitschrift Der Ausweg, 1933–1935 KPD-Instrukteur in Berlin, ab 1934 Hrsg. der illegalen Zeitschrift Die Rampe, 1935–1939 Konzentrationslager Dachau und Sachsenhausen, anschl. Widerstand, 1942 Emigration in die Schweiz, Mitarbeit in der Bewegung und Redaktion Freies Deutschland, 1945 Redakteur beim ZK der KPD, 1946–1949 Direktor der DEFA, 1949 Übersiedlung nach Berlin-West, 1951–1952 Abteilungsleiter der Filmfestspiele Berlin, 1952–

1968 Geschäftsführer der Freien Volksbühne Berlin, Redakteur verschiedener Film- und Kulturzeitschriften, 1952–1958 Mitglied Verband deutscher Kritiker, 1965–1969 Schutzverband Deutscher Schriftsteller

Standort:
Institut für Zeitgeschichte, München

Erwerb:
1975

Umfang:
0.25 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß,
enthält überwiegend Korrespondenz und Materialien über die Bewegung Freies Deutschland in der Schweiz (1943–1946)

Korrespondenz, Berichte, Memoranden
Aufsatz–MSS
von Karl Hans Bergmann und Dritten
(1943–1946)

darunter u.a.:
Wilhelm Abegg (Zürich), Heinrich Georg Ritzel (Basel), Otto Salomon (Zollikon/Zürich), Joseph Wirth (Luzern), Schweizerische Ärzte- und Sanitätshilfe – CSS (Zürich), Fritz Dietz und Martha Dietz (St. Gallen), Walter Gyssling, Wilhelm Hoegner (Zürich), Charlotte von Kirschbaum (Zürich), Heinz Mode (Basel), Erwin Reiche (Bern), Rudi Singer (Binningen/Basel), Gerhard Wohlrat (Schaffhausen), Oswald Ziehnau (Wetzikon/Zürich), Roswell McClelland (American Friends Service Committee, Genf), Sam E. Woods (US–Generalkonsul, Zürich), Eidgenössisches Politisches Department in Bern

betr. u.a.:
Aufbau und Tätigkeit der Bewegung Freies Deutschland (FD) in der Schweiz (Korrespondenz, Aufgabenverteilung, Vorstands- und Mitgliederlisten, Sitzungsprotokolle der Leitung, interne Berichte, Finanzunterlagen, 1944–1945), Verhältnis des FD zur Arbeitsgemeinschaft Das Demokratische Deutschland (Sitzungsprotokoll u.a., 1945), Inter-

nationale Koordinierung der Hilfe für die befreiten Länder Europas (TO einer Konferenz vom 28.–29.4.1945, Initiative für ehemalige antifaschistische KZ–Häftlinge, 1945), Verhaftung führender NS–Funktionäre und Naziverbrecher in der Schweiz (Antrag des FD, 1945), Beitritt zur Reichsdeutschen Jugend (NS–Liste der Verweigerer in St. Gallen, 1943), Reichsdeutsche Gemeinschaft St. Gallen (Monatsprogramm vom Februar 1945 u.a.), Verbindung des FD Schweiz zur Freien Deutschen Bewegung in Großbritannien, Schweden und zum Nationalkomitee Freies Deutschland in Moskau sowie zum Komitee Freies Deutschland für den Westen, Paris (1945), Jungliberale Bewegung der Stadt Zürich (1945), Haltung des FD zu Polen (Aufsatz–MS), Förderung des Zusammenschlusses von deutschen Exilorganisationen in der Schweiz durch die West–Alliierten, insb. die USA (Vorschlag, 1944), Legalisierung der Bewegung FD–Schweiz (1945), Auslandsdeutschtum in der Schweiz (Memorandum des FD–Schweiz, 1945), Situation der deutschen Militärinterneierten in der Schweiz (Memorandum des FD–Schweiz, 1945), Aktivitäten der Reichsdeutschen in der Schweiz (Berichte, Einladungen, Merkblätter, 1944–1945), Schweizer Gesellschaft der Freunde freier deutscher Kultur (Materialien, darunter Entschlüsse, Statuten, 1944–1945), Studentenvereinigung März (1944–1945)

ferner u.a.:

- Flugblatt von Mitgliedern der deutschen Kolonie (in der Schweiz): Das Gespenst des Absprungs geht um (Januar 1945)
- Flugblätter, Broschüren, Propagandamaterialien, Mitteilungsblätter der Bewegung FD–Schweiz (1944–1945)
- Aufruf der italienischen Partisanen an die Bewegungen Freies Deutschland und Freies Österreich zur Kontaktaufnahme zu deportierten und gefangenen Italienern
- Einzelexemplare der Widerstandszeitung Das neue Reich, (Juli – August 1944)
- Nacht über Deutschland. Ein Rechenschaftsbericht (MS, 1943)
- Flugblätter, Broschüren, Mitteilungsblätter, Propagandamaterialien verschiedener Exilgruppen und Personen, überwiegend aus der Schweiz (1944–1945)

- Liste von SD- und Gestapo-Agenten in der Schweiz (vom Februar 1945)

BERGSTRÄSSER, Ludwig

* 23.02.1883 + 23.03.1960

Politiker, Schriftsteller, Studium der Neueren Geschichte in Heidelberg, München, Leipzig und Paris, 1906 Promotion, 1910 Privatdozent und 1916 Professor in Greifswald, nach dem Krieg Dozent an der Technischen Hochschule in Charlottenburg, 1919–1920 Hrsg. Das demokratische Deutschland, 1920–1933 Archivrat am Reichsarchiv in Potsdam, 1924–1928 Mitglied des Deutschen Reichstages, 1924–1937 Mitarbeiter beim demokratischen Zeitungsdienst, 1930 Beitritt zur SPD, nach 1933 illegale Parteiarbeit, 1945–1948 Präsident der hessischen Provinz Starkenburg, ab 1945 Honorarprofessor an der Universität Frankfurt, 1946–1949 MdL Hessen, 1946 Mitglied der hess. Verfassungsgebenden Versammlung, Vorsitzender des Verfassungsausschusses, 1948–1949 Mitglied des Parlamentarischen Rates, 1949–1953 div. Forschungen zur Geschichte der politischen Parteien, Mitglied des PEN-Zentrums der Bundesrepublik und der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Darmstadt

Standort:
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt

Erwerb:
1953, durch persönliche Übergabe

Umfang:
0.15 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß-Splitter, enthält u.a. Tagebuchaufzeichnungen Bergsträssers und Verfassungsunterlagen (Kopien) (1939–1948)

Tagebuchnotizen Berichte, Gutachten, MSS, Notizen von Ludwig Bergsträsser (1939–1948)

betr. u.a.:
Kriegsereignisse (Kriegstagebuch, 1939–1945), politische und gesellschaftliche Fragen (Tagesnotizen, 1945–1948)

ferner u.a.:
- Kopien von Teilen des Marburger Nachlasses (Bericht über Denkschriften u. Entwürfe der Hessischen Verfassung (1946), Entwürfe eines Wahlgesetzes (1946), Rechtsgutachten über Verfassung, Sozialisierung von W. Jerusalem, Frankfurt (o.D.), Gutachten Energiewirtschaft (1948–1949)
- 3 Fotos von Bergsträsser (ca. 1947–1948)

Standort:
Universitätsbibliothek Marburg

Erwerb:
1961, durch die Erben an Wolfgang Abendroth, durch ihn 1977 an die Universitätsbibliothek Marburg (Depositum)

Umfang:
8.00 lfm (+ 10.00 lfm Broschüren, Bücher)

Beschreibung:
Echter Nachlaß, enthält u.a. persönliche Unterlagen, Korrespondenz und Materialien aus der politischen, wissenschaftlichen und kulturpolitischen Tätigkeit Bergsträssers (1945–1959)
Z.T. vorgeordnet
Provisorische Findmittel

Korrespondenz, Berichte, Memoranden von Ludwig Bergsträsser und Dritten (1945–1959)

darunter u.a.:
Wolfgang Abendroth (Marburg), Hans Böckler (Köln), Herbert Wehner (SPD-MdB, Bonn), Hessisches Ministerium der Finanzen (Wiesbaden), Hessisches Ministerium des Innern (Wiesbaden), Verwaltungsgericht Darmstadt, Leo Wohleb, Heinrich Zinnkann (Hessischer Minister des Innern, Wiesbaden), Volksbund für Frieden und Freiheit (Hamburg), Bundesamt für

Verfassungsschutz (Köln), Bundesvorstand des Bund Deutscher Jugend (Frankfurt), Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (Wiesbaden), Karl Geiler (Heidelberg, Schlüchtern), Deutscher Rat der Europäischen Bewegung (Bernkastel-Kues), Gerhard Kroll (Institut für Zeitgeschichte, München), Gerhard Ritter (Freiburg), Walter Hagemann (Münster), Karl Buchheim (München), Paul Kluge (München), Walter Menzel (Bonn), Robert Kämmerer (Düsseldorf), Georg-August Zinn (SPD-Landesvorsitzender von Hessen, Wiesbaden), SPD-Landtagsfraktion in Hessen (Wiesbaden), Hessisches Staatsministerium für Kultus und Unterricht (Wiesbaden), SDS-Marburg, Karl Demeter (Frankfurt), SPD-PV (Berlin), German Educational Reconstruction (London), US-Militärregierung (Darmstadt), Walter Kolb (Frankfurt), Theodor Heuss (Stuttgart), Kulturamt Frankfurt, Büro Paulskirche der Stadt Frankfurt, Ernst Bammel (Bonn), SRP-Kreisverband Dannenberg (Bergen), SRP-Parteileitung (Bückerburg), August Finke (SRP-Landesverband Niedersachsen, Varel), Werner Bäusch, Helmut Weber (Marburg), Christian Stock (Hessischer Ministerpräsident, Wiesbaden), Günther Markscheffel (SPD - Groupe en France, Paris), Daniel Mayer (Partie Socialiste - SFIO, Paris), Wilhelm Mellies (SPD-MdB)

betr. u.a.:

Sitz der Bundesregierung (1949), Staatsleistungen an die Kirchen (MS, o.D.), Kriegszielvorstellungen deutscher Industriellen-, Mittelstands- und Bauernverbände (Materialien, 1915), Entwicklung der KPD 1935-1951 (1952), Kampf gegen Atombewaffnung (Materialien des Fränkischen Kreises u.a., 1957-1958), Wiederaufbau 1945 (Verordnungen, Bekanntmachungen, Aufrufe, 1945), Tod von Bergsträssers Ehefrau (div. Beileidsschreiben, 1953), Besoldungsangelegenheiten Bergsträssers (1947-1952), Agrarreform (Bodenreform-Gesetz-Entwurf u.a., 1945), Boys Week Jugendwoche (Materialien, darunter u.a. Aufrufe, Berichte, 1946-1947), Bund Deutscher Jugend (Materialien, darunter u.a. Protokolle des Bundestagsausschusses zum Schutze der Verfassung, Berichte, Informationsdienste des BDJ, überwiegend zur verfassungsrechtlichen Würdigung und zum Verbot des BDJ,

1950-1953), Deutsch-Englischer-Debattier Club (Materialien, 1946-1948), Ludwig Metzger (1945), Entnazifizierungsangelegenheiten (1948), Europäische Bewegung (Materialien, darunter u.a. Satzung u.a. der Europäischen Akademie, Rundschreiben des Deutsches Rates der Europäischen Bewegung, Protokolle u.a. der Juristischen Kommission, Geschäftsberichte, 1948-1951), Haushaltsangelegenheiten, insb. in Hessen (1947-1948), Hessischer Landtag (Materialien, darunter u.a. Berichte und Unterlagen des Neuner-Ausschusses für ein Pressegesetz, Protokolle und Unterlagen des Rechtsausschusses, 1946-1949), Hessische Verfassung (Materialien, darunter u.a. Entwürfe und Änderungsvorschläge, Stellungnahmen, Gutachten, Protokolle der Verfassungsberatenden Landesversammlung, 1946), Institut für Zeitgeschichte (Materialien, darunter u.a. Unterlagen über den Aufbau des Instituts, Satzung, Protokolle, Gutachten, Arbeitspläne, Haushaltspläne, Übersichten, Tätigkeitsberichte, 1949-1959), Handbuch Politisches Wissen (1951-1952), Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien (Materialien, darunter u.a. Protokolle der Mitgliederversammlungen, Unterlagen der Kontroverse Conze-Jessen, Rundschreiben, 1953, 1958-1959), Kulturpolitik (Materialien, darunter u.a. Protokolle des Kulturpolitischen Ausschusses des Hessischen Landtags, Unterlagen zu Hochschulangelegenheiten, insb. zum Wiederaufbau und zu Problemen der Hochschulen in Hessen, Unterlagen zur Schulreform in Hessen, 1945-1949), London-Reise Bergsträssers (Materialien, 1947), US-Militärregierung (Materialien, darunter u.a. Berichte, Briefe an die Militärregierung, Verhandlungsprotokolle, Rundbriefe, 1945-1948), SBZ (Berichte, 1945-1946), Paris-Reise Bergsträssers (Materialien, 1946-1947), Parlamentarischer Rat (Materialien, darunter u.a. Protokolle des Ausschusses für Grundsatzfragen, Unterlagen zur Entstehung des Grundgesetzes, wie Anträge, redaktionelle und sachliche Änderungsvorschläge, Entwürfe, u.a. des Hauptausschusses und des Fünfer-Ausschusses, Teilentwürfe zu einzelnen Abschnitten, Vergleiche, Stellungnahmen, Gutachten, Denkschriften, Biographisches zu den Abgeordneten des Parlamentarischen Rates, 1948-1949), Hundertjahrfeier der

Paulskirchenversammlung (Materialien, darunter u.a. Protokolle des Ausschusses für die Vorbereitung der 100-Jahr-Feier, 1946–1948), Sozialistische Reichspartei (Materialien, überwiegend zur verfassungsrechtlichen Beurteilung und zum Verbot, Parteikorrespondenz, Rundschreiben, Satzungsentwürfe und Satzung, Aktionsprogramm, Arbeitsrichtlinien, Organisationsplan, Informationsdienste, Versammlungsberichte und Protokolle, Flugblätter, Gutachten, meist Kopien, 1949–1952), Studium Generale (Manuskripte, Programme, Protokolle, 1950–1951), Versetzung Bergsträssers als Regierungspräsident in den Ruhestand (1948), Lehrauftrag und Berufung Bergsträssers auf einen Lehrstuhl für wissenschaftliche Politik an der TH Darmstadt (1949), Verwaltungsreform (Materialien, u.a. Denkschriften, Anordnungen, Gutachten, Protokolle zur territorialen Neuordnung und kommunalen Selbstverwaltung unter besonderer Berücksichtigung des Regierungsbezirks Aachen und zu Hessen und der Entstehung Großhessens, 1945–1948), Weltfriedensrat (Aufrufe, Resolutionen, 1952), Wiedervereinigung (1951–1952, 1957), Westverträge – Generalvertrag u.a. (Aufrufe, Rundbriefe, Resolutionen, hektographiert, 1952), Verhältnis PS-PCF Anfang 1946 (1946), Haltung der PCF zur deutschen Frage (1946), Heinrich Schneider (Ermittlungsangelegenheiten, 1955–1959), Wirtschaftsdemokratie 1918–1933 (Aufsatzsammlung), Parteibürokratie (MS einer Analyse der SPD Schleswig-Holstein), Bund der Deutschen (Flugblätter, Rundschreiben, Broschüren u.a., 1955–1956)

ferner u.a.:

- Familienkorrespondenz, insb. des Vaters Karl Bergsträssers (Göttingen) mit Sophie Ulmann, geb. Bergsträsser, Greifswald (1870–1884), persönliche Korrespondenz von Gisela Bergsträsser, Darmstadt (1945–1951)
- Glückwünsche zum 50jährigen Doktorjubiläum u.ä., (1956)
- SPD-Mitteilungsblatt Hessen/Großhessen, Frankfurt 1946–1948 (unvollständig)
- Rezensionen der Werke Bergsträssers (div. Presse- und Informationsdienste, Nachrichtenübersichten etc.)
- div. Manuskripte Dritter, überwiegend zu staats- und verfassungsrechtlichen sowie politikwissenschaftlichen Themen, z.T. o.D. (1946–1959)
- div. Broschüren, Einzelperiodika überwiegend zu staatsrechtlichen, politischen und sozialgeschichtlichen Themen u. aus dem Bereich Arbeiterbewegung (darunter u.a. 70 Ex. Der freie Arbeiter, Berlin, 1907–1911, 1921; 9 Ex. Sozialistische Tribüne, Stockholm 1945–1946; 82 Ex. Informationen der KPD-Hessen, Frankfurt 1946–1948; 1932–1959)

BERLIN, August

* 02.02.1910 + 11.07.1981

Politiker,

Lehre als Maurer, 1928 SPD-Beitritt, Mitglied der Gewerkschaft und der Sozialistischen Arbeiterjugend, 1930–1933 Vorsitzender des Baugewerkschafts-Bundes Lemgo, 1933 Schutzhaft, 1934–1940 Maurerpolier, 1940–1945 Wehrdienst, 1946 Parteisekretär im Unterbezirk Detmold, 1946 Kreistagsabgeordneter, 1948 Stadtratsvorsitzender der SPD-Fraktion, 1949–1972 MdB

Standort:

Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv Detmold

Erwerb:

1981, durch seine Tochter, Lore Brüntrup

Umfang:

15.00 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält persönliche Unterlagen, Korrespondenz und Materialien aus der Tätigkeit als SPD-MdB sowie umfangreiche Unterlagen aus der Arbeit innerhalb der SPD auf Unterbezirks- und Bezirksebene in Detmold/Lemgo u. Ostwestfalen-Lippe und aus der kommunalpolitischen Tätigkeit, insbesondere im Stadtrat von Lemgo (1945–1973)

Korrespondenz, Vortrags-MSS von August Berlin und Dritten (1945–1973)

darunter u.a.:

Käte Strobel (Bundesminister für Gesundheitswesen, Bonn), Georg Leber (Bundesminister für Verkehr, Bonn), Josef Kappius, Hans Winter (Schlangen), Fritz Baade, SPD-Bezirk Ostwestfalen-Lippe (Bielefeld), SPD-Unterbezirk Detmold, Gewerkschaft der Polizei Detmold, Kreishandwerkerschaft Detmold, Britische Politische Polizei (Detmold), Britische Militärregierung (Detmold), Rudolf Spemer (Vorsitzender der IG Bau, Steine, Erden, Frankfurt), SPD-PV (Bonn), Egon Franke (SPD-PV, Bonn), Fritz Schäperkötter, Erich Deppe-
mann (SPD-Bezirk Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld)

betr. u.a.:

Tätigkeit Berlins als MdB (Materialien, darunter Korrespondenz, 1950-1968), Jungsozialisten Ostwestfalen-Lippe (Materialien, u.a. aus der Bildungsarbeit, Konferenz- und Tagungsunterlagen, Anwesenheitslisten, Rundschreiben, Ausschußprotokolle, (1947-1963), Rentengesetzgebung (Materialien, 1956-1958), SPD-Bezirk Ostwestfalen-Lippe (Materialien, darunter u.a. Unterlagen zum Wiederaufbau der Partei, Satzungen, Mitglieder-, Beitragsstatistiken, Rundschreiben, Listen der Antifa-Aktivisten, des Bezirksvorstands, Protokolle, Berichte und Unterlagen von Bezirksparteitagen und -konferenzen, 1945-1972), SPD-Unterbezirk Detmold, Lippe (Rundschreiben, Korrespondenz, Mitgliederlisten, Vorstandsprotokolle, Unterlagen über den Wiederaufbau der Partei 1945-1949, Wahlstatistiken, Protokolle und Unterlagen von UB-Parteitagen und Konferenzen, 1946-1969), Verwaltungsreform in Lippe (Materialsammlung, überwiegend Zeitungsausschnitte, persönliche Aufzeichnungen u.a., 1958-1968), SPD-PV Bonn (Rundschreiben und Informationsmaterial für Abgeordnete, 1950-1969), Arbeiter-Wohlfahrt (Materialien, darunter u.a. Rundschreiben des Bezirks Östliches Westfalen, Mitteilungen des Hauptausschusses, vereinzelte Unterlagen des UB Lippe, 1945-1958), SPD-Öffentlichkeits- und Propagandaarbeit (Materialien, meist aus Lippe, darunter u.a. Flugblätter, Handzettel, Info-Blätter, Argumentationshilfen, Broschüren, 1946-1969), westdeutsche Volkswirtschaft im dritten Jahr nach der Währungsreform (hektographiertes

MS, 1951), SPD-Bundesparteitage 1966-1971 (Materialien), Kriegsgefangenen-Entschädigung (Materialien, meist Drucksachen und Zeitungsausschnitte, vereinzelte Aufzeichnungen, 1962-1966), Lastenausgleich (Materialien, 1950-1952), Betriebsverfassungsgesetz (Materialien, meist gedruckt, 1952-1953), Prüfung der Stadtverwaltung Lemgo (Bericht u.a., 1951-1952), Jugendarbeit in Lemgo (Richtlinien u.a., 1946), Wiederaufbau der kommunalen Körperschaften in Lemgo (Satzungen, Geschäftsordnungen, Haushalt u.a., 1946), Volkshochschule Lemgo (Materialien, darunter u.a. Kuratoriums-Protokolle, 1950-1951), verkehrspolitische Angelegenheiten in Lippe (Materialien, 1957-1963), Bundespolizeibeamtengesetz (1960), Erbbaurecht und Erbbauzinsen (Materialien, 1966-1968), SPD-Schulbuchaktion (1965), Handwerk und Einzelhandel in Lippe (Materialien, darunter Aufzeichnungen, 1953-1956), Entnazifizierung in Detmold (1946), Verhandlungen mit der britischen Militärregierung (Materialien, u.a. zur Parteienzulassung, Veranstaltungsgenehmigungen, Wahlen, 1946-1949), Teilnahme an SPD-Propagandakursen (Materialien, darunter Aufzeichnungen, 1949-1950), Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahlen (Materialien, darunter u.a. Wahlkampfunterlagen, Ergebnisübersichten, Wahlanalysen, Aufzeichnungen, Presseecho, Wahlflugblätter, -schriften und -zeitungen, Handzettel, Plakate, Wahlvorschlagslisten, Korrespondenz, 1946-1969), Wohnungsbau und Wohnungsbaupolitik der Bundesregierung und in NRW und Lippe (Materialien, u.a. zum Lücke-Plan, 1956-1963), Freie Presse Bielefeld und Verlag Phönix GmbH (Materialien, u.a. zur Gründung, Leseranalysen, Protokolle von Gesellschaftsversammlungen, Unterlagen zur Fusion mit der Westfälischen Zeitung zur Neuen Westfälischen, 1946-1967), Vertriebenen- und Flüchtlingsangelegenheiten (1947-1958), Gemeinschaft politisch verfolgter Sozialdemokraten (Materialien, darunter u.a. Protokolle der NRW-Landeskonferenzen, Gesetz-Entwürfe, Rundschreiben, Unterlagen zur Entschädigungsgesetzgebung, 1948-1957), Verein Kinderfreund e.V., Bielefeld (Materialien, darunter u.a. Satzung, Vorstandsprotokolle, 1953-1967), Kommunalpolitik in Lemgo (Materialien, darunter u.a. Stadtratsprotokolle, Ausschußprotokolle,

Rundschreiben, Unterlagen zur Schulpolitik, Protokolle und Unterlagen der SPD-Ratsfraktion, Unterlagen kommunalpolitischer Schulungen und Konferenzen, 1948-1969), SPD-Ortsverein Lemgo (Protokolle, Aufzeichnungen u.a., 1966-1969), Starfighter-Absturz in Bad Meinberg 1967 und Fluglärmbelästigungen durch die Bundeswehr (Materialien, darunter u.a. Unterlagen zu Bundestagsanfragen, 1967-1968), Anti-Atom-Bewegung (Materialien, meist gedruckt, 1958), SPD-Deutschlandplan (1969), Entnazifizierungsangelegenheiten (1945-1959), Sitz der Bundesorgane, Konkurrenz Bonn-Frankfurt (1949), SPD-Ausschlußverfahren gegen Ernst Kuhlmann (1953), Verhältnis SPD-KPD in Lippe (1945-1946), Schiedsgerichtsverfahren gegen Fritz Schäperkötter wegen Ostkontakten (1960-1961), Frauenangelegenheiten (Vortrags-MSS), Anschluß Lippes an NRW und Initiativen zu Volksbegehren über Länderneugliederung (1948-1956), Gesetzgebung des Wirtschaftsrates des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (Bericht, Gesetzestexte, 1949), Herbert Wehners Notizen über seine Erlebnisse z.Zt. der Hitler-Diktatur (Text von 1946 und Materialien zu Angriffen gegen Wehner, 1957, 1966), Diskussion um das neue SPD-Grundsatzprogramm (1957-1959), SPD - Gründung in Lemgo und anderen Lippischen Orten (1946-1947), Tätigkeit Berlins in Parteischiedskommissionen (1948-1954), SPD-Debatte nach der Wahlniederlage 1953, sog. "Traube"-Debatte in Dottendorf (1953), SAJ-Treffen in Neuland 1964 (Materialien), Entwicklungshilfe (Materialien, meist gedruckt, 1968-1971), Schumannplan (Materialien, meist gedruckt, 1951-1952), Feste der Freundschaft in Hörste (Materialien, 1955-1961), Truppenübungsplätze Senne und Biesterberg (1958-1964), Bundestagskandidatur Berlins u.a. 1969 (Materialien, u.a. Protokolle von Sitzungen der Vorstände des Stadtverbands Lemgo mit dem Unterbezirk und Bezirk, Arbeitskonferenzen, UB-Sitzungen, 1969), Bundeshaushalt 1967, Tätigkeit im Vorstand des Bundestages (Protokolle u.a., 1968-1969), Wirtschaftsförderung in Lemgo (Gutachten, 1960, 1967)

ferner u.a.:

- diverse Vortrags-MSS Berlins zu allgemeinpolitischen, kommunalpolitischen

und gesellschaftlichen Ereignissen (1946-1969)

- diverse Broschüren und Bücher zu historischen, politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Themen, darunter SPD-Jahrbücher 1926-1928 (1919-1963)
- Journal mit Eintragungen über Einnahmen und Ausgaben des SPD-UB Detmold (1959-1965)
- Zeitungsausschnitte über die politische Tätigkeit Berlins (1955-1967)
- diverse Fotos von August Berlin u.a. Politikern, z.T. Portraitaufnahmen, überwiegend von politischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen (ca. 1933-1975)
- persönliche Unterlagen, z.T. auch von seiner Frau Erna (SPD-Mitgliedsbücher, Gesundheitsbuch, Soldbuch, Prüfungszeugnis, Urkunden u.a., 1927-1973)

BEYREIS, Max

* 19.05.1900 + 10.07.1973

Gewerkschaftsekretär, Stadtrat, Lehre als Maurer in Flensburg, 1915 Beitritt zu SPD und Gewerkschaft, 1930 hauptamtlicher Sekretär beim Deutschen Bauergewerksbund, Besuch der Staatlichen Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung in Berlin, 1933 Entlassung, Arbeit als Maurer und Betonpolierer, 1945 Vorsitzender, ab 1948 geschäftsführender Vorsitzender des DGB-Kreises in Flensburg, 1945-1964 Mitglied der Flensburger Ratsversammlung, 1946-1964 Mitglied des Magistrats, langjähriger Vorsitzender der Flensburger Ratsherren-Fraktion, 1949 Vorsitzender der wiedergegründeten Volksbühne Flensburg, Bundesarbeitsrichter in Kassel

Standort:
Stadtarchiv Flensburg

Erwerb:
1976, durch Hildegard Petersen

Umfang:
2.0 lfm

Beschreibung:

Echter Teil- Nachlaß,
enthält vereinzelte Korrespondenz und Materialien u.a. zum Wiederaufbau der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften in Flensburg und Schleswig-Holstein, zu kommunalpolitischen Angelegenheiten und zur Südschleswigfrage

(1931-1968)

Gesperrt bis 1999

Vorgeordnet

Provisorisches Findbuch vorhanden

Korrespondenz MSS, Protokolle, Materialien Rede-MSS von Max Beyreis und Dritten (1931-1933, 1945-1968)

darunter u.a.:

Hans Hedtoft (Kopenhagen), Otto Heuser (Flensburg), Deutscher Baugewerksbund Bezirksverband XII (Hamburg), Richard Schenck (Flensburg), Hugo Hellwig (Sozialdemokratischer Wählerverein für Flensburg), Fritz Drews (Stadtrat, Flensburg), Georg R. H. Beckmann (Flensburg), Nicolaus Reiser (Flensburg), Hermann Clausen (Bürgermeister von Schleswig), H. Tönnies (Bundesvorstand des Deutschen Baugewerksbundes, Berlin), Ernst Nölting (Direktor der Staatlichen Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung, Berlin)

betr. u.a.:

Bau von Kugelständen zur Landesverteidigung - Fa. Giese (1945), Tätigkeit des Wohnungsamtes Flensburg (1948), Wiederaufbau der SPD in Schleswig-Holstein (1945), Kontroverse SPD-Sozialdemokratischer Wählerverein für Flensburg (SPF) um die Südschleswigfrage (Abschrift des Grenzabkommens der deutschen und dänischen Sozialdemokratie vom 25.11.1923 u.a., 1945), Kandidatur Georg Beckmanns für das Amt des Bürgermeisters in Husum (1945), Teilnahme des Baugewerksbunds-Angestellten Beyreis am Unterricht der Staatlichen Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung Berlin (Materialien, darunter u.a. Schul-Rundbriefe, Korrespondenz, Lebensläufe, Manuskripte mit Benotung, 1931-1932), Teilnahme von Beyreis als Kandidat des Flensburger Wählerverbandes SSW-SPF an den Kommunalwahlen 1951 (Wahlunterlagen, Flugblätter, Handzettel,

Kandidatenlisten, Aufrufe, Zeitungsausschnitte u.a., 1951), Etat des Flensburger Theaters 1957, NDR-NWDR (Verordnung, o.D.), Verhältnis BRD-DDR (1946-1960), landespolitische Angelegenheiten (Gesetzesvorlagen, Satzungsentwürfe, Protokolle, Materialien, u.a. auch des Schleswig-Holsteinischen Städtevereins, 1946-1948), kommunalpolitische Angelegenheiten von Flensburg (Materialien, u.a. zur Wahl des Oberbürgermeisters Heinz Adler, Unterlagen des Magistrats, des Personal- und Kultur Ausschusses, 1950-1963), Notstandsgesetzgebung (Materialien, 1965), Wiederaufbau der Gewerkschaften in Flensburg und Schleswig-Holstein (Materialien, darin: Unterlagen der Bezirkskonferenz des DGB-Bezirks Nord in Flensburg am 14.-15.8.1946, 1945-1948), DGB-Gründungskongreß in München 1949 (Materialien), Maifeiern in Flensburg und Schleswig-Holstein 1947-1965 (Plakate, RedeMSS, Flugblätter, Zeitungsausschnitte u.a., 1947-1965), SPD-Landesbezirk Schleswig-Holstein (Materialien, darunter u.a. Satzungsentwurf von 1946, Unterlagen des Bezirksparteitags 1946 in Neumünster einschl. Protokoll, Rundschreiben, Unterlagen zur Agrarreform, 1945-1946), Verhältnis der dänischen zur deutschen Sozialdemokratie in der Grenzfrage (Materialien, darunter u.a. Rede-MSS und Zeitungsausschnitte zur Kundgebung von Ollenhauer und Hedtoft in Flensburg am 9.3.1953, 1953), Entnazifizierungsangelegenheiten (Materialien, darunter u.a. Erlasse, Rundschreiben, Korrespondenz, Protokolle der Entnazifizierungskammer, Einzelfälle, 1945-1949)

ferner u.a.:

- Materialien zur Person Beyreis (Presseartikel u.a., 1925-1965)
- Beschäftigungsnachweis des Deutschen Baugewerksbundes Hamburg für die Arbeit von Beyreis als Angestellter in Schleswig 1931-1933 (1933)
- Zeitungsausschnittsammlung über die politischen Ereignisse im Reich und in Schleswig-Holstein 1932-1933 (intus: Flugblätter, Übersichten und Artikel betr. die Reichstagswahlen am 5.3.1933)
- Rede- und Aufsatz-MSS von Beyreis zu politischen, wirtschaftspolitischen und gewerkschaftlichen Fragen, insbesondere betr. kommunalpolitische und deutsch-

- dänische Angelegenheiten (1948–1963)
- Materialsammlung über einzelne Persönlichkeiten, überwiegend aus Schleswig-Holstein (1945–1953)
- Zeitungsausschnittsammlungen zur Kommunalpolitik in Flensburg (1950–1968), zur Grenzpolitik (1946–1952), zu den Gewerkschaften in Flensburg und Schleswig-Holstein (1931–1933, 1945–1964), zu den Kommunal- und Landtagswahlen (1958–1962)
- Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Flensburg für das Jahr 1944, eingerichtet für den Wiederbeginn kommunaler Arbeit für 1946 von Max Beyreis (Handexemplar, 1946)

BIERNAT, Hubert

* 11.06.1907 + 30.10.1967

Landespolitiker,
Kaufmännische Lehre, Verwaltungsakademie, 3 Jahre im Bergbau tätig, 1921 SAJ- und Gewerkschaftsmitglied, 1926 SPD-Mitglied, Buchhalter, Werbekorrespondent und Geschäftsführer, 1930–1933 hauptamtlicher Mitarbeiter bei der SPD-Pressen, Februar 1933 durch Flucht der Verhaftung entzogen, Aufenthalt in Belgien und den Niederlanden, ab 1934 Rückkehr nach Deutschland und Arbeit im Widerstand, 1940–1945 Soldat, nach 1945 Sekretär des SPD-Unterbezirks Hamm-Unna, 1946–1950, 1961–1964 Landrat des Kreises Unna, 1946–1948 stv. Mitglied des brit. Zonenbeirats, 1950–1956 Regierungspräsident in Arnsberg, 1956–1958 Innenminister NRW, 1946–1950 und 1958–1967 MdL NRW

Standort:
Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf

Erwerb:
1968, durch seine Witwe, Hildegard Biernat

Umfang:
5.00 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß,
enthält u.a. persönlich-dienstliche Korrespondenz als Landrat in Unna, als Regierungspräsident, als NRW-Innenminister, Materialien des Zonenbeirats, des Landschaftsverbandes Westfalen, Korrespondenz und Materialien der SPD-Bundesvorstands der Bundestags- und NRW-Landtagsfraktion und SPD-Untergliederungen (1946–1952)
Gespart bis 1997
Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Berichte
von Hubert Biernat und Dritten
(1946–1958)

darunter u.a.:

W. Winzer (Kamen), Heinrich Lübke (Ernährungsminister von NRW), F. Fries (Regierungspräsident), Erich Potthoff (Wirtschaftsministerium NRW), August Bode (Laasphe), J.W. Haurand, Johann Heide (SPD-MdB, Arnsberg), F. Hesse (Landrat in Altena), Fritz Holthoff (Unna), H. Koch (Stadtbaurat, Wattenscheid), Walter Menzel, Wolfgang Schmidt, Alfred Gleisner, Fritz Steinhoff (Oberbürgermeister von Hagen, SPD-Landtagsfraktion, Ministerpräsident von NRW), Karl Arnold (Ministerpräsident von NRW, Düsseldorf), Heinrich Sträter, Bernhard Salzmann (Landeshauptmann), Eberhard Brünen (SPD-MdL NRW), Heinrich Drake (Detmold), Emil Groß (SPD-MdL), Josef Kappius, Alfred Dobbert, Erich Gerth

betr. u.a.:

Tätigkeit Biernats als Landrat des Kreises Unna (Materialien, 1946–1950), Agrarfragen und Bodenreform (1946–1952), Schulwesen in Unna und im Regierungsbezirk Arnsberg (1946–1956), Regierungspräsident F. Fries (1948–1949), SPD-Apparat in Unna (Personallisten, 1949), Personalangelegenheiten (Bewerbungen, Fürsprache u.a., 1947–1950), Tätigkeit Biernats als Mitglied des Landtages von NRW (Ausschußprotokolle, darunter u.a. Finanz-, Justiz-, Ernährungs- und Verfassungsausschuß, Stellungnahmen zur Gemeindeordnung u.a., 1947–

1950), Zonenbeirat (Prodokolle, Informationsdienst für Mitglieder, 1947–1949), Tätigkeit Biernats als Regierungspräsident in Arnberg (Materialien, darunter u.a. Stellenplan und Personalliste der Regierung Arnberg, persönlich-dienstliche Korrespondenz betr. u.a. Bodenreform und Agrarfragen, Besetzung von Aufsichtsräten westfälischer Metallfabriken, Bankenbeteiligung bei der Hoesch-Holding, Schulangelegenheiten, Personalangelegenheiten, SPD-Landespolitik, Kritik an Biernats Amtstätigkeit, 1949–1956), Siedlungsgesellschaft Rote Erde (Aufsichtsratsprotokolle, Tätigkeitsberichte u.a., 1949–1956), (Provinzial-) Landschaftsverband Westfalen (Materialien, darunter u.a. Korrespondenz mit der Provinzialregierung Westfalen, Protokolle des Beratenden Ausschusses, des Personalaussschusses, Finanz-, Verkehrs- und Straßenbauausschusses u.a. Ausschüsse, Landschaftsverbandsordnung NRW, Gutachten über den Fortbestand des Provinzialverbandes Westfalen, Unterlagen der Landesplanungsgemeinschaft Westfalen, 1948–1956), Tätigkeit Biernats als NRW-Innenminister (Materialien, darunter u.a. Unterlagen zur Personalpolitik der Landesregierung, persönlich-dienstliche Korrespondenz betr. überwiegend Personal- und Verwaltungsangelegenheiten auf Bezirks-, Kreis- und Gemeindeebene sowie in den Städten, Polizei von NRW, Verbot der KPD, Gewerkschaftsangelegenheiten), Bundesvorstand und Bundestagsfraktion der SPD (Materialien, darunter u.a. Liste der aus NRW stammenden SPD-MdB's in Bundestagsausschüssen, SPD-Konferenzunterlagen, 1951–1958), Wiedergutmachungsangelegenheiten, Personalangelegenheiten, Kommunalpolitischer Ausschuß, SPD-Landtagsfraktion und Untergliederungen der SPD (Materialien, darunter u.a. Korrespondenz betr. Wahlen, SPD-Betriebsgruppen, Personalpolitik, politische Situationsberichte, Entwurf eines Wirtschaftsverfassungsgesetzes, 1955–1958), Fritz Henßler (Zusammenstellung von Äußerungen, Gedenkrede-MS u.a. 1951–1955)

ferner u.a.:

- persönliche Unterlagen (Kuraufenthalte, Shakespeare-Gesellschaft, Rechnungen u.ä., private Korrespondenz, 1950–1958)

BLANK, Theodor

* 19.9.1905 + 14.5.1972
 Gewerkschaftssekretär, Ingenieur, Politiker, 1930–1933 Sekretär im Zentralverband Christlicher Fabrik- und Transportarbeiter, 1933 entlassen, Vorbereitung auf Abitur, Studium, 1939–1945 Wehrdienst, Gefangenschaft, ab 1945 Mitbegründer der CDU Westfalen und des DGB, 1945 Stadtverordneter in Dortmund, 1946 MdL NRW, 1947–1949 Mitglied des Wirtschaftsrates der Bizone, 1949–1972 MdB, 1950–1955 Sicherheitsbeauftragter des Bundeskanzlers (Dienststelle Blank), 1955–1956 Bundesminister für Verteidigung, 1957–1965 für Arbeit und Sozialordnung, 1965–1969 stv. Fraktionsvorsitzender der CDU

Standort:
 Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung

Erwerb:
 1978, durch den Sohn

Umfang:
 4.50 lfm

Beschreibung:
 Echter Nachlaß, enthält persönliche Unterlagen, Korrespondenz, Publikationen und Materialien zum Aufbau der Bundeswehr, zur Wirtschafts-, Sozial- und Tarifpolitik, aus der politischen Arbeit in der CDU, als MdB und als Bundesminister (1911–1972)

Korrespondenz, Rede-MSS, Rundfunk-MSS von Theodor Blank und Dritten (1911–1972)

darunter u.a.:

Konrad Adenauer (Bundeskanzler), Karl Brauckmann (DGB-Bundesvorstand), Josef Arndgen, Hans Katzer, Heinrich Krone, Josef Stingl, Ludwig Kattenstroth, Otto Schmidt, Franz Josef Strauß (Bundesminister der Verteidigung), Herbert Czaja, Rainer Barzel, Johann Baptist Schöllhorn (Staatssekretär), Fritz Burgbacher, Hermann Kunst (Bischof), Ludwig Erhard, Alfred Dregger,

Bruno Heck, Kurt Schmücker, Otto Neuloh, Rembert van Delden, CDU/CSU-Bundestagsfraktion, CDU-Bundesvorstand, Josef Hermann Dufhues, Konrad Kraske

betr. u.a.:

CDU-Präsidium NRW (1967-1970), CDU-Landesverband Westfalen (1965-1981), CDA Westfalen (1965-1968), Wahlkreisarbeit in Bocholt und Ahaus (1965-1971), Landtagswahlen (1961-1969), Konrad-Adenauer-Stiftung (1966-1969)

ferner u.a.:

- persönliche Unterlagen (Kalendernotizen, Privatkorrespondenz als Bundesminister, Urkunden, Zeugnisse, Beileidsschreiben, 1911-1972)
- div. Presseauschnitte (1972)

BODE, August

* 1895

vor 1933 Mitarbeiter an der Zeitschrift *Der Deutsche Volkswirt*, nach 1945 Vorsitzender des Bodenreform-Ausschusses der SPD

Standort:

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Erwerb:

1970, durch persönliche Übergabe

Umfang:

0.08 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß (Kopien), enthält Handakten zur Bodenreformfrage (1947-1955)

Korrespondenz, Berichte von August Bode und Dritten (1947-1955)

darunter u.a.:

R. Martin Schmidt (SPD-MdB), Herbert Kriedemann (Agrarpolitische Abteilung der SPD), Agrarpolitischer Ausschuß beim SPD-Parteivorstand, SPD-Parteivorstand,

Heinrich Lübke (Landwirtschaftsminister NRW), Oberkreisdirektor von Wittgenstein, Heinz Hamann, Hubert Biernat, Kreissiedlungsamt Siegen, Landessiedlungsamt Düsseldorf, Karl Overkamp (WWI), Deutscher Siedlerbund, Ministerium für Wiederaufbau

betr. u.a.:

Tagung des Agrarpolitischen Ausschusses beim SPD-Parteivorstand, SPD-Agrarpolitik (1947-1949), Bauernverbände, Agrarmarktordnung, Butterpreiserhöhung, Milch- und Buttererzeugung, -absatz (1949-1950), Getreide- und Brotpreise, Absatzgenossenschaften, Konsumgenossenschaften, Agrarsubventionen, Agrargesetzgebung, Lohnpolitik und Sozialgesetzgebung für Landarbeiter, Bodenreform, Grundstücksverkäufe, Grundstückspreise, Siedlungsangelegenheiten, Landarmut, Landaufteilungsplan, Fürstengüter in den Kreisen Wittgenstein und Berleburg, Kreissiedlungsausschüsse, gemeinnützige Siedlungsunternehmen, Personalpolitik der Landesregierung NRW (1951), div. Landkaufersuchen und -projekte

ferner u.a.:

- Text des Bodenreformgesetzes vom 11.5.1949
- Verordnung zur Behebung dringender Wohnungsnot vom 9.12.1919
- Siedlungsgesetzesentwurf der CDU (1948)
- Bodenreformgesetz der britischen Militärregierung (vom 4.9.1947)
- Aufsatz-MS: Heinz Hamann, Zurück zum agrarischen Liberalismus? (4 S., undatiert)
- div. persönliche Aufzeichnungen, Einzelnotizen Bodes, insbes. zu Landerwerbsfragen (1950-1951)
- Unterlagen der Verfassungsbeschwerde Walter Hamker betr. Bodenreform (1954)

BOECKER, Bernhard

* 17.08.1887

+ 21.08.1971

Schneider, Arbeitsgerichtsrat, Volksschule, 1901-1904 Schneiderlehre, 1905 Mitglied des Katholischen Gesellenvereins und der christlichen Gewerkschaften (Schneiderverband), 1909-1911 Militärzeit,

1911–1912 Vorsitzender des Christlichen Bekleidungsarbeiterverbandes in Dortmund, 1914–1918 Kriegsteilnahme, 1912 Sekretär beim Verband christlicher Arbeitnehmer im Bekleidungs-gewerbe in Aschaffenburg, 1918 Bezirksleiter in München, 1921 in Berlin, 1929–1933 Zentralvorsitzender des Verbandes, vor 1933 Mitglied des Zentrums, 1933–1934 Stadtverordneter in Köln, 1934 Hilfsarbeiter bei Ford (Köln), 1933–1945 mehrfach kurze Verhaftungen, 1943 Übersiedlung nach Pflaumheim/Aschaffenburg, 1945 Mitbegründer der CSU Aschaffenburg, 1946–1948 Referent für Arbeitsrecht beim Landesarbeitsamt Nürnberg, 1948–1952 Arbeitsgerichtsrat am Arbeitsgericht Würzburg

Standort:
Archiv für Christlich–Demokratische Politik der Konrad–Adenauer–Stiftung, St. Augustin

Erwerb:
1983

Umfang:
0.40 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß,
enthält vereinzelte Korrespondenz und Materialien betr. u.a. Christliche Gewerkschaften (insbesondere Berichte, Protokolle, Satzungen, Tarifordnungen, Statistiken des Verbands christlicher Arbeitnehmer des Bekleidungs-gewerbes), Bundesgemeinschaft der Sekretäre der ehemaligen christlichen Gewerkschaften und Altenwerk der Katholiken Deutschlands (1902–1971)
Findbuch vorhanden

BÖCKLER, Hans

* 26.02.1875 + 16.02.1951

Metallschläger in Fürth/Bayern,
1894 Mitglied der SPD und des Deutschen Metallarbeiterverbandes, ab 1903 Gewerkschaftssekretär in Fürth, Frankfurt, Saarbrücken, Breslau, Berlin, Köln und Düsseldorf, 1927–1933 1. Vorsitzender des Allge-

meinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Bezirk Rheinland–Westfalen und Lippe, 1928–1933 SPD–MdR, ab 1933 mehrfach in Haft, 1946 MdL NRW, 1947 Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes in der britischen Zone, 1949 Erster Vorsitzender des DGB, Vizepräsident des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften

Standort:
Nordrhein–Westfälisches Hauptstaatsarchiv, Düsseldorf

Erwerb:
1955, durch seine Witwe, Magdalena Böckler

Umfang:
0.05 lfm

Beschreibung:
Echter, angereicherter Nachlaß–Splitter, enthält Material zur Errichtung einer Einheitsgewerkschaft, Ehrungen Böcklers (1948–1951)
Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Aufzeichnungen von Hans Böckler und Dritten (1945–1951)

betr. u.a.:
Böcklers 75. Geburtstag (Glückwunschsreiben, Album u.a., 1950), Ernennung zum Ehrendoktor der Universität Köln (Diplom, 1948), Errichtung der Einheitsgewerkschaft (handschriftliche Erläuterungen, 1945)

ferner u.a.:
– Foto Böcklers von einer Eröffnungsrede
– Ehrenbürgerbrief der Stadt Köln (1951)

Standort:
Archiv des Bundesvorstandes des DGB, Düsseldorf

Erwerb:
Aus dem Aktenbestand des DGB–Bundesvorstandes

Umfang:
2.15 lfm (27 Kästen)

Beschreibung:

Echter angereicherter Teil-Nachlaß, enthält persönliche und dienstliche Korrespondenz Hans Böcklers, Korrespondenz und Nachrufe zu seinem Tod (1945–1951)

Kasten 1

Korrespondenz von Hans Böckler und Dritten (1945–1952)

darunter u.a.:

H.J. Schmitt (Diözesanpräses, Köln), Wilhelm Sobota, Peter Wilhelm Haurand, Christian Fette, Willi Richter, Else Klein, Nikolaus Mittwich, Albert Nohl, Georg Glock, Bernhard Deutz, Paul Weh, Paul Silverberg, Robert Görlinger, Hermann Beermann, Blümer (Landesarbeitsamt Westfalen-Lippe), Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, Wilhelm Sollmann, Benedikt Kautsky (Zürich), Joh. Trimborn

betr. u.a.:

Kirche und Gewerkschaften, Sozialversicherung (Renten- und Krankenversicherung), Sozialisierungsfrage, Adenauer-Gruppe, Mittelstandspolitik, innergewerkschaftliche Auseinandersetzungen, Einheitsgewerkschaft, Rehabilitierung Hans Nipperdeys, Ausbildung der Krankenkassenangestellten, Zusammenarbeit Sobota-Halbfell, Oswald von Nell Breuning, christliche Gewerkschaftsbewegung, Mitbestimmung, CDU und Mitbestimmung, Marshallplanhilfe, Paul Henri Spaak, Gemeindeverfassung in Deutschland, Weltgewerkschaftsbund und Einheitsgewerkschaft, Einfluß Adenauers auf die katholische Kirche in Deutschland, Justizpolitik nach 1945, Paul Silverberg, Bundessozialgericht, Arbeitsrechtsausschuß-Tagung in Köln (1945), Krankenkassenzusammenlegung, politische Betätigung von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, Angestelltenversicherung, sozialer Katholizismus, CDU und Wirtschaft, Kölner Klerus und CDU, Wilhelm Hohoff, sozialistische Theorie, Rheinisches Braunkohlenrevier, Verhältnis Karl Kautskys zu Wilhelm Hohoff, 9. Deutscher Soziologentag Worms (1948), Brünings Verhältnis zum deutschen Versicherungssystem und zur Einheitsgewerkschaft (1948), Adenauer und Mitbestimmung, Vatikan und

katholische Soziallehre, Rombesuch Böcklers und Papstaudienz (1949)

Kasten 2

Korrespondenz, Vortrags-MSS, Berichte von Hans Böckler und Dritten (1948–1951)

darunter u.a.:

Frank Kenny (Manpower Abteilung Lemgo), Hans vom Hoff, Walter Auerbach, W.H.A. Bishop (Land Commissioner's Office), Heinrich Fendt, Else Klein, Freundeskreis des Bundes der Verfolgten des Naziregimes (BVN), Ottomar Bühler (Bonn), Fritz Baade (Institut für Weltwirtschaft Kiel), Rhein-Ruhr-Klub, Martin Plettl, Willy Odenthal (Landesarbeitsamt Pfalz), Konrad Adenauer, Hans von Raumer (EKD), Paul Neumann, W.J. Bate (Land Commissioner's Office), T.L. Maxfield (Ruhr Industrial Relations Officer), Viktor Agartz, Josef Rommerskirchen (Bundesjugendring), Henry Rutz (AFL), IG Druck und Papier NRW, Joseph C. Witsch

betr. u.a.:

Arbeitskräftekontrollbüros in der SBZ (1949), Spaltung der VVN, KPD und VVN, Demontage in der deutschen Industrie (1948), Wiederbewaffnung (1950), US-Gewerkschaften (1950), Umsiedlung von Heimatvertriebenen in die Pfalz (1950), Sozialversicherung, Renazifizierung in Deutschland (1950), Arbeitsvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Verbot von KPD-Zeitungen durch die US-Besatzungsmacht (1950), Arbeitslosigkeit in den USA (1950), Bund-Verlag, Verlag Kiepenheuer und Witsch

Kasten 3

Korrespondenz, Berichte von Hans Böckler und Dritten (1949–1950)

darunter u.a.:

Steuben-Schurz-Gesellschaft, Verein zur Förderung der Wirtschaftlichkeit, Verein deutscher Eisenhüttenleute, Hjalmar Schacht, Franz Wild, Matthias Föcher, Carlo Schmid, Wilhelm Bökenkrüger, Hans vom Hoff, Adalbert Stenzel, Paul Silverberg, Otto Suhr, Louise Schroeder, Sozialakademie Dortmund

betr. u.a.:

Demontage in Deutschland, sozialer Wohnungsbau, Lage der Eisenindustrie nach 1945 in Deutschland, Wirtschafts- und Sozialpolitik der CDU nach 1945, Bonn als Bundeshauptstadt, Fall Odenthal, DGB und Arbeitslosigkeit (1950)

Kasten 4

Korrespondenz, Berichte, Rundfunk-MSS, Rede-MSS
von Hans Böckler und Dritten
(1947-1952)

darunter u.a.:

Max Wönner (Bayerischer Gewerkschaftsbund), Grote-Missmahl (AGB Rheinland-Pfalz), Werner Hansen (DGB NRW), Gewerkschaftsrat der vereinten Zonen, Konrad Adenauer, Fritz Fleck, Gewerkschaftsbund Süd-Württemberg und Hohenzollern, Lorenz Hagen (Bayerischer Gewerkschaftsbund), Badischer Gewerkschaftsbund, Hans Böhm, Fritz Tarnow, Albin Karl, Ludwig Rosenberg, Freier Gewerkschaftsbund Hessen, Martin Plettl

betr. u.a.:

Christliche Arbeiterjugend, Ruhrstatut, Preispolitik der Gewerkschaften (1948), Wahlprogramm der deutschen Gewerkschaften (1949), Jugendherbergswesen, Gewinnabschöpfung und Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmer (1950), Mitbestimmung, Europa-Hilfsplan, 2. Bundestag des Bayerischen Gewerkschaftsbundes (1948), Streikbekämpfung (1951), Finanzierung der Parteien durch die Industrie (1949), Betriebsrätewahlen 1952, BfG-Kreditpolitik (1951), Preis- und Lohnentwicklung in Deutschland (1950), Gewerkschaften und Wirtschaftsneuordnung (1950), IG-Metall-Streik (1951), Katholische Arbeitervereine, Verhältnis DGB-DAG, Internationale Gewerkschaftskonferenz in Genf (1949), Kontroverse Böckler - Schleicher, Demontage der deutschen Industrie (1949)

ferner u.a.:

- 1 Vortragsplakat des Bayrischen Gewerkschaftsbundes Ortsausschuß Erlangen: Hans Böckler, Die wirtschaftspolitische Arbeit der Gewerkschaften (Mai 1949)

Kasten 5

Korrespondenz, Broschüren, Urkunde, Rede-MSS
von Hans Böckler und Dritten
(1945-1950, 1953, 1956)

darunter u.a.:

Hanns Lilje (Landesbischof), Bundessozialgericht Kassel, Kurt Schmidt, Brian H. Robertson (britische Militärregierung), Ludwig Rosenberg, Willi Eichler

betr. u.a.:

Unfallversicherung (1956), gewerkschaftliche Organisation bei Ford Köln (1948), gewerkschaftliche Arbeitsrechtzentrale (1946), Sozialisierung, Reorganisation der Gewerkschaften in Deutschland (1945), Verleihung der Ehrenbürgerrechte der Stadt Köln an Hans Böckler und Konrad Adenauer (1951), Einheitsgewerkschaften, Industrie-neuordnung (1950), Ehrendoktorwürde der Universität Köln (1948), Maifeier 1950, Besprechung Unternehmer - Gewerkschaftsführer (1948), Deutschlandbesuch einer Delegation des General Council of Labour (1946), Gewerkschaftlicher Dreizonenrat (1947)

ferner u.a.:

- 1 Mitgliedsbuch Böcklers der IG-Metall (1950-1951)
- 4 Mitgliedskarten Böcklers der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft
- 1 Mitgliedskarte der Steuben-Schurz-Gesellschaft (1950)
- 1 Mitgliedskarte der Chorvereinigung Köln 1885 (1947)

Kasten 6

Korrespondenz, Rundfunk-MSS, Aufsatz-MSS, Berichte
von Hans Böckler und Dritten
(1947-1949)

darunter u.a.:

Betriebsrat der Farbenfabrik Bayer, Fritz Baade (Institut für Weltwirtschaft), Walter Auerbach, Hauptausschuß für Arbeiterwohl-fahrt, Hüttenwerke Ruhrort-Meiderich, Rhein-Ruhr-Klub, Gustav Sabath, Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Fritz Tarnow, Walter Raymond (Sozialpolitische Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgeber des

Vereinigten Wirtschaftsgebiets), Karl Arnold, E. Gnoss, Nikolaus Bernhard, Max Drescher, Friedrich Dieckmann, Wilhelm Bökenkrüger, Erich Boehringer, van Binneveld (WGB), Willi Richter, Wandersleb, Ludwig Rosenberg, Max Wönner, Fritz Henßler, Hermann Pünder, Günter Henle, Erich Potthoff, Gustav Dahrendorf, Fritz Sänger, Martin Plettl, Antifaschistischer Jugendausschuß (Rudolfstadt), Gerhard Kreysing, Hinrich Wilhelm Kopf

betr. u.a.:

Entwicklung der chemischen Industrie in Deutschland (1948), Deutscher Beamtenbund, Europa-Hilfsprogramm (ERP, 1948), Eisenerzförderung in Deutschland (1949), Demontage, deutsche Gewerkschaftsgeschichte, Streik der Vestischen Eisenbahnen (1949), CDU-Wirtschafts- und Sozialpolitik (1947), Bekleidungsversorgung der deutschen Bevölkerung (1948), Wissenschaftsförderung (1948), Kapitalneuordnung der Vereinigten Stahlwerke AG (1949), Arbeitsgemeinschaft der sozialdemokratischen Juristen (1948), Neuordnung der Montanindustrie (1948), Wirtschaftspresse in Deutschland (1948), US-Wirtschaftsentwicklung und Lohnverhandlungen (1949), Besetzung der Bund - Redaktion, Niedersächsische Eisenerz- und Eisenwirtschaft (1948), Stellung der Gewerkschaften in der BRD (1949)

Kasten 7

Korrespondenz, Aufsatz-MSS, Berichte von Hans Böckler und Dritten (1948)

darunter u.a.:

Verband für Arbeitsstudien (REFA), Alfred Dobbert, Wilhelm Zimbehl (Hüttenwerk Rheinhausen), Max Rupprecht, Sozialistische Volkspartei Deutschlands (Kreisverband Peine), Studienstiftung des deutschen Volkes, Ludwig Teleky (New York), Franz Theunert, Wilhelm Todenhöfer, Studentenausschuß der Universität Köln, Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Verein Deutscher Eisenhüttenleute, VVN-Landesverband NRW, Neuer Vorwärts-Verlag, Karl Warnecke, Gerhard Weisser (Zonenbeirat), Westdeutsche Wirtschaftskorrespondenz, Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB), Hans-Carl Nipperdey, Nordwest-

deutscher Journalistenverband, A. Oehlert, Werner Hansen, Johannes Wirtz, Walter Menzel, Rudolf Moeller-Dostali, Touristenverein "Die Naturfreunde", Gustav Machholz, Rudolf Amelunxen, Heinz Schubert, Fritz Martin

betr. u.a.:

Aufsichtsratsmandat bei Hüttenwerke Niederrhein AG (Duisburg), Entnazifizierung, Ehrendoktorwürde für Hans Böckler (Universität Köln, 1948), Gewerkschaftszeitchriften-Konzept, Europa-Kongreß in Den Haag (1948), Rentenversicherung, Währungsreform und Sozialversicherung, Ruhrfestspiele Recklinghausen (1948), Bundeskongreß des ÖGB (1948), Journalistengewerkschaft, Auslieferung deutscher Gewerkschafter nach Frankreich, Europapolitik, Ruhrstreik (Januar 1948), Verhältnis Gewerkschaften - Politische Parteien in Deutschland, gewerkschaftliche Organisation der Arbeiter

Kasten 8

Korrespondenz, Aufsatz-MSS, Rede-MSS von Hans Böckler und Dritten (1948-1950)

darunter u.a.:

von Turegg (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristen), Elsa Klein, Progress-Club-Köln, Lord Pakenham (Minister für die britische Zone Deutschlands und Österreichs), Wilhelm Petersen (IG-Metall, Hamburg), Walter Freitag (IG-Metall britische Zone und Bremen), Karl Arnold, Hans Gottfurcht (TUC), E. Barber (britische Militärregierung), Hermann Pünder (Verwaltungsrat des Vereinigten Wirtschaftsgebietes), KPD-PV, SPD-PV, Internationaler Bund der christlichen Gewerkschaften (Paris), Willy Odenthal, Erik Nölting (Wirtschaftsminister NRW), Hans Nipperdey, Gewerkschaft NGG, Rudolf Möller-Dostali, Rudolf Amelunxen, Walter Auerbach, W.H.A. Bishop (britische Militärbehörde), Forschungsgemeinschaft NRW, Robert Görlinger, Lorenz Hagen (Bayrischer Gewerkschaftsbund), Gustav Heinemann, Rhein-Club-Düsseldorf, Hanns Lilje (Landesbischof), Internationaler Club für Außenhandel (ICA), Werner Köttgen, Schwering (Köln), Hinrich Wilhelm Kopf (Ministerpräsident Niedersachsen), Jakob Kaiser,

Wilhelm Niklas (Bundesminister für Landwirtschaft und Ernährung), Hans-Christoph Seeböhm (Bundesminister für Verkehr), Paul Löbe, Johann Böhm (ÖGB), Martin Plettl, Carl Severing, Gesellschaft der Freunde und Förderer der Sozialakademie Dortmund, Sozialakademie Dortmund, Wilhelm Sollmann, R.W. Luce (britische Militärregierung), Erich Ollenhauer, Karl Vollmerhaus, Konrad Adenauer (Bundeskanzler), Erich Bührig, Ludwig Selpien, Walter Fleck (Gewerkschaftsbund Süd-Württemberg und Hohenzollern)

betr. u.a.:

Preis- und Lohnpolitik, Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Köln (Glückwünsche, 1948), 73. und 74. Geburtstag Böcklers (Glückwünsche, 1948, 1949), Lebenslauf von Karl Langenbach, Wohnungslage in der Pfalz (1948), Weltkonferenz für moralische Aufrüstung in Caux (1948), Europapolitik, DGB-Gründungskongreß (1949), Wahl Böcklers zum Ersten DGB-Vorsitzenden (1949), Fall Wilhelm Börgner, SED-Anhänger in der SPD, politischer Streik, Streikrecht, Mitbestimmung, Wirtschaftspolitik nach 1945 (1949), Tagung der Reichsbruderschaft in Bielefeld (1950), Vollbeschäftigung, Ruhrfestspiele 1950, Erhards Wirtschaftspolitik, Arbeitsschutz

Kasten 9

Korrespondenz, Aufsatz-MSS von Hans Böckler und Dritten (1947-1951)

darunter u.a.:

DGB-Bezirk Nordmark, Wilhelm Petersen, Sherwood (britische Militärregierung), Laurentius Siemer (Katholische Deutsche Akademikerschaft), Ludwig Selpien, Bernhard Salzmann (Landeshauptmann), Gustav Sabath, Anton Sabel (MdB, Fulda), Hinrich Wilhelm Kopf, Rolf Wagenführ (WWI), SDS-Münster, Sozialakademie Dortmund, Jakob Kaiser, Heinrich Wacker (Einheitsgewerkschaft des Saarlandes), Else Klein, Albin Karl, VDS, Victor Agartz, Wilhelm Schäfer (Hüttenwerk Hörde AG)

betr. u.a.:

Demontage der Holmag-Werke, Kiel (1947), Wiederaufbau der Gewerkschaften nach 1945, christliche Gewerkschaften,

DGB-Stellenbesetzungen, Flüchtlingshilfe, Böcklers Mitgliedschaft im Ehrenvorstand des VDS, Neuordnung der Dortmunder Industrie, Weihnachts- und Neujahrswünsche für Böckler 1949-1950, Böcklers 75. Geburtstag, Ehrenbürgerbrief Köln, Ehrendoktor-Diplom der Juristischen Fakultät, Köln

ferner u.a.:

- Bestandsliste des Nachlaß-Splitters RWN 32 (Hans Böckler) Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Kasten 10

Korrespondenz, Rundfunk-MSS, Aufsatz-MSS

von Hans Böckler und Dritten (1947-1949, 1958-1959)

darunter u.a.:

Siggi Neumann (SPD-PV), Else Klein, Fritz Heine, W. Schirmacher, SPD-PV, Heinrich Deist, Ludwig Rosenberg, Kurt Schumacher, AG sozialdemokratischer Juristen, Willi Eichler, Soziale-Union, Max Wönner, Herta Gotthelf, Erich Ollenhauer, Anton Storch (Arbeitsamt-Direktor, Frankfurt/M.), Alfred Gleisner, Fritz Henßler, Fritz Tarnow, Ungarische Sozialdemokratische Partei im Exil (Paris), Alfred Nau, IG Bergbau (britische Zone), Herbert Kriedemann, Albin Karl, Erich Bührig, Gerstung (SPD-PV)

betr. u.a.:

SPD-Grundsatzprogramm (Abschnitt: Arbeitswelt und Wohlfahrt, 1959), christliche Gewerkschaften, Christian Schneider, freie Wirtschaft (1958), Gewerkschaften und Grundgesetz, Nadolny-Kreis (1949), europäische Föderation, personelle Besetzung des DGB-BV (1949), Wirtschaftsrat, Theodor Blank, Verhältnis DGB-SPD, Gewerkschaftseinheit, sozialdemokratische Betriebsgruppen, Soziale Union, CDU-Sozialausschüsse, Verhältnis DAG-DGB, Wirtschaftsfrage und Gewerkschaften in Deutschland (1949), Liesel Kipp-Kaule, SPD und Wahlrecht (1948), Unvereinbarkeitsbeschluss SPD-VVN (1948), SPD-Parteitag 1948, innergewerkschaftliche Demokratie, UGO, KPD und Gewerkschaften (1949), Eisenbahnerstreik in Berlin (1949), gewerkschaftliche Frauenbewegung, Arbeiterbüchereien, SPD und ehemalige Nationalsozialisten, Bezirkswirt-

schaftsämter, Personalbesetzung der Bundesanstalt für Arbeit, Demontage (1949), COMISCO, Allgemeine Treuhandgesellschaft in Hamburg, politische Neutralität der Gewerkschaften, Wirtschaftsdemokratie, Betriebsrätewahlen 1949, SPD-Wirtschaftsprogramm (1949), Rehabilitation Herbert Kriedemanns, Erhardsche Sozialpolitik, Sozialpolitischer Ausschuß der SPD

ferner u.a.:

- 2 SPD-Plakate zu den Betriebsrätewahlen im Bergbau NRW (Oktober 1947) und zu den gewerkschaftlichen Delegiertenwahlen im Bergbau NRW (Januar 1948)

Kasten 11

Filmkopien (z.T. Spiegelschrift)

betr.:

Verfahren der Staatsanwaltschaft Düsseldorf gegen Hans Böckler und Emil Arnold wegen Urkundenvernichtung und -unterdrückung (1933-1934)

Kasten 12

Protokolle der Aufsichtsratsitzungen der Hüttenwerke Oberhausen AG, Nr. 1 - 14 (1947-1949)

Kasten 13

Korrespondenz, Berichte von Hans Böckler und Dritten (1947-1949)

darunter u.a.:

Adalbert Stenzel, Hans Böhm, Joseph Viehöfer, Peter Wilhelm Haurand, Else Klein, Hans vom Hoff, Adolph Kummernuss (ÖTV), Albert Preuß (CGT-Force Ouvrière), Ludwig Rosenberg, Erich Bührig, Werner Hansen, Erich Potthoff, Karl Arnold, W.H.A. Bishop (britische Militärregierung), IG-Metall-Vorstand, Fritz Grotius (Institut für Weltwirtschaft, Kiel), Konrad Adenauer

betr. u.a.:

Bayrischer Metallarbeiterstreik 1948, Demontage von Aluminiumhütten in Deutschland, Rationalisierungsausschuß der deutschen Wirtschaft (1949), DGB-Mitglieder (1948), DGB-Vermögen, Gewerkschaften und Rationalisierung, Demontage-Fibel,

Getreideablieferung und Brotrationen (1949), Wohnungsbau, Verhältnis Force-Ouvrière - DGB, Lohnentwicklung in den Westzonen (1948), DGB - Ausgaben (Unkosten-Aufstellung, 1949), internationaler Werkstudentenaustausch, Demontage der Thyssen-Hütte-Hamborn (1949), Beschränkung der Industrieproduktion in Deutschland, deutsche Mitarbeit an den Demontage-Ausschüssen (1948)

Kasten 14

Material Lübbe / Erhard Korrespondenz, Aufrufe, Flugblätter, Flugschriften, Berichte (Kopien) von Dritten (1933-1945)

darunter u.a.:

A. Behmes, Willi Eichler, Hans Vogel, W. Reinhart (Pseudonym für Willi Eichler), Internationale Transportarbeiter-Föderation, Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien, Vertrauensleute der ITF angeschlossenen Aktivgruppen deutscher Gewerkschafter, National Council of Labour (London), Hans Gottfurcht, Fritz Dreher, Martin Hart (Pseudonym von Willi Eichler), Kurt Doberer, Alex Seling, Gertrud Seling, Laufer (Polizeipräsidium Berlin), Geheimes Staatspolizeiamt Berlin

betr. u.a.:

antifaschistischer Widerstand innerhalb und außerhalb von Deutschland 1933-1938 (Bericht, Flugblätter, Flugschriften), Programmvorschläge für einen einheitlichen deutschen Gewerkschaftsbund (Vorschläge der Landesgruppe deutscher Gewerkschafter in Großbritannien, 1945), Mai-Manifest 1942 des National Council of Labour (Text), Mai-Aufruf der Vertrauensleute illegaler deutscher und österreichischer Gewerkschaftsorganisationen 1941 (Text), ITF-Mai-Aufruf 1941 (Text), Lübbe (1943), Tätigkeit der illegalen SPD und Gewerkschafter in Deutschland und der Exilorganisationen (Berichte des Gestapo-Spitzels Go 1, d.i. Alex Seling, 1934)

Kasten 15, 16

Glückwünsche zu Böcklers 75. Geburtstag am 26.2.1950 und Danksagungen (1950)

Kasten 17–20

DGB-Presserklärung, Beileidsschreiben, Pressestimmen, Erklärungen und Aufsätze zum Tode Böcklers am 16.2.1951 (1951)

Kasten 21

Korrespondenz und Dokumente zur Grabstätte, Plakette und Büste von Hans Böckler (1951–1953)

Kasten 22, 23

Biographien und politisches Testament Böcklers sowie Gedenkfeiern zum Todestag Böcklers (1951–1961)

Kasten 24

Korrespondenz, Entwürfe, Manuskripte zur DGB-Broschüre: Hans Böckler, Leben und Wirken (1961)

Kasten 25

Kondolenzbuch zum Tode Hans Böcklers vom 16.2.1951 (1951)

Kasten 26

Korrespondenz, Rundfunk-MSS, Vortrags-MSS, Memoranden von Hans Böckler und Dritten (1948–1949)

darunter u.a.:

Adalbert Stenzel (DGB-britische Zone), Dietrich Ahlert (Gevelsberg), Verwaltung für Wirtschaft, Willi Richter (Kuratorium der Akademie der Arbeit), Johannes Albers, W. Merhof (Hauptbetriebsvertrauensmann der Albingia Versicherungs-AG, Hamburg), Erwin Modrzyński (Betriebsratsvorsitzender, Hamburg), Allgemeine Treuhandgesellschaft Hamburg, Arbeiter-Samariter-Bund (Hannover), Arbeiterwohlfahrt Köln, Karl Arnold (Ministerpräsident NRW), Walter Auerbach, Wolfgang Linz (Aufsichtsratsvorsitzender der August-Thyssen-Hütte, Düsseldorf), Fritz Baade (Institut für Weltwirtschaft, Kiel), John B. Hynd (British Labour Party), Victor Gollancz, Hans vom Hoff (DGB-britische Zone), Hermann Walther Aumer (Bayernpartei, MdB), Betriebsrat der Farbenfabriken Bayer (Leverkusen), Peter

Becker (Berlin), Karl Bender (Neuss), Wilhelm Bökenkrüger (Arbeitsminister von Rheinland-Pfalz), Allgemeiner Gewerkschaftsbund Rheinland-Pfalz, Hans Mugaer (Die Briefschule), G. Louis Byles (Jamaica), Ch. Veillon (CGT-FO), Centre de Coopération Culturelle et Sociale (Paris), Roscher (Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft), Verein Deutscher Eisenhüttenleute, Deutscher Volksrat, Betriebsrat der Dortmunder Paraffinwerke-Hoesch, Josef Gockeln (Oberbürgermeister, Düsseldorf), Ehrenfelder Arbeiterwohnungs-Genossenschaft, Wilhelm Eichholz, Wilhelm Elfes, Engelhardt (Gewerkschaftsbund Württemberg-Baden), Karl Geiler (Europäische Akademie, Schlüchtern), Graf zu Trauttmansdorff (Europäische Akademie, Schlüchtern), Hanns Lilje (Landesbischof, Evangelische Akademie, Hermannsburg), Pastor Doehring (Evangelische Akademie, Hermannsburg), DGB-NRW, Fritz Tarnow (Gewerkschaftsrat der Vereinten Zonen), Lucius D. Clay (US-Militärbehörde), Josef Schmitz (ÖTV, Neuss), Bruno Gleitze, Green (AFL), Karl Groß, Else Klein (DGB-BV), Peter Wilhelm Haurand, Fritz Henßler (Oberbürgermeister, Dortmund), Hessische Landesarbeitsgemeinschaft für Kriegsgefangenenfragen, Max Hiller, Friedrich Hofacker

betr. u.a.:

Beteiligung von Gewerkschaftern an Sitzungen des Beirats der Rundfunkindustrie (1949), Auswahl der Teilnehmer am 3. Lehrgang der Akademie der Arbeit (1949), Privilegierung der Beamten gegenüber anderen Volksschichten (1949), Verhältnis DAG-Gewerkschaft HBV in Hamburg (1949), Veranstaltungsprogramm der Arbeiter-Hochschule Burg Vondern (Oberhausen, Text 1949), DGB-Förderung des Arbeiter-Samariter-Bundes (1949), Einstellung der Demontage der August Thyssen-Hütte Duisburg (1949), Sprengungen der See- deiche in Eckernförde (1949), Neuordnung der I.G. Farbenindustrie AG (DGB-Stellungnahme u.a.), Tätigkeit der Stahl-treuhandverwaltung (1949), Reform der Arbeitsverwaltung und Sozialversicherung in Rheinland-Pfalz (1949), Walter Opitz (1949), Fritz Holler (Zeugnisse, Empfehlungen, 1919, 1934, 1946), Fernunterrichtskurs: Die Frau im Erwerbsleben (Text u.a., 1949), Internationales Gewerkschaftsju-

gendtreffen in Biarritz (1949), 100-Jahr-Feier der Gewerkschaft Ver. Constantin der Große am 27.8.1949, Bochum, Deutsche Weltwirtschaftliche Gesellschaft (Satzung u.a.), deutsche Einheit (1949), Deutscher Volksrat und Demontage (1949), Demontage der Dortmunder Paraffinwerke-Hoesch (1949), Europäische Akademie, Schlüchtern (Arbeitsplan u.a. 1949), Tagung der Evangelischen Akademie Hermannsburg für Arbeitgeber und Arbeitnehmer am 22.-23.10.1949 (Materialien u.a.), Errichtung fachlicher Wirtschaftsstellen in den Westzonen (1948), Karl Groß (Bewerbungsunterlagen, 1949), Wohnungsbaupläne für die Arbeiter der Dortmunder Hüttenwerke (Memorandum u.a. 1948-1949), Stand der Kriegsgefangenenrückführung und -hilfe (1949)

Kasten 27

Korrespondenz, Memoranden, AufsatzMSS von Hans Böckler und Dritten (1948-1949)

darunter u.a.:

Industrie-Club (Düsseldorf), Internationaler Rat für Jugend-Aufstieg und Selbsthilfe, Jugendaufbauwerk, Adolf Jungbluth (Arbeitsdirektor der Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten, Drütte), Walter Freitag, KPD-Kreisvorstand Watenstedt-Salzgitter, Jakob Kaiser, Theodor Kapusta (Gußstahlwerk Oberkassel), John J. McCloy (US-Militärbehörde), H. Bluhm (Deutscher Verband Technisch Wissenschaftlicher Vereine), Getsu Katayama (Caux sur Montreux), Hermann Keitel (Lauenburg), Walter Dörries (DGB Lauenburg), Adalbert Stenzel (DGB-britische Zone), Josef Kiehm (Bremen), Eugen Kogon (Oberursel), Arbeitsausschuß der Betriebsräte-Arbeitsgemeinschaft Kohlechemie, Oberstadtdirektor Köln, Hans Korsch (Rechtsanwalt), Erich Potthoff, Paul Korte (DGB Bochum), Werner Köttgen, Gerhard Kreyssig, Johann Fladung (Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, Landesverband NRW), Ernst Künstler, Josef Kurth, Hanns Lilje (Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannover), Ernst Th. Loeb-Caldenhof (Rhein-Ruhr-Klub), Georg Banck (IG-Metall britische Zone), Franz Marx (SPD-MdB), Fred Meyer (New York), Hans Mugrauer (Die Briefschule), G.A. Münster, Philip Murray (CIO), Hermann Josef Nacht-

wey (Verwaltungsschuldirektor, Recklinghausen), Ulrich Noack, Wilhelm Radlof (Neue Heimat), Hans Nipperdey (Universität Köln), Mathias Odenthal (Präsident des Landesarbeitsamtes Schleswig-Holstein), Else Klein (DGB-BV), Willy Odenthal (Präsident des Landesarbeitsamtes Rheinland-Pfalz)

betr. u.a.:

Förderung des internationalen Werkstudenten - Austausches (1949), Ostzonen-Reise des Hauptbetriebsrates der Reichswerke AG (Drütte) zur Beschaffung von Arbeitsaufträgen (Flugblätter, Berichte u.a. 1949), Neuordnung der westlichen internationalen Gewerkschaftsbewegung (1949), Gnadengesuch für die in Nürnberg verurteilten Industriellen (1949), Deutschlandbesuch einer japanischen Gewerkschaftsdelegation im Juli 1949, politische Neutralität der DGB-Gewerkschaften (1949), personelle Besetzung der Landeszentralbank Düsseldorf (1949), Internationale Woche Bremen 1949 vom 14.-22.7.1949 (Programm u.a.), Demontage und Gewerkschaften (1949), Errichtung der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in Köln (Bewerbung u.a.), Mitgliedschaft von Gewerkschaftern im Rhein-Ruhr-Klub, politische Erziehung der Jugend (Memorandum, 1949), Nauheimer Kreis (1948-1949), Neutralisierung Deutschlands (1949), Ulrich Noack, Verbot der Ostertagung des Nauheimer Kreises am 2.-3.4.1949 in Aschaffenburg durch die US-Militärbehörde (Materialien), Berufung Hans Nipperdeys als Präsident des neuen Bundesarbeitsgerichts (1949), Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Landesarbeitsamtes Rheinland-Pfalz (Aufsatz-MS), Wirtschaftsplanung und Marktwirtschaft (Aufsatz-MS, 1949)

BÖGLER, Franz

* 04.12.1902 + 04.07.1976

Parteifunktionär,
Mittelschule, 1917-1919 Lehrling in der Stadtverwaltung Metz, als deutscher Staatsangehöriger ausgewiesen, 1919-1929 städtischer Angestellter in Speyer, 1920 Dissertation, 1920 Gewerkschaftsbeitritt, 1921

SPD-Beitritt, 1926–1932 Stadtverordneter in Speyer, Fraktionsvorsitzender, ab 1929 SPD-Bezirkssekretär Pfalz, 1933 MdL in Bayern, Geschäftsführender Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt Pfalz, Mitglied im Reichsbanner, 1932–1933 wegen Waffenbeschaffung in Haft, März–April 1933 Schutzhaft, Juni 1933 Flucht nach Saarbrücken, 1934 Einsatz als Sopade-Grenzsekretär in der CSR (Decknamen: Helmut Hertel, Robert Mandel), ab 1935 Gruppe Neu Beginnen, 1938 Flucht nach Frankreich, ab 1939 Gefängnis- und Lagerhaft in Paris und Le Vernet, 1942 Wechsel in die Schweiz, 1943 Mitgründer der Union deutscher Sozialisten in der Schweiz, 1945 Generalsekretär von Das Demokratische Deutschland, 1946–1961 Vorsitzender des SPD-Bezirks Pfalz, ab 1948 Vorsitzender des SPD-Landesausschusses Rheinland-Pfalz, 1946 Mitglied in der Beratenden Landesversammlung, später 1. Vizepräsident (1946–1947), 1947–1963 MdL Rheinland-Pfalz, 1947 und 1951–1961 1. Landtags-Vizepräsident, 1946–1948 Stadtverordneter in Speyer, 1946–1958 Mitglied im SPD-PV, 1947–1950 Oberregierungspräsident, 1961 Rücktritt als SPD-Bezirksvorsitzender, 1962 Parteiausschluß aufgrund angeblicher Pläne zur Gründung einer unabhängigen pfälzischen SPD

Standort:
Landesarchiv Speyer

Erwerb:
1977, durch die Witwe, Lene Bögler

Umfang:
12.00 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß,
enthält persönliche Unterlagen Böglers, Korrespondenz und Materialien, überwiegend aus der Tätigkeit Böglers innerhalb der SPD nach 1945, und als Landespolitiker und Oberregierungspräsident der Pfalz sowie (meist gedruckte) Unterlagen aus der Emigration und von der politischen Tätigkeit seiner Frau Lene Bögler (1933–1972)
Benutzungsaufgaben
Vorgeordnet
Provisorisches Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Berichte, Rede-MSS
von Franz Bögler und Dritten
(1933–1972)

darunter u.a.:

Friedrich Profit (Mutterstadt), Schmidt (Provinzialregierung Pfalz), Thomas Dehler (FDP-Vorsitzender), Willy Odenthal, Arno Hennig, Fritz Heine (SPD-PV, Bonn), Französische Militärregierung, Dahlgrün (BMF, Bonn), Landesregierung von Rheinland-Pfalz (Mainz), Pfalzwerke AG (Ludwigshafen), Jakob Altmeier (Ministerpräsident), Irene Castellani, Gesellschaft zum Studium von Zeitfragen, Redaktion Die Freiheit, Erwin Schoettle

betr. u.a.:

Razzien in den Landkreisen Zweibrücken, Landau, Neustadt, Pirmasens, Speyer, Kusel, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Germersheim u.a. (1947–1948), SPD-Bezirk Pfalz (Materialien, darunter u.a. Unterlagen zur Entstehung, Vorstandsprotokolle, Unterlagen über den Prozeß gegen die Tageszeitung Rheinpfalz, Haushaltsfragen, insbesondere Kulturförderung und Wohlfahrtspflege, Wahl Böglers zum Bezirksvorsitzenden, Partei-interna, Presseangelegenheiten, Handakten als Bezirksvorsitzender, Bezirksparteitage, Schiedsverfahren, Jungsozialisten, Rücktritt Böglers, 1945–1962), SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz (Materialien, darunter u.a. Protokolle, Berichte, 1947–1951), politische Lage in der Pfalz (Berichte u.a., 1945–1947), Provinzialregierung Pfalz (Materialien, darunter u.a. Bezirksernährungsamt, Treibstoffverteilung, Bezirkswirtschaftsamt, Abt. Ernährung, Arbeit, Finanz- und Forstwesen, Bauwesen, innerer Aufbau der einzelnen Institutionen, 1947–1950), CDU und Junge Union (1947–1949), Deutsche Union (1948–1949), FDP (1952), KPD (1947–1950), Separatisten in der Pfalz (1946–1947), Deutsche Soziale Union (1957), Die Freiheit, SPD-Zeitung in Rheinland-Pfalz (1949–1951), G. Scheid (1948), Schweizerisches Arbeiterhilfswerk (1946–1947), Entwurf einer Verfassung für Rheinland-Pfalz (Materialien, darunter u.a. Verfassungsentwürfe von Hessen, Württemberg-Baden, 1946), Verleumdungsklagen u.a. gegen den Gewerkschaftssekretär Volkemer (1946), Verfahren wegen Beleidigung Böglers (1946–1963), Conférence des

Partis socialistes Européens in Paris 1948, Landtag von Rheinland-Pfalz (Materialien, darunter u.a. Grenzberichtigung, Parlamentarischer Untersuchungsausschuß über die Großaktionen in der Pfalz und in Rheinhessen, Flüchtlingsausschuß, Ältestenrat, Haushalts- und Finanzausschuß, Bodenreformangelegenheiten, Sitzungsprotokolle, Handakten, 1946–1961), Universität Mainz (Materialien, u.a. Organisation, Haushalt, Bauplanung, 1946–1953), SPD-Verlag Rheinland-Pfalz (Sitzungsprotokolle u.a., 1947–1952), Rückkehr des Genossen F.W. Wagner aus der Emigration (1947), Bewegung Freie Pfalz 1919–1920 (1940), Differenzen mit der Kreishandwerkerschaft Speyer (1954), Saarfrage und Saar-Abkommen (Materialien, 1945–1955), Pfalzwerke AG (Materialien, darunter u.a. Prozeßunterlagen wegen eines Beleidigungsprozesses, Verwaltungsplanung, Neubau, Elektrizität-Atomenergie, Weltbankkredit, Personalaus-schußprotokolle, Satzungen, Tarifpolitik, Personalisten, 1946–1961), Gründung eines Pfälzischen Arbeitersängerbundes (1947), Personalangelegenheiten (Gesuche, Eingaben u.a., 1946–1949), Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz (Ergebnisübersichten, Wahlkampfunterlagen, 1946–1960), Umsiedlung schwäbischer Flüchtlingsindustriebetriebe nach Rheinland-Pfalz (1949), Grenzberichtigungen mit Frankreich (1949), Landesversorgungsanstalt Rheinland-Pfalz (1957–1958), Diskussion um Mainz/Koblenz als Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz (1949–1950), Bezirksverband Pfalz (Materialien, darunter u.a. Protokolle von Bezirksausschußsitzungen, Bezirkstagen, Haushaltsangelegenheiten, Kultur- und Gesundheitspolitik, Sozialpolitik (1948–1954), Oberregierungspräsidium Hessen-Pfalz (Präsidialsitzungsprotokolle, 1946), Entstehung des Landes Rheinland-Pfalz (Materialien, 1945–1946), Beratende Versammlung für das Land Rheinland-Pfalz (Materialien, 1946–1947), Rückverlegung der Pfalz-Regierung nach Speyer (1952), Berichtigung der Saargrenze (1949), CDU-Pläne zur Umbesetzung von Vorstandsstellen in wichtigen Ämtern (1947), Flüchtlingsausgleich 1950 (1949), Ernennung Böglers zum Oberregierungspräsidenten der Pfalz (1947), wirtschaftliche Situation in der Pfalz (1945–1949), Regierungsbildung in Rheinland-

Pfalz (1946), Ernährungsfragen in der Pfalz (1946–1949), Aufbau der Gewerkschaften in der Pfalz (1947), Volksbegehren "Kampf gegen den Atomtod" (1958), Verhalten Böglers in der Schweizer Emigration (1946), Verfassung, Länderbildung und Pfalzfrage (Stellungnahmen der Parteien u.a., 1947–1948), Schulakten von Personen (1933–1936), Begnadigung von deutschen Gefangenen der französischen Besatzungsmacht (1949–1952), Präsidialdirektoren-Konferenz zu Neustadt a.d.H., u.a., Präsidialkonferenzen 1946 (Berichte, 1946), Gewerkschaft ÖTV (1950), ÖTV-Mitgliedschaft Böglers (1960), Zusammenschluß der Westzonen - Verhältnis zu den Besatzungsmächten (Materialien, darunter u.a. Korrespondenz Böglers mit der französischen Militärregierung, 1947–1949), SPD-Bundesparteitage (Materialien, 1948–1958), SPD-Parteivorstand (Anmerkungen zur Sitzung vom 24.9.1948, Baugeschehen in der Pfalz, Organisation und personelle Besetzung, Korrespondenz, Handzettel, Sitzungsprotokolle, 1946–1958), Entnazifizierungsangelegenheiten (Materialien, u.a. zu Personen, zur Entnazifizierung der Wirtschaft, Tätigkeit der Zentralen Säuberungskommission in der französischen Besatzungszone, 1945–1948), Demontagen (Materialien, u.a. Knoll AG, Ludwigshafen, 1947–1948), Außenhandel in der französischen Zone (1948), SPD-Landesparteitag Südbaden 1947, Arbeiterwohlfahrt Rheinland Pfalz (1946–1955), Pfälzische Landwirtschaftliche Versuchsstation Speyer (1949), Explosionskatastrophe bei BASF Ludwigshafen (1948–1949), Lebensmittelschiebungen (1947), Sozialgesetzgebung in Rhein-Pfalz (1947), Schiedsgerichtsverfahren Willy Odenthal (1948), Schaffung von Provinzialverbänden (Gesetz-Entwurf), Handwerkskammer der Pfalz, Kaiserslautern (1948), Schulwesen in der Pfalz (1948–1950), Volksbefragung Rheinland-Pfalz (1952–1953), Kommunale Arbeitsgemeinschaft Rhein-Neckar (1951), Wiederaufbaumaßnahmen in der Pfalz (1950–1953), Verhältnis Böglers zur französischen Besatzungsmacht (1953), Otto Eichenlaub (1938, 1946–1947), Hambacher Fest (Rede-MSS, 1948), SPD-Saar (Unterlagen des Parteitags 1951), Wiedergutmachungsangelegenheiten (1954–1961), Willy Brandt (1960–1961), Gemeinnützige Bau-genossenschaft Speyer (1960–1961), Ar-

beitsrechtsstreitigkeiten (1955–1956), Ministerrat der provisorischen Landesregierung von Rheinland-Pfalz (Sitzungsprotokolle, 1947–1948), Immunität Böglers als Landtagsabgeordneter (1960), Fall Bögler (1953–1963), Aufsichtsratsstätigkeiten Böglers (1958–1959), Neuordnung der pfälzischen Verwaltung durch die französische Militärregierung – Ernennung von Beamten (1947), Verstaatlichung und Aufbau der Polizei (1947), illegale Verbände und Parteien, Versammlungen 1937–1939 (Fotokopien von Akten 1937–1939, 1950), Bund der Deutschen (o.D.), Gefahr kommunistischer Aktionen in der französischen Zone (1948), Klage der hessischen Landesregierung gegen die Bundesregierung wegen Verstoßes gegen Art. 29, 6 GG (1958–1959), Historischer Verein der Pfalz (1948–1952), Lage der deutschen Emigranten in London, deutsche Opposition in Deutschland und Berlin während des Krieges (Berichte, 1945), SPD und Separatismus in der Pfalz (1947–1948), Rückverlegung der Pfalz-Regierung nach Speyer (1951), Arbeitsgemeinschaft "Demokratisches Deutschland" in der Schweiz (1945), Frauenarbeit Lene Böglers in der SPD und in den Gewerkschaften (Materialien, darunter u.a. SPD-Frauenbüro, Internationaler Frauentag 1956, Gleichberechtigungsfragen, Rede-MSS zu Frauenfragen, 1949–1957), Arbeit Lene Böglers in der Arbeiterwohlfahrt (Materialien, darunter u.a. Flüchtlingsfragen, Jugendschutz und Kinderfürsorge, Rede-MSS zu sozialen Fragen, 1945–1950)

ferner u.a.:

- diverse Vortrags- und Rede-MSS Böglers, gehalten anlässlich politischer oder gesellschaftlicher Veranstaltungen (1948–1949)
- diverse Weihnachts- und Neujahrsgrüße, Geburtstags-Glückwünsche etc. (1949–1972)
- Handzettel mit Notizen Böglers (1947–1961)
- Wahlplakat der schwedischen Arbeiterpartei (o.D.)
- SPD- und KPD-Plakate (1925, 1947–1956)
- Flugblätter, Broschüren der SPD und anderer Organisationen (1930–1932), SPD-Handzettel (1946)
- persönliche Unterlagen Böglers und seiner Frau (Ausweise etc. 1946–1956)
- diverse Fotos von Bögler im Kreis politischer Freunde, von politischen, gesellschaftlichen Veranstaltungen, insbesondere in Rheinland-Pfalz (1945–1961)
- 10 Fotoalben, überwiegend von gesellschaftlichen Veranstaltungen, Einweihungen, Besichtigungen etc. (1945–1960)
- diverse Broschüren, Tarnschriften, Handzettel, Aufkleber, Flugblätter deutscher Exilorganisationen (meist SPD, KPD), gegen das NS-Regime (1933–1944)
- Zeitschriften deutscher Exilorganisationen, z.T. zur Verteilung im Reich gegen das NS-Regime, z.T. zur Diskussion in der Emigration (darunter u.a. Neuer Vorwärts, Sozialistische Aktion, Bergarbeiter-Zeitung, Das Wort, 1933–1937, 1945–1946)
- diverse Broschüren, Zeitschriften über politische Fragen der Nachkriegszeit (meist hrsg. von der SPD oder ihr nahestehender Organisationen, 1945–1960).

BÖHM, Hans

* 08.04.1890 + 18.07.1957

Möbelpolier, Gewerkschafter, Nach der Lehre als Möbelpolier und Metallarbeiter seit 1906 gewerkschaftliche Arbeit, zunächst im Deutschen Holzarbeiterverband, später im Deutschen Metallarbeiterverband, u.a. Betriebsratsvorsitzender bei den Krupp-Werken in Essen, 1928–1933 Geschäftsführer des Gesamtverbandes Deutscher Gewerkschaften, ab 1945 aktive Mitarbeit beim Wiederaufbau der Gewerkschaften, zunächst in Bielefeld, dann in Westfalen, ab 1947 Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des DGB-britische Zone, 1949–1956 des DGB auf Bundesebene, 1949–1957 SPD-MdB

Standort:

Archiv des Bundesvorstandes des DGB, Düsseldorf

Erwerb:

Aus dem Aktenbestand des DGB-BV

Umfang:
0.08 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß-Splitter,
enthält im wesentlichen Handakten
(1953-1954)

Korrespondenz, Programme, Rede-MSS,
Berichte
von Hans Böhm und Dritten
(1953-1954)

darunter u.a.:
Ludwig Rosenberg, Albin Karl, Wim Spiek-
man (Internationaler Bund der Privatan-
gestellten), Internationale Arbeitsorganisa-
tion - Beratender Ausschuß für Angestellte
und Geistesarbeiter, Bundesanstalt für Ar-
beitsvermittlung und Arbeitslosenversiche-
rung (Nürnberg)

betr. u.a.:
36. Tagung der Internationalen Arbeitskon-
ferenz der ILO in Genf (4.-25.6.1953), 3.
IBFG-Kongreß in Stockholm (4.-11.7.
1953), internationale Wirtschafts- und So-
zialpolitik, Mindestlohnsätze, Entwick-
lungsländer, internationale Gewerkschafts-
politik, Arbeitskonflikte, Frieden und De-
mokratie, Vollbeschäftigung, gewerkschaft-
liche Bildungsarbeit, Beschäftigungsbedin-
gungen für Lehrpersonal, Arbeitslosigkeit
von Angestellten und Akademikern (1954),
Jugendarbeit der Gewerkschaften

ferner u.a.:
- Stichwortartige handschriftliche Auf-
zeichnungen Böhms der DGB-Bundes-
vorstandssitzungen vom 14. und 17.12.
1949 betr. UGO-Berlin, Aufbau der
DGB-Organisation in der BRD

BÖHM, Karlheinz

* 10.02.1920 + 17.06.1971
Journalist,
Maurerhandwerk, Architekturstudium in
Breslau und Stuttgart, 5 Jahre Soldat an der
Front, nach dem Krieg Redakteur, zunächst
bei einer Baufachzeitschrift, dann bei der
Tageszeitung, seit 1950 politischer Redak-

teur der Freien Presse Bielefeld, 1951 Ein-
tritt in die SPD, 1962-1971 MdL NRW, ab
1967 Chefredakteur des SPD-Kommunal-
fachblattes "Die demokratische Gemeinde"

Standort:
**Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsar-
chiv, Düsseldorf**

Erwerb:
1973, durch die Familie

Umfang:
1.00 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß,
enthält Korrespondenz und Materialien betr.
u.a. Wahlkreisangelegenheiten, Schule und
Bildungswesen, Krankenhausangelegenhei-
ten
(1957-1971)
Gespart

BÖTTGER, Richard

* 10.06.1873 + 31.08.1957
Glaser, Bürgermeister,
Glaserlehre, 1905-1919 Arbeitersekretär des
vom sozialdemokratischen Verein und den
sozialdemokratischen Gewerkschaften ge-
gründeten Arbeitersekretariats, ab 1907
Stadtverordneter, 1919-1926 besoldeter
Stadtrat, 1926-1933 und 1945-1948 Bür-
germeister von Mannheim, seit 1902 Vor-
standsmitglied des sozialdemokratischen
Vereins Mannheim, 1910-1924 erster Vor-
sitzender, 1913-1918 Mitglied des ba-
dischen Landtags, 1957 Ehrenbürger der
Stadt Mannheim

Standort:
Stadtarchiv Mannheim

Erwerb:
1968-1969, 1974 durch die Tochter,
Charlotte Köppen

Umfang:
0.25 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält persönliche Unterlagen einschließlich autobiographischer Arbeiten, vereinzelte Korrespondenz, vereinzelte Handakten aus der Zeit als Bürgermeister sowie Berichte, Memoranden und Aufsatz-MSS u.a. zur Wohlfahrts- und Sozialpolitik, Gesundheits- und Kulturpolitik in Mannheim (1945-1957)

Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Berichte, Memoranden, Aufsatz-MSS von Richard Böttger und Dritten (1945-1957)

darunter u.a.:

Josef Braun (Oberbürgermeister von Mannheim), Fritz Cahn-Garnier, SPD-Ortsgruppe Mannheim, Baron Curt Rüd von Collenberg (Bödighheim), Friedrich Profit, Paul Wittsack

betr. u.a.:

Städtisches Fürsorgeamt Mannheim (Tätigkeitsbericht, 1931), Neugliederung des rheinlandpfälzischen, nordbadischen, südhessischen und saarländischen Gebiets (Denkschrift, 1945), Mannheimer Milchzentrale AG (1945-1952), Wohlfahrtswesen der Stadt Mannheim (Wohngebiete des Wohlfahrtsreferats, Berichte an den Oberbürgermeister u.a., 1945-1948), SPD-Ortsgruppe Mannheim (Personalangelegenheiten u.a., 1946-1948), Bodenreform (Denkschrift, 1946), politische Lage in der linksrheinischen Pfalz, Tätigkeit der Sozialdemokraten Heimerich und Ernst Roth (Bericht, 1946), Städtische Krankenanstalten (1946, 1952), Tuberkulosenfürsorge (1947-1950), Mannheimer Notgemeinschaft (1946-1949), Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (1948-1955), Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Ortsgruppe Mannheim und Durchführung des Volkstrauertages (1949-1954, 1957), Theatergemeinde Mannheim-Ludwigshafen (1949-1956), Bund für Bürgerrechte - Gesellschaft zur Wahrung der Grundrechte e.V. Mannheim-Heidelberg (1949-1956), Mannheimer Mutterschutz (Tätigkeitsberichte, Bemühungen um Wiedergründung, 1927, 1932, 1950-1951), Gesellschaft der Freunde des Mannheimer

Nationaltheaters e.V. (1950-1957), Verhältnis Heimerichs zur Stadt Mannheim (1946), Umgestaltung des deutschen Schulwesens (Richtlinien, 1946), Flüchtlingsdienst (1946), Tätigkeit Böttgers als Stadtrat und Bürgermeister (Handakte, 1922-1944)

ferner u.a.:

- persönliche Unterlagen (Lebenslauf, autobiographische Aufsatz-MSS, Notizen, Aufzeichnungen, Kriegserinnerungen, Ausweisungspapier und Bescheinigungen der Stadt Mannheim, Glückwunschschriften, u.a. zur Wahl zum Bürgermeister, 1945-1955)
- Amtliche Berichte über die Verhandlungen (der 2. Kammer) der badischen Ständeversammlung, Nr. 70 vom 6. 1918
- Blätter für die Wohlfahrtspflege der Stadt Mannheim, darin: Aufsatz-MSS und Memoranden Böttgers, 1928-1930
- Aufsatz-MSS, Arbeiten, Rede-MSS Böttgers u.a. zu Fragen des Gesundheitswesens, der Jugend- und Wohlfahrtspflege, zur Geschichte und zu Persönlichkeiten der Arbeiterbewegung, über Mannheimer Frauen, zu Fragen der Sozialpolitik in Mannheim (1945-1957)
- Portraitaufnahme und Gruppenfotos von Böttger, meist von Veranstaltungen (1919-1948), Portraitaufnahme von Wilhelm Kolb

BRANDLER, Heinrich

* 3.7.1881 + 26.9.1967

Parteifunktionär

Maurerlehre, 1897 Schriftführer der Maurergewerkschaft Wernsdorf, ab 1900 Mitglied im Deutschen Bauarbeiterverband, 1901 SPD-Beitritt, Arbeit als Fliesenleger, Vorsitzender des Arbeiterbildungsvereins Hamburg, Gründer der ersten Jungen Garde in Norddeutschland, 1909-1914 in Zürich Vorsitzender des Sozialistischen Bildungsausschusses Eintracht, ab 1914 Gewerkschaftssekretär des Bauarbeiterverbandes in Chemnitz, Mitglied der Spartakus-Gruppe, 1915 SPD-Ausschluß, 1918 Ausweisung nach Österreich, in der Revolution Rückkehr über München, KPD, Okt. 1919 Mitglied der

Parteizentrale, 1921 als Nachfolger Levis Mitvorsitzender der KPD, nach der Märzaktion 1921 Verhaftung, Flucht in die UdSSR, Ehrenpräsident des 3. Weltkongreß der Komintern, Stv. Generalsekretär des Vollzugsbüros der RGI, Mitglied des EKKI, 1922 nach Amnestie Rückkehr nach Deutschland, 1923 als KPD-Vors. bestätigt, 1923 Leiter der Staatskanzlei der sächsischen Regierung Zeigner, 1924 von der Komintern seiner Amter enthoben, Verurteilung der von Brandler vertretenen Einheitsfrontpolitik, 1926 nach Ende des ultralinken Kurses der KPD teilweise rehabilitiert, nach erneuten Angriffen Dezember 1928 KPD-Ausschluß, 1929 Mitglied der Reichsleitung der KPDO, März 1933 Emigration, Organisation des Widerstands der KPDO, Teilnehmer am Spanischen Bürgerkrieg, 1949 Rückkehr nach Deutschland, Leiter der Gruppe Arbeiterpolitik, div. Publikationen

Standort:

Bibliothek Politikwissenschaft Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg

Erwerb:

1967, durch testamentarische Verfügung Brandlers über Wolfgang Abendroth

Umfang:

2.00 lfm

Beschreibung:

Echter Teil-Nachlaß, enthält Korrespondenz und Materialien, überwiegend aus der Arbeit und redaktionellen Tätigkeit der Gruppe Arbeiterpolitik sowie div. Kladden, Manuskripte, Aufzeichnungen Brandlers und Dritter zu Fragen des Sozialismus und der Arbeiterbewegung, ferner Kopien des Teil-NL Brandler der Gruppe Arbeiterpolitik Hamburg (1944-1967)

Korrespondenz, Aufsatz-MSS von Heinrich Brandler und Dritten (1944-1967)

darunter u.a.:

Wolfgang Abendroth (Marburg), Isi und Friedel Abusch (Frankfurt), Walter Bernhard

(Berlin), Theodor Bergmann (Hannover, Stuttgart), Isaac Deutscher (Wokingham, Berks.), Käthe Dräger (Berlin), Ella König (Berlin), Eva Futran (Johannesburg), Georg Stockmann (Bremen), Karl und Emma Grönsfelder (Nürnberg), Rudi Hanke (Stuttgart, Bremen), Heinz Krause (Berlin), K.S. Karol, Michael Hurwitz (London), Theo Pirker (München), Ellen Roy (Dehradun, Indien), Robert Robisch, Erich Söchtig (Salzgitter), Berta Schöttle-Thalheimer (Stuttgart), Alfred Schmidt (Erfurt), Gustl Schönfelder, Fritz Stein (Bremen), Rudolf Zollmann (Frankfurt), KPD-Landesorganisation Hamburg, Willy Korbmacher (Göteborg), Wilhelm Peter, Josef (Pepp) Bergmann (Hamburg), Walter Blasig (Paris), Waldemar Bolze (Salzgitter), Kläre und Hans Brechenmacher (Genf), Willy Deisen (Bremen), Erwin Gräff (Linköping, Schweden), Ernst Brechenmacher (Weißenburg, Bayern)

betr. u.a.:

Forschungsprojekt Abendroths über den Arbeiterwiderstand gegen das NS-Regime (1956-1958), Lage der Gruppe Arbeiterpolitik und Haltung zur politischen Entwicklung in der UdSSR (1956), innenpolitische Lage in Frankreich (1950-1951, 1956), politische Entwicklung in Deutschland nach Kriegsende (1945), Lage der unabhängigen Linken in der BRD (1950-1951), Betriebs- und Redaktionsarbeit der Gruppe Arbeiterpolitik (1949-1959), Haltung der Arbeiterpolitik zur KPD und ihrer Gewerkschafts- und Betriebspolitik (1951), Beurteilung der Politik Trotzki durch Brandler und Deutscher (1952-1961), Entstalinisierung in der UdSSR (1956-1961), Rolle der DFU (1961), politische Lage und Entwicklung der DDR (1956-1961), Deutschlandpolitik der UdSSR (1956-1961), Verhältnis Arbeiterpolitik - UAP (1951), strategische und taktische Diskussionen unter den verschiedenen Arbeiterpolitik-Gruppen in der BRD (1949-1961), SPD- und Gewerkschaftspolitik in der BRD (1951-1958), Weiterentwicklung der Sowjetunion nach Kriegsende - Sozialismus-Diskussion - Stalinsche Politik (1945-1961), Deutschland- und Sicherheitspolitik der SPD (1960), Betriebsratswahlen in Salzgitter - Erfolge der Arbeiterpolitik (1955), Streit innerhalb der Arbeiterpolitik-Gruppen um die Beurteilung des 17. Juni 1953, der Entstalinisierung und der

Entwicklung in den sozialistischen Staaten (1953–1956), Verhältnis der SPD zur "Anderen Zeitung" (1955), SPD und Wehrfrage (1952–1955), Finanzen der Gruppe Arbeiterpolitik (Kassenbericht 1951), Internationale Gesellschaft für sozialistische Studien (Bericht über die Versammlung v. 14.11.1959 in Köln), Aufenthalt Brandlers in Kuba – Ausreise nach England und Frankreich (Behörden – Korr. 1944–1948), SPD – Programmdiskussion (1953–1954), UAP (Thesenpapier, Rundschreiben u.a., 1950–1951), IV. Internationale – IKD (Rundschreiben u.a., 1950), Juni–Aufstand 1953 in der DDR (1953), Maßnahmen gegen linke Betriebsräte (1952), Wiedergutmachungsangelegenheiten (1955), Verhältnis zur IKD (Aufsatz–MS, 1948), Titoismus in Osteuropa (Aufsatz–MSS, 1949–1950), Aufbau des DGB (Materialien, 1948–1949), politische und wirtschaftliche Lage in Berlin–Situation in den Betrieben (1951–1953), gewerkschaftlicher und sozialdemokratischer/sozialistischer Widerstand (Materialien, 1937–1955), Beurteilung der KPO–Politik in der Weimarer Republik (1948–1952), Schicksal und neue Zusammenarbeit ehemaliger KPO–Politiker nach 1945 (1949–1956), Beurteilung der Brandler/Thalheimer–Gruppe durch Radek und andere sowjetische Politiker in der Weimarer Republik (1951–1959)

ferner u.a.:

- div. Aufsatz–MSS Brandlers und Dritter, überwiegend zu Problemen des Sozialismus, der Arbeiter– und Gewerkschaftsbewegung (u.a. für die "Arbeiterpolitik", 1945/1967)
- div. Flugblatt–Entwürfe, Flugblätter, Aufrufe, Beilagen, Einladungen der Gruppe Arbeiterpolitik (1950–1959)
- hekt. MS: Deutschland und die Krise des Marxismus, Zürich 1945 und Stellungnahme Brandlers (1945)
- msschr. MS: August Thalheimer, Outlines and Fundamentals of World Politics after the Second World War (o.O., o.D.)
- handschr. MS: Heinrich Brandler, Einführung in die Geschichte der KPD (o.D.)
- msschr. MS: Heinrich Brandler, Entstehung und Aufbau der Sowjet–Union (o.D., 3 Ex.)
- msschr. MS: Heinrich Brandler, Die So-

wjetunion und die sozialistische Revolution

- msschr. MSS: Monatliche politische Übersicht (Juli 1945–Juli 1948)
- div. Broschüren, Einzelzeitschriften, überwiegend zu Problemen des Marxismus, der sozialistischen Bewegungen und Organisationen, der Gewerkschaften (1945–1967)
- Entwürfe, Notizen, MSS Brandlers zu außenpolitischen Fragen (o.D.) – SED–Fragebogen für Mitglieder (unausgefüllt)
- (UAP–) Aufruf an alle Kommunisten, hrsg. von Josef Schappe (Ratingen)
- Der aktive Gewerkschafter. Rundschreiben an alle Betriebs– und Gewerkschaftsfunktionäre, Nr. 1 u. 2, 1951
- div. Aufzeichnungen, Notizen, Exzerpte zu Problemen der Marxschen Theorie, revolutionärer Strategie und der Politik Lenins und der Sowjetunion unter und nach Stalin (meist undatiert, nach 1944)
- div. Kladden (Exzerptheft) mit Textauszügen aus Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, überwiegend zu Problemen des Sozialismus und der sozialistischen Bewegung und Gewerkschaften z.T. mit eigenen Ausführungen, Anmerkungen etc. (1947–1965)
- Aufzeichnungen, Notizen, Vortrags–MSS für Schulungsvorträge mit Arbeitern (o.D.)
- Bücher, überwiegend zu Fragen des Sozialismus und der Arbeiterbewegung mit Unterstreichungen, Anmerkungen Brandlers (nach 1945)

BRATKE, Gustav

* 29.07.1878 + 24.10.1952

Lithograph, Politiker,
1892 Lehre als Lithograph, 1896–1903 Arbeit als Lithograph, seit 1896 SPD–Mitglied und Mitglied des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, tritt 1913 der Konsumbewegung bei, 1919–1933 Gemeindevorsteher in Misburg (Hannover), 1921–1933 Mitglied des Provinziallandtages und des Provinzialausschusses von Hannover, dessen Vorsitzender 1925–1929, 1933 für

neun Monate inhaftiert, später Beschäftigung bei einem Bauunternehmen, April 1945 Oberbürgermeister, dann Oberstadtdirektor der Stadt Hannover

Standort:
Stadtarchiv Hannover

Erwerb:
 1958–1959

Umfang:
 1.50 lfm

Beschreibung:
 Echter Teil-Nachlaß,
 enthält Handakten Bratkes aus seiner Tätigkeit als Oberstadtdirektor und Oberbürgermeister von Hannover überwiegend zum politischen, sozialen und wirtschaftlichen Wiederaufbau in Hannover (1945–1950)

Korrespondenz, Berichte
 von Gustav Bratke und Dritten
 (1945–1950)

darunter u.a.:
 Arthur Hildebrand (Bürgermeister a.D., Berlin), Franz Henkel (Oberbürgermeister von Hannover), britische Militärregierung (Hannover), Hinrich Wilhelm Kopf (Ministerpräsident von Niedersachsen, Hannover), Wilhelm Weber (Oberbürgermeister von Hannover), Kurt Schumacher (Hannover), Kurt Müller (Hannover), Ausschuß ehemaliger Konzentrationslager-Häftlinge (Hannover), Wirtschaftskammer zu Hannover, Allgemeine Gewerkschaft – Bezirksstelle Hannover, Albin Karl (Allgemeine Gewerkschaft – Sekretariat Niedersachsen, Hannover), Kurt Baumgartz (Vorbereitender Ausschuß des Aufbaus der Kommunistischen Partei Hannover), Handwerkskammer Hannover, Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG Hannover

betr. u.a.:
 Verhandlungen mit der britischen Militärbehörde in Hannover (Gesuche, Protokolle u.a. 1945–1947), Trümmerbeseitigung und Brennstoffversorgung in Hannover, Lebensmittelversorgung in Hannover (Berichte u.a.,

1945–1948), Finanzierung und Planung des Wiederaufbaus städtischer und privater Bauten (Materialien, darunter u.a. Aufbaugesetz, Gesetz-Entwürfe, Anordnung für den Wiederaufbau Hannover, 1946–1948), Spendenaktion zugunsten der ehemaligen Häftlinge des KZ Bergen-Belsen (1945), Angelegenheiten von Ausländern, die sich nicht in Lagern befinden (Listen u.a., 1945), Tarif- und Personalangelegenheiten in Hannover (Lohntabellen, Entwürfe u.a., 1947–1949), Wohnungs und Mietangelegenheiten (1945–1949), Kriegsgefangenenangelegenheiten (1945/1948), Ausstellung von Bescheinigungen und provisorischen Ausweisen (1945–1948), Zulassung der SPD in der britischen Zone (Antrag, 1945), Zulassung von SPD-, KPD-Kundgebungen, Zulassung von Aufrufen u.a. in Hannover (Anträge an die Militärregierung, 1945), Bezirkstagsitzung des Regierungsbezirks Hannover am 5.3.1941 (Protokoll), SPD-Hannover (Programm, Statut, Vorstandsliste, Gründungsantrag u.a. 1945), Zulassung von Gewerkschaftsversammlungen zur Gründung der Gewerkschaften in der Provinz Hannover (Anträge u.a., 1945), Haltung der KPD zur Neugestaltung der Gemeindeverwaltungen (1945), Erwerb bzw. Aufbau von Firmen in der britischen Zone (1946–1947), Anträge an die britische Militärregierung (Materialien, darunter u.a. Bittgesuche, Entnazifizierungsangelegenheiten, Denunziationen, Zulassung der SPD-Zeitung Volkswille, 1945), Beantwortung von Fragebögen des US War Department United States of America durch verschiedene Ämter in Hannover (Berichte u.a. des Arbeitsamtes, der Reichsbahndirektion Hannover, der Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke über Beschäftigungslage, Leistungskapazitäten etc., 1945), Tätigkeit des Ausschusses ehemaliger Konzentrationslager-Häftlinge in Hannover (Protokolle, Berichte von Häftlingsversammlungen, Verhandlungen mit der Militärregierung überwiegend über Erfassung und Betreuung der ehemaligen Häftlinge, Rückführung, Arbeitsbeschaffung, 1945–1947), Wiederaufnahme von Fabrikationszweigen, Betrieben, Geschäften in Hannover (Materialien, darunter u.a. Anträge auf Zulassung, Raumbeschaffung, 1945–1949), Arbeitseinsatz und Arbeitsplatzbeschaffung in Hannover (1945–1946), Plünderungen, Überfälle, Diebstähle (1945–1947), Entnazifizierung

der Wirtschaft (Listen, Richtlinien, Protokolle u.a., 1945–1946), Beteiligung der Allgemeinen Gewerkschaft Hannover in den Kammern der Wirtschaft (1946), Internationales Jugendlager – Esperanto-Kongreß in München/Garmisch 1948 (Materialien, 1948), Ausschuß für Jugendpflege (Satzungsentwurf u.a., 1945), Arbeitseinsatz deutscher Kriegsgefangener in Hannover (1945), Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG Hannover (Materialien, darunter u.a. Aufsichtsratsprotokolle und -unterlagen, Gesellschaftsstatut, Bilanzen, Ausstellungsunterlagen, 1947–1950)

ferner u.a.:

- Verzeichnis über Schreiben, die an die britische Militärregierung weitergegeben wurden (7.6.1945 – 28.4.1950)
- Broschüre: KPD-Landesleitung Niedersachsen (Hrsg.), Minister Karl Abel zur Regierungsbildung (in Niedersachsen), Hannover 1947

BRAUER, Max

* 3.9.1887 + 2.2.1973

Politiker,

Glasbläserlehre, Arbeit als Glasbläser, später Lagerhalter, Verkäufer und Betriebskontrollleur in Hamburg, bis 1919 Angestellter bei der Konsumgenossenschaft "Produktion" in Hamburg, 1903 Eintritt in die Sozialistische Jugendbewegung, Mitarbeit im Arbeiterbildungswesen Hamburgs, 1916 SPD-Stadtverordneter von Altona, Kriegsteilnahme, November 1918 kommissarischer Senator, 1919 2. Bürgermeister und Kämmerer und 1924–1933 Oberbürgermeister von Altona, Mitglied des Preußischen Staatsrates und Vorstandsmitglied des Deutschen Städtetages, im November 1930 wurde B. von der Regierung des Sozialdemokraten Braun zum Staatskommissar der notleidenden Stadt Altona ernannt, Anfang 1933 Schutzhaft, nach seiner Freilassung nach Österreich entkommen, von dort ging er über Genf mit einem Auftrag des Völkerbundes für ein Jahr nach Nanking zur Regierung Tschiang Kaischeks, um ein Gutachten über Sozialfürsorge und den Ausbau des Schul- und Erziehungswesens zu erstatten, 1936 Dozent

an der Columbia-Universität für Staatswissenschaft und Volkswirtschaft, im Juli 1946 Generalbevollmächtigter des Gewerkschaftsbundes American Federation of Labour in Hamburg zur Hilfeleistung der amerikanischen Gewerkschaften beim gewerkschaftlichen Wiederaufbau in Deutschland, 1946–1953 und 1957–1961 Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, 1961–1965 MdB

Standort:

Staatsarchiv Hamburg

Erwerb:

1973, durch die Witwe Erna Brauer

Umfang:

2.50 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält private und halbamtliche Korrespondenz, Rede-MSS und diverse Materialien überwiegend aus der Zeit als Hamburger Bürgermeister, als SPD-MdB und als Repräsentant in diversen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Funktionen (1919–1973)

Gesperrt bis 2000

Findbuch vorhanden

Korrespondenzpartner wegen Sperre nicht aufgeführt

Korrespondenz, Rede-MSS, Zeitungsausschnitte, Berichte von Max Brauer und Dritten (1919–1973)

betr. u.a.:

Wirken Brauers in der Öffentlichkeit, Tätigkeit und Verabschiedung als Bürgermeister, Ehrungen, Würdigungen (Materialien, darunter Lebensläufe, Glückwünsche, div. Zeitungsausschnitte und Unterlagen einer Brauer-Ausstellung, 1927–1973), Mitarbeit Brauers in dem World Council of Churches und in der German Labour Delegation z. Zt. der Emigration (1934–1946), Raumordnung und Stadtplanung (Informationsmaterial, 1937, 1951–1972), Gewerkschafts- und Genossenschaftswesen (Materialien, 1943, 1950–1972), Hamburgische Angelegenheiten, insbesondere der SPD-Hamburg (Mate-

rialien, 1946–1972), Ministerpräsidentenkonferenz in München (Entschliefungen, 1947), SPD-Parteivorstand und SPD - Politik (Korrespondenz u. Materialien, 1948–1968), Europa, Außen- und Verteidigungspolitik (Materialien, 1949–1971), Rotary-, Übersee-Club und Gesellschaft für Weltwirtschaft (1949–1972), Deutscher Städtetag (Korrespondenz und Materialien, 1953–1972), Aufsichtsratsstätigkeit bei der Rheinpreußen AG (Materialien, 1954–1956), BilderbergKonferenzen (Korrespondenz, Materialien, 1954–1964), Tätigkeit Brauers in der Europa-Union (Korrespondenz, Berichte, 1954–1956, 1961), Internationaler Genossenschaftskongreß 1954 in Paris (Tagungsunterlagen), Tätigkeit Brauers im Kuratorium Unteilbares Deutschland (Korrespondenz, Materialien, 1954–1961), Internationale Tagungen "Wirtschaft und Freiheit" 1953 in Hamburg und "Die Zukunft der Freiheit" 1955 in Mailand (Tagungsunterlagen), Tätigkeit im Arbeitsausschuß "Kampf dem Atomtod" (1956–1965), Zahlungen aus dem Titel des Ersten Bürgermeisters (Verfügungen, 1958–1960), Mitgliedschaft Brauers in der Atlantikbrücke e.V. (1960–1962), MdB - Tätigkeit Brauers (Materialien, insbesondere zur Förderung des Schiffsbaus, 1961–1964)

ferner u.a.:

- div. Terminkalender (1947–1952)
- Partei- und Gewerkschaftsmitgliedsbücher (1925–1958)
- Bilderalben und -dokumentationen Brauers, besonders anlässlich politischer und wirtschaftlicher Ereignisse in Hamburg (1947–1967) sowie der VII. Kommunalpolitischen Bundeskonferenz der SPD in Mülheim/Ruhr (1960)

BRAUKMANN, Karl

* 13.07.1907 + 22.11.1978
Handwerker, Gewerkschaftssekretär, vor 1933 Kolpingfamilie und Katholischer Jugendring Düsseldorf, nach 1947 Sekretär im DGB, Mitglied des Bundesvorstandes der CDU-Sozialausschüsse

Standort:

Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung, St. Augustin

Erwerb:

1979, durch die Witwe

Umfang:

ca. 1.90 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält Korrespondenz und umfangreiche gedruckte Materialien überwiegend aus der Tätigkeit Braukmanns beim DGB und bei den Sozialausschüssen (1945–1971)

Korrespondenz, Rede-MSS, Berichte, Vortrags-MSS
von Karl Braukmann und Dritten
(1929, 1933, 1945–1971)

darunter u.a.:

Albin Karl (Vorläufiger Vorstand der Allgemeinen Gewerkschaft, Hannover), Matthias Föcher (Duisburg), Willi Stock (Duisburg), Hans Böckler (Köln), Georg Kliesch (Paderborn), Karl Pottmann (Merzenich), Thea Harmuth, Gustav Bares, Heinrich Troeger (Frankfurt), Walther Hensel (Oberstadtdirektor Düsseldorf), Peter Wilhelm Haurand (Halver), Willi Richter (SPD-MdB), Erich Potthoff (WWI), Walter Freitag (Vorsitzender der IG Metall, Hans vom Hoff (DGB-BV), Franz Legge (St. Tönis), Karl Bender (Stahltruhändlervereinigung, Düsseldorf), Franz Deus (Hattingen), Karl Arnold (Ministerpräsident NRW), Franz Etzel (CDU-MdB), Viktor Agartz, Oswald von Nell-Breuning, Johannes Albers (Köln), Josef Mick (Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft des Rheinlandes, Köln), W. Stoecker (Rechtsanwalt Düsseldorf), Bernhard Tacke (Gewerkschaft Textil-Bekleidung), Jakob Kaiser (Königswinter), Johann Platte (IG Bergbau-Hauptvorstand), Ernst van Loen (Wilhelm-Hohoff-Archiv, Bad Godesberg), Fritz Berg (Berlin), Manfred Klaiher (Deutsche Botschaft, Paris), Heinrich Krehle (Bayerischer Arbeitsminister), Fritz O. Benz (CDU-Bundesgeschäftsstelle)

betr. u.a.:

Wiederaufbau der Gewerkschaftsbewegung nach Kriegsende im Raum Hannover 1945–1946 (Berichte, Analysen, Richtlinien u.a., 1945–1946), Einheitsgewerkschaft (Rede-MS u.a.), Mitbestimmung (Rede-MS), Besprechung des Erzbischofs von Paderborn und des Bischofs von Osnabrück mit der britischen Militärbehörde in Sachen Gewerkschaftsaufbau (Bericht, 1945), Wiederaufbau der Gewerkschaften in Duisburg (Materialien 1946–1947), Verhältnis DGB-KAB (1952), Anerkennung des DGB als Nachfolgeorganisation der 1933 verbotenen christlichen Gewerkschaften (1956), Niedergang der Christlichen Gewerkschaftsbewegung Deutschlands (1956), parteipolitische Neutralität des DGB (1956), Hans Böckler (Materialsammlung, insb. Nachrufe, 1950–1951), Thea Harmuth (Materialsammlung, insb. Nachrufe, 1956), Stellung der Frau im Beruf (Rede-MS, 1949), Haltung des DGB zur Kultur- und Bildungspolitik (Materialien, Übersichten, Dokumente u.a., 1953–1969), Tagungen zum Mitbestimmungsrecht am 16.1., 13.2., 22.4., 16.5. 1950 (Materialien, darunter Anwesenheitslisten, Korrespondenz, Berichte, Ausarbeitungen 1949–1950), Aktiengesellschaften in der BRD (Übersicht, 1951), Berücksichtigung der IG Metall bei der Berufung von Arbeitsdirektoren in Dachgesellschaften (1951), Aufsichtsratsmitglieder der Holdings im Eisen- und Stahlbereich (Listen, Berufungsvorschläge u.a., 1951), Wirtschaftsneuordnung im Montan-Bereich (1951), Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Ingenieure (VDI) in Mannheim 1954 (2 Vortrags-MSS), Wirtschaftslage und Wirtschaftspolitik (Rede- und Vortrags-MS, 1949–1950), Rolle der Gewerkschaften in der Wirtschaft (Vortrags-MS, 1948), Rolle der organisierten Verbraucher in der Wirtschaft (Vortrags-Protokoll, 1948), Reform der sozialen Leistungen (Disposition), Grundfragen öffentlicher Wirtschaft (Vortrags-MS), Konsumorientierte Wirtschaft (Vortrags-MS, 1929), Konfessionsgespräche des DGB mit Vertretern katholischer und evangelischer Verbände und Institutionen (Materialien, 1951–1954), Kandidatur Braukmanns als NRW-Arbeitsminister (1958), Sozialausschüsse der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (Materialien zu Bundestagungen, Sitzungen u.a.,

1958–1963), Rechtsstreitigkeiten um Rückerstattungsansprüche des DGB als Nachfolgeorganisation der 1933 aufgelösten christlichen Gewerkschaften (1952–1953), Gespräche am Runden Tisch vom 14.11. 1954 zwischen Gewerkschaften und Unternehmern (Materialien), CDU-Düsseldorf (Materialien, 1956–1965), Karl Arnold (Materialsammlung, insb. Nachrufe, 1958), katholische Wochenzeitung "Michael" (1933, 1952–1956), Kontroverse um die Schrift von Walter Horn "Nell-Breuning contra Nell-Breuning", hrsg. als Beiheft der Gewerkschaftlichen Monatshefte (1955), Projekt einer Wilhelm Hohoff-Edition (Materialien, 1969–1971), Mitbestimmungsrecht, Lastenausgleich und Monopolherrschaft der Gewerkschaften (Exposé, 1951), Haltung des französischen Episkopats gegenüber sozialen Problemen in Frankreich (Bericht, 1966), DGB-Wirtschaftsprogrammatik (1949), christliche Gewerkschaften, insb. CGB (Materialien zur Gründung, Geschichte und Entwicklung (1948–1964)

ferner u.a.:

- Mitteilungen des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, Krefeld, Jge. 1901, 1902, 1904, 1907, 1911–1913, 1916–1919, 1921 (gebunden)
- Deutsche Arbeit, Monatsschrift für die Bestrebungen der christlich-nationalen Arbeiterschaft, Köln, Einzelhefte der Jge. 1916, 1917, 1919
- div. hektographierte Vortrags-MSS Dritter (überwiegend von Gewerkschaftsvertretern oder Repräsentanten der Sozialausschüsse)
- div. Broschüren, überwiegend zu gewerkschaftlichen oder christlich-sozialen Fragen
- div. Zeitschriften (Jge., Einzelhefte) aus dem christlich-sozialen Bereich

BRAUN, Adolf

* 10.05.1862 + 13.05.1929
 Redakteur, Politiker,
 Gymnasium, Studium der Geschichte und der Nationalökonomie, Mitglied im Akade-

mischen Turnverein, 1886 Promotion (Dr. phil.), Teilnahme als Delegierter an dem Hainfelder Gründungsparteitag der österreichischen Sozialdemokratie 1887, redigierte ihr Wiener Blatt "Die Gleichheit", später Redakteur der sozialdemokratischen Zeitungen in Dresden, München und Nürnberg, Redakteur des "Vorwärts" in Berlin, Ausweisung aus Preußen durch die königlich-preußische Regierung, anschl. Arbeitersekretär in Nürnberg, 1892 Redakteur der "Fränkischen Tagespost", 1919 Abgeordneter in der Deutschen Nationalversammlung in Weimar, 1921 maßgeblich an der Ausarbeitung des Görlitzer Programmes beteiligt, seit 1.4.1920 Sekretär des Parteivorstandes der SPD, Wahl in den Parteivorstand, auf dem Kieler Parteitag 1927 aus gesundheitlichen Gründen keine erneute Kandidatur für den PV, starb zwei Jahre später in Berlin

Standort:
Bundesarchiv, Koblenz

Erwerb:
1982, nach Zufallsfund in Akten des Frankfurter Vereins vom Roten Kreuz 1956

Umfang:
0.01 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß-Splitter, enthält vereinzelte Korrespondenz und Manuskripte u.a. zu Fragen von Bildungs- und Kommunalpolitik (1911-1912)
Findbuch vorhanden

Korrespondenz, MSS
von Adolf Braun und Dritten
(1911-1912)

darunter u.a.:
Clara Zetkin, August Winnig, Theodor Leipart, Franz Seidel

betr. u.a.:
Kommunalpolitik in der SPD und sozialistische Kommunalpolitik auf dem Lande (MSS, 1911-12), Forderungen der Ostrau-Karwiner Bergarbeiter (1911)

ferner u.a.:

- Aufruf der Parti Socialiste Polonais: A tous les camarades russes (1911)

BRAUN, Otto

* 28.01.1872 + 15.12.1955

Redakteur, Politiker,
Stein- und Buchdruckerlehre in Königsberg, danach Buchdruckmaschinenmeister, später Redakteur, er gründete 1895 die Volkstribüne und die Königsberger Volkszeitung, 1911 Mitglied des SPD-PV, 1913 Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses, 1918-1921 preußischer Landwirtschaftsminister, MdR 1919-1933, 1920-1932 preußischer Ministerpräsident, nach der gewaltsamen Absetzung am 20.7.1932 (Papen-Putsch) Rückzug aus dem politischen Leben, 1933 Emigration in die Schweiz, 1949 vorübergehender Aufenthalt in der Bundesrepublik

Standort:
Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Erwerb:
7.1.1970, Depositum in das Geheime Staatsarchiv auf letztwillige Verfügung Brauns

Umfang:
3.90 lfm

Beschreibung:
Echter Nachlaß, enthält Korrespondenz Brauns, vor allem aus seinem Schweizer Exil, u.a. zum Wiederaufbau Deutschlands und zur Reorganisation der SPD (1904-1955)

Korrespondenz, Memoranden, Artikel-MSS, Zeitungsausschnitte
von Otto Braun und Dritten
(1904-1955)

darunter u.a.:
H. Bennigson (Verleger), Raphael Friedberg, Theodor Dan (Sozialdemokratische Arbeiterpartei Rußlands), Gerhart Haupt-

mann (Schriftsteller), Max Liebermann (Maler), Wilhelm Hoegner (bayerischer Ministerpräsident), Joseph Wirth (sozialdemokratische Emigrantengruppe), Paul Löbe (Reichstagspräsident, SPD), Heinrich Ritzel (Hessischer Staatsminister, Generalsekretär der Schweizer Europa-Union), Arbeitsgemeinschaft Demokratisches Deutschland, Hans Luther (Reichsfinanzminister), Friedrich Bartels, Carl Heinrich Becker (Preußischer Kultusminister), Konrad Adenauer, Friedrich Bartels, Otto Boelitz (Preußischer Kultusminister), Ernst Bolck (Regierungspräsident Königsberg), Adolf Grimme, Joseph Hess (Zentrumspartei), Paul v. Hindenburg, Heinrich Hirtsiefer (Preußischer Wohlfahrtsminister), Karl Höltnermann (Reichsbannerführer), Karl Kautsky, Käthe Kollwitz, Friedrich Lassen (SPD-Parteisekretär, Königsberg), Julius Lippmann, Franz v. Papen, Jakob Gould Schumann (Botschafter der USA), Gustav Stresemann, Hermann Sudermann (Schriftsteller), Wedekind (Chemisches Institut der forstwirtschaftlichen Hochschule), Robert Weinmann (Preußisches Staatsministerium), Theodor Wolff (Redakteur des "Berliner Tageblatts"), Herrmann Zucker (Redakteur des "8-Uhr-Abendblattes"), Wilhelm Ackermann (Deutsche Tageszeitung), Wilhelm Abegg (Preußischer Innenminister), Paul Baumgarten, Valentin Baur (SPD), Franz Bögler (SPD), Erna und Kurt Cerf (Gemeinschaft deutscher Demokraten in der Schweiz), Wilhelm Dittmann (Parteivorstand SPD), H. Drumseil, Willi Eichler (Redakteur der Tageszeitung Der Funke), Carl J. Friedrich (Harvard), Curt Geyer (Redakteur des Vorwärts), Wolfgang Glaessner (Liberal-Demokratische Vereinigung), Hermann Graul (SPD), Robert Grimm (Sozialdemokratische Partei, Schweiz), Paul Hartung, Theodor Heuss (Mitglied des Reichstages, DDP), Benedikt Kautsky (Österreichische Sozialdemokratie), Walter Kolb (Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold), Walter Landauer, Wilhelm Matull (Königsberger Volkszeitung), Walter Menzel (Innenminister, NRW), Arthur Mertins, Franz Neumann (Vorsitzender der SPD, Berlin), Hans Oprecht (Sozialdemokratische Partei, Schweiz), Georg Richter (Parteisekretär der SPD, Düsseldorf), Richard Sahrholz (IGM), Ferdinand Sauerbruch, Annie van Scheltema, Louise Schroeder (Reg. Bürger-

meisterin von Berlin 1948), Paul Schwarz (Deutscher Konsul, New York), Carl Seevering, Hugo Simon (Berlin), Henri Spaak, Otto Suhr, Edmund Stinnes, Felix Stössinger (Sozialistische Monatshefte), Hedwig Wachenheim (SPD, MdL Preußen), Heinz Wedel (Sozialdemokratische Arbeiterjugend), Herbert Weichmann (Preußischer Staatsminister), Demokratisches Deutschland (Emigranten-Organisation, Schweiz), Freiheitsbund Deutscher Sozialisten, Sozialistische Arbeiterinternationale

betr. u.a.:

Neuherausgabe der "Täglichen Rundschau" (Berlin 1929), Sozialfaschismusvorwurf der KPD gegen die SPD in der "Roten Fahne", Aufenthalt Brauns in Ascona (1927-1933), Einheitsfront SPD mit KPD gegen Hitler (1931), Organisatorisches zur Arbeitsgemeinschaft Demokratisches Deutschland (Schweiz 1945-1946), Auflösung der Gruppe Freies Deutschland (1945), Vorwurf Brauns gegen Niemöller, Hitler unterstützt zu haben (Ascona 1945), Heidens Buch: "Geschichte des Nationalsozialismus" 1932-1933 (New York 1939), Beziehungen der sozialdemokratischen Emigrantengruppe zu Joseph Wirth (Zürich 1944), Entwurf eines Programms einer deutschen "Partei der Arbeit" 1944, Unterstützung der Wiederübersiedlung Brauns nach Berlin durch Löbe 1933, Kritik der illegalen Sozialdemokraten in der Sowjetzone an Wirths Rede zu Schumannplan, Haltung der SPD - Gruppe in Frankreich zu den ökonomischen und sozialen Folgen des Potsdamer Abkommens, Auseinandersetzung innerhalb der exilierten Sozialdemokraten um ein Memorandum zum genossenschaftlichen Aufbau Deutschlands (Basel 1942, Ascona 1943), deutsche Aufrüstung während der Weimarer Republik (Luzern 1944), Zusammenarbeit der exilierten Sozialdemokraten mit westlichen Parteifreunden, Konstituierung einer sozialdemokratischen Partei nach Zusammenbruch des Hitler-Faschismus (Luzern 1944), J. Wirths Vorstellungen einer radikalsozialen Bewegung, Rede Otto Brauns anlässlich einer Kundgebung der Arbeitsgemeinschaft Demokratisches Deutschland (1945-1947), Europa Union: Schweizerische Bewegung für die Einigung Europas (Basel 1943), Gefahr eines Ost-Westkrieges 1946, Spitzel in der SPD (1944), Zerschlagung der Roten

Hilfe durch die Gestapo (Basel 1944), Neugestaltung der Außenpolitik Deutschlands (1944), kommunistische Agitation unter deutschen Kriegsgefangenen, Vorstellungen der "Europa-Union" zur demokratischen Erziehung des deutschen Volkes (1944), Richtlinien eines demokratischen Antinaziblockes aus SPD und deutscher Zentrums- partei und der Demokratischen Partei Deutschlands, Verhaftungen von Gewerkschaftern und Parteifunktionären in der Weimarer Republik, Behandlung deutscher Emigranten in der Schweiz, Entwurf einer "Deutschen Volksgenossenschaft" von Kindt-Kiefer (1944), Desorganisation des deutschen Reiches infolge der Bombardierung und Sabotagen, Vorwurf Joseph Wirths gegen kommunistische Emigranten in Stockholm, Moskaudeutsche Politik zu betreiben, Invasion der Alliierten 1944, Stellung Deutschlands gegenüber Polen nach Nazi-Einfall, Zusammenarbeit der Europa-Union mit italienischen Kommunisten, Brauns Kritik an der Adenauer-Biographie (1955, v.a. Zeitungsausschnitte), Herausgabe der Braun-Memoiren "Von Weimar zu Hitler" im Ausland 1935, Vorwurf des "Volksrecht" gegen die SPD, den politischen Einfluß der preußischen Junker nicht zurückgedrängt zu haben (1947), Folgen der Atlantik-Charta von 1941 für Polen (1946, Zeitungsausschnitte), das "Saarproblem" nach dem II. Weltkrieg, Bekenntnis Friedrich Thyssens, zusammen mit v. Papen und Krupp v. Bohlen u. Halbach u.a. die NSDAP 1932 finanziert zu haben (1952), Einigkeit Europas als Voraussetzung zur Abwehr einer bolschewistischen Aggression (1951), negativer Einfluß des Schumacherplans auf die Entwicklung der deutschen Wirtschaft (1951), Biographie Brauns (1910-1955, Zeitungsausschnitte), Brauns 60. Geburtstag (u.a. Zeitungsausschnitte), Ernennung Brauns zum Dr.h.c. der Universitäten Köln, Königsberg u.a. 1927, Rezensionen zu Brauns "Von Weimar zu Hitler" (1950, u.a. Zeitungsausschnitte), Berufung Brauns ins Landwirtschaftsministerium 1919, Tod von Brauns Ehefrau Emilie 1934 in Ascona, Brauns Kritik an der Türkei-Politik der drei Westmächte und Rußlands 1915, Reorganisation der Sozialdemokratie im Exil im Sinne eines wirtschaftlichen und geistigen Wiederaufbaus Deutschlands, Regelung zur Behandlung polnischer Minderheiten in

deutschen Schulen 1928 (Berlin 1929), Prozeß gegen Braun und Genossen wegen Verteilung revolutionärer Schriften (Text, Königsberg 1904-1905), Gründung eines deutsch-nationalen Jugendbundes in Berlin 1922, Auseinandersetzung zwischen Braun und Bolck über August Winnigs Funktion als Preuß. Gesandter in München 1922, Novelle zum Disziplinargesetz von 1852 (1931), Volksentscheid vom 17. Juli 1931 (1931), Länderkonferenz zur Reichsreform 1929, Annäherung von Alfred Jockel an die SPD 1922, Auflösung des Reichstages 1933, Niederlegung des Landtagsmandats durch Braun 1933, Verhandlungen zwischen Braun und v. Papen zum Verkauf der Preußischen Druckerei 1927, Sicherung der Landbestellung der Gutsbesitzer 1918, Vertrieb von Brauns "Einheitsstaat und Föderationssystem" 1927, Ehrenmitgliedschaft Hitlers im Reichsverband der heimattreuen Ost und Westpreußen 1933, diverse Strafanzeigen gegen Redakteure des Vorwärts und anderer Sozialdemokraten wegen Beleidigung u.a. 1921-1932, Ernährungslage in der amerikanischen und französischen Zone 1946, Kritik Desslers am Spruchkammersystem (1946), Überlaufen des Kommunisten Roland Freisler zu den Nationalsozialisten (1948), Haltung Kurt Schumachers auf der Internationalen Sozialistenkonferenz 1947, Beitritt der deutschen Sozialdemokratie zur Sozialistischen Internationale 1947, Handhabung des Begnadigungsrechts durch das Reichsgericht (1946), Brauns Kritik an der Methode der amerikanischen Militärverwaltung zur Erziehung des deutschen Volkes zur Demokratie, Spaltung der SPD-Gruppe um Suhr, Mattick u.a. (1952), Dippels Vorstellung einer Synthese zwischen "sozialem Geist und christlicher Liebe" als Neuordnungsgrundlage (1952), Brauns Teilnahme als Ehrengast auf dem SPD-Parteitag 1948, Brauns Eintritt für die Selbstbestimmung der Deutschen nach dem II. Weltkrieg 1948, Verbreitung von Brauns Broschüre Das demokratische Deutschland in Genf 1945, Auseinandersetzung zwischen Braun und der Gemeinschaft Deutscher Demokraten in der Schweiz über eine Neugestaltung Deutschlands (1948), finanzielle Unterstützung des Hilfsvereins und Gemeinschaft deutscher Demokraten in der Schweiz durch Braun, Frauenkongreß der Gemeinschaft deutscher Demokraten 1946, Verhältnis der Reichs-

wehr zur NSDAP (Genf 1944), Cerf über das Attentat auf Hitler (1944), Cerfs Kritik an der Behandlung der deutschen Bevölkerung durch die amerikanischen Besatzer, Auseinandersetzung zwischen Cerf und Tscherniak über die sowjetische Deutschlandpolitik 1944, Rede Stalins zur Deutschlandpolitik der SU und zur Behandlung deutscher Kriegsgefangener (Genf 1944), Bildung von Arbeiterräten durch die Resistance während der Vichy-Regierung (1944), internationale politische Lage nach dem Waffenstillstand der Alliierten mit Italien 1943, die Judenfrage als Gegenstand der internationalen Politik 1943, Kontakte zwischen Dulles und Braun mit dem Ziel einer demokratischen Gestaltung Deutschlands 1945, Auseinandersetzung zwischen Brecht und Braun über Brauns These zum Scheitern der Weimarer Republik 1949, Haltung Brauns zum 10. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus, Gründung eines "Komitees zum Studium deutscher Eigentumsfragen" in Luzern 1945, Brauns Kontakte mit deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich 1945, Pläne der Alliierten zur Neugestaltung Deutschlands, Kontakte zwischen den Deutschen Demokraten in der Schweiz und den Alliierten, Aktivitäten der deutschen Exilorganisationen in der Sowjetunion, Großbritannien und den USA 1947-1948, Lage der Flüchtlinge im Nachkriegsdeutschland, Funktion des Wirtschaftsrates bei Bewältigung des Ernährungsproblems im Nachkriegsdeutschland 1947, Auseinandersetzung zwischen Braun und der Europa-Union über die Saarfrage 1953, soziale Situation der Mittelklassen unter dem Naziregime (1945), Funktion des deutschen Sozialdemokraten Baerensprung als Berater Tschiang Kai-Scheks 1937, Prozeßführung des Staatsgerichtshofes in Leipzig 1933, politische Situation Deutschlands nach dem Scheitern der Londoner Konferenz 1948, Flüchtlingsfrage in Dänemark 1946, sozialdemokratische Pläne einer deutschen "Regierung der nationalen Einheit" 1945, Gefahr des Wiederauflebens neofaschistischer Kräfte in der BRD 1950 (1950), Ausgang der Berliner Stadtparlamentswahlen 1950, Juristenwoche in Berlin 1955, Ausgang der Landtagswahlen in NRW 1954, Funktion Amelunxens als Sozialminister von NRW 1947, Haltung Amelunxens über die Rolle des Berufsbeamtentums bei einer Neuordnung Deutschlands (Text 1946),

Verhältnis Freies Deutschland zum Demokratischen Deutschland 1945, Friedensrolle Preußens nach 1918 (1943), Verhalten preußischer Beamter am 20. Juli 1932, Hoffnungen der Exilorganisation auf eine Umwälzung in Deutschland nach Italiens Niederlage 1943, Einschätzung der Streikbewegung in Frankreich und Italien 1936 als Gefahr, die Bourgeoisie ins Lager der Faschisten zu drängen, Situation der Volksfront in Spanien 1936, englischer Angriff auf die französische Flotte 1940, Aufrüstung in den USA 1940, Visastop für politisch Verfolgte durch die französischen Behörden 1940, Zensur in den USA 1947, Lage deutscher Emigranten in den USA, Tod Albert K. Grzesinski in den USA 1948, Nichtanerkennung Grzesinskis als politisch Verfolgter (1952), Rehabilitation Grimms, Probleme der Demokratisierung der Deutschen nach dem II. Weltkrieg (Berlin 1947), Zusammenschluß der Europa Union mit dem Demokratischen Deutschland (1946), Probleme der Zusammenarbeit deutscher Exilorganisationen in der Schweiz mit Kommunisten, organisierte Opposition in Deutschland (1943), politische Entwicklung auf dem Balkan nach einer militärischen Niederlage der deutschen Armee 1943, Gründung des Bundes der Deutschen in der Schweiz, deutsche Ostpolitik unter Bismarck (Zürich 1947), völkerpsychologische Situation zur Kriegsschuldfrage (Winterthur 1945), Rolle Brauns und Severings am 20. Juli 1932, Gründung der Union deutscher Sozialisten und Gewerkschafter in der Schweiz (1945), Probleme der Integration deutscher Juden beim demokratischen Wiederaufbau Deutschlands 1945, Probleme deutscher Exil-Sozialdemokraten bei der Reintegration in die politische Arbeit nach dem II. Weltkrieg in Deutschland (1949), Veröffentlichung von Broschüren zur Darstellung der Folgen der Novemberrevolution 1918 auf die deutsche Politik (Wiesbaden 1952), Auseinandersetzung um die Friedrich-Ebert-Biographie (1952), Haltung der Sozialdemokratie zum Ermächtigungsgesetz 1933 (1953), Wiedergutmachungsansprüche von Sozialdemokraten (1953), Untersuchung über die NSDAP - Mitgliedschaft Grimms und anderer Sozialdemokraten 1952, Finanzierung des neuen Vorwärts-Verlages (1949), Schaffung von Arbeitsplätzen für Flüchtlinge (1953), Wiedererrichtung der landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn-

Poppelsdorf (1948), Verbesserung der Ernährungslage in Deutschland als vordringliche Aufgabe der landwirtschaftlichen Forschung (1948), Auseinandersetzung zwischen Braun und Heuss um die Naumann-Biographie (1951), Ausreise von Emilie Braun aus Deutschland 1933 mit Hilfe Hindenburgs, Stresemann – Biographie (1946), Demoralisierung der deutschen Bevölkerung in der britischen Zone (1946) und im gesamten Besatzungsgebiet (1947), Verlauf und Ausgang der Londoner Konferenz 1948, Haltung der deutschen Sozialdemokratie zum Schweizer Freiheitskomitee (Zürich 1945), Auseinandersetzung Högners mit der SPD während seiner Amtszeit als Ministerpräsident (1947), Auseinandersetzung zwischen Högner und Braun über Schumachers Haltung zur CDU 1948, Frauen als rechtsreaktionäres Wählerpotential 1946, CDU als Sammelbecken für reaktionäre Kräfte (München 1948), Popularisierung von Brauns "Von Weimar zu Hitler" München 1946, Schuldfrage des deutschen Volkes (Buenos Aires 1947), Auseinandersetzung zwischen Cerf, Kanitz und Braun über die Rolle Preußens in der Weimarer Republik 1946, amerikanisches Visum für Braun 1941, Benedikt Kautskys Zeugenaussagen in den Nürnberger Prozessen 1946, Einschätzung von B. Kautsky zu Eberts und Noskes Rolle während der Novemberrevolution 1918 (1946), Veröffentlichung von Kindt-Kiefers Schrift Europas Wiedergeburt durch genossenschaftlichen Aufbau (Zürich 1944), Mithilfe Brauns bei Visabeschaffung für Juden und politisch Verfolgte während der Nazizeit (Genf 1940), Inflation und Deflation als Hauptursache für den Untergang der deutschen Republik (Text 1944), antikapitalistische Stimmung in den USA 1937, Auslandsrechte deutscher Emigranten (Paris 1933), wirtschaftliches Chaos aufgrund des Zonenföderalismus 1947, Auswirkungen der Nazi Herrschaft auf die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Berlin (Berlin 1947), SPD-Tage in Düsseldorf 1948 (1949), Braun gegen den Separatismus (Text, USA), sozialdemokratische Organisationsform 1914 (Hannover 1954), Bundestagswahl 1955 und Rolle des BHE, Herausgabe der Broschüre Werden und Wesen der deutschen Sozialdemokratie durch den Dietz-Verlag 1955, Gesetz über die Entschädigung der Opfer des National-

sozialismus 1951, Hitler als Vollstrecker der Interessen des deutschen Kapitals (Hamburg 1947), Lage der Vertriebenen 1949, Okkupationsabsichten der Sowjetunion auf den Osten Deutschlands 1945, Auswirkungen des Marshall-Plans auf die Ernährungslage der deutschen Bevölkerung 1948, Verkauf der Porzellan-Manufaktur Meissen an die Sowjetunion (Ratzeburg 1948), soziale Lage der Bevölkerung in Königsberg 1947, Sozialistenkongreß in Bournemouth und die nationalistischen Tendenzen in der SPD (Ascona 1946), Situation in Königsberg nach Einnahme durch die Rote Armee 1945, Auseinandersetzung zwischen Braun und Pagmann über einen Plan zur Neugestaltung Deutschlands 1942 in Basel, Friedensbedingungen der Alliierten (Basel 1942), Stellung Deutschlands zur Sowjetunion nach Beendigung des II. Weltkrieges (1943), Bedeutung der Atomspaltung für den Verlauf des II. Weltkrieges (Basel 1940), Bedingungen der USA für Einreise politisch Verfolgter 1941, Funktion Pagmanns als Mitarbeiter der Volksdruckerei Basel 1941, Kriegslage 1940-1942, Entwicklung Preußens in der Weimarer Republik (1943), demokratische Erziehung der Jugend nach Kriegsende (1944), "Der Wiederaufbau Deutschlands" (Text 1944), Aufforderung an Hitler, Deutschland zu verlassen (Text), Festhalten am Ziel des Sozialismus beim Wiederaufbau Deutschlands (1944), Funktion Werner Peisers als Sachverständiger bei den Kriegsverbrecherprozessen in Nürnberg (Nürnberg 1946), Wende in der Deutschlandpolitik der Alliierten 1946, soziale und politische Verhältnisse in Polen unter der Nazi Herrschaft (u.a. Tagebuchaufzeichnungen von Hans Frank von 1939-1944), Funktion Hans Franks als Generalgouverneur von Polen (1943), Gründung der Neuen Rheinischen Zeitung 1945, Probleme des sozialdemokratischen Parteiaufbaus in Westfalen 1946, Verhältnis der SPD zu Kommunisten 1948, Probleme der Staatsneubildung und Verfassungsbildung unter britischer Militärverwaltung 1948, Einheitsfront von CDU und Zentrum gegen SPD 1949, Herabsinken der KPD zur Splitterpartei 1949, Auseinandersetzung zwischen Braun und Richter über die Behinderung einer demokratischen Entwicklung Deutschlands durch die Politik der britischen und amerikanischen Militäradministrationen (Düsseldorf/Ascona 1949),

SPD-Wahlgesetz-Vorschlag zu den Bundestagswahlen 1949, Gefahr einer Personalisierung der politischen Auseinandersetzung, Finanzausgleich zwischen Preußen und Bayern, Wahlkampf in Hessen 1949, Gründung einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft in Frankfurt 1949 als kommunistische Zellenbildung in der SPD, Teilnahme Brauns an den Landtagswahlen in Düsseldorf 1950, politischer Spielraum der SPD in der Opposition 1950, Wiederaufrüstung in der BRD (1950), Lage sudetendeutscher Flüchtlinge in Bayern 1950, Funktion Georg Richters als Sozialdirektor der Rheinbahn 1951, Wiedergutmachungs- und Pensionsansprüche Brauns an die Regierungshauptkasse (Ascona 1952), Formierung einer neuen Partei unter Gustav Heinemann u.a. (Düsseldorf, 1953), Chancen einer Großen Koalition, Analyse der Bundestagswahlen 1949, Bedeutung des Marxismus für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands (Düsseldorf 1953), Berliner Kongreß 1954, Wahlen in NRW 1954, Verhandlungen zwischen Adenauer und der französischen Regierung über das Saargebiet 1954, Unterschiede zwischen den Parteien CDU, BHE, FDP und SPD (Locarno 1955), Rückkehr Brauns ins politische Leben der BRD 1950, Ausschaltung der "Alten" in der SPD 1953, Folgen der Reichsnotverordnung von 1931 (1945), Schweizerischer Gewerkschaftsbund über "kollektivistische Formen der Wirtschaft in Europa" (Text, Bern 1947), Lage der deutschen Kriegsgefangenen 1947, Zusammenarbeit zwischen dem Demokratischen Deutschland und den Alliierten 1947-1948, Verhalten der Schweizer Behörden zu deutschen Emigrantenorganisationen, Stellung Adenauers innerhalb der CDU 1945, Hamburger Ausgabe von Brauns Memoiren 1950, Vorbereitungen des Demokratischen Deutschlands für einen Friedensvertrag in Zusammenarbeit mit Staatssekretär Byrnes (1946), Auseinandersetzung im Demokratischen Deutschland über Brauns Vorstoß bei den Alliierten zur Überwindung der Oder-Neiße-Grenze, Brauns Haltung zum Buch Bismarck und das Schicksal des deutschen Volkes 1950, Unterdrückung von Opposition in der SBZ 1948, Gründung der Zeitschrift Debatte durch K.-P. Schulz 1948, Scheitern der Sozialdemokratie in der Weimarer Republik wegen mangelnder theoretischer Grundlagen (Helmstedt 1948),

Notwendigkeit einer alliierten Militärregierung für eine Übergangsphase (1948), Gründung des Internationalen Komitees für den Wiederaufbau des Geburtshauses von Karl Marx und das Marx-Museum in Trier (Trier/Paris 1946), Adenauer-Biographie (1955), Einschätzung des Marshall-Plans durch Braun und Schwarz (Ascona/New York 1945), Brauns Kritik am Verlauf der Nürnberger Prozesse 1947, Vollmars nationalsozialistische Tätigkeit in der Schweiz (1947), Auslieferung Hilferdings und Breitscheids an die Gestapo (1949), "Für die Einheit und Unteilbarkeit Preußens" (Text 1944), "Zur Erhaltung Deutsch-Oberschlesiens" (Text 1944), Probleme deutscher Sozialisten in Belgien 1948, Beschuldigungen Adenauers gegenüber der SPD wegen ihres Verhaltens am 20. Juli 1932 (Zeitungsanschnitte u.a., 1946), Auseinandersetzung Severings mit Braun über die Kandidatur Joseph Wirths für die Wahlen in NRW 1952, Europa-Kongreß 1949, Braun zum Tod Carl Severings 1952, Lage deutscher Juden in den USA (New York 1941), Friedrich Stampfers Funktion als Redakteur der Neuen Volkszeitung in New York 1945, Probleme der zonalen Aufteilung für die deutsche Bevölkerung 1945, erzwungene Fusion von SPD und KPD, politische Bedeutungslosigkeit der Kommunisten in der SBZ, Brauns Kritik an der "Einparteiendemokratie" in der SBZ (Ascona 1946), Entnazifizierungsverfahren für Hans Stange (1947, z.T. Protokolle), Projekt einer Porzellan-Manufaktur in Hessen (Wiesbaden 1950), Veröffentlichung von Dahrendorfs "Marx in Perspektive" 1953, Albert Tischlers Kritik an der "militärdemokratischen" Erziehung der Deutschen 1945, Weiterexistenz Preußens als innenpolitisches Problem des Deutschen Staatsaufbaus (1943), Rekonstruktion der deutschen Wirtschaft nach II. Weltkrieg (Text 1944), Bedeutung der marx'schen Kritik am System der Politischen Ökonomie (1944), Aufhebung des Nazi-Gesetzes über das Verbot politischer Parteien 1944 durch die britischen Besatzer, Gründung einer Notgemeinschaft deutscher Politiker 1944, Programm eines politischen Wiederaufbaus Deutschlands von Wirth und Kindt-Kiefer 1944, diplomatische Vertretung Deutschlands im Ausland 1948, Funktion Vollmars als Konsularvertreter Deutschlands in der Schweiz 1945, Kritik von Hedwig Wachen-

heim an Schumachers Politik (Hamburg 1953), Leben und Werk führender deutscher Sozialisten (Text), Lage deutscher Soldaten in amerikanischer Kriegsgefangenschaft 1945, Weichmanns Emigration in die USA 1940, Initiative Thomas Manns zur Emigration gefährdeter Schriftsteller aus der Schweiz in die USA, Versuche deutscher Emigranten zur Beeinflussung der amerikanischen Besatzungspolitik 1945, Wahlgelder für die Reichspräsidentenwahl 1932 (1949), Brüning's Pläne einer Reichsreform (Frankfurt 1955), Beschlagnahmung deutschen Vermögens in der Schweiz 1945, Rolle Eberts und Gustav Bauers beim Sturz von Joseph Wirth 1922 (1941), Flucht von Joachim Woltisch aus der SBZ 1948, Bernhard Zanders Kritik an den sowjetischen Besatzern in der DDR 1951, arbeitsorganisatorische Beschränkungen für die "Sozialistischen Mitteilungen" 1946, Gründung einer Konzentration AG für sozialistische Zeitungs- und Zeitschriftenverlage in Deutschland 1947, Herausgabe sozialistischer Bücher und Artikel in England durch die Vereinigung Deutscher Sozialdemokraten in Großbritannien (London 1947), Eintritt Brauns in den Düsseldorfer SPD-Ortsverein 1949, Briefzensur durch die britischen Besatzer, Parteitag der SPD in Berlin 1954, Chruschtschows Vorstellung zur Lösung der deutschen Frage (Berlin 1955), finanzielle Unterstützung Brauns durch das Schweizerische Arbeiterhilfswerk (Zürich 1945), Bildung eines Arbeitsausschusses zur Wiedererrichtung des Stresemann-Denkmal's 1954, Inkrafttreten des Deutschlandvertrages 1955, Gründung des Bundes der Preußen 1955, Braun über die Notwendigkeit der Einheit der deutschen Gewerkschaftsbewegung (1950), Tag der Europäischen Föderation 1948, separatistische oder zentralistische Entwicklung Deutschlands (Bad Homburg 1948), Annektion des Saargebietes durch Frankreich (1953), überparteiliche Organisierung von Sozialisten im Freiheitsbund Deutscher Sozialisten in London 1939 (London 1946), außenpolitische Vorstellungen des Freiheitsbundes (Text in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung, London 1945), Gründung einer Arbeiterhochschule im Ruhrgebiet 1948, Brauns Einschätzung der ideologischen Auseinandersetzung innerhalb der SPD 1948, wirtschaftspolitische Interessen der USA als

Hintergrund für den Marshall-Plan, Haltung Brauns zu Churchills Memoiren (u.a. Zeitungsausschnitte, Zürich 1949), Entwicklung des Verhältnisses des Parteivorstands der SPD zum Vorwärts (Text, 1951), Lösung des Saarproblems durch Volksabstimmung (Text, 1951), Kritik Brauns an v. Papens "Der Wahrheit eine Gasse" (Text, 1953), "Östlicher Imperialismus und westliches Wirrwarr" (Text), Projekt einer Europa-Armee (Text, 1951), Haltung Brauns zu Kleinwächters Buch "Der Geist des Preußentums" (1946), Auseinandersetzung zwischen Brüning und Braun über die Bedeutung des Ermächtigungsgesetzes von 1933 (1948), Auseinandersetzung zwischen Braun und Schumacher über W. Piecks Rolle im Berliner Befreiungskomitee (Ascona 1934), "Klimatische Verwüstungen Europas" (Text, 1948), Aufenthaltserlaubnis Brauns in der britischen Zone 1948-1949, Widerstandsbewegung gegen das Dritte Reich (Marburg), Störung einer DGB-Kundgebung 1955 durch Heimattreue Königsberger Gewerkschafter, Brauns Teilnahme an der 700-Jahr-Feier der Stadt Königsberg 1955, Paßangelegenheiten Brauns im Schweizer Exil 1937-1938

ferner u.a.:

- div. Glückwunschkarten
- div. Verleihungsurkunden
- 15 Bücher aus dem Besitz von Otto Braun
- 8 Zeichnungen, u.a. von Emil Orlik
- 134 Privatfotos
- 137 Fotos zu Brauns politischer Tätigkeit, davon 77 Fotos zur Tätigkeit vor 1933
- 20 Fotos mit Parteigenossen
- div. persönliche Unterlagen
- 1 Ex. einer Rede Brauns vor dem Landtag 1914

Standort:

Archiv des Bundesvorstandes des DGB, Düsseldorf

Erwerb:

Keine Angaben

Umfang:

0.03 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß-Splitter, enthält u.a. Korrespondenz betr. Wiedergutmachung und das Testament Otto Brauns (1953–1956)

Korrespondenz von Otto Braun und Dritten (1953–1956)

darunter u.a.:

Rudolf Amelunxen (NRW-Justizminister), Georg Reuter, Herbert Weichmann, Entschädigungsamt Berlin, Heinrich Plett (Neue Heimat), Heinrich G. Ritzel (MdB), Theodor Karl Bleek (Staatssekretär, BMI), Georg Richter (MdL), Reinhold Meyers (NRW-Innenministerium), Siegfried Middelhaufe (NRW-Innenministerium)

betr. u.a.:

Entschädigung Otto Brauns für entgangene Pensionsbezüge (1933–1945), Wiedergutmachung, Wohnungsbeschaffung, Testamente und Nachlaß Otto Brauns, Rechtsnachfolge Preußens

ferner u.a.:

Kopien zweier Testamente Otto Brauns vom 12.1.1950 und 15.12.1955

BRAUNS, Heinrich

* 03.01.1868 + 19.10.1939
Katholischer Geistlicher, Sozialpolitiker, 1902–1920 Direktor der Organisationsabteilung im Generaldirektorium des Volksvereins für das Katholische Deutschland und Leiter der volkswirtschaftlichen Kurse, 1919 Mitglied der Weimarer Nationalversammlung, dann des Reichstages (Zentrum), 1920–1928 Reichsarbeitsminister, 1928 Präsident der Internationalen Arbeiterkonferenz in Genf, 1928–1929 Generaldirektor des Volksvereins für das katholische Deutschland

Standort:

Archiv der Abtei Weingarten

Erwerb:

1950, durch die Kreuz-Schwestern von Hegne bei Konstanz (Erben)

Umfang:

0.90 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß, enthält persönliche Unterlagen, Korrespondenz und Materialien überwiegend zu sozial- und außenpolitischen Problemen, zum passiven Widerstand 1923, zu Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und aus der Tätigkeit als Priester (Predigten) sowie im Volksverein für das Katholische Deutschland (1886–1939)

Geordnet

Findbuch vorhanden

Korrespondenz, Berichte, Vortrags-MSS, Gutachten, Aufsatz-MSS von Heinrich Brauns und Dritten (1886–1939)

darunter u.a.:

August Pieper (Mönchengladbach), Rudolf Wissell (Reichsarbeitsminister, Berlin), Adam Stegerwald (Reichsarbeitsminister, Berlin), Franziska Sandgathe (Lindenberg/Allgäu), Hubert Schöllgen (Maler, Düsseldorf), Josef Joos (MdR, Berlin), Heinrich Brüning (MdR, Berlin), N. Gutsche (Berlin), Hermann Röchling (Heidelberg), W. Knoll (Landtag des Volksstaates Hessen, Darmstadt), Kurt Jahnke (Berlin), Paul Schmidt (Ratibor), Friedrich Krupp v. Bohlen und Halbach (Vorsitzender des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Hülgel/Werden, Hindelang), Gustav Stresemann (Reichsminister des Auswärtigen, Bühlerhöhe), Arnold Rechberg (Berlin), Maximilian Kaller (Bischof v. Ermland, Frauenburg/Ostpreußen), Clemens Lammers (Berlin), Karl Borromäus Heinrich (Zentralstelle des Volksvereins für das Katholische Deutschland, Mönchengladbach, München), Wilhelm Hohn (Mönchengladbach), Wilhelm Marx (Reichskanzler a.D., Bonn), J. van der Velden (Aachen), Friedrich Dessauer (Frankfurt), Heinz Kohlen (Berlin), Vogel (NSDAP - Gauleitung Lindenberg), Deutsches Krieger-Kurhaus Davos-Dorf, Augsburger Postzeitung (Augsburg)

betr. u.a.:

Pfarrtätigkeit Brauns (Predigt-MSS, Materialien zu Priesterjubiläen 1915 und 1930 u.a., 1891–1934), 5 jähriges Ministerjubiläum Brauns als Reichsarbeitsminister (Materialien darunter u.a. Rede-MSS, Glückwünsche, Zeitungsausschnitte, 1925), 60., 65. und 70. Geburtstag (Glückwünsche, 1928, 1933, 1938), Tätigkeit Piepers und Brauns im Volksverein für das Katholische Deutschland (1936–1937), Tätigkeit als Schlichter im Lohnstreit in der Berliner Metallindustrie (1930), Placet des Papstes zur Übernahme des Amtes als Reichsarbeitsminister (Zeitungsausschnitte, 1920), Aufstellung der Zentrums-Reichsliste durch den geschäftsführenden Parteivorstand-Abwahl Brauns' (Februar 1933), außenpolitische Vorstellungen Brauns (Pläne eines Ausgleichs mit Frankreich, Beurteilung Englands und Rußlands, September 1931), Tod Brauns 1939 (Kondolenzpost u.a., 1939–1940), passiver Widerstand gegen die französische Besetzung 1923 (Berichte aus dem Ruhrrevier, über Streik in Lothringischen Kohlengruben, Verhinderung von Sabotageakten, Quittungen über Geldzahlungen, Zeitungsausschnitte, 1923), Tätigkeit des Reichsarbeitsministeriums im Rechnungsjahr 1929 (Bericht, gedruckt), Auswirkung der Notverordnung v. 8.12.1931 auf die Sozialversicherung (MS), Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (Vorbericht und Protokoll der Vorstandssitzung vom 10.10.1930), Internationales Übereinkommen über die Begrenzung der Arbeitszeit im Kohlenbergbau (Reichstagsdrucksache, Anlage 176, 1932), Arbeitslosenversicherung (Übersichten, 1930), Arbeitsschutzgesetz (Vorläufiger Entwurf, Fassung vom 12.1.1926, z.T. maschinenschriftlich), Vorschläge und Entwürfe zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Materialien, darunter u.a. Plan zur Beschäftigung von Arbeitslosen im Straßenbau einschließlich eines Vorschlags der Straßenbau AG, Einrichtung des Industriellen-Ausschusses zur Förderung der Arbeitsbeschaffung, Durchführungsbestimmungen zur Arbeitsbeschaffung der Regierung Schleicher vom 6.1.1933, Einrichtung Künstlicher Tropsendlungen der Agrarwirtschaft in Deutschland, 1931–1933), Brauns-Kommission zur Reform der Arbeitslosenhilfe (Materialien, darunter u.a. Mitgliederliste, Vortrags-MSS und Gut-

achten, 1931), Bemühungen Brauns um die deutsch-französische Zusammenarbeit (Materialien, darunter u.a. Manifestation Armand Julin vom 16.10.1930, gedruckt, Aufzeichnung über Besprechungen Katholischer Politiker aus Deutschland und Frankreich, 1930–1931), deutsch-amerikanische Beziehungen (Materialien, darunter u.a. vertrauliche Mitteilung über die Versammlung der Präsidialmitglieder des Reichsverbandes der Industrie, vertrauliche Mitteilung des Reichswehrministers über US-Wirtschaftsüberlegungen betr. Deutschland, 1918–1929), Gewerkschaftsstreit um die christlichen Gewerkschaften (Niederschrift für das Franziskanerkloster Castel Sant'Elia b. Rom, 1939), Siedlungsfragen (Materialien, darunter u.a. MSS und Entwürfe zur Arbeitsbeschaffung durch nebenberufliche Landsiedlung, Verordnung zur Errichtung der deutschen Siedlungsbank, Denkschrift: Eine Weltstadt kolonisiert. Berlin versorgt sich selbst, 1931–1933), Situation und Krise des Volksvereins 1928–1929 (Materialien darunter u.a. Korrespondenz, Protokolle der Gesamtvorstandssitzungen, insbesondere über die finanzielle Sanierung des Vereins und Verlages, Haltung zur Katholischen Kirche und zur Zentrumspartei, Bericht Stegerwalds über ein Gespräch mit Reichsfinanzminister Hilferding betr. Wehrpolitik, Panzerkreuzerfrage und Erweiterung der Regierungskoalition am 3.9.1928, 1928–1929), Krise des Volksvereins 1933 und Volksvereinsprozeß 1933–1935 (Materialien, darunter u.a. Darlegungen zur Anklage, Beschlagnahme des Volksvereinsvermögens 1934, Aktenabschriften über die Abtretung des Vermögens des Volksvereins an den Volksvereins-Verlag GmbH, 1904–1924, Gegenschriften gegen den Antrag auf Strafverfolgung der Vorstandsmitglieder des Volksvereins, Empfehlungen von Freunden und Mitarbeitern im Volksvereinsprozeß, Hilfsaktionen für frühere Angestellte des Volksvereins, Affaire Schlatmann um die Lotterie des Volksvereins, 1933–1937), Auseinandersetzungen mit den Nationalsozialisten (Materialien, darunter u.a. Korrespondenz über Beschlagnahme der Privatkorrespondenz, Pensionsansprüche, Pässeintrag bei Brauns, 1931–1938), Förderung des Deutschen Krieger-Kurhauses Davos-Dorf durch Brauns (1932–1935), Auseinandersetzung um Geist und politische Richtung des

CV (Materialien, darunter u.a. Korrespondenz über die Politik des Zentrums vor 1933, 1933–1935), Augsburgener Postzeitung (Gesellschaftsunterlagen, 1934–1936)

ferner u.a.:

- persönliche Unterlagen (Geburtsurkunde, Personalausweis, Reiseerlaubnisscheine, Reisepass, Testamentsentwürfe, Zeugnisse, Studienbescheinigungen, Ernennungs- und Entlassungsurkunden als Reichsarbeitsminister, Familienunterlagen, Diplome und Ehrenurkunden, Steuerunterlagen, Gesundheitsunterlagen, Versicherungs-, Bank- und Spendenunterlagen, Pensionsangelegenheiten, Bauunterlagen, Kondolenzpost anlässlich seines Todes, 1886–1940)
- diverse Fotos von Brauns (überwiegend Portraitaufnahmen, einzelne Gruppenaufnahmen anlässlich kirchlicher oder politischer Veranstaltungen, u.a. mit Adenauer und Stegerwald, Portraitaufnahmen Dritter u.a., 1890–1928)
- Broschüre: Adam Stegerwald, Die Notverordnung vom 5. Juni 1931, Berlin o.D.
- diverse Vortrags- und Aufsatz-MSS und Konzepte Brauns, überwiegend zu christlich-sozialen, wirtschafts- und währungspolitischen, sozialpolitischen und außenpolitischen Fragen (meist handschriftlich, 1925–1933)
- Zeitungsausschnittsammlung, Presseedienste und Drucksachen zu christlichen und politischen Fragen, z.T. betr. Heinrich Brauns (1895–1937)
- Sonderveröffentlichungen des Reichsarbeitsblattes mit Gutachten zur Arbeitslosenfrage (Brauns – Kommission), Berlin 1931 und dem Vierten Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung für die Zeit vom 1. Januar 1931 bis zum 31. März 1932, Berlin 1933)
- Broschüre: Agrarpolitik in Zahlen, hrsg. von der Deutschen Bauernschaft, Berlin 1931

BRENNER, Otto

* 07.11.1907 + 15.04.1972
Gewerkschafter,

Volksschule, Nietenwärmer/-presser, Elektromonteur, 1920 SAJ, 1922 Deutscher Metallarbeiterverband, 1926–1932 Betriebs-elektriker bei "Hanomag", 1929 Mitbegründer der Sozialistischen Arbeiterpartei (SAP), 1933 Verhaftung durch Gestapo, 2 Jahre Gefängnis, bis 1936 unter Polizeiaufsicht, während des Nationalsozialismus Tiefbauarbeiter und Zeitungsaussträger, 1945 Mitbegründer der Gewerkschaften und der SPD in Niedersachsen, 1945 Geschäftsführer der Metall-Gewerkschaft und 1947 deren Bezirksleiter in Hannover, 1951–1953 MdL, seit Dezember 1952 1. Vorsitzender der IG-Metall, Kämpfe an der Spitze der Gewerkschaft für höhere Löhne, kürzere Arbeitszeit, Wiederbewaffnung, Atomrüstung und Notstandsgesetze, seit 1961 Präsident des Internationalen Metallarbeiter Bundes, 1971 Präsident der Europäischen Gewerkschaftsbundes

Standort:

Archiv des Hauptvorstandes der Industriegewerkschaft Metall, Frankfurt

Erwerb:

1972, durch IGM Hauptvorstand

Umfang:

4.0 lfm

Beschreibung:

Echter Nachlaß,
Reden-MSS, Aufsatz-MSS, Kommentare (1947–1972)
Z.Zt. gesperrt

BRILL, Hermann

* 04.02.1895 + 22.06.1959

Politiker,
1915–1920 Lehrer, Studium in Jena, 1918–1922 USPD-Mitglied, 1949–1933 Abgeordneter im thüringischen Landtag, 1921–1923 Beamter im thüringischen Innenministerium, seit 1922 SPD-Mitglied, 1927–1932 Mitglied des thüringischen Staatsgerichtshofes, 1932 MdR, nach 1933 Mitglied der Widerstandsgruppe Neu Beginnen, 1936 leitende Stellung in der Gruppe Deut-